Neuerungen Version 2026

Kreditorenbuchhaltung

Class	C1 / Öffentlich
Version	V2.0
Datum	09.06.2026

Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Insbesondere das Recht, die Unterlagen mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Download) ganz oder teilweise zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich bei Abacus Research AG. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen, namentlich jede kommerzielle Nutzung, bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung von Abacus Research AG. Diese Unterlagen stehen nur berechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Schulungen / Kurse und den Vertriebspartnern zur eigenen Nutzung zur Verfügung.

Die gewerbsmässige Verletzung der Urheberrechte kann gemäss Art. 67 Abs. 2 URG bestraft werden.
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Abacus Research AG
Abacus-Platz 1
9300 Wittenbach SG
Schweiz

+41 71 292 25 25
info@abacus.ch
abacus.ch

Inhaltsverzeichnis im Detail

1. Programm 21 «Zahlungen erfassen/korrigieren» 5
1.1 Zahlungsart K auf Gutschriften freigeschaltet 5
2. Programm 221 «Autom. Verrechnen» 5
2.1 Verrechnungsdatum optional übersteuern 5
2.2 Verrechnungslauf stornieren 6
2.3 Spalten im Grid ein- und ausblenden 7
3. Programm 231 «Vorschlag erstellen» 8
3.1 Zahlungsgrund 1 bei Sammelzahlungen individuell übersteuern 8
4. Programm 31 «Lieferantenstamm» 8
4.1 Erweiterungen für neue Bestellarten 8
5. Programm 431 «Belegarten definieren» 9
5.1 Projektreine Belege auf Ebene Belegart 9
6. Programm 621 «Applikationseinstellungen» 10
6.1 Dispositions-Tabelle um weitere Felder erweitert 10
7. Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» 10
7.1 Weitere Felder auf Tabelle KPS freigeschaltet 10
8. Programm Q974 «Prozess Designer» 11
9. Erweiterungen REST API Schnittstellen 11
9.1 KBL / KPS und KSM Userfields 11
10. Neue Buchungslogik für Fremdwährungsbelege mit Kursausgleich 12
10.1 Neue Zahlungsart «KRST» für Kursausgleich mit Steuern 12
10.2 Neue Vorschlagskonten für Kursausgleich mit Steuern 13
11. DeepBox / AbaScan Pro 14
11.1 AbaScan Classic wird nicht mehr unterstützt ab Version 2026 14
11.2 Angepasste Zugriffsrechte 15
11.3 Message «Erfassung eines Lieferanten aus der DeepBox ist deaktiviert» ausschalten 15
11.4 Verarbeitung von «Pendenten Dokumenten» erst beim Speichern validieren 16
11.5 Kombination «bereits bezahlter» Beleg und «Pendente Dokumente» 16
11.6 Leistungsart gemäss DeepBox 16
11.7 Neuer Standard für das Anlegen vom Zahlweg 17
11.8 Adressaktualisierung ignorieren 17
11.9 Beleg Scanning via AbaScan Pro 21
11.10 DeepBox Geschäftsbereich auf Positionen (GB-übergreifend buchen)) 22
11.11 Erweiterung «Bezahlte Belege» 22
11.12 Erweiterung Benutzerfelder Positionen 23
11.13 Mapping für «Gutschrift Empfangen 23
11.14 MWST Satz Validierung 25
11.15 Neues Feld «Freigabe-Mitarbeiter» DeepBox 27
11.16 Typ Mahnung Empfangen 28
11.17 Neue Aktionen für Pendente Dokumente 29
11.18 Überarbeitung Lieferanten-Schnellerfassungsdialog 30

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.19 Überarbeitung von Feldermapping «Rechnung Empfangen» 33
11.20 Überarbeitung der Logik des Dispodatums 33
11.21 Überarbeitung Datumslogik DeepBox / AbaScan Pro 36
11.22 Pendente Dokumente über Prozess Button weiterverarbeiten 37
12. Erweiterungen Belegfreigabe 38
12.1 Belegfreigabe mit einer Organisation nach Mitarbeiter 38
12.2 Einbindung von externen Freigabebenutzern über DeepForms 38
12.3 Neues ESS-Abo «Freigabe» 41
12.4 Neues zentrales Freigabe-Widget 42
12.5 Bearbeitung von Grobplan und Unterhalt im Positionsgrid 43
12.6 Abschlussbedingung auf Instanzebene 44
12.7 Feld «Freigabe-Mitarbeiter» auf Deepbox verfügbar 46
12.8 Neue Verbindung zur Organisation: «Stelle» 46
12.9 Neue Verbindung zur Organisation: «Verantwortliche/r aus letzter Instanz» 47
12.10 Freigabe durch einen Benutzer erlauben 48
12.11 Deaktivierte Workflows können wieder reaktiviert werden 48
12.12 Geschäftsbereich steht als Spalte im Freigabe-Cockpit zur Verfügung 48
12.13 Funktion «Workflow ändern» steht neu auch im K11 zur Verfügung 49
12.14 Mehrfachbesetzung einer Stelle 49
12.15 Feld «Freigabe-Mitarbeiter» in Schnittstellen verfügbar 50
12.16 Bearbeitung Workflow-Bedingung auf aktiven Workflows 50
12.17 Info-Panel für Weiterleitung inkl. Bemerkung im Freigabeportal 50
12.18 Weiterleiten von Freigaben an Freigabegruppen 50
13. Erweiterungen Vier-Augen-Prinzip 51
13.1 Messaging im Vier-Augenprinzip 51
13.2 Zu überwachende Felder individuell definieren 52
13.3 Belegfreigabe von nicht freigegebenen Lieferanten erlauben 53
13.4 Bemerkung bei Neuerfassung / Änderung eines Lieferanten 54
13.5 Zurücksetzen der Änderung beim Ablehnen 55
13.6 Anzahl der Überwacher kann individuell definiert werden 56
13.7 Diverse Verbesserungen im Programm 34 «Änderungen Vier-Augen-Prinzip» 56
14. AbaClik 57
14.1 Spesenbelege und Rechnungen über «Pendente Dokumente» verarbeiten 57
15. Rechnungsabgleich Pro 58
15.1 Abgleich 58
15.2 Konfiguration 61
15.3 Prozess 64
15.4 Lizenzierung 64
16. Zentraler Rechnungseingang 65
16.1 Assistent 65
16.2 Neue Ansicht auf Einstiegsseite 66
16.3 Bestellpositionen zuordnen / Positionszuordnungen anzeigen 67
16.4 Neue Quickfixes im Assistenten 73
16.5 Manuelle Übersteuerung im Assistenten 75

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.6 Bestellungen - Übersicht verknüpfte Belege 76
16.7 Änderung einer Verknüpfung bei bereits abgeschlossener Bestellung 76
16.8 Teilrechnungen 76
16.9 Änderung im Spezialfall Anzahlungen und Schlussrechnung 78
16.10 Rechnungsbelegvalidierung ohne Positionsvalidierung 79
16.11 Belegfreigabe neue Verbindung zur Organisation 80
16.12 Konfiguration zentraler Rechnungseingang 81
16.13 Validierungssets 88
16.14 Folgeaktionensets 94
16.15 Erweiterungen DeepBox 96
16.16 Report DeepBox Datarecord 98
16.17 DeepBox Empfehlung 99
17. Zentraler Rechnungseingang Neuerungen auf der Version SP Mai 2026 100
17.1 Überarbeitung K416 «Zentraler Rechnungseingang» 101
17.2 Update von bestehenden Validierungssets / Folgeaktionen 111
17.3 Erweiterung der Findung 125
17.4 Betragsprüfung in Positionsfindung integriert 129
17.5 Validität manuell übersteuern 130
17.6 Umbau von Mengen-Vergleich 135
17.7 Optimierung Quickfix «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen» 137
17.8 Überarbeitung UI-Modul Bestell-Info 139
17.9 Workflow Bedingung mit Validierungsset vom Assistenten 140
17.10 Teilsammelrechnung 141
17.11 Verwendung für im Assistenten visualisieren 146
17.12 Neuer Status im UI-Modul Bestell-Info 147
17.13 Ohne Positionsfindung 147

Index-Verzeichnis SP

01_SP_Mai 2026

Bearbeitung von Grobplan und Unterhalt im Positionsgrid ... 44
Belegfreigabe mit einer Organisation nach Mitarbeiter ... 39
Info-Panel für Weiterleitung inkl. Bemerkung ... 51
K11 Lieferanten-Schnellerfassungsdialog mit CRM Dubletten Check ... 33
K11 Neue Aktionen für Pendente Dokumente ... 30
K11 Überarbeitung der Logik des Dispodatums ... 34
K221 Spalten im Grid ein- und ausblenden ... 8
K621 Dispositions-Tabelle um weitere Felder erweitert ... 11
K621 Pendente Dokumente über Prozess Button weiterverarbeiten ... 38
Neue Verbindung zur Organisation «Verantwortliche/r aus letzter Instanz/ ... 48
Überarbeitung Datumslogik DeepBox / AbaScan Pro ... 37
Zentraler Rechnungseingang Neuerungen auf der Version 2026 SP (15.05.2026) ... 101

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

1. Programm 21 «Zahlungen erfassen/korrigieren»

1.1 Zahlungsart K auf Gutschriften freigeschaltet

Bis anhin war es nicht möglich, auf Gutschriften die Zahlungsart «K» (Definition «Verrechnung mit Kunde») zu verwenden. Diese Möglichkeit besteht nun ab dem Release der Version 2026.

2. Programm 221 «Autom. Verrechnen»

2.1 Verrechnungsdatum optional übersteuern

Ab der Version 2026 kann das Verrechnungsdatum optional übersteuert werden. Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

- Fibu-Datum des Guthaben-Belegs
- Fibu-Datum des Belegs
- Per aktuellstem Beleg/Zahlungsdatum

Wird das Datum nicht übersteuert, greift das Verrechnungsdatum aus dem Programm.

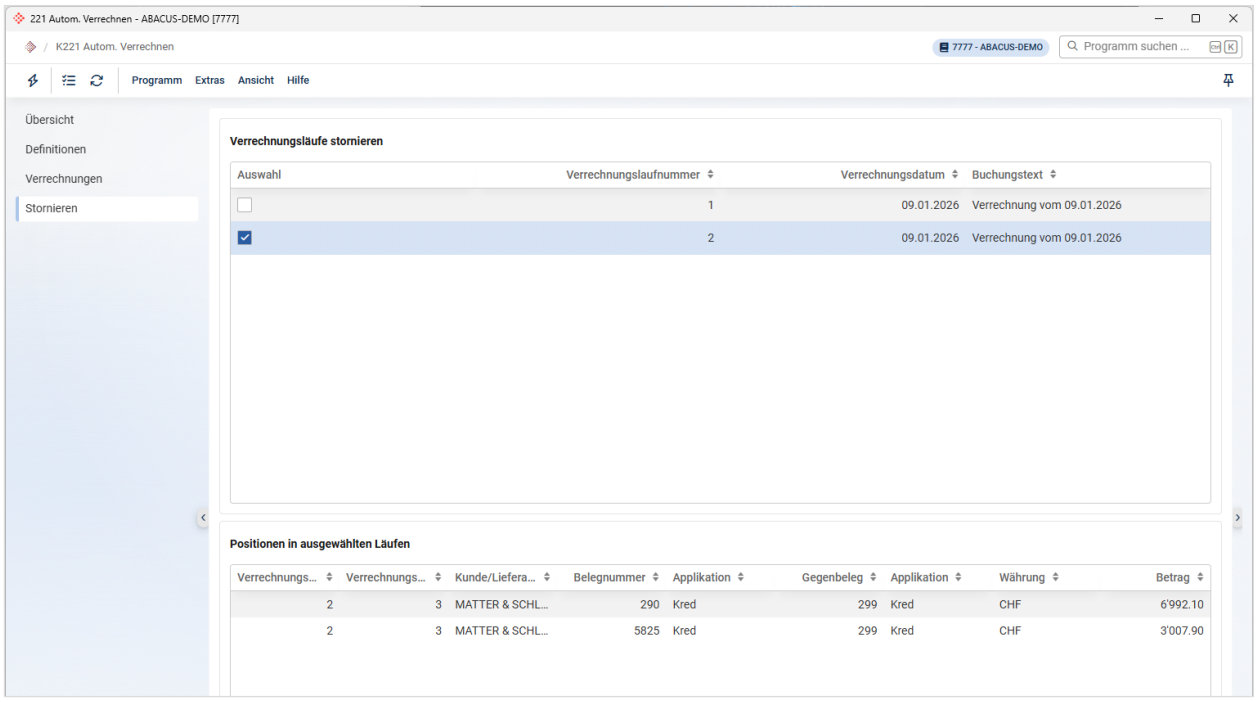


Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

2.2 Verrechnungslauf stornieren

Ab dem Release können alle Verrechnungen, welche im Programm 221«Autom. Verrechnen» erfasst werden, wieder storniert werden. Dazu gibt es im Programm den neuen Katalogpunkt «Stornieren». Es werden alle Verrechnungsläufe angezeigt und sobald ein Lauf ausgewählt wird, erscheinen auch die dazugehörigen Verrechnungspositionen.



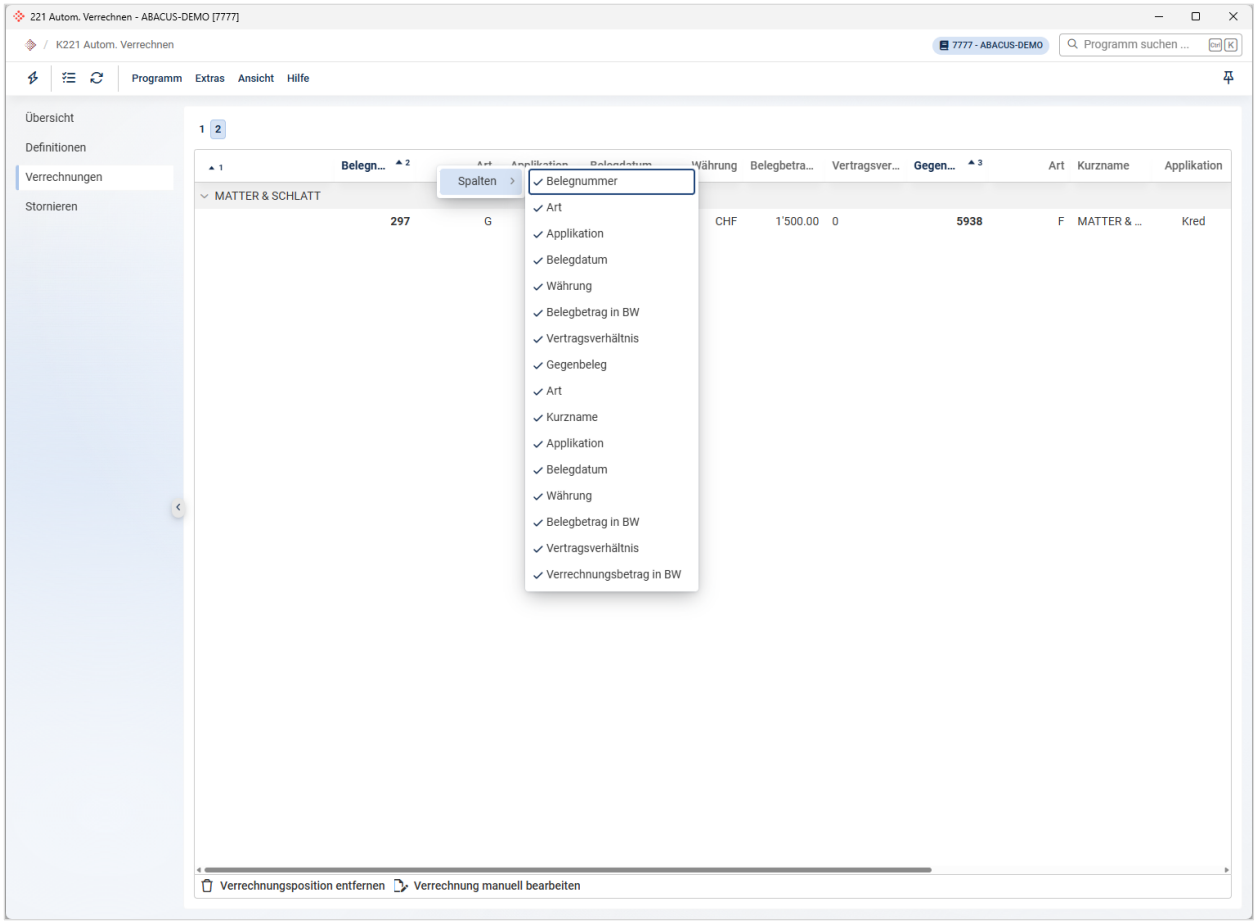
Hinweis: Es kann jeweils nur ein gesamter Lauf storniert werden. Wünscht man die Stornierung einer einzelnen Verrechnungsposition, kann dies im Programm 21 «Zahlungen erfassen/korrigieren» erfolgen.

Information: Verrechnungsläufe, welche auf älteren Versionen erstellt wurden, werden nicht angezeigt. Storniert werden können nur Läufe ab Version 2026.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

2.3 Spalten im Grid ein- und ausblenden

Im Programm 221 «Autom. Verrechnen» können die Spalten im Verrechnungsgrid via Rechtsklick ein- und ausgeblendet werden.



Information: Diese Neuerung steht ab der Version 2026 SP (15.05.2026) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

3. Programm 231 «Vorschlag erstellen»

3.1 Zahlungsgrund 1 bei Sammelzahlungen individuell übersteuern

Im Standard wird bei Sammelzahlungen der Zahlungsgrund 1 immer mit dem Text «Avis» abgefüllt. Ab der Version 2026 kann der Zahlungsgrund individuell durch einen DBX-Eintrag übersteuert werden, da einige Banken die Zahlung aufgrund des Zahlungsgrunds ablehnen. Weitere Informationen zur Erstellung vom DBX-Eintrag können beim Kredi Support angefordert werden.

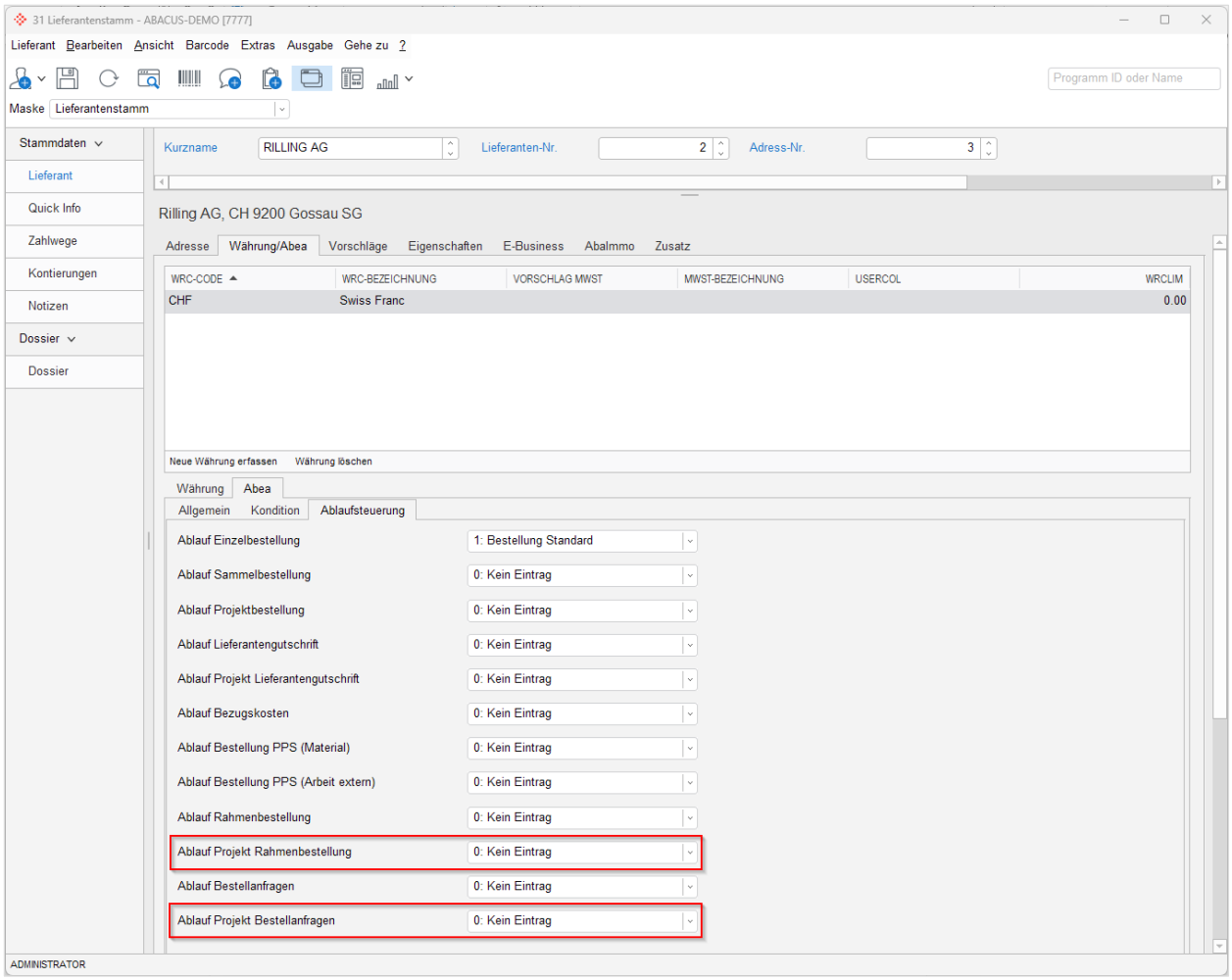
Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2024 Hotfix (15.07.2025) und der Version 2025 Hotfix (15.07.2025) zur Verfügung.

4. Programm 31 «Lieferantenstamm»

4.1 Erweiterungen für neue Bestellarten

Die bestehenden Bestellarten auf den Lieferanten wurden um folgende zwei Bestellarten erweitert:

- Ablauf Projekt-Bestellanfragen
- Ablauf Projekt-Rahmenbestellung



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

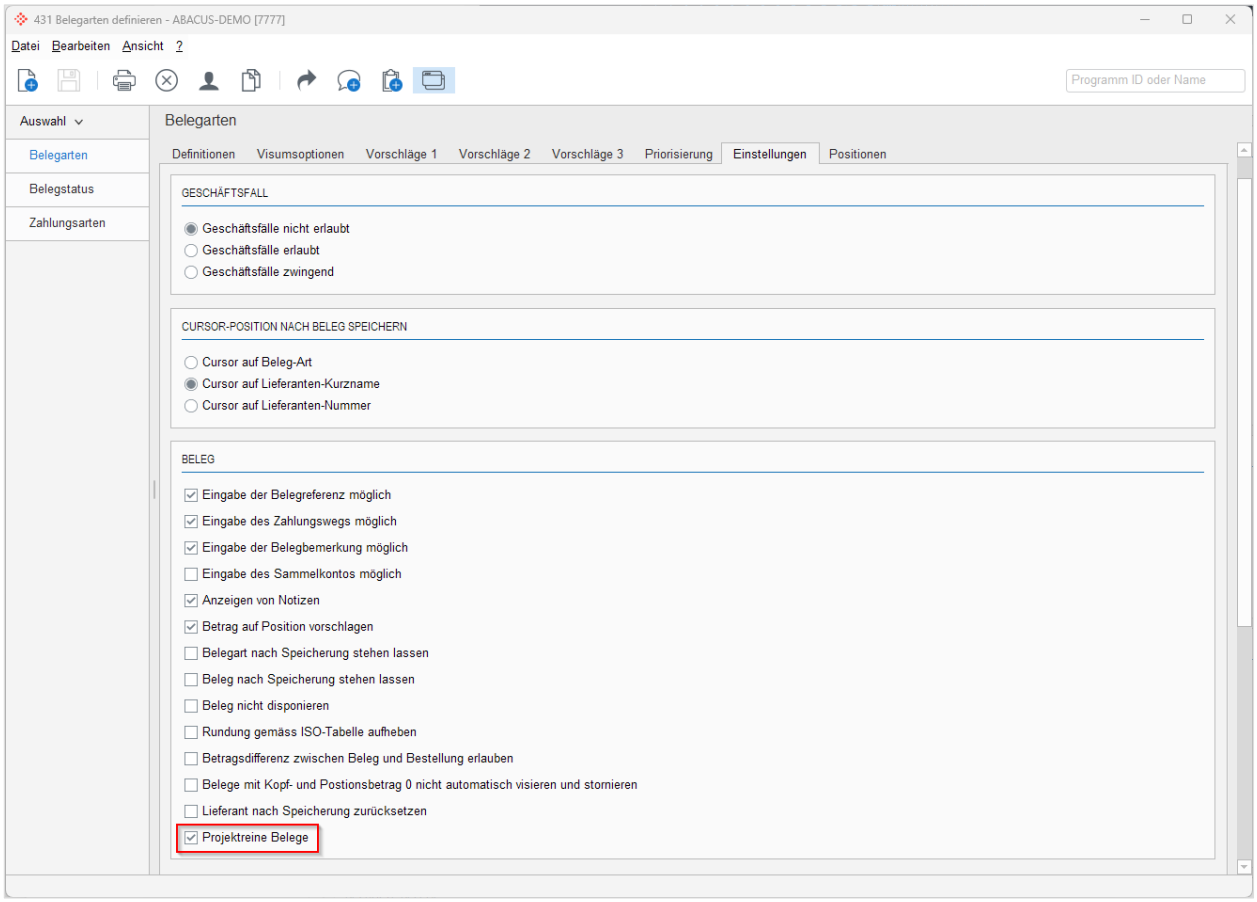
5. Programm 431 «Belegarten definieren»

5.1 Projektreine Belege auf Ebene Belegart

Bis anhin konnte nur generell im Programm 621 «Applikationseinstellungen» definiert werden, ob mit Projektreinen Belegen auf dem Mandanten gearbeitet wird oder nicht. Neu kann dies pro Belegart gesteuert werden, indem im Programm 431 «Belegarten definieren» unter den Einstellungen die Checkbox «Projektreine Belege» aktiviert wird.

Hinweis 1: Die Checkbox im Programm 431 «Belegarten definieren» kann nur pro Belegart (de-)aktiviert werden, wenn im Programm 621 «Applikationseinstellungen» die Checkbox «Projektreine Belege» nicht aktiv ist. Ist im Programm 621 «Applikationseinstellungen» die Checkbox «Projektreine Belege» aktiv, sind auch alle Belegarten immer zwingend Projektrein.

Hinweis 2: Belegarten vom Typ «Baubuchhaltung» müssen immer Projektrein sein. Dementsprechend kann die Checkbox «Projektreine Belege» im Programm 431 «Belegarten definieren» auf einer Baubuchhaltungs-Belegart nie deaktiviert werden.



Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

6. Programm 621 «Applikationseinstellungen»

6.1 Dispositions-Tabelle um weitere Felder erweitert

Ab dem Service-Pack vom 15.05.2026 der Version 2026 stehen im Programm 621 «Applikationseinstellungen» weitere Felder für die Dispositionstabelle im Programm 232 «Vorschlag bearbeiten» zur Verfügung. Konkret können neu folgende Felder zusätzlich ausgewählt werden:

- Beleg-Gruppen-Nummer 1
- Lieferanten Name
- Sammelkostenstelle 1

Information: Diese Neuerung steht ab der Version 2026 SP (15.05.2026) zur Verfügung.

7. Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen»

7.1 Weitere Felder auf Tabelle KPS freigeschaltet

Im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» können neu für folgende Felder ebenfalls Formel definiert werden:

- Abgrenzungsnummer
- Anlage-Bewegungsart

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

8. Programm Q974 «Prozess Designer»

Bei folgenden BPE-Aktivitäten wurde der Zusatz «Beta» im Namen entfernt. Zudem wurde eine Lizenz-Validierung implementiert, welche pro Aktivität prüft, ob der Kunde und Benutzer über die notwendigen Lizenzen verfügt:

Aktivität	Vorausgesetzte Applikations-Option	Vorausgesetzte Benutzer-Rechte
Kredi Beleg erzeugen	AbaConnect Bewegungsdaten	Kreditoren-Benutzer
Kredi Beleg laden	AbaConnect Bewegungsdaten	Kreditoren-Benutzer
Kredi Beleg speichern	AbaConnect Bewegungsdaten	Kreditoren-Benutzer
Lieferant erzeugen	AbaConnect Lieferantenstamm	Kreditoren- oder Abea-Benutzer
Lieferant laden	AbaConnect Lieferantenstamm	Kreditoren- oder Abea-Benutzer
Lieferant speichern	AbaConnect Lieferantenstamm	Kreditoren- oder Abea-Benutzer

9. Erweiterungen REST API Schnittstellen

9.1 KBL / KPS und KSM Userfields

Ab der Version 2025 werden KBL / KPS und KSM Userfields schreibend und lesend in der REST-Schnittstelle unterstützt.



Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2024 HF (15.09.2025) und der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

10. Neue Buchungslogik für Fremdwährungsbelege mit Kursausgleich

Bis anhin wurden Differenzen auf dem MWST-Hilfskonto bei vereinnahmter MWST-Methode, die durch das Bezahlen eines Fremdwährungsbeleges mit einem anderen Kurs entstanden sind, nicht automatisch ausgebucht. Entsprechend mussten die Differenzen jeweils manuell ausgebucht werden.

Ab der Version 2026 wird für solche Konstellationen in der Kreditorenbuchhaltung die gleiche Buchungslogik wie in der Debitorenbuchhaltung angewendet. Dadurch wird die Differenz auf dem MWST-Konto automatisch ausgebucht.



Beispiel: Der Kreditorenbeleg wurde über EUR 500.00 zum Kurs 1.2 erfasst. Dies entspricht einem Leitwährungsbetrag von CHF 600.00. Anschliessend wurde der Beleg zum Kurs 0.9 mit EUR 500.00 bezahlt. Dies entspricht einem Leitwährungsbetrag von CHF 450.00. Die Kursdifferenz von CHF 150.00 wurde bisher ohne MWST gebucht. Entsprechend blieb eine Differenz auf dem MWST-Konto bestehen.

Verhalten bis 2025

Beleg-Betrag	Belegkurs	Zahlungskurs	Buchungssätze	Betrag
EUR 500 / CHF 600	1.2	0.9	**Belegerfassung:**	
			Aufwandskonto / Sammelkonto - 4000 / 2005	EUR 500 / CHF 600
			Aufwandskonto / MWST-Konto - 4000 / 1172	CHF -44.96
			Zahlungserfassung:	
			Sammelkonto / Bankkonto - 2005 / 1024	EUR 500 / CHF 450
			Kursausgleich:	
			Kursgewinnkonto / Sammelkonto - 6994 / 2005	CHF -150

Verhalten ab v2026

Beleg-Betrag	Belegkurs	Zahlungskurs	Buchungssätze	Betrag
EUR 500 / CHF 600	1.2	0.9	**Belegerfassung:**	
			Aufwandskonto / Sammelkonto - 4000 / 2005	EUR 500 / CHF 600
			Aufwandskonto / MWST-Konto - 4000 / 1172	CHF -44.96
			Zahlungserfassung:	
			Sammelkonto / Bankkonto - 2005 / 1024	EUR 500 / CHF 450
			Kursausgleich:	
			Kursgewinnkonto / Sammelkonto - 6994 / 2005	CHF -150
			MWST-Konto / Kursgewinnkonto - 1172 / 6994	**11.24**

10.1 Neue Zahlungsart «KRST» für Kursausgleich mit Steuern

Für die neue Buchungslogik wird eine neue Zahlungsart verwendet. Die Zahlungsart «KRST» wird beim Update automatisch angelegt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

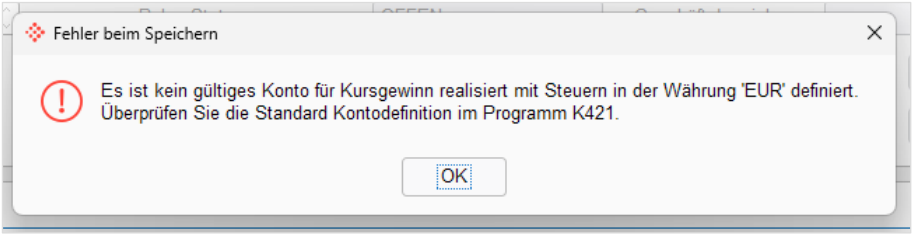
10.2 Neue Vorschlagskonten für Kursausgleich mit Steuern

Damit beim Kursausgleich die MWST-Differenz automatisch ausgebucht werden kann, müssen im Programm 421 « Kontenvorschläge definieren» zwei neue Vorschlagskonten hinterlegt werden:

- Kursgewinn realisiert mit Steuern
- Kursverlust realisiert mit Steuern

Die Konten sind von der Kontokategorie «Allgemeines Konto» und MWST pflichtig.

Hinweis: Sind im Programm 421 «Kontenvorschläge definieren» keine Konten für den Kursausgleich mit Steuern hinterlegt, erscheint folgende Fehlermeldung:



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11. DeepBox / AbaScan Pro

11.1 AbaScan Classic wird nicht mehr unterstützt ab Version 2026

Auf der Version 2026 wird die Beleg Analyse und Verarbeitung mit AbaScan Classic nicht mehr unterstützt. Für die Analyse und Verarbeitung von Lieferantenrechnungen muss neu AbaScan Pro oder Deepbox (Advance Box) verwendet werden. Damit eines der beiden Tools verwendet werden kann, muss im Q908 eine Box angebunden werden.

Für die Analyse müssen im Programm Q942 «AbaScan Pro» Vorschlagssets vom Typ «Kreditorenbelege» angelegt werden. Alte Kreditoren Inbox Vorschläge (Q325), können im Q942 über den Button «Vorschlagssets aus Inbox übernehmen» automatisch erstellt werden. Für die manuelle Analyse im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren», muss das UI-Modul «Import-Liste» oder «Import Zone» verwendet werden.

Die UI-Module können über Menü Aktion «Fenster / AbaScan» eingeblendet werden. Pro Benutzer können die Module individuell auf der Maske platziert werden.



Hinweis: Diese UI-Module stehen bereits seit der Version 2025 zur Verfügung. Details sind in den Neuerungsunterlagen NK 2025 aufzufinden oder im KB-8836 , Kapitel 1.10.

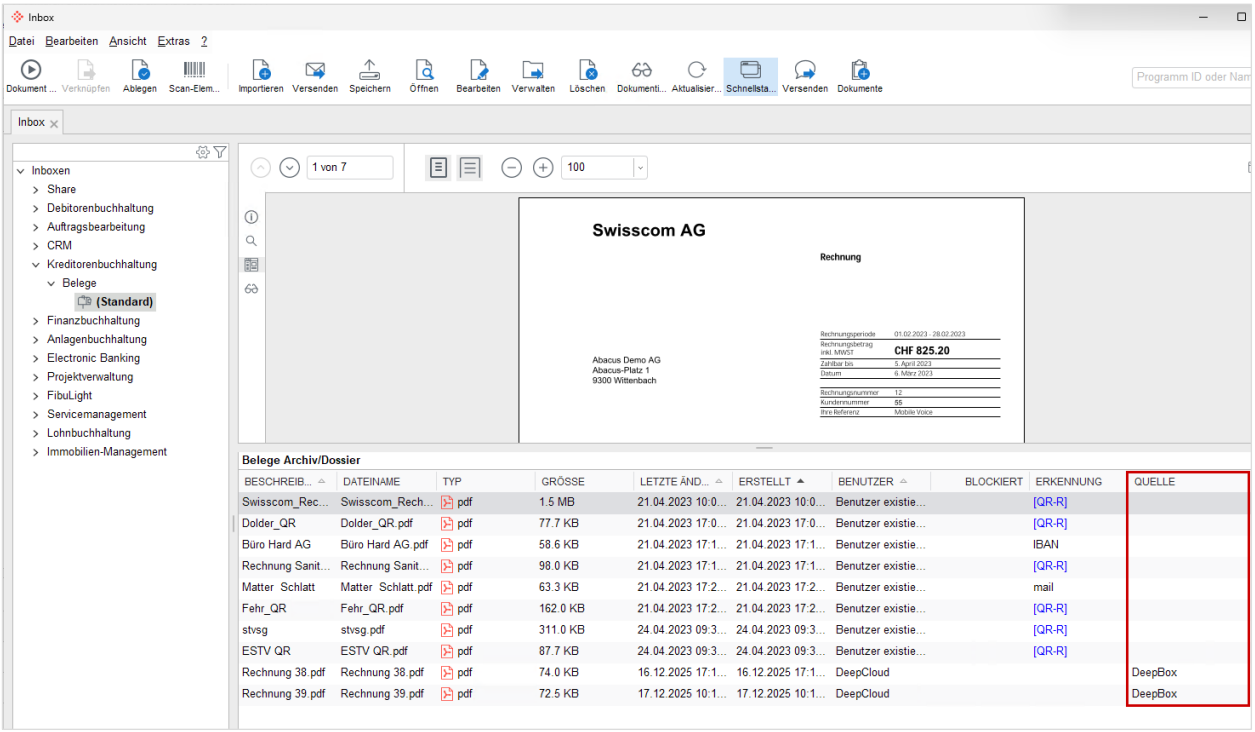
Die AbaScan Inbox (Q325), kann im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» nach wie vor aufgerufen werden. Aus der Inbox heraus wird die Weiterverarbeitung der Lieferantenrechnungen nicht mehr unterstützt. Sobald der Benutzer den Play-Button betätigen möchte, erscheint folgende Meldung:

➔ «Die Verarbeitung über die Inbox wird nicht mehr unterstützt. Bitte verwenden Sie die Import Liste oder Import Zone im K11 «Fenster → AbaScan →»»

Wir empfehlen alle Pendenten Kredi Inbox Einträge, welche noch mit AbaScan Classic analysiert wurden, bereits vor dem Update auf die Version 2026 zu verarbeiten. In der Update Checkliste wird dieser Punkt explizit als «Vorbereitungsarbeit» erwähnt.

Sollte dieser Punkt nicht berücksichtigt werden, müssen alle Pendenten Inbox Einträge ohne Quelle «DeepBox», nochmals über die Import Liste oder Import Zone analysiert werden. Im Programm Q325, kann die Spalte «Quelle» via Funktion «Spalten bearbeiten» eingeblendet werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Die Checkliste für die Umstellung von AbaScan Classic auf AbaScan Pro ist im KB-10138 aufzufinden.

Hinweis: FAQ zum Thema AbaScan Pro sind im KB-9824 aufgelistet.

11.2 Angepasste Zugriffsrechte

Für den Zugriff auf Kreditoren-/Debitorenvorschlagssets sind zwingend Kreditoren-/Debitoren-Applikationsrechte notwendig.

Sind die entsprechenden Applikationsrechte nicht vorhanden, wird dem Benutzer das Vorschlagsset nicht angezeigt und kann auch nicht verwendet werden.

Information: Diese Änderung ist bereits ab der Version 2025 SP September aktiv.

11.3 Message «Erfassung eines Lieferanten aus der DeepBox ist deaktiviert» ausschalten

Dürfen keine Lieferanten aus der DeepBox oder AbaScan Pro erstellt werden (DontCreateSupplier=true), löste dies bis anhin immer die Message «Erfassung eines Lieferanten aus der DeepBox ist deaktiviert» aus.

Ab Version 2026 kann die Message für diesen Case deaktiviert werden. Dazu muss bei den Input-Variablen zusätzlich zum Parameter «DontCreateSupplier=true» der Parameter «DontSendSuccesMessages=true» gesetzt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.4 Verarbeitung von «Pendenten Dokumenten» erst beim Speichern validieren

Bei der Erstellung eines Belegs aus den «Pendenten Dokumenten» wurde bis anhin noch vor dem Speichern, direkt beim Auswählen des Dokuments, eine Validierungsmeldung ausgelöst. Dies, weil beispielsweise das Konto inaktiv war.

Ab der Version 2026 erscheint die Validierungsmeldung erst beim Speichern.



Achtung: In folgenden Fällen erscheint eine Validierungsmeldung weiterhin beim Auswählen des Dokuments und nicht erst beim Speichern:

- Einstellung «Belegreferenz pro Lieferant prüfen: Bei automatischer Verarbeitung in Pendente Dokumente speichern» ist akti
- Einstellung «Belegreferenz pro Lieferant muss eindeutig sein» ist aktiv
- Einstellung «Warnung bei abweichenden Zahlungskonditionen deaktivieren» ist nicht aktiv

11.5 Kombination «bereits bezahlter» Beleg und «Pendente Dokumente»

Wird in der DeepBox ein Beleg mit «bereits bezahlt» erfasst, kann dann aber nicht automatisch verarbeitet werden, wird dieser in die «Pendente Dokumente» verschoben. Ist der Beleg abgespeichert, hat er zwar korrekt den Status «bereits bezahlt», es wird jedoch keine Zahlung gebucht.

Ab Version 2026 wird für diese Konstellation nach dem Verarbeiten aus den «Pendenten Dokumenten» eine Zahlung gebucht. Voraussetzung ist, dass im Programm K621 unter «Definition / Belegerfassung / Bezahlte Belege» «Manuelle Verbuchung Zahlung aktivieren» aktiv ist. Nur mit dieser Einstellung darf eine direkte Zahlungsposition erfasst werden.



Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

11.6 Leistungsart gemäss DeepBox

Wird in der DeepBox eine Leistungsart mitgegeben, wurde diese bis anhin nur bei der direkten Verbuchung korrekt übernommen. Wenn der Beleg via «Pendente Dokumente» erfasst wird, wurde die Leistungsart von der DeepBox ignoriert.

Ab Version 2026 übernimmt die DeepBox immer die Leistungsart, egal wie der Beleg erfasst wird. Gibt man in der DeepBox eine ungültige Leistungsart mit, wird der Beleg in die Lasche «Pendente Dokumente» verschoben und bei der Weiterverarbeitung die Vorschlags-Leistungsart vom Konto angezogen.



Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

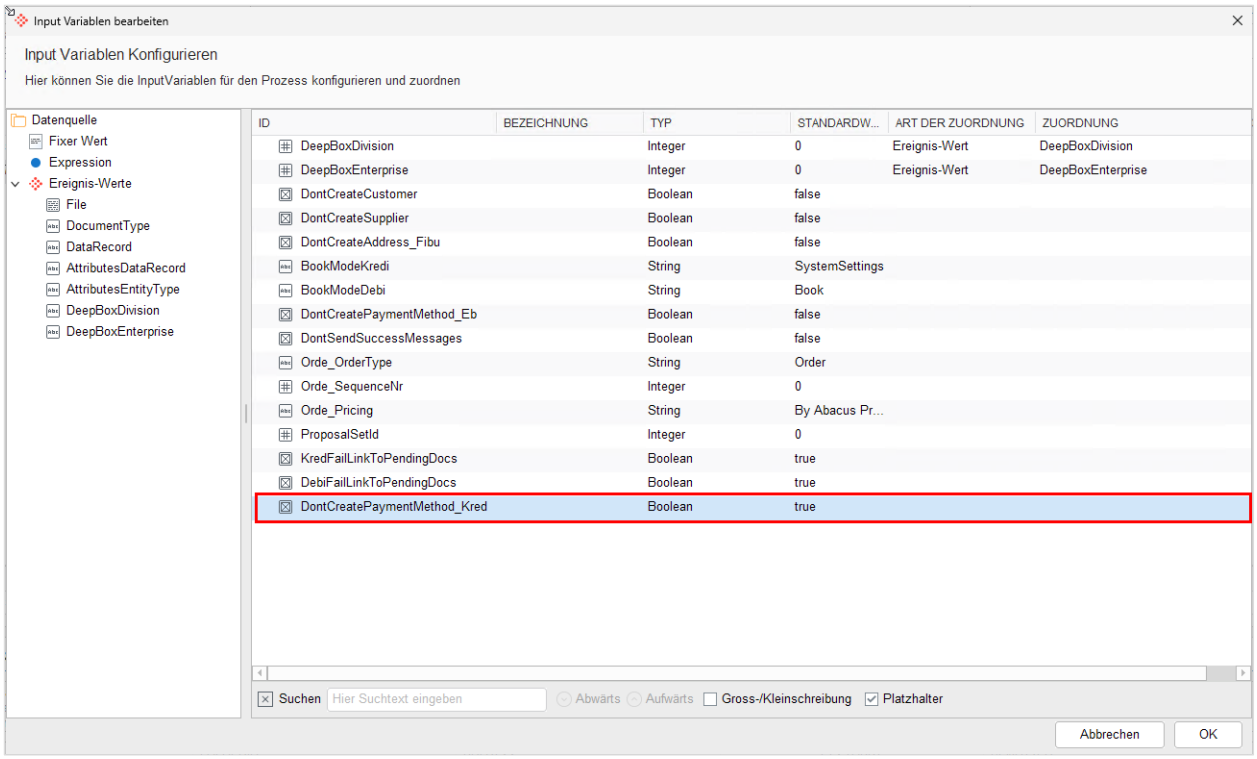
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.7 Neuer Standard für das Anlegen vom Zahlweg

Bereits auf der Version 2025 wurde für das automatisierte Anlegen des Zahlwegs via DeepBox / AbaScan Pro eine neue Input Variable zur Verfügung gestellt. Ab der Version 2026 ist der neue Standard wie folgt:

«DontCreatePaymentMethod_Kredi = true.

Somit werden ab der Version 2026 neue Zahlwege standardmässig nicht mehr automatisch angelegt. Der Beleg wird in die Lasche «Pendente Dokumente» verschoben. Bei der Weiterverarbeitung erscheint der «Lieferanten-Schnellerfassungs-Dialog» in welchem der erkannte Zahlweg eröffnet werden kann. Zudem erscheint im UI Modul Belegverarbeitungsprotokoll die Meldung «Zahlweg existiert noch nicht und das Erstellen ist nicht erlaubt».



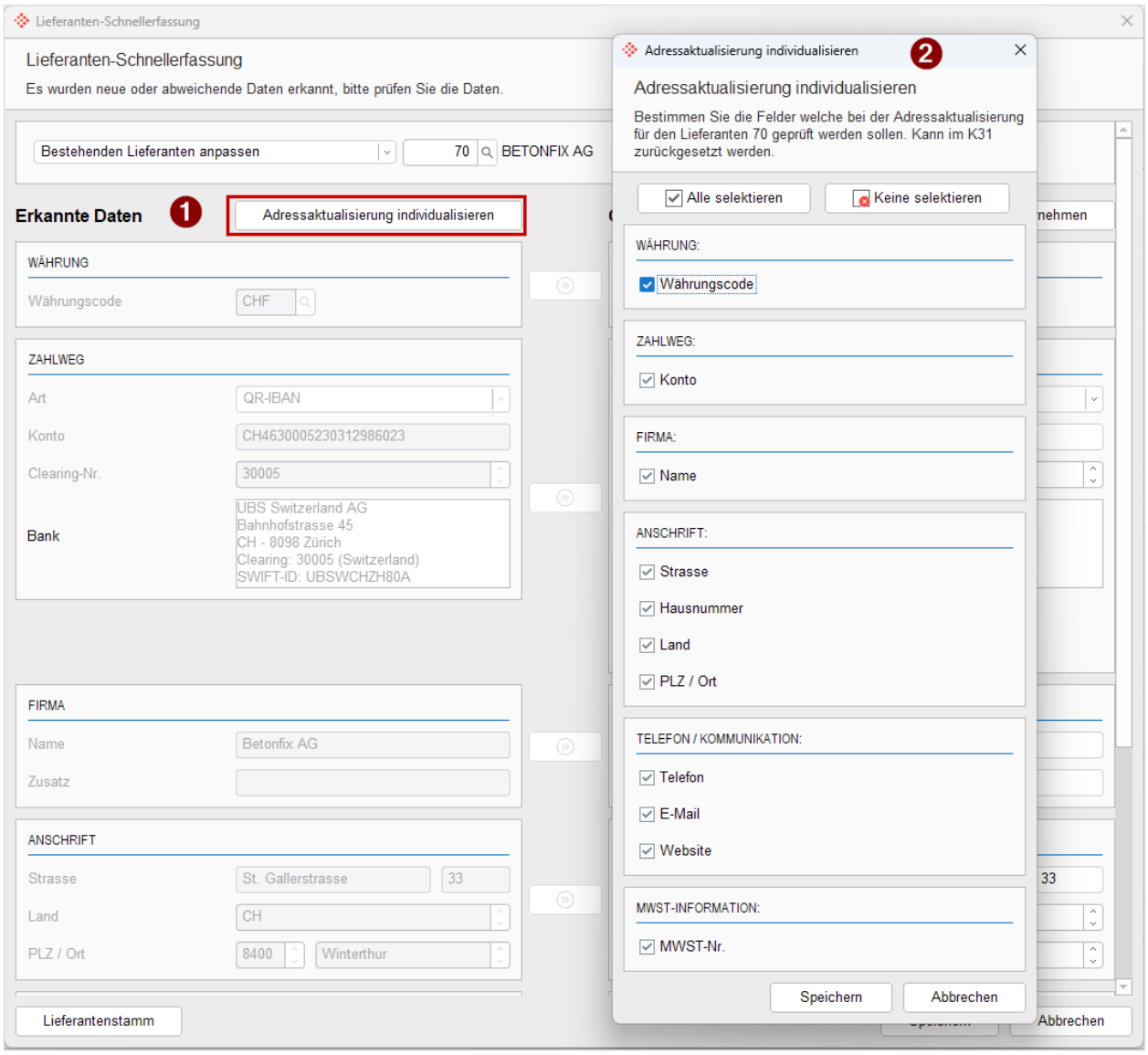
11.8 Adressaktualisierung ignorieren

Ab der Version 2025 SP Mai, gibt es im Programm 621 unter «Abacus Toolkit / Deep Einstellungen / Adresssteuerung» die Einstellungen «Adressen über pendente Dokumente Aktualisieren» siehe NK Dokument Version 2025 Kapitel 2.17. Jeder Beleg, bei welchem die erkannten Daten von den Stammdaten abweichen, wird in die Lasche «Pendente Dokumente» verschoben. Ab der Version 2026 kann die Adressaktualisierung individualisiert werden.

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

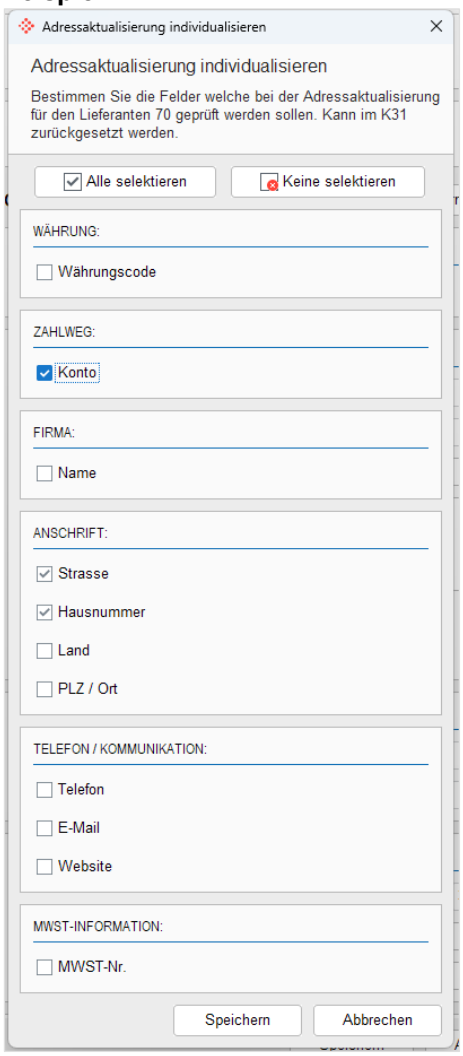
Der Dialog für die Individualisierung kann direkt im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» über den Button «Adressaktualisierung individualisieren» geöffnet werden.



Im Standard werden alle Felder, für die Adressaktualisierung berücksichtigt und sind daher aktiv. Werden Felder inaktiviert, so werden diese bei der nächsten Belegverarbeitung nicht mehr geprüft.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

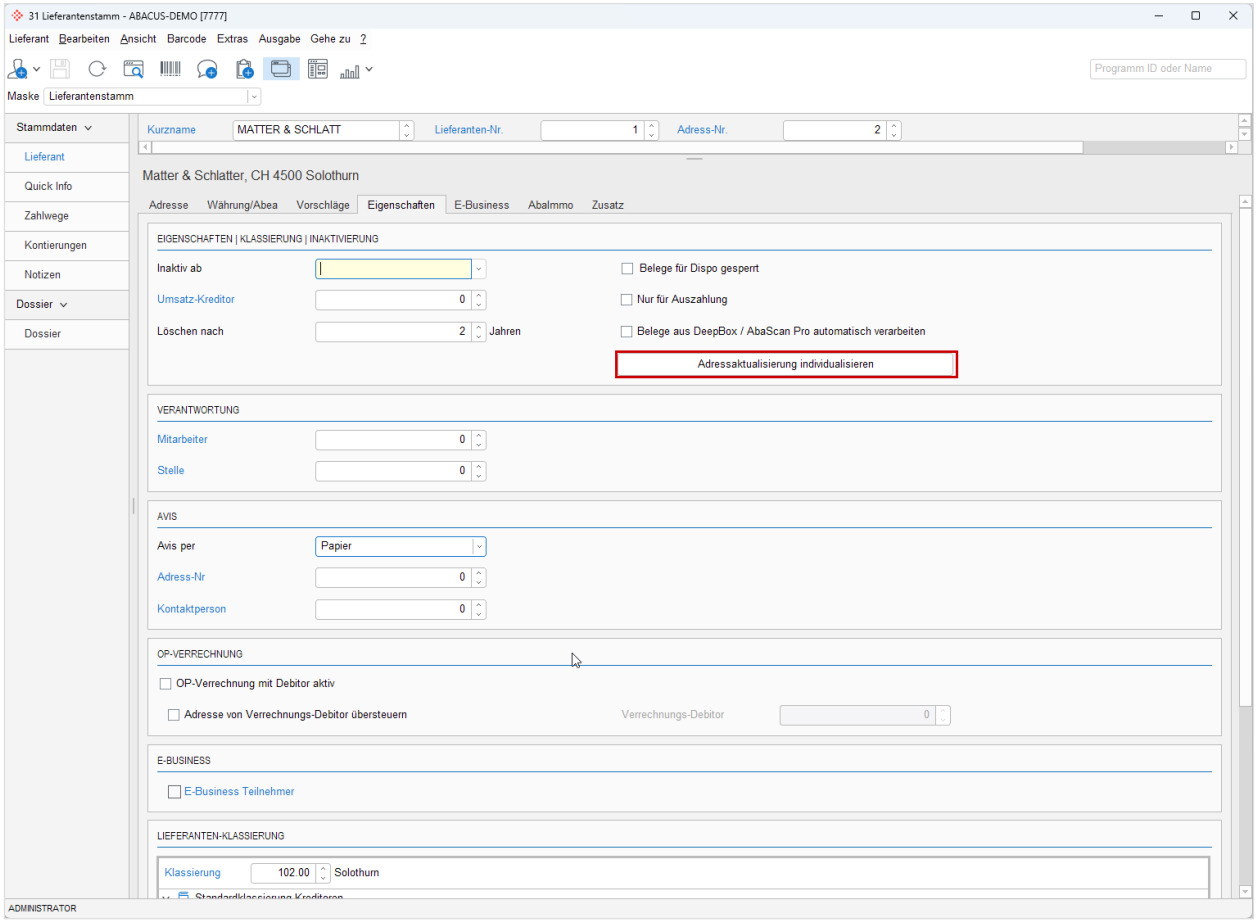
Beispiel:



In diesem Beispiel erscheint der Lieferanten-Schnellerfassungsdialog nur noch falls Konto, Strasse oder Hausnummer abweichen. Alle anderen Informationen werden auf diesem Lieferanten nicht mehr geprüft.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Auch im Programm K31 «Lieferantenstamm» kann unter Eigenschaften «Adressaktualisierung individualisieren» der Dialog gestartet werden.



Hinweis: Im Dialog «Adressaktualisierung individualisieren» stehen nur Felder zur Verfügung, von welchen die DeepBox auch Informationen bzw. Daten übergibt. Folgende Informationen werden im DeepBox Datarecord nicht angeliefert und können daher nicht aktualisiert werden:

- Zusatz
- Mobiltelefon
- Unternehmens-ID

Information: Im Programm K31 «Lieferantenstamm» gibt es die Einstellung «Abfrage für Adressaktualisierung deaktivieren». Diese Einstellung hat nur eine Funktion bei AbaScan Classic und wird auf der Version 2026 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

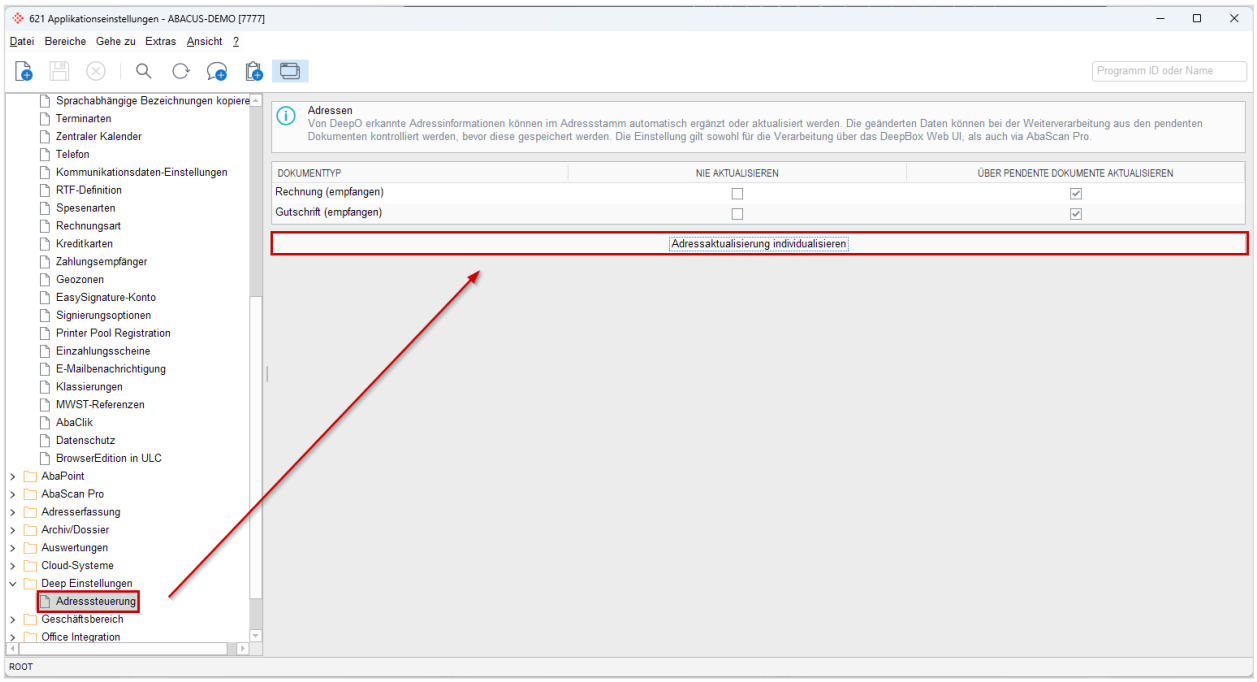
11.8.1 Adressaktualisierung Global ignorieren

Diverse Informationen wie z.B. E-Mail Adresse, Telefon, Webseite etc. sind für die Adressprüfung generell nicht relevant. Damit diese Informationen nicht für jeden einzelnen Lieferanten ignoriert werden müssen, wurde die Funktion «Adressaktualisierung individualisieren» auch «Global» zur Verfügung gestellt.

Im Programm ATK 621 unter «Deep Einstellungen / Adresssteuerung» steht ab der Version 2026 ebenfalls der Button «Adressaktualisierung individualisieren» zur Verfügung. Mit dem Klick öffnet sich derselbe Dialog, wie im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» und K31 «Lieferantenstamm».

Wird allerdings im ATK 621 zum Beispiel die E-Mail-Adresse für die zukünftige Adressprüfung ausgenommen, so wird auf der Tabelle KSMUS ein Globaler 0er Eintrag gespeichert. Dieser Globale 0er Eintrag hat zur Folge, dass die E-Mail Adresse zukünftig bei allen Lieferanten nicht mehr geprüft wird.

Wird im K11 oder im K31 ein spezifischer Lieferanteneintrag für die Adress-Individualisierung gespeichert, so ist dieser immer stärker als der Globale Eintrag.



Hinweis: Alle Felder, welche für die Prüfung der Adressaktualisierung ignoriert werden, werden in der Tabelle KSMUS gespeichert.

11.9 Beleg Scanning via AbaScan Pro

Mit der Kreditoren-Option «Beleg-Scanning» können Dokumente automatisiert analysiert und für die Verarbeitung in der Kreditorenbuchhaltung vorbereitet werden.

Die ursprüngliche Lösung für das Beleg-Scanning wurde vollständig überarbeitet. Grund dafür ist die Abschaltung von AbaScan mit der Version 2026.

Details zur Funktionsweise des Beleg-Scannings finden sich in KB-10184.

Information: Das Beleg-Scanning via AbaScan Pro ist ab der Version 2025 SP September verfügbar.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.10 DeepBox Geschäftsbereich auf Positionen (GB-übergreifend buchen))

Bis anhin konnte über die DeepBox nur ein einzelner Geschäftsbereich bebucht werden. Es war nur möglich den Box GB oder den GB der Immobilie zu bebuchen. Der Geschäftsbereich vom Belegkopf, wurde automatisch auf alle Positionen vererbt. GB-übergreifende Buchungen waren nicht möglich.

Ab der Version 2026 kann der Geschäftsbereich in der DeepBox nun auch auf Positionsebene mitgegeben werden. Der Geschäftsbereich im Belegkopf wird weiterhin vom Box GB oder der Immobilie bestimmt. Geschäftsbereich übergreifendes Buchen muss auf dem Mandanten und in der Debitorenbuchhaltung aktiv sein.

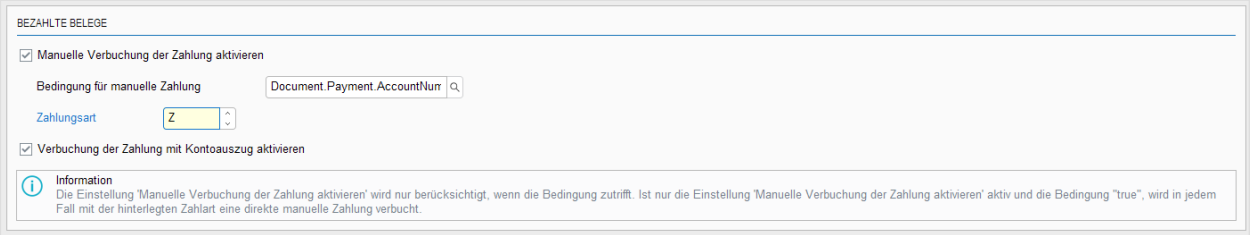
Information: Details zur Funktionsweise befinden sich im KB-10218.

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

11.11 Erweiterung «Bezahlte Belege»

Im Programm K621 unter «Definition / Belegerfassung» gibt es Einstellungen für «Bezahlte Belege». Waren beide Einstellungen aktiv, war die Einstellung «Verbuchung Zahlung mit Kontoauszug» stärker. Eine direkte Zahlung wurde somit in keinem Fall mehr verbucht. Auch dann nicht, wenn in der DeepBox eine Firmenzahlstelle und ein Fibu-Konto mitgegeben wurde. Somit war es nicht möglich beide Einstellungen parallel zu nutzen.

Ab der Version 2026 können beide Einstellungen gleichzeitig genutzt werden. Die Einstellung «Manuelle Verbuchung der Zahlung» wird aber nur berücksichtigt, wenn die Bedingung zutrifft. Trifft die Bedingung nicht zu, so wird «Verbuchung der Zahlung mit Kontoauszug» angewendet.



Will man in jedem Fall mit der hinterlegten Zahlart eine direkte manuelle Zahlung verbuchen, kann die Bedingung «true» gesetzt werden.

Beispiel: 80% der Zahlungen wurden über die Kreditkarte bezahlt und werden im Anschluss via E213 «Kontobewegung» verbucht. 20% der Belege wurden bar bezahlt.
In diesem Fall müssen beide Einstellungen aktiviert werden. Bei «Manuelle Verbuchung der Zahlung aktivieren», kann folgende Bedingung hinterlegt werden: **Account = 1020**

Sobald der Beleg in der DeepBox mit «bereits bezahlt» und dem Konto «1020» übergeben wird, handelt es sich um eine Barzahlung. Der Beleg wird angelegt und die manuelle Zahlung verbucht. Sollte die Bedingung nicht zutreffen, kommt die Einstellung «Verbuchung der Zahlung mit Kontoauszug» zum Zug.

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.12 Erweiterung Benutzerfelder Positionen

Im Programm Q908 «DeepCloud Verwaltung» unter «DeepO Einstellungen» wurde das Mapping für «Rechnung empfangen Position» um folgende Tabellenfelder erweitert:

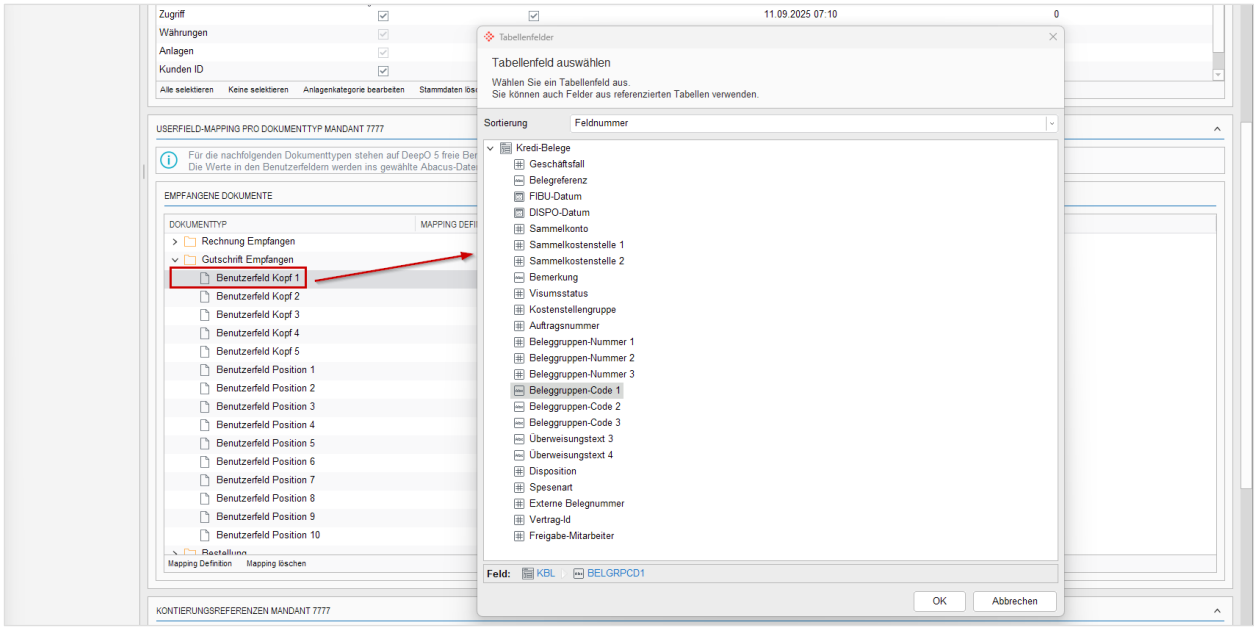
- Abgrenzungsnummer
- Anlage – Bewegungsart

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

11.13 Mapping für «Gutschrift Empfangen

Auf der Version 2026 können im Programm Q908 «DeepCloud Verwaltung» unter DeepO Einstellungen neu auch Mappings für den Dokumenttypen «Gutschrift Empfangen» hinterlegt werden. Mappings können auf Kopf- und Positionsebene definiert werden.

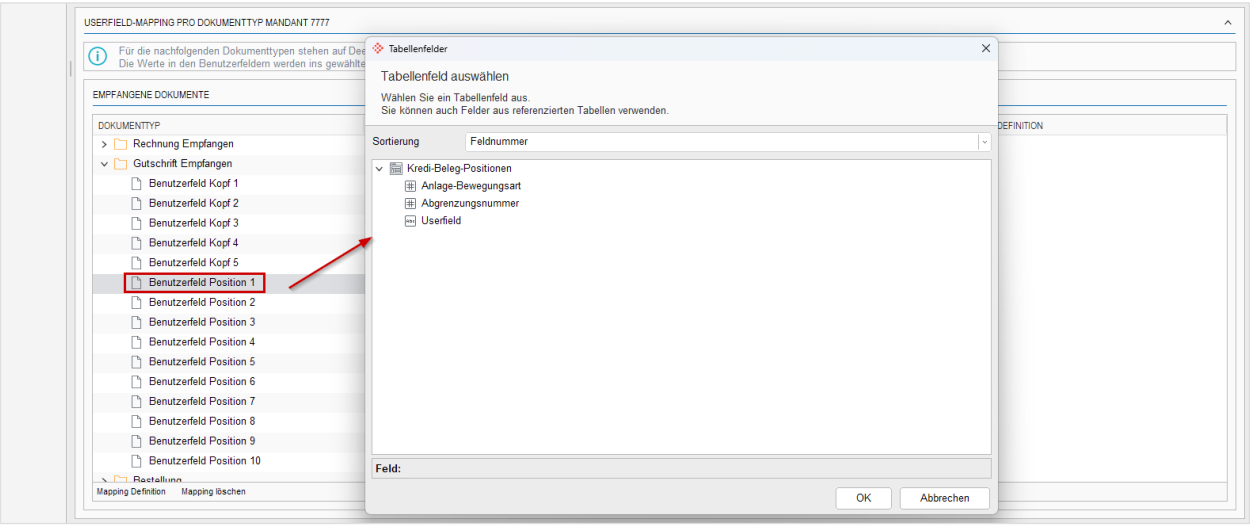
Beim Mapping auf Kopf-Ebene stehen folgende Tabellenfelder zur Auswahl:



Hinweis: KBL-Userfields, welche im Programm K626 erstellt wurden, können ebenfalls gemappt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beim Mapping auf Positionsebene stehen folgende Tabellenfelder zur Auswahl:



Hinweis: KPS -Userfields, welche im Programm K626 erstellt wurden, können ebenfalls gemappt werden.

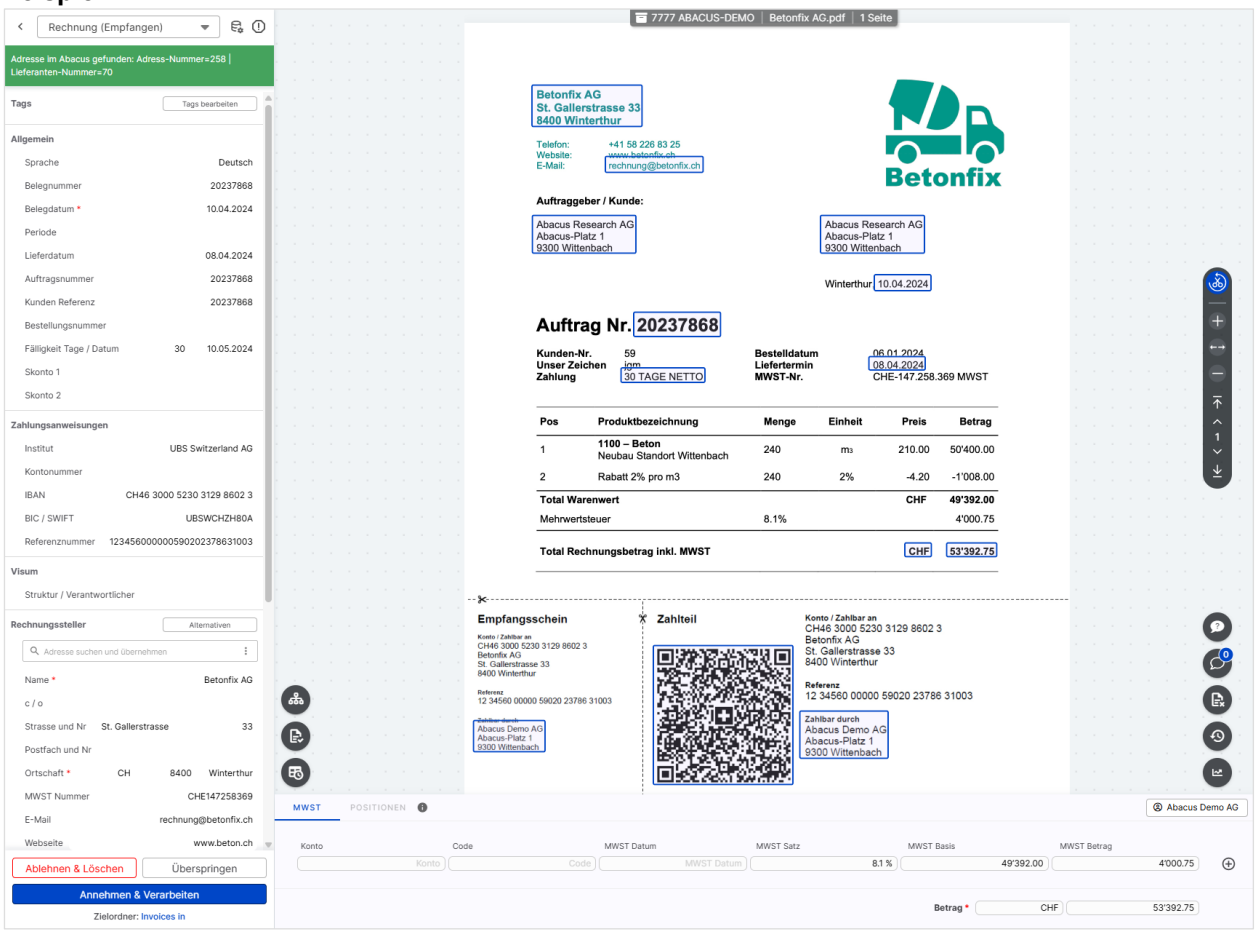
Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.14 MWST Satz Validierung

Im Standardprozess der DeepBox / AbaScan Pro ist der aufgedruckte MWST-Satz relevant für die MWST-Code Findung.

Beispiel:



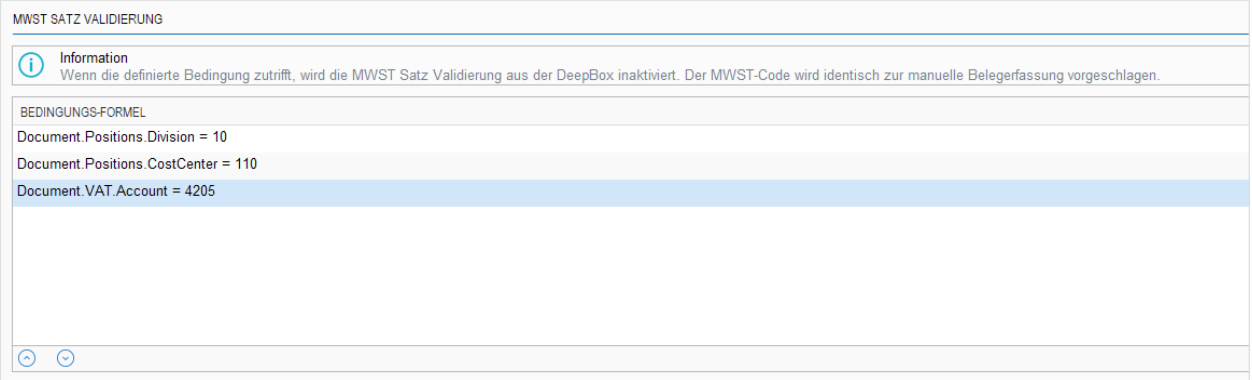
Bei dieser Rechnung ist ein MWST-Satz von 8.1 % aufgedruckt. In diesem Fall suchen wir im Abacus nach einem passenden MWST-Code mit 8.1 %. Wird in den Vorschlägen kein passender Satz gefunden, verschiebt sich die Rechnung in die Lasche «Pendente Dokumente». Detaillierte Informationen zur MWST-Findung DeepBox / AbaSan Pro können aus dem KB-8836 entnommen werden → Dokument «MWST-Code Findung».

Nicht in jedem Fall kann der aufgedruckte MWST-Satz, bebucht werden. Vielfach gibt es auch Branchen, bei welchen gewisse Aufwände und Erträge MWST-befreit sind (wie z.B Städte, Gemeinde etc.).

Auf der Version 2026 ist es möglich, für solche Fälle die Standard DeepBox / AbaScan Pro MWST-Findung mit individuell definierbaren Bedingungen zu deaktivieren. Die Bedingungen sind im Programm K621 unter «Definitionen / Automatische Verarbeitung / MWST-Satz Validierung» aufzufinden. Es können X-beliebige Bedingungen definiert werden. Falls mehrere Bedingungen definiert wurden, müssen nicht alle zutreffen. Es genügt, wenn dies bei einer davon der Fall ist.

Sobald die Bedingung zutrifft, findet die DeepBox / AbaScan Pro MWST-Findung gemäss KB-8836 nicht mehr statt und der MWST-Code wird identisch zur manuellen Belegerfassung vorgeschlagen. Somit werden die Vorschläge von den Programmen K31 «Lieferantenstamm», F21 «Kontenstamm» und F515 «Vorschläge» berücksichtigt. Der Satz vom MWST-Code Vorschlag muss in diesem Fall nicht mit dem Satz, welcher auf der Rechnung aufgedruckt ist übereinstimmen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Für alle anderen Fälle, bei welchen die Bedingungen nicht zutreffen, wird der MWST-Code weiterhin gemäss DeepBox / AbaScan Pro MWST-Findung KB-8836 vorgeschlagen.

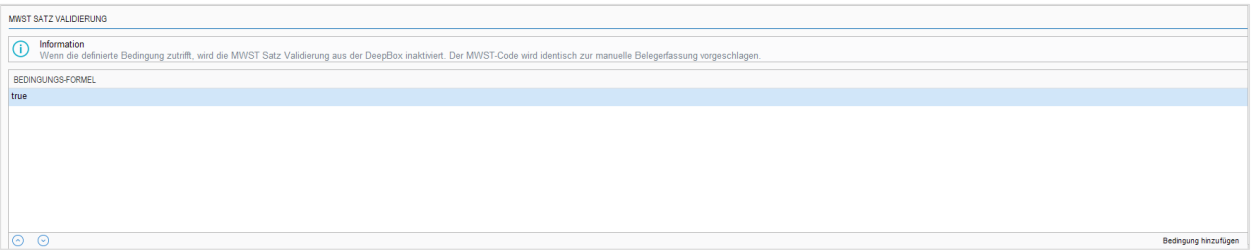
Beispiel:

Ausgangslage

Bedingungs-Formel:	Kostenstelle = 110
MWST Code Vorschlag im Abacus:	K31 Lieferantenstamm = 112 (2.6%) F21 Kontenstamm (4205) = 116 (0.0 %) F515 = Kein MWST-Code Vorschlag

Ein Beleg wurde im K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» mit der Kostenstelle 110 erfasst. Da die Bedingung zutrifft, muss der MWST-Satz 8.1%, welcher auf der Rechnung aufgedruckt ist, nicht bebucht werden. Stattdessen wird im Abacus geprüft, auf welcher Ebene (K31, F21, F515) ein MWST-Code Vorschlag hinterlegt ist und somit wird der MWST-Code Vorschlag analog zur manueller Belegerfassung vorgeschlagen.

Hinweis: Soll in jedem Fall die DeepBox / AbaScan Pro MWST-Findung deaktiviert und der MWST-Code immer gemäss manueller Belegerfassung vorgeschlagen werden, kann im Programm K621 «Applikationseinstellungen» eine einzige Bedingung definiert werden mit «true».

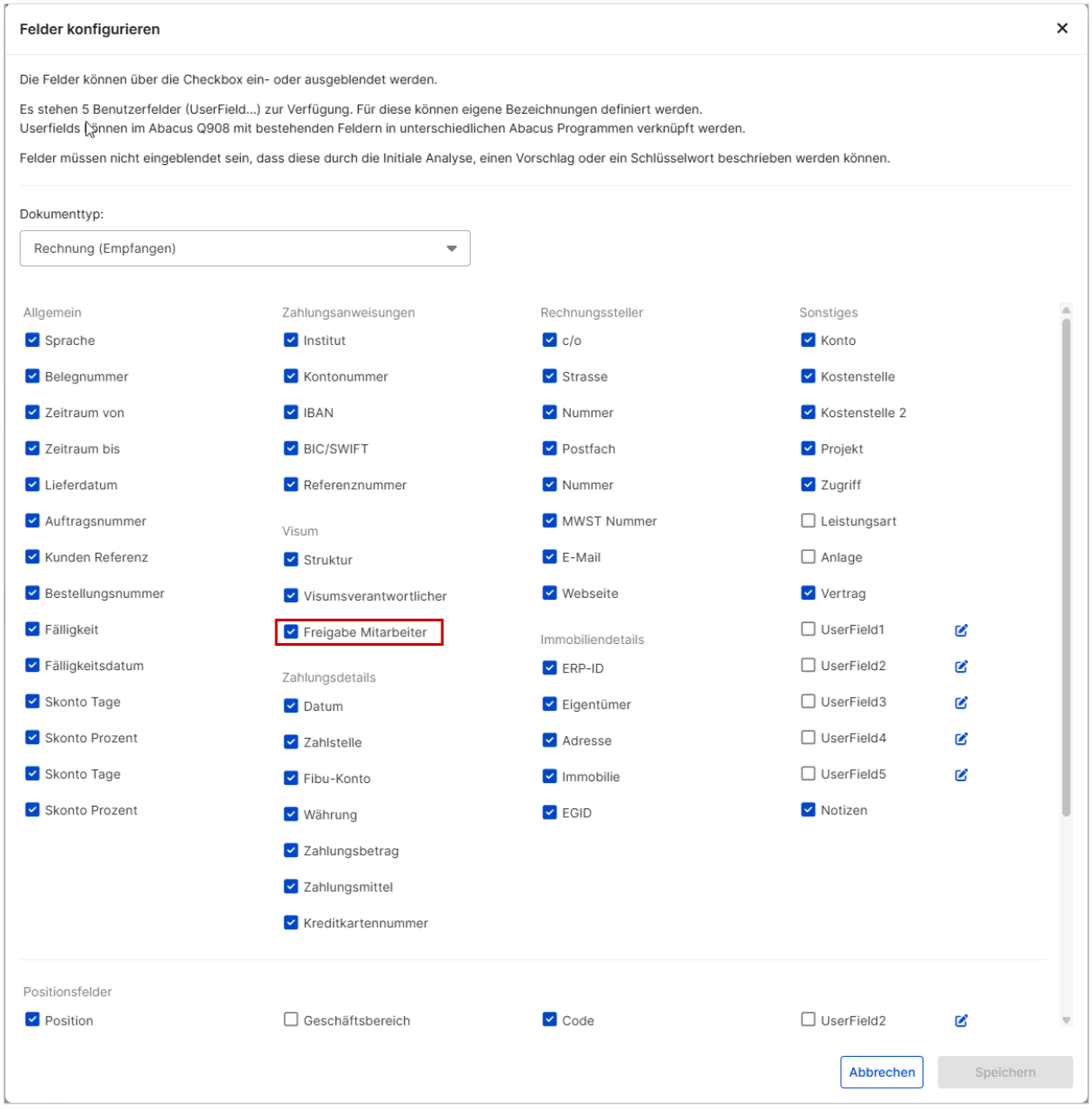


Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

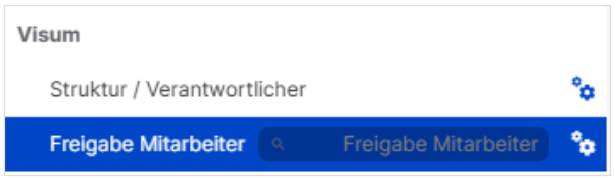
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.15 Neues Feld «Freigabe-Mitarbeiter» DeepBox

In den Box Einstellungen der Deepbox unter «weitere Einstellungen / Felder konfigurieren / Rechnung Empfangen», kann ab der Version 2026 der Freigabe Mitarbeiter aktiviert werden.



Sobald das Feld aktiviert wurde, erscheint der Freigabe Mitarbeiter im DeepO Editor.



Hinter dem Feld steht die Mitarbeiter-Auswahlliste zur Verfügung, damit in der DeepBox auch manuell ein Mitarbeiter ausgewählt werden kann. Ziel ist es, das DeepO den entsprechenden Mitarbeiter (z.B. «Ihr Zeichen», «Ihre Ansprechperson») erkennt und automatisch als Freigabe Mitarbeiter auf dem Beleg abfüllt. Damit kann dieser im nachfolgenden Freigabeprozess angesprochen werden.

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.16 Typ Mahnung Empfangen

Ab der Version 2026 werden Dokumente vom Typ «Mahnung Empfangen» immer in die Lasche «Pendente Dokumente» verschoben. So kann der Benutzer nachforschen, ob die Rechnung dazu überhaupt im System erfasst wurde und ob sie nicht bereits bezahlt wurde. Die Mahnung kann nicht weiterverarbeitet werden. Diverse Folgeaktionen wie zum Beispiel, Mahnung im Belegdossier ablegen oder OP-Liste aufbereiten werden zu einem späteren Zeitpunkt unterstützt.

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

11.16.1 Weitere Dokument-Typen unterstützen

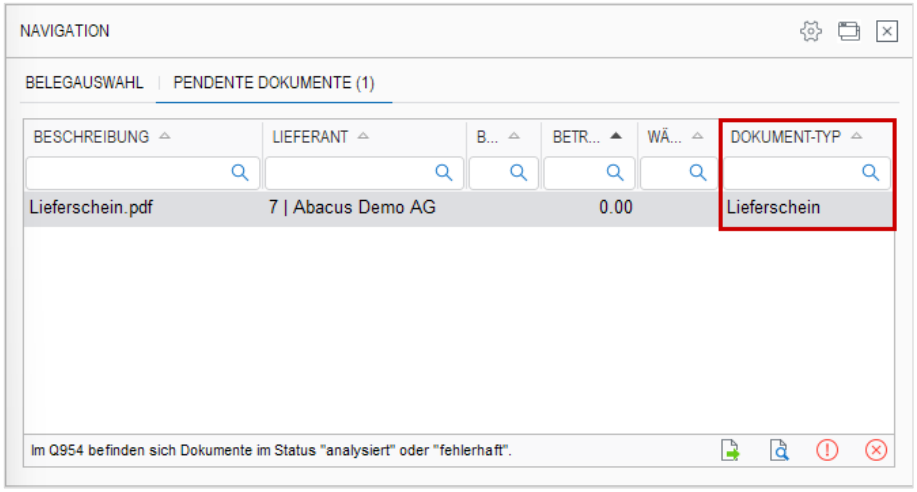
Bei der alten AbaScan-Verarbeitung konnten jegliche Dokument-Typen wie «Auftragsbestätigung», «Lieferschein» etc. in die Kredi-Inbox importiert werden. Dies ist nun auch im AbaScan Pro Umfeld möglich.

Wurde im Kreditoren Vorschlagsset z.B ein Dokument vom Typ «Lieferschein» verarbeitet, wurde das bis anhin nicht an die Kreditoren übergeben und blieb nach der Analyse im Programm Q954 stehen.

Neu werden alle Dokument-Typen, welche über ein Kreditorenvorschlagsset analysiert und verarbeitet wurden, in die «Pendenten Dokumente» verschoben. Die Dokument-Typen «Rechnung Empfangen» und «Gutschrift Empfangen» können in der Lasche «Pendente Dokumente» direkt weiterverarbeitet und eine Faktura oder Gutschrift abgespeichert werden.

Bei allen anderen Dokument-Typen wird analog zum Dokument Typ «Mahnung Empfangen» nur der Eintrag in der Lasche «Pendente Dokumente» gespeichert. Diverse Folgeaktionen wie zum Beispiel «Ablage in Dossier» werden zu einem späteren Zeitpunkt unterstützt.

Hinweis: In der Lasche «Pendente Dokumente» kann die Spalte «Dokument-Typ» aktiviert werden. Damit ist immer ersichtlich welcher Dokumenten-Typ gespeichert wurde.



Über den Button «Fehler anzeigen» und im «UI Modul Belegverarbeitungsprotokoll» erscheint folgende Meldung:

«Nur Dokumente vom Typ «Rechnung» & «Gutschrift» können direkt verarbeitet werden.»

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.16.1.1 Dokumentenrichtung berücksichtigen

Bei der Analyse über ein Vorschlagsset wurde bis anhin die Richtung mitgegeben – somit wurde ein Beleg, welcher über ein Kreditoren Vorschlagsset (Richtung = «IN») analysiert wurde, immer ein «Eingehender» Beleg.

Via Debitorenvorschlagsset (Richtung = «OUT»), resultierte immer ein «Ausgehender» Beleg.

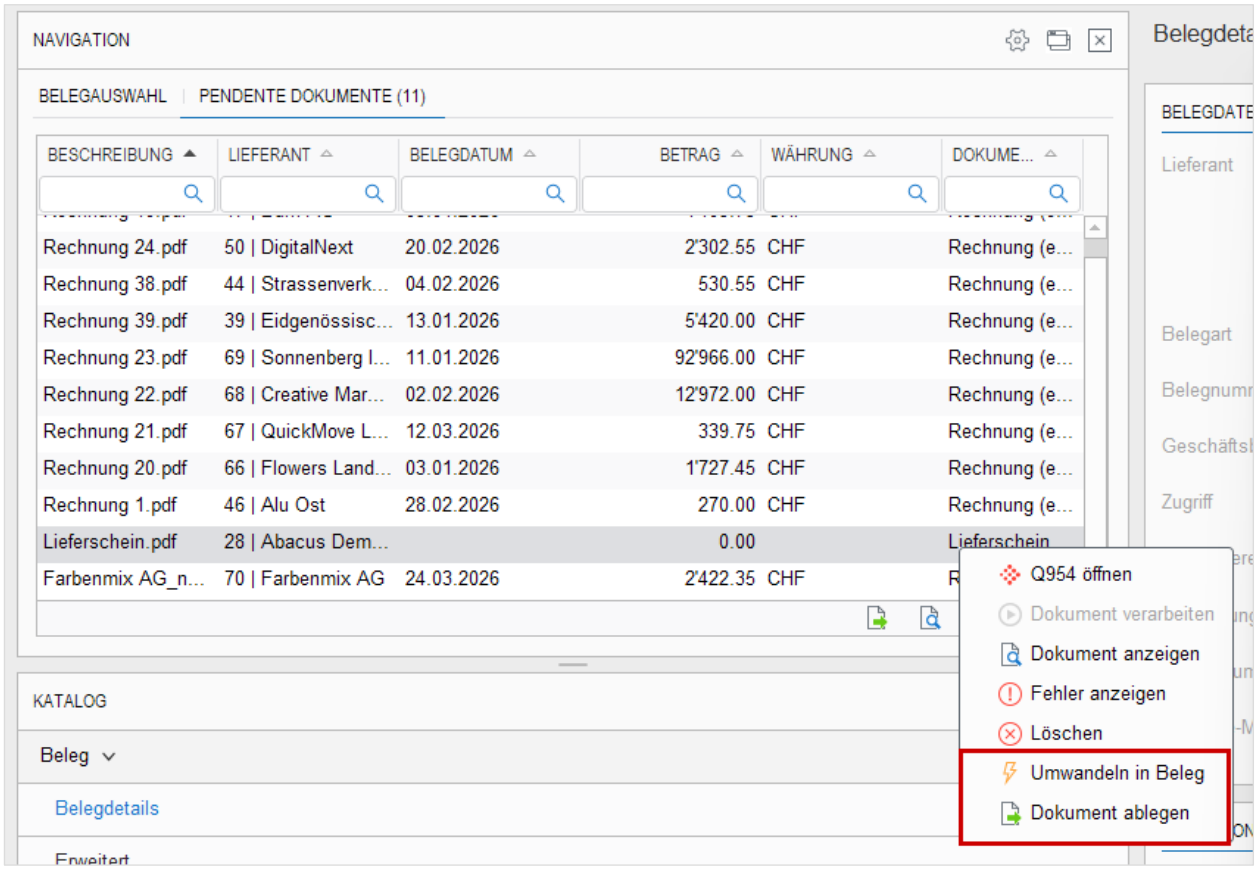
Beispiel: Eine Rechnung welche eindeutig «Ausgehend» ist wurde über ein Kreditoren-Vorschlagsset analysiert. Es resultiert daraus ein Beleg mit dem Dokument-Typ «Rechnung (Eingehend)».

Im Programm Q621 «Applikationseinstellungen» unter «Abacus Toolkit \ AbaScan Pro \ Allgemein» kann dieses Verhalten nun ausgeschaltet werden. Somit wird die Dokument Typ Ermittlung immer der DeepO Analyse überlassen.

11.17 Neue Aktionen für Pendente Dokumente

Wie bereits im Kapitel 11.16 und 11.16.1 erwähnt, werden neu auch Dokument-Typen wie Mahnung, Lieferschein, Auftragsbestätigung etc., welche über ein Kreditorenvorschlagsset analysiert und verarbeitet werden in die Lasche Pendenten Dokumente verschoben. Ab der Version 2026 SP (15.05.2026) können in den Pendenten Dokumenten folgende Aktionen ausgelöst werden:

- Umwandeln in Beleg
- Dokument ablegen



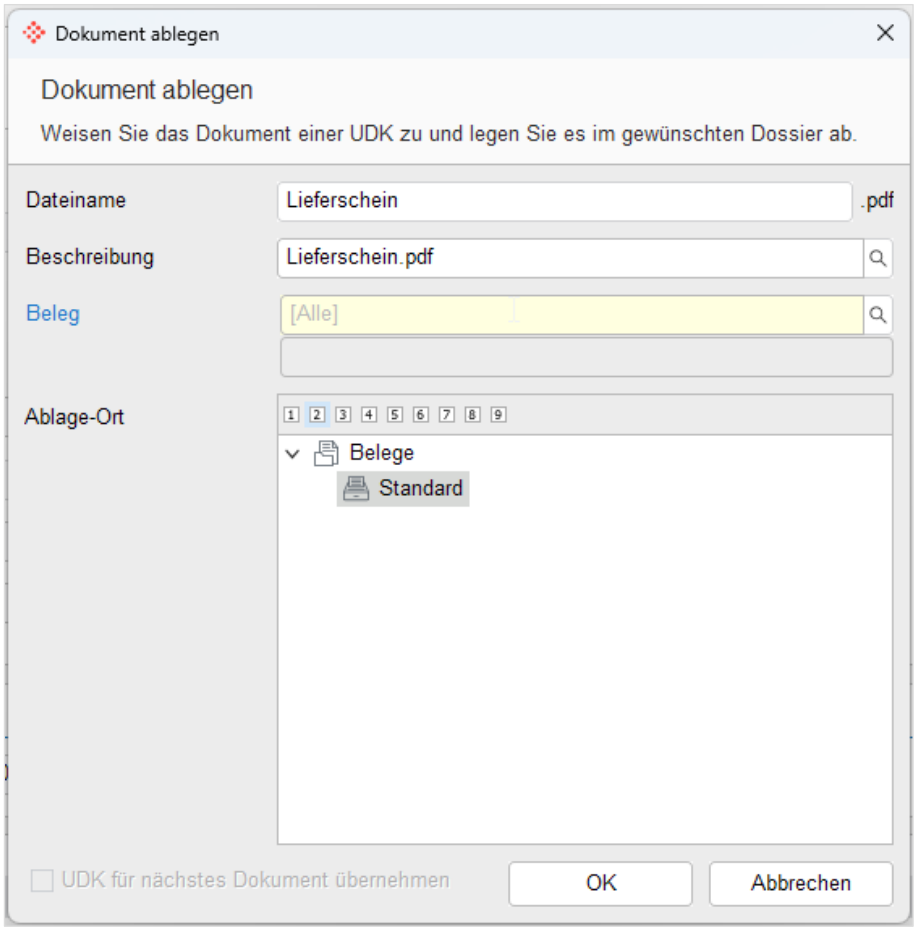
11.17.1 Umwandeln in Beleg

Wird die Aktion «Umwandeln in Beleg» ausgeführt, wird die Erfassungsmaske mit allen erkannten Informationen aus der DeepO Analyse befüllt. Je nach Dokument-Typ erhalten wir von DeepO sehr wenig Informationen, daher kann es sehr gut vorkommen, dass diverse Informationen wie Lieferant, Betrag, Zahlweg manuell befüllt werden müssen, sodass der Beleg mit sinnvollen Daten gespeichert werden kann.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.17.2 Dokument ablegen

Mit der Aktion «Dokument ablegen» kann das PDF direkt aus den Pendenten Dokumenten in ein gewünschtes Beleg-Dossier abgelegt werden. Hierfür muss im Feld «Beleg» die gewünschte Belegnummer selektiert werden und bei «Ablage-Ort» das Ziel Dossier. Sobald der Dialog mit OK bestätigt wurde, wird das PDF aus der Lasche Pendente Dokumente entfernt und in das Ziel-Dossier verschoben

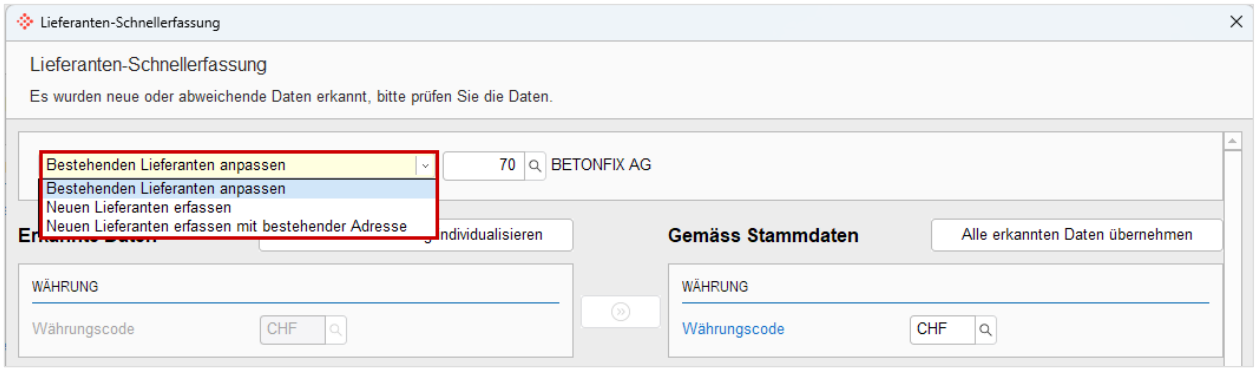


11.18 Überarbeitung Lieferanten-Schnellerfassungsdialog

Auf der Version 2026 wurden folgende Aktionen im Lieferanten-Schnellerfassungsdialog überarbeitet:

- Bestehenden Lieferanten anpassen
- Neuen Lieferanten erfassen
- Neuen Lieferanten erfassen mit bestehender Adresse

Alle Aktionen stehen im Schnellerfassungsdialog innerhalb einer Combobox zur Verfügung. Der Standard ist nach wie vor «Bestehenden Lieferanten anpassen»:



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.18.1 «Bestehenden Lieferanten anpassen»

Der Lieferant und die Adresse existieren bereits. Nun können abweichende Stammdaten über den Schnellerfassungsdialog angepasst werden. In der Auswahlliste erscheinen alle bereits existierenden Lieferanten.

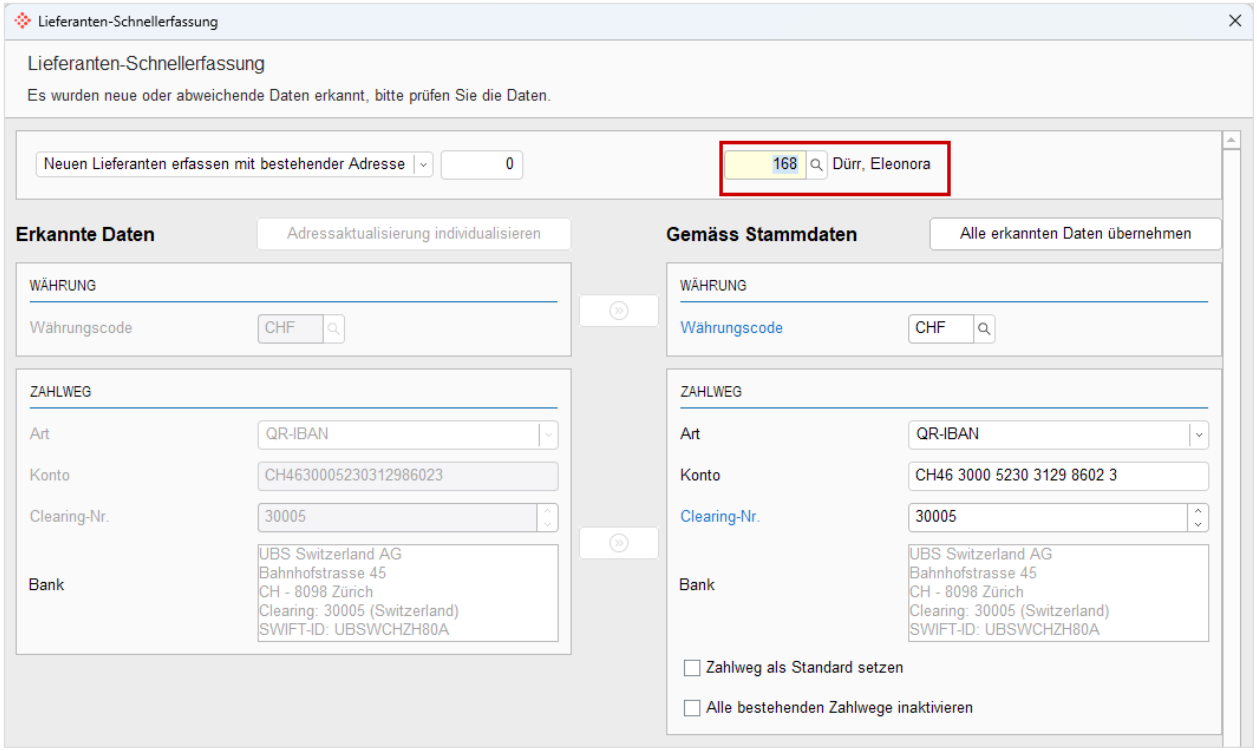
11.18.2 «Neuen Lieferanten erfassen»

Über diese Aktion werden ein neuer Lieferant und eine neue Adresse angelegt. Die Lieferantennummer kann auch manuell im Dialog eingegeben werden. Wird keine solche mitgegeben, wird die Lieferantennummer gemäss Nummernkreis vergeben oder die nächstfreie wird zugeteilt.

Es kann keine Auswahlliste geöffnet werden, da der Lieferant sowie die Adresse nicht existieren.

11.18.3 «Neuen Lieferanten erfassen mit bestehender Adresse»

Die Adresse existiert bereits, doch es wurde noch kein Lieferant eröffnet. Über diese Aktion kann ein neuer Lieferant mit einer bestehenden Adresse angelegt werden:



In der Auswahlliste «Adresse», stehen nur Adressen zur Auswahl, die noch keine Lieferanten sind. Die Lieferantennummer kann auch hier manuell eingegeben werden. Wird keine mitgegeben, wird die Lieferantennummer gemäss Nummernkreis vergeben oder die nächstfreie zugeteilt.

Hinweis: Adressnummer Unique wird über den Lieferanten-Schnellerfassungsdialog ebenfalls unterstützt.

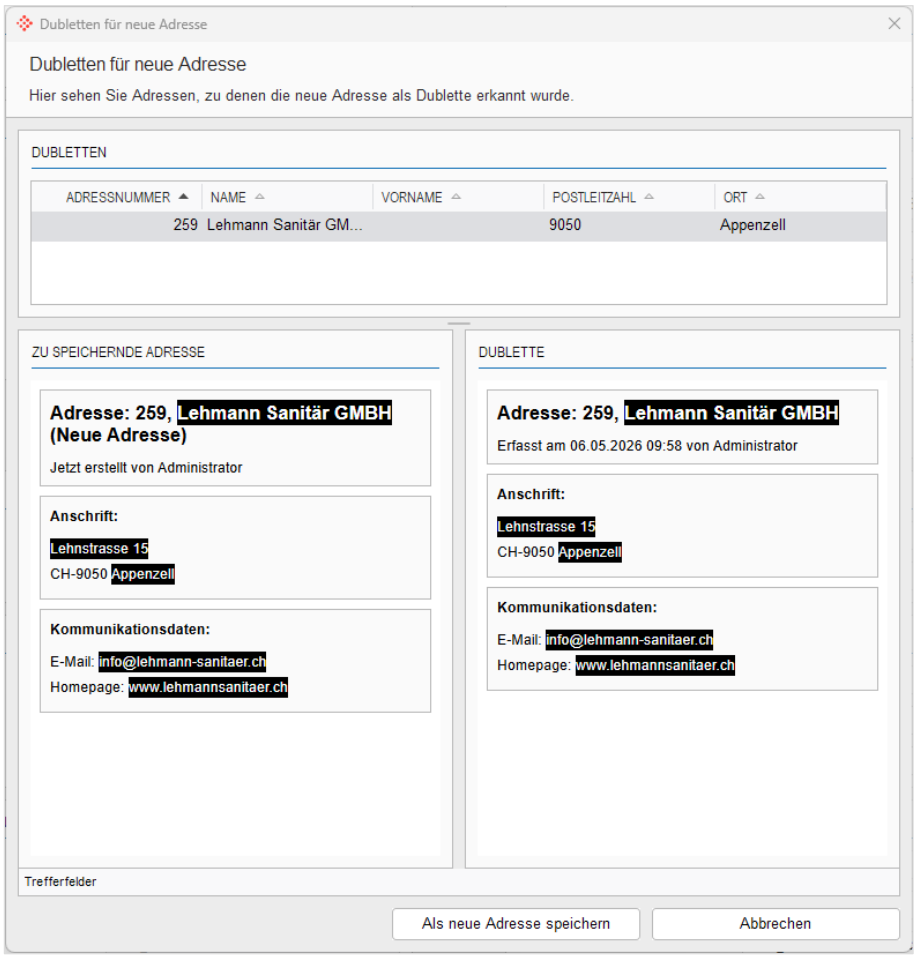
Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.18.4 Lieferanten-Schnellerfassungsdialog mit CRM Dubletten Check

Bereits bei der DeepO Analyse wird ein Dubletten Check durchgeführt. Somit erkennt DeepO, ob der Lieferant / die Adresse bereits im Abacus existiert.

Auf der Version 2026 SP (15.05.2026) wurde nun als zusätzlicher Schutz im Schnellerfassungsdialog bei der Aktion «Neuen Lieferanten erfassen» der CRM Dubletten Check eingebaut. Es handelt sich hierbei um den Default Dubletten Check, welcher auch im A11, K31 sowie D31 erscheint. Wurde im Programm A5413 «Dublettenkontrolle» ein eigener Standard für den Check definiert, wird auch dieser innerhalb der Schnellerfassung berücksichtigt.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.19 Überarbeitung von Feldermapping «Rechnung Empfangen»

Auf der Version 2026, mussten einige Felder beim Dokumenttyp «Rechnung Empfangen» aus dem Mapping im Q908 unter «DeepO Einstellungen / Userfield-Mapping pro Dokumenttyp» entfernt werden. Betroffen sind folgende Tabellenfelder:

- Kredi-Datum
- Belegart
- Geschäftsbereich
- Projektnummer
- Belegkurs
- Visumsverantwortliche Nummer
- Visumsstruktur Nummer

Hinweis: Die Belegart muss, wie im KB-9839 beschrieben, via Vorschlagsset Q942 definiert werden.

Hinweis: Diese Änderung wurde rückportiert auf der Version 2025 SP (15.09.2025).

11.20 Überarbeitung der Logik des Dispodatums

Bei der DeepBox / AbaScan Pro Verarbeitung wurde das Dispodatum bis anhin berechnet und nicht gemäss Belegarten Vorschlag vom Programm 431 «Belegarten definieren» vorgeschlagen.

Beispiel der alten Berechnungs-Logik:

DeepO liefert folgende Informationen an:

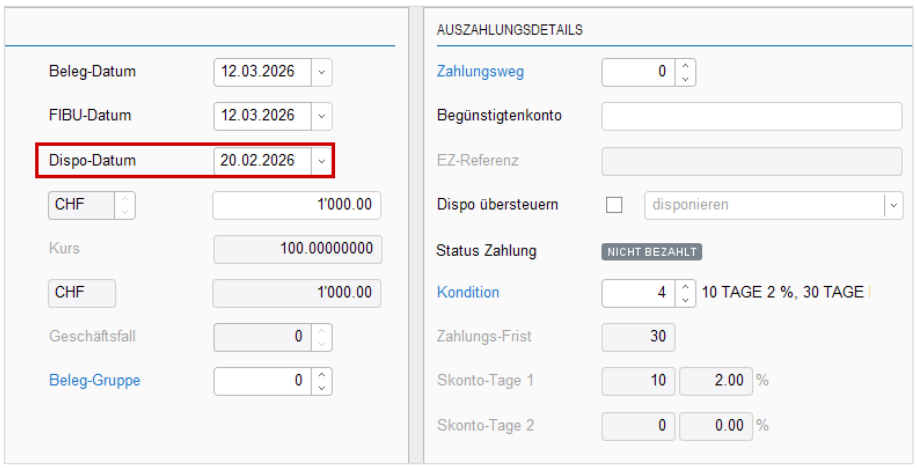
- **Belegdatum:** 12.03.2026
- **Fälligkeit Tage:** 30
- **Fälligkeit Datum:** 22.03.2026
- **Skonto 1:** 10 Tage / 2 %

Auf der Rechnung war folgender Hinweis aufgedruckt:

Bis zum 22.03.2026 abzgl. 2% Skonto

Aufgrund dieses Hinweises wurde der 22.03.2026 als Netto-Fälligkeitsdatum erkannt und von diesem Datum 30 Tage zurückgerechnet, was zu dem berechneten Dispodatum «20.02.2026» geführt hat.

Im Anschluss wurde diese Rechnung im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» mit Dispodatum «20.02.2026» erfasst, statt wie zu erwarten gemäss K431 Vorschlag «12.03.2026».



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beispiel der neuen Logik:

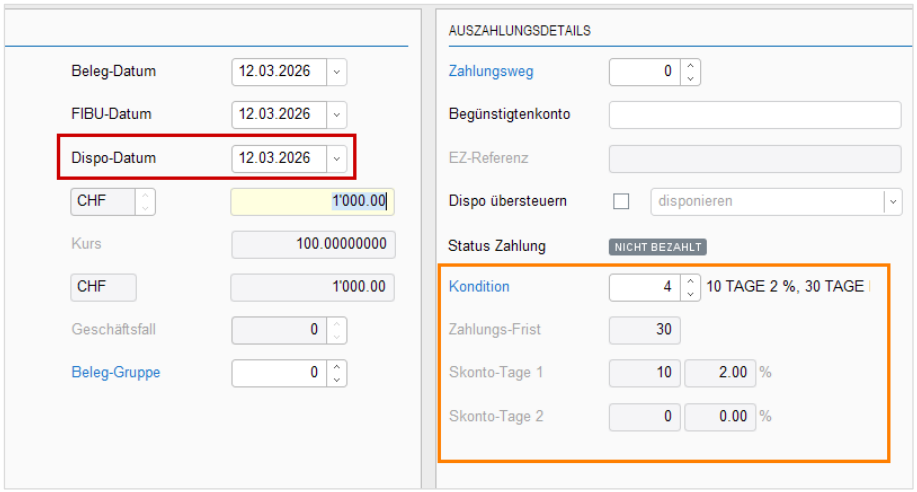
DeepO liefert folgende Informationen an:

- **Belegdatum:** 12.03.2026
- **Fälligkeit Tage**: 30
- **Fälligkeit Datum**: 22.03.2026
- **Skonto 1:** 10 Tage / 2 %

Vorschlag der Belegart für Dispo-Datum:

- Vorschlag Belegdatum

Seit Version 2026 SP (15.05.2026), wird das Dispodatum immer gemäss Vorschlag der Belegart gesetzt.



Somit ist das Dispo-Datum neu «12.03.2026». Die weiteren Konditions-Informationen aus DeepBox / AbaScan Pro wie Belegdatum, Fälligkeit-Tage, Skonto 1 und Skonto 2 werden identisch zur alten Logik übernommen (siehe oranger Rahmen im Screenshot). Die Skontofrist gemäss Hinweis auf der Rechnung wird demnach vollumfänglich erfüllt.

Hinweis auf der Rechnung:

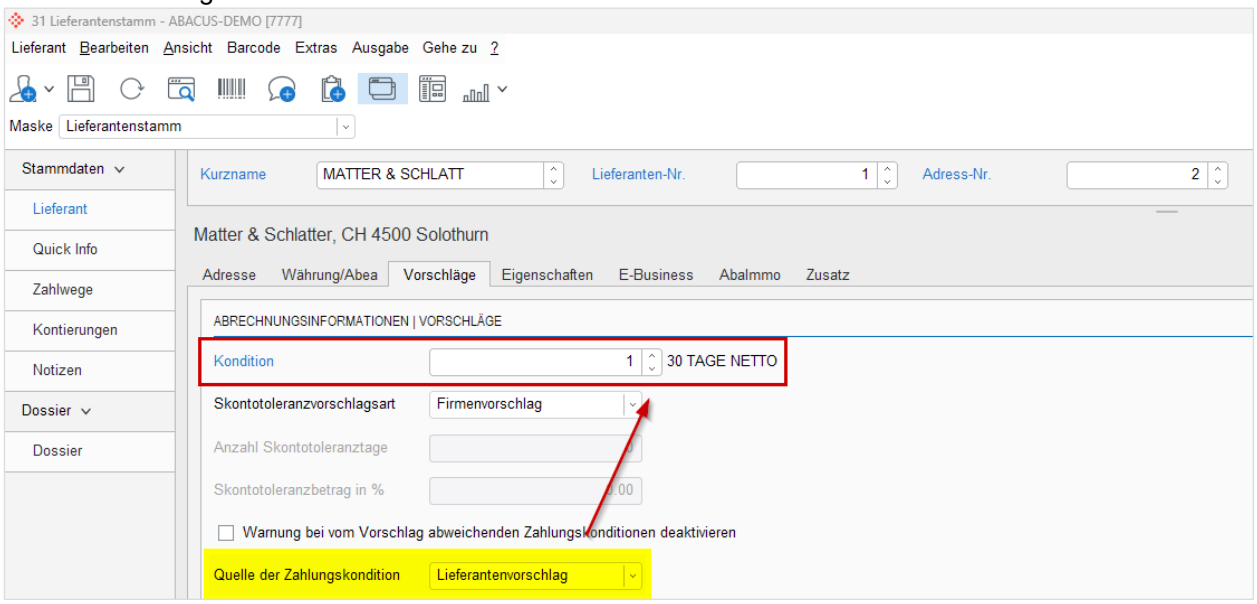
Bis zum 22.03.2026 abzgl. 2% Skonto

Zahlungsfrist Berechnung mit neuem Dispodatum:

Dispodatum «12.03.2026» + Skonto-Tage 10 Tage = **22.03.2026**

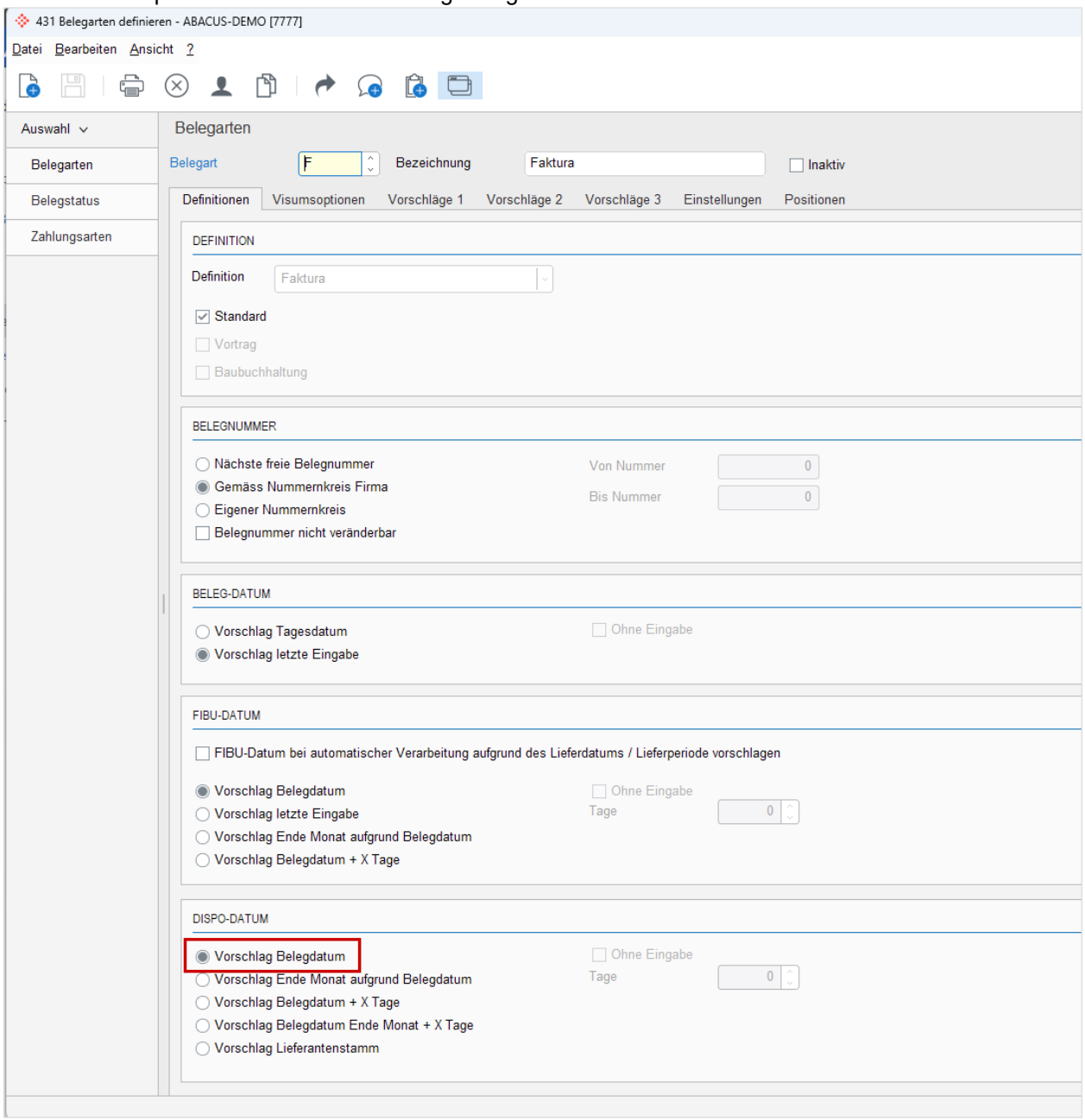
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Im Programm 31 «Lieferantenstamm» steht die Einstellung «Quelle der Zahlungskondition» zur Verfügung. Ist hier «Lieferantenvorschlag» hinterlegt, wird die erkannte Kondition vom Beleg verworfen und die Vorschlagskondition vom Lieferanten bebucht.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Information: Ist im Programm 31 «Lieferantenstamm» bei Quelle der Zahlungskondition «Beleg erkannt» oder «Beste Zahlungskondition» hinterlegt, werden die Zahlungsinformationen vom Beleg berücksichtigt. Um die Zahlungsfrist gemäss Rechnung einzuhalten, empfehlen wir im Programm 431 «Belegarten definieren» bei Dispodatum mit dem «Vorschlag Belegdatum» zu arbeiten.



Sobald ein anderer Vorschlag hinterlegt ist, könnte es sein, dass der Beleg zu spät in den Dispolauf aufgenommen wird und somit die Skonto- oder Zahlungsfrist nicht eingehalten wird.

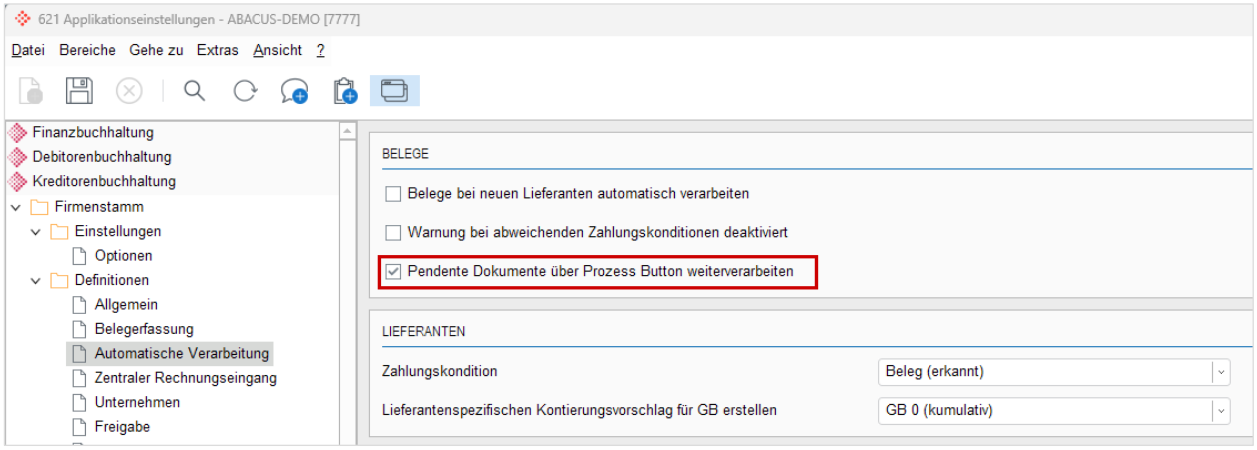
11.21 Überarbeitung Datumslogik DeepBox / AbaScan Pro

Mit der Version 2026 wurde die Vererbung der Datumsfelder aus der DeepBox / AbaScan Pro überarbeitet. Details hierzu inkl. Grafiken können aus dem KB-10422 entnommen werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

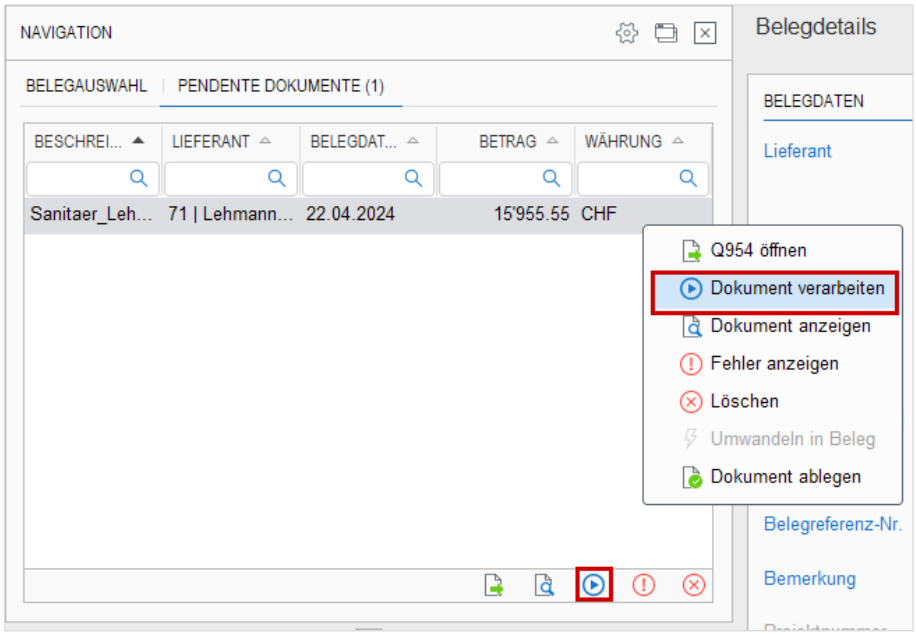
11.22 Pendente Dokumente über Prozess Button weiterverarbeiten

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Definition/Automatische Verarbeitung» wurde die neue Einstellung «Pendente Dokumente über Prozess Button weiterverarbeiten» eingeführt. Diese ist standardmässig inaktiv.



Sobald die Einstellung aktiviert ist, wird bei der Selektion eines pendenten Dokuments nicht mehr automatisch der Verarbeitungsprozess gestartet. Stattdessen erscheint lediglich die Dokumentenvorschau – der Schnellerfassungs-Dialog und andere Validierungsmeldungen bleiben aus. Der Benutzer kann nun ungestört zwischen den pendenten Dokumenten navigieren.

Die eigentliche Verarbeitung erfolgt erst gezielt, indem der Benutzer den Button **«Dokument verarbeiten»** im Footer der Lasche «Pendente Dokumente» verwendet oder per Rechtsklick auf das Dokument den entsprechenden Prozess startet.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12. Erweiterungen Belegfreigabe

12.1 Belegfreigabe mit einer Organisation nach Mitarbeiter

Bis anhin konnte die neue Belegfreigabe im Zusammenhang mit der Organisation nur verwendet werden, wenn die Organisation nach Stellen aufgebaut war.

Ab sofort steht die Belegfreigabe unabhängig von der gewählten Organisationsstruktur zur Verfügung. Ob die Organisation nach Stellen oder nach Mitarbeitern aufgebaut ist, die neue Belegfreigabe kann in beiden Fällen problemlos genutzt werden. Die Definition der Belegfreigabe ist zwischen beiden Varianten identisch. Zudem wurde diese Erweiterung zentral zur Verfügung gestellt. Das bedeutet, dass alle weiteren Freigaben, welche auf dem zentralen Freigabe-Framework aufgebaut sind, neu ebenfalls mit einer Organisation nach Mitarbeiter verwendet werden können. Hierzu gehören unter anderem die Mahn-, Stapel-, Verkaufs- oder Bestellfreigabe.

Information: Diese Neuerung steht ab der Version 2026 SP (15.05.2026) zur Verfügung.

12.2 Einbindung von externen Freigabebenutzern über DeepForms

Ab der Version 2026 ist es möglich, externe Freigabebenutzer mittels DeepForms in die Belegfreigabe einzubinden. So können auch Personen ohne eigenen Abacus-Zugang aktiv in den Freigabeprozess von Kreditoren-Rechnungen integriert werden.

Externe Benutzer werden mittels E-Mail über eine anstehende Freigabe informiert. Im E-Mail sind die wichtigsten Beleginformationen, sowie ein Link zu DeepForms enthalten. Über den Link kann in DeepForms das Belegbild sowie nochmals die wichtigsten Beleginformationen angezeigt werden. Anhand dieser Daten entscheidet dann der externe Freigabebenutzer, ob der Beleg freigegeben werden soll oder abgelehnt wird.

Information: Damit der Versand von Freigaben über DeepForms verwendet werden kann, sind folgende Voraussetzungen nötig:

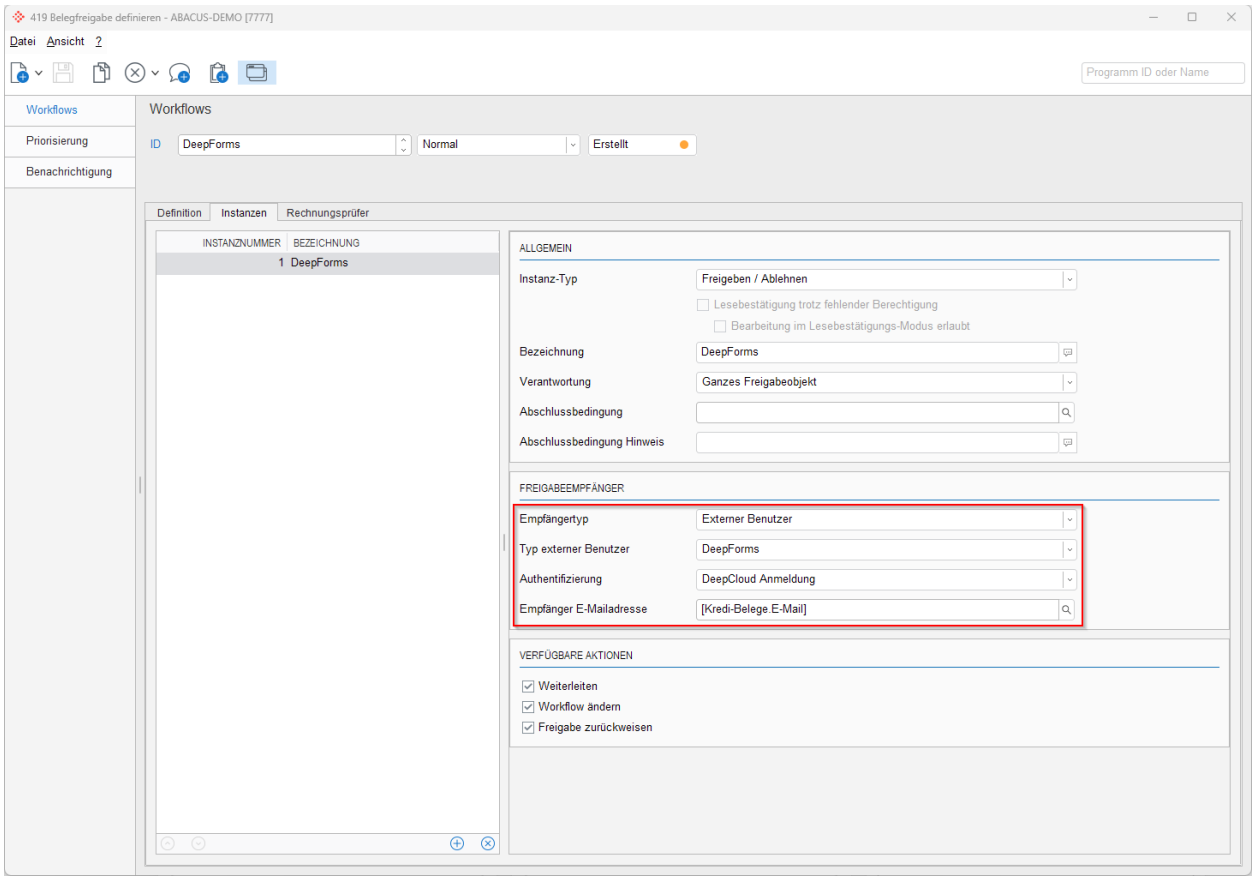
- Q908 Aktive DeepCloud-Anbindung
- Q902 Aktives SMTP-Konto inkl. E-Mail und Sender-E-Mail
- Gültige Empfänger-E-Mailadresse

Für die Definition der externen Freigabe über DeepForms steht im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» ein neuer Empfängertyp «Externer Benutzer» zur Auswahl. Durch die Auswahl «Typ externer Benutzer = DeepForms» erscheint zum einen das Feld «Authentifizierung» und zum anderen das Feld «Empfänger E-Mailadresse», über welches mittels Formel-Editor definiert werden kann, von welchem Feld die E-Mailadresse des externen Freigabebenutzers bezogen werden soll.

Bei der Authentifizierung stehen die beiden Optionen «Keine» sowie «DeepCloud Anmeldung» zur Auswahl. Bei der Auswahl «Keine» muss sich die Person, welche das DeepForms über den Link öffnet, nicht anmelden. Dadurch kann das DeepForms theoretisch von jeder Person geöffnet und der Beleg freigegeben werden.
Bei der Auswahl «DeepCloud Anmeldung» muss sich die Person, welche das DeepForms über den Link öffnet, mit ihren DeepCloud-Daten anmelden. Dadurch ist sichergestellt, dass der Beleg auch wirklich von jener Person freigegeben wurde, an welche der Link zum DeepForms versendet wurde.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

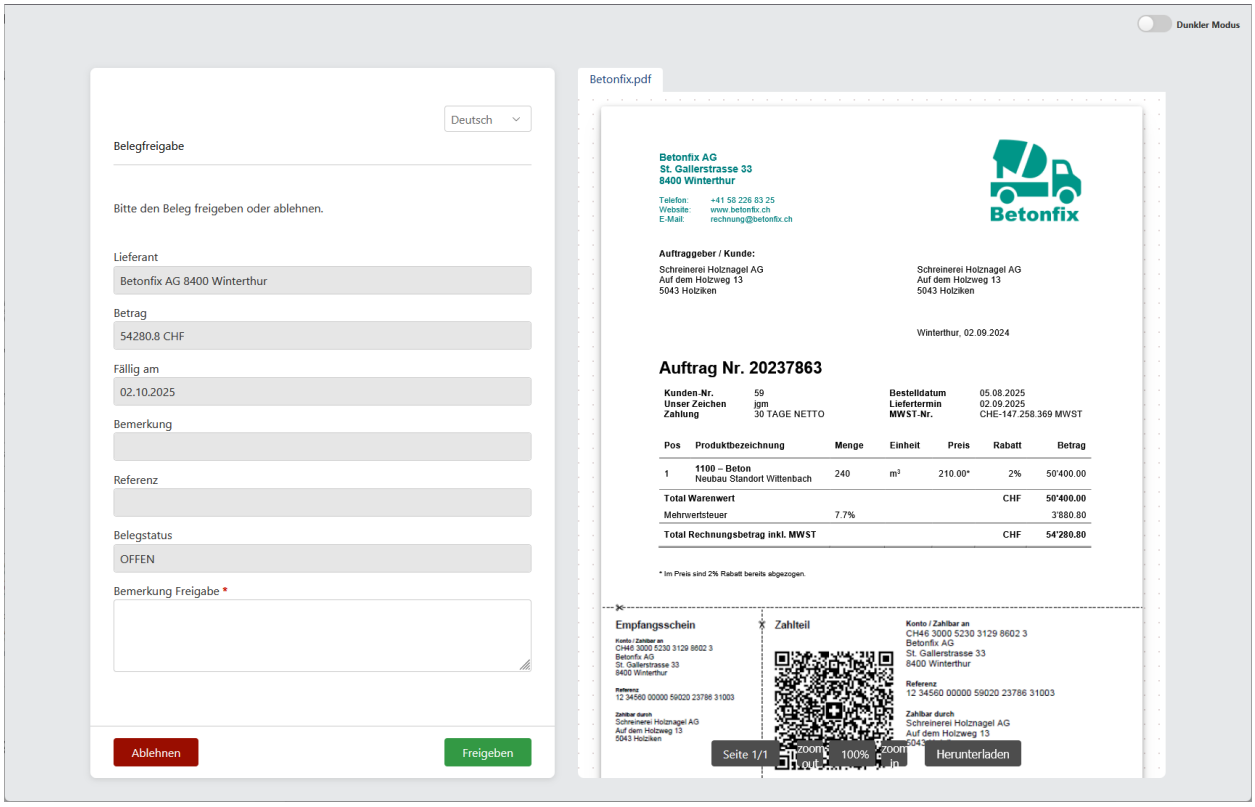
Information: Die Möglichkeit zur Authentifizierung steht ab der Version 2026 SP (15.05.2026) zur Verfügung.



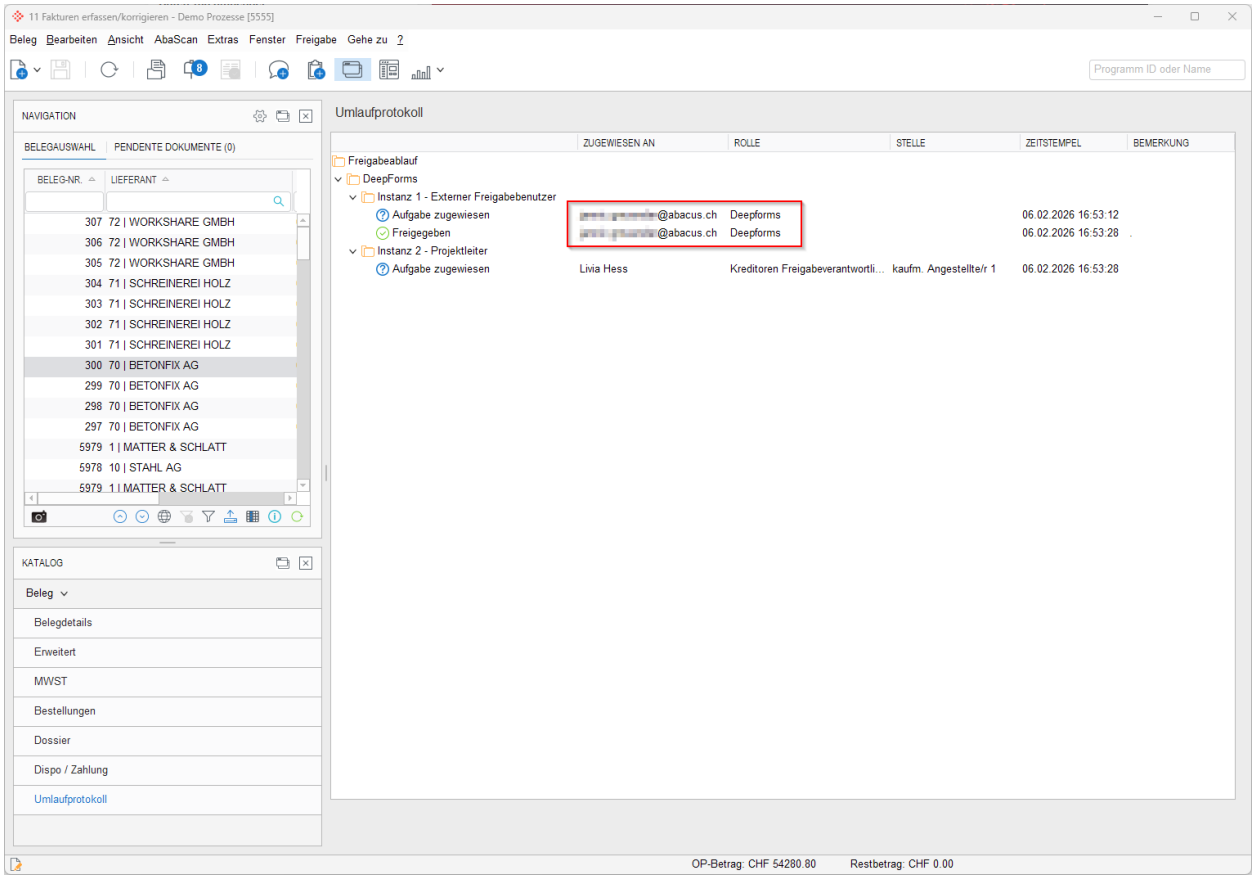
Hinweis: Für den Inhalt der E-Mail werden die Benachrichtigungstexte aus dem Programm 419 «Belegfreigabe definieren» verwendet.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

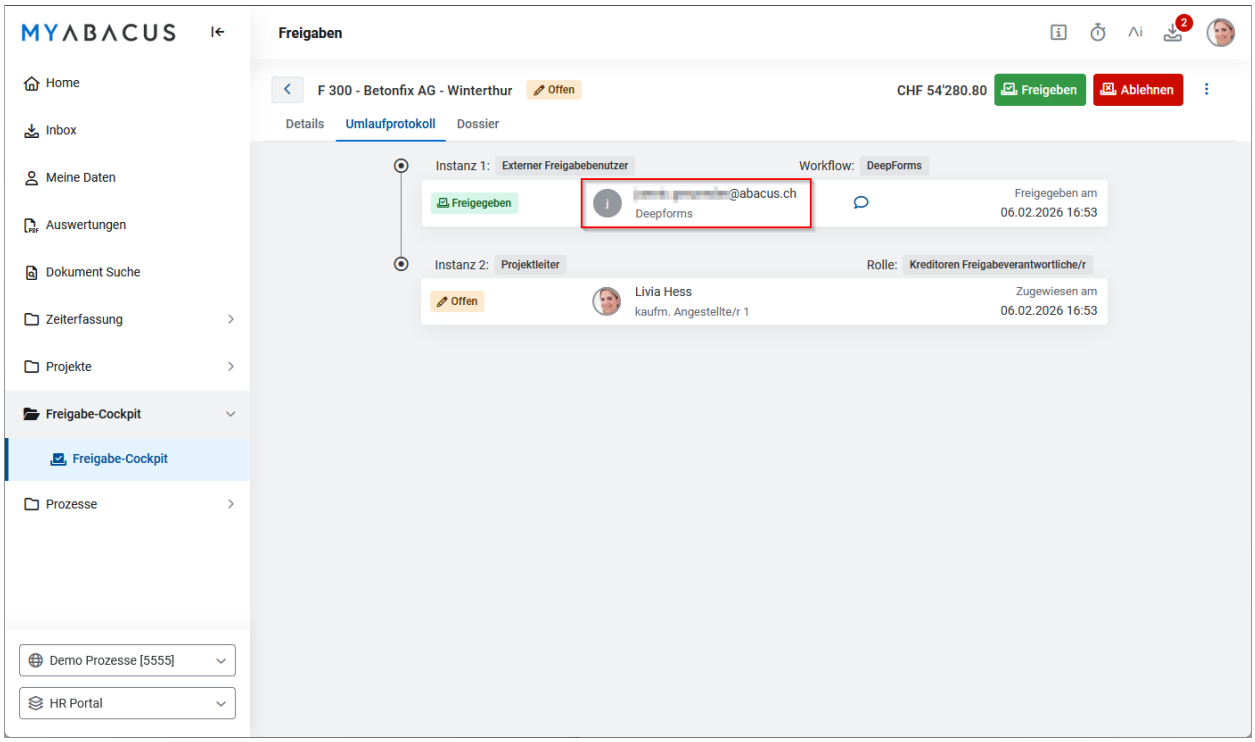
Über den im E-Mail enthaltenen Link gelangt der externe Freigabebenutzer auf DeepForms, wo er den Beleg freigeben oder ablehnen kann.



Im Umlaufprotokoll im Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» sowie im Freigabeportal ist ersichtlich, dass die Freigabe via DeepForms durch die im Umlaufprotokoll ersichtliche E-Mailadresse vorgenommen wurde. Ebenfalls werden die Bemerkungen, welche in DeepForms eingegeben wurden, im Umlaufprotokoll ausgewiesen.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



12.3 Neues ESS-Abo «Freigabe»

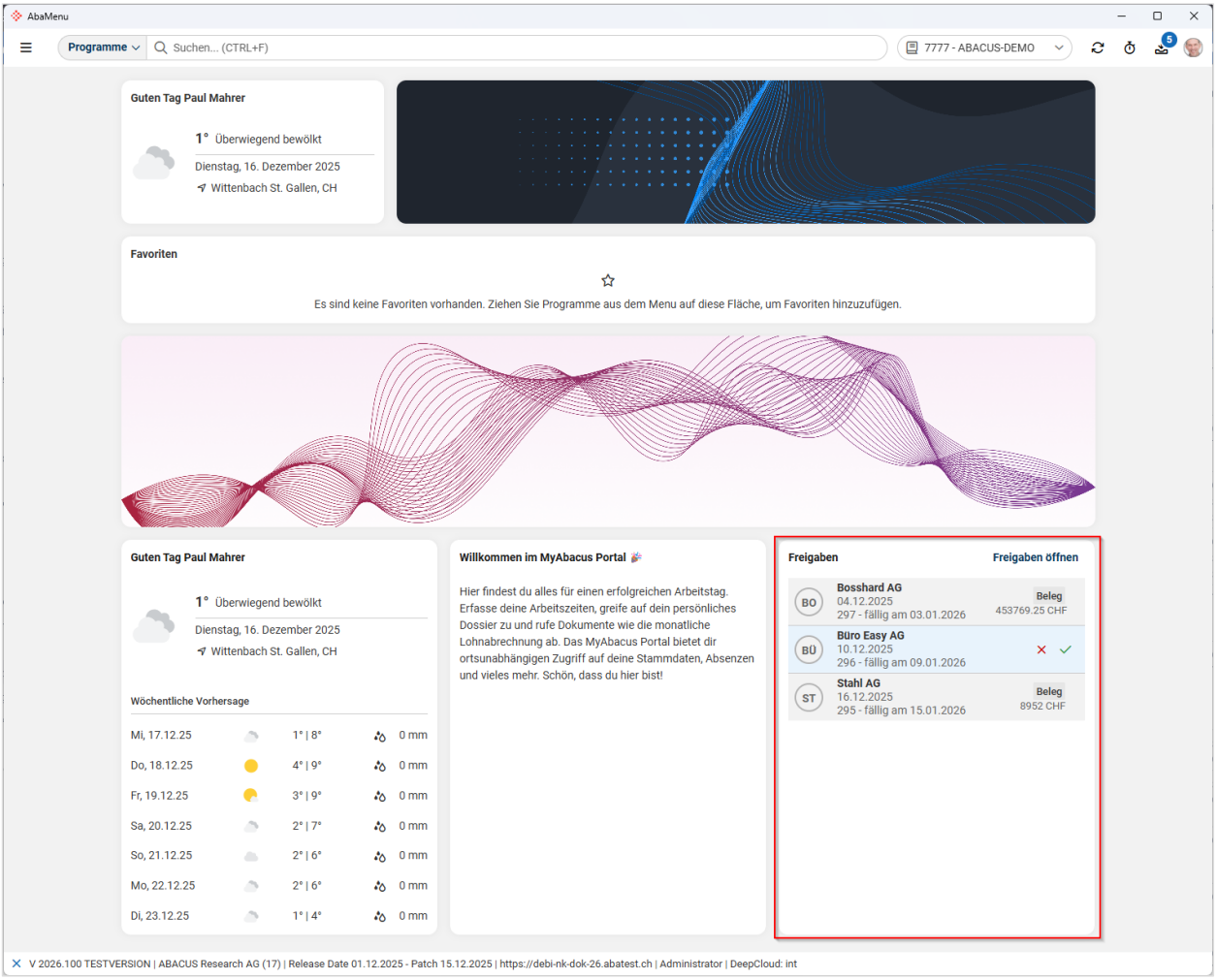
Ab der Version 2026 steht für ESS-Benutzer das neue zentrale Abo "Freigabe" zur Verfügung. Dieses muss zwingend lizenziert sein, damit ESS Small-, Medium- und Large-Benutzer Kreditorenbelege im MyAbacus (im Freigabecockpit) sowie im AbaClik freigeben können. Ausgenommen hiervon sind Kreditoren-Applikationsuser bzw. Visumsbenutzer 1 / 2, welche weiterhin auch ohne das neue Abo Belege freigeben können.

Das Abo kostet CHF 1.00 pro Benutzer und Monat.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.4 Neues zentrales Freigabe-Widget

Das neue zentrale Freigabe-Widget ermöglicht es, im AbaMenu und im MyAbacus alle für den Benutzer offenen Freigaben zu sichten und zu bearbeiten. Darin sind auch die offenen Freigaben von Kreditoren-Belegen ersichtlich.



Das Freigabe-Widget kann im Dashboard-Designer, im Programm Q1618 «Dashboards konfigurieren» zum Dashboard hinzugefügt werden. Anschliessend kann das Dashboard im Programm Q10 «Browser Edition Konfiguration» (für das AbaMenu) bzw. Q1608 «Konfiguration MyAbacus Portal» (für das MyAbacus) selektiert werden.

Hinweis: Damit direkt im Widget ein Beleg freigegeben bzw. abgelehnt werden kann, muss im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter den Freigabe-Einstellungen die Checkbox «Globalfreigabe erlauben» aktiv sein.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.5 Bearbeitung von Grobplan und Unterhalt im Positionsgrid

Neu können im Positionsgrid des Freigabeportals zwei weitere Belegpositionsinformationen bearbeitet werden: Bei Projekt-Belegen können der Grobplan und bei Immobilien-Belegen die Unterhaltsdaten bearbeitet werden.

Somit ist die Bearbeitung für folgende Belegpositionsdaten direkt im Freigabeportal möglich:

- Positionstext
- Konto
- Kostenstelle 1 & 2
- MWST-Code
- Positions-Geschäftsbereich
- Menge
- Projekt
- Grobplan
- Unterhalt
- Positionsbetrag (mittels Positionssplitting)



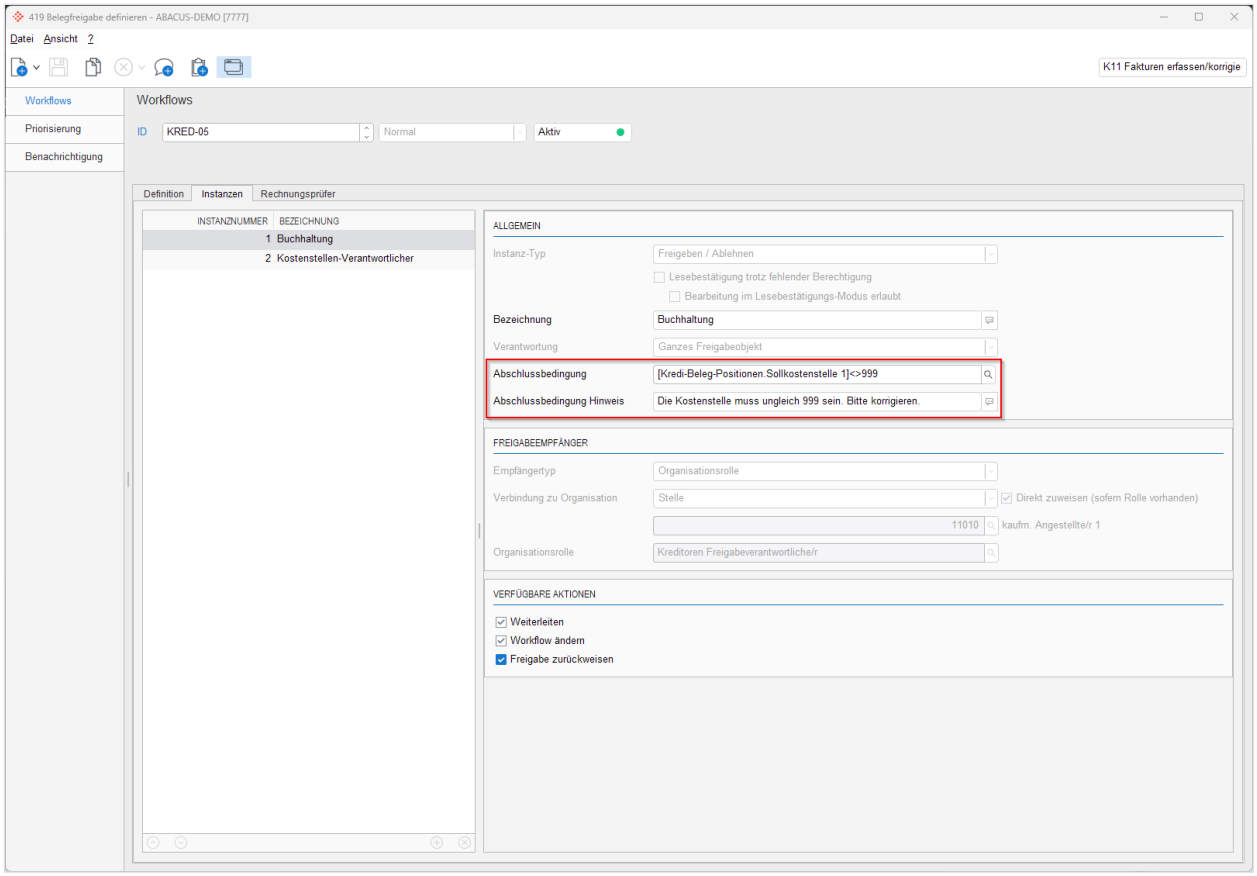
Information: Diese Neuerung (Bearbeitung von Grobplan und Unterhalt) steht ab der Version 2026 SP (15.05.2026) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

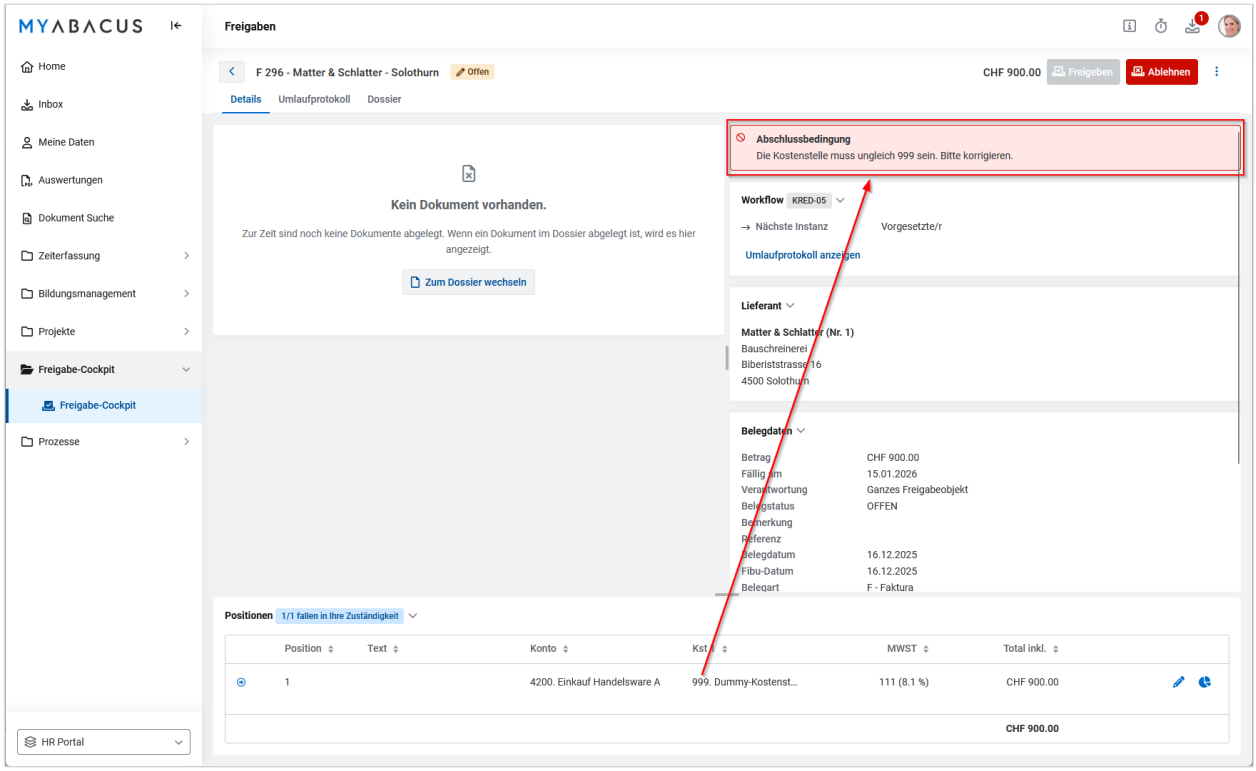
12.6 Abschlussbedingung auf Instanzebene

Im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» gibt es neu die Möglichkeit, eine Abschlussbedingung auf einer Instanz zu erfassen. Ist auf einer Instanz eine Abschlussbedingung erfasst, kann der Benutzer den Beleg in dieser Instanz erst freigeben, wenn der Beleg der Abschlussbedingung entspricht. Im Formeleditor stehen die Felder der Tabellen Kredi-Belege (Belegkopf) und Kredi-Beleg-Positionen (Belegpositionen) zur Verfügung. Bei den Positionen ist die Logik so implementiert, dass alle Positionen der Abschlussbedingung entsprechen müssen, bevor der Beleg freigegeben werden kann.

Zusätzlich lässt sich ein Hinweis für die Abschlussbedingung erfassen, damit für den Freigabe Benutzer im Freigabeportal ersichtlich ist, weshalb der Beleg nicht freigegeben werden kann.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Beispiel: Die Belege werden immer mit der Dummy-Kostenstelle 999 erfasst und die erste Instanz – die Buchhaltung – muss die korrekten Kostenstellen auf den Belegen erfassen. Damit sichergestellt ist, dass auf allen Belegen in der ersten Instanz die Kostenstellen angepasst werden, kann auf der ersten Instanz die Abschlussbedingung «[Kredi-Beleg-Positionen.Sollkostenstelle 1]<>999» («Sollkostenstelle 1 muss ungleich 999 sein») erfasst werden. So müssen alle Freigabe Benutzer der ersten Instanz immer zwingend die Kostenstellen anpassen, bevor sie den Beleg freigeben können.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.7 Feld «Freigabe-Mitarbeiter» auf Deepbox verfügbar

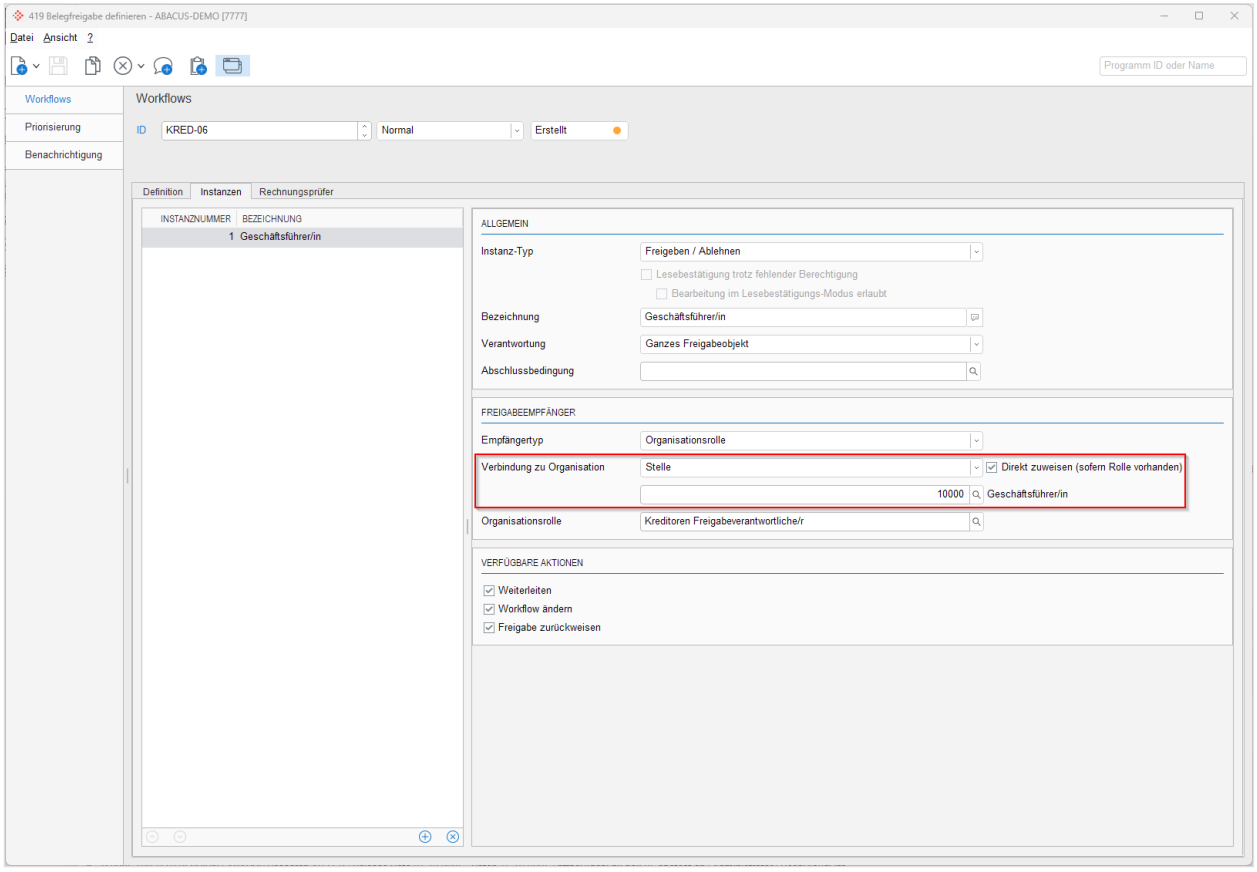
Bis anhin konnte mit dem Kreditoren-Feld «Freigabe Mitarbeiter» der Freigabe Mitarbeiter aus der Deepbox an den Kreditoren-Beleg übergeben werden. Dies mittels eines Mappings eines Userfields im Programm Q908 «DeepCloud Verwaltung».

Ab der Version 2026 steht das Feld «Freigabe Mitarbeiter» direkt auf der Deepbox zur Verfügung und kann trainiert und befüllt werden. Das Feld steht für die Dokumenten-Typen «Rechnung (Empfangen)» und «Gutschrift (Empfangen)» zur Verfügung.

Hinweis: Kunden, welche auf der Version 2025 mit dem Mapping gearbeitet haben, müssen keine Anpassungen im Q908 vornehmen. Es wurde ein Update geschrieben, welches das Mapping im Q908 entfernt, damit die Werte nicht doppelt übergeben werden. Wurde das Userfield jedoch trainiert oder wurden Formeln auf diesem Feld in der Deepbox erstellt, müssen diese manuell auf das neue Feld «Freigabe-Mitarbeiter» übertragen werden.

12.8 Neue Verbindung zur Organisation: «Stelle»

Im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» steht eine neue Verbindung zur Organisation zur Verfügung. Es ist somit möglich, eine fixe Stelle auf einer Instanz ansprechen zu können.



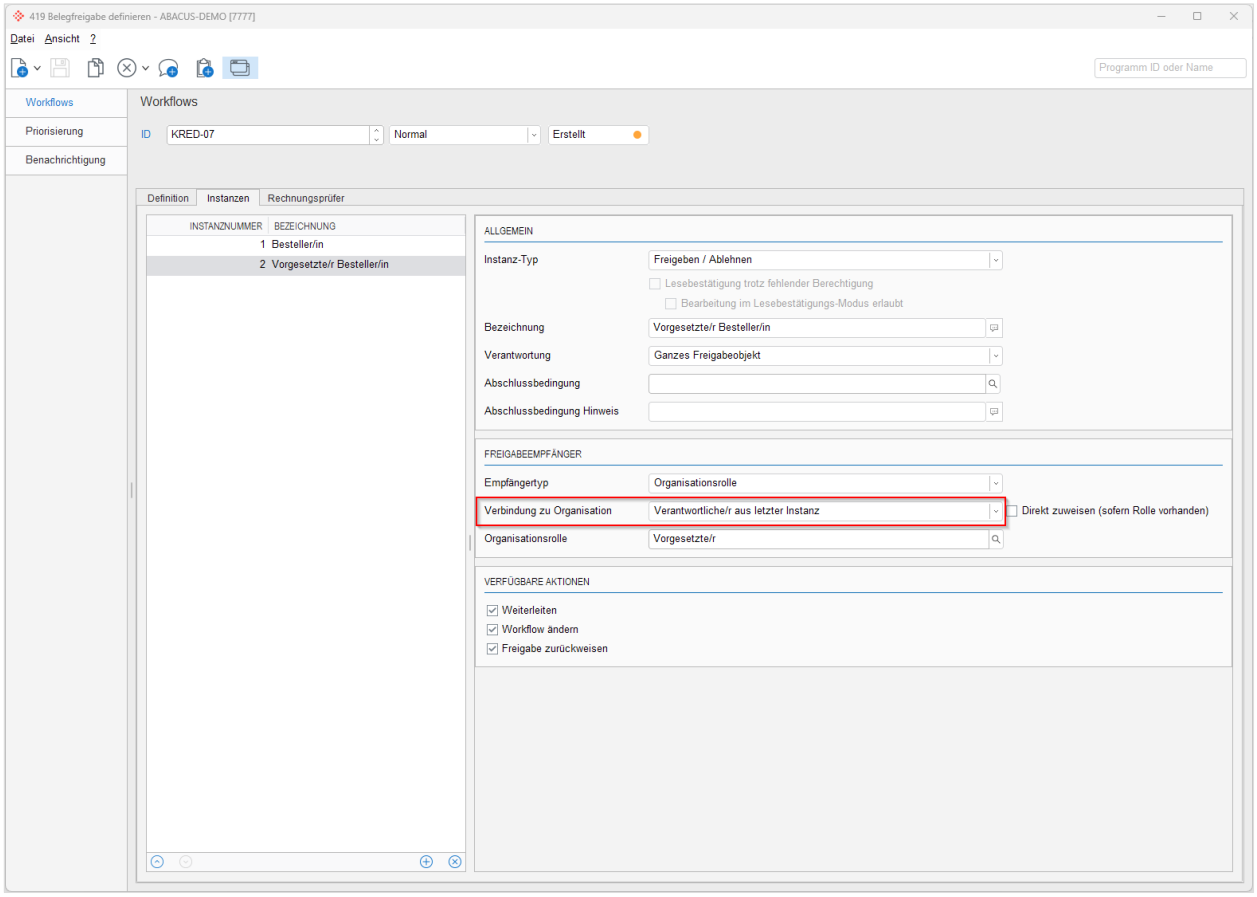
Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.9 Neue Verbindung zur Organisation: «Verantwortliche/r aus letzter Instanz»

Im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» steht eine neue Verbindung zur Organisation zur Verfügung. Die Verbindung «Verantwortliche/r aus letzter Instanz» ermöglicht es, diejenigen Personen, welche den Beleg in der vorherigen Instanz zur Freigabe erhalten haben, als Eintrittspunkt in die Organisation auf der aktuellen Instanz zu verwenden.

Mit der Umsetzung dieser Funktion sollen in der Praxis für die Einrichtung der neuen Belegfreigabe weniger Organisationsrollen benötigt werden.



Hinweis: Diese neue Verbindung zur Organisation kann auf der 1. Instanz eines Workflows nicht ausgewählt werden, da bei der 1. Instanz keine vorherige existiert.

Information: Diese Neuerung steht ab der Version 2026 SP (15.05.2026) zur Verfügung.

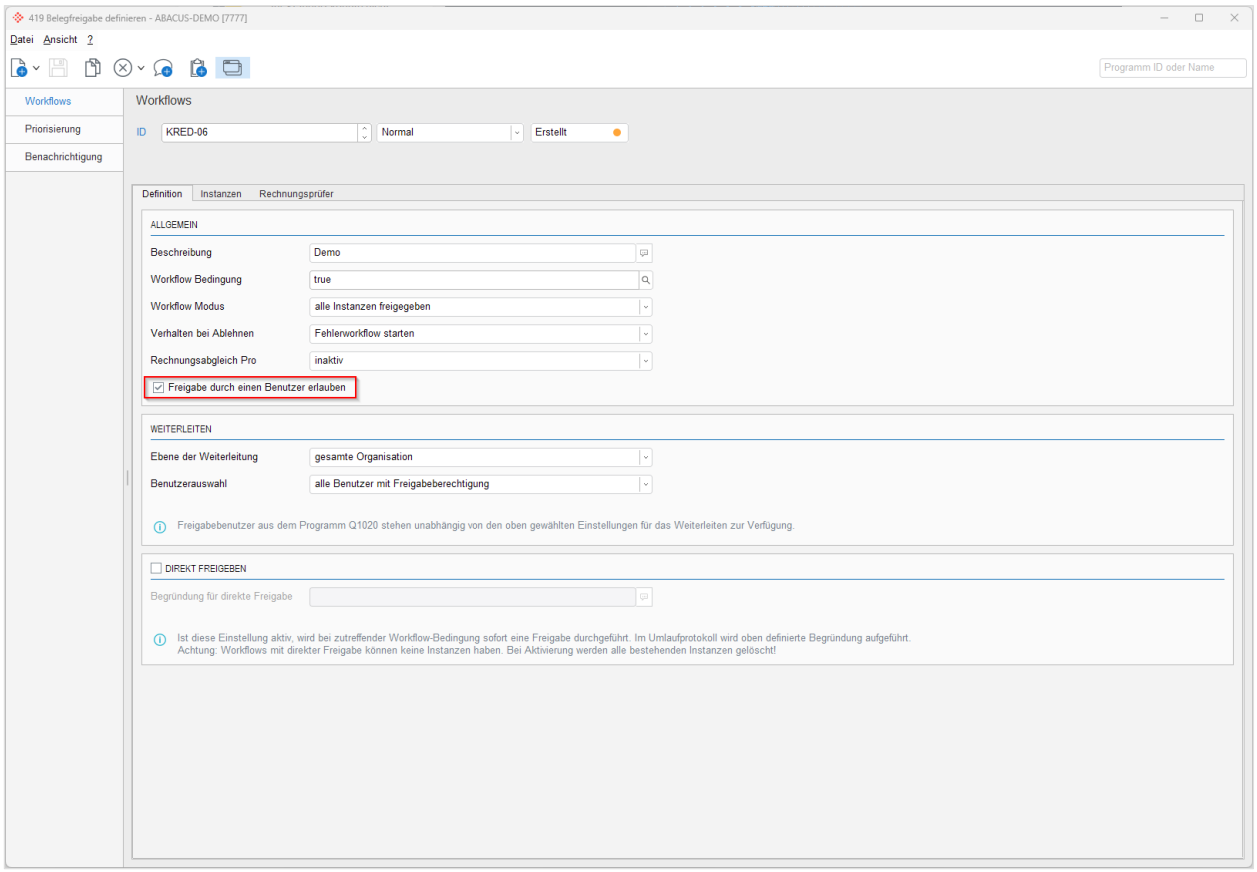
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.10 Freigabe durch einen Benutzer erlauben

Bis anhin konnte ein Beleg nicht erfolgreich freigegeben werden, wenn ein Workflow mehr als eine Instanz aufwies und alle Instanzen von demselben Benutzer freigegeben wurden. Dies, da so das Vier-Augen-Prinzip nicht eingehalten wurde.

Ein Beispiel hierfür könnte sein, dass gemäss Workflow in der ersten Instanz der Projekt- und in der zweiten Instanz der Kostenstellen-Verantwortliche den Beleg freigeben muss. Wenn nun der Projekt- und Kostenstellen-Verantwortliche dieselbe Person ist, hat diese den Beleg zwei Mal freigegeben. Der Beleg landete jedoch im Fehler-Workflow, da das Vier-Augen-Prinzip nicht eingehalten wurde.

Neu gibt es im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» die Einstellung «Freigabe durch einen Benutzer erlauben». Ist diese Einstellung aktiv, wird der Beleg auch dann erfolgreich freigegeben, wenn derselbe Benutzer für alle Instanzen zuständig war.



12.11 Deaktivierte Workflows können wieder reaktiviert werden

Wurde ein Workflow im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» deaktiviert, kann dieser ab der Version 2026 wieder reaktiviert werden, indem dieser wieder zur Priorisierung hinzugefügt wird.

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

12.12 Geschäftsbereich steht als Spalte im Freigabe-Cockpit zur Verfügung

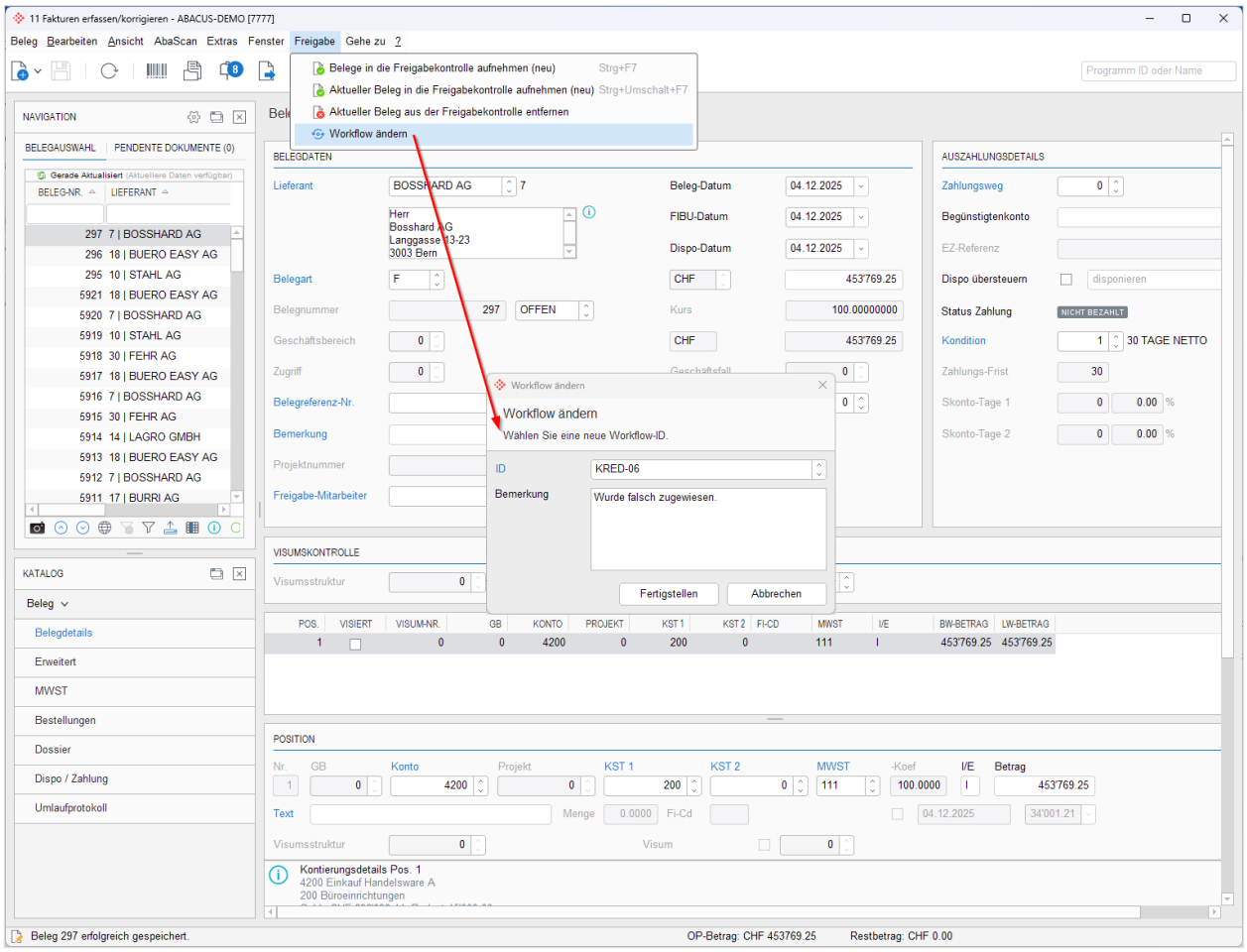
Im Freigabe-Cockpit, in welchem die offenen Belege zur Freigabe ersichtlich sind, wird neu die Spalte «Geschäftsbereich» angezeigt. Ebenfalls wurden die Filter um den Geschäftsbereich erweitert.

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.13 Funktion «Workflow ändern» steht neu auch im K11 zur Verfügung

Im Programm 11 «Fakturen erfassen» steht neu unter dem Menü-Punkt «Freigabe» die Möglichkeit zur Verfügung, den Workflow auf einem bereits in der Freigabe befindlichen Beleg zu ändern. So kann beispielsweise eine zentrale Stelle wie die Buchhaltung den Beleg in einen anderen Workflow geben, ohne dass der Benutzer, bei welchem der Beleg pendent ist, eingreifen muss.



Hinweis: Es stehen jeweils nur jene Workflows zur Auswahl, bei denen die Workflow-Bedingung gültig ist. Soll die Aktion «Workflow ändern» nicht für alle K11-Benutzer zur Verfügung stehen, kann im Programm 6223 «Programmpunkte definieren» pro Benutzerkategorie definiert werden, wer die Aktion sehen und ausführen kann und wer nicht.

12.14 Mehrfachbesetzung einer Stelle

Bis anhin gab es eine klare Zuweisungsreihenfolge, wenn in der Belegfreigabe eine Stelle angesprochen wurde, welche von mehreren Mitarbeitenden besetzt war. Wenn eine Vorgabe nicht eindeutig war, ging es zur nächsten Stufe weiter.

1. Person mit der Hauptbelegung
2. Person mit den höchsten Stellenprozenten
3. Person, welche zuerst auf der Stelle erfasst wurde

Ab der Version 2026 wird die Freigabeaufgabe allen Personen, welche die Stelle besetzen, zugewiesen. Sobald eine dieser Personen den Beleg freigegeben / abgelehnt hat, ist die Instanz erledigt und die Freigabeaufgaben bei den anderen Personen der Stelle werden zurückgezogen.

Hinweis: Diese Neuerung wurde rückportiert und steht ebenfalls auf der Version 2025 SP (15.09.2025) zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.15 Feld «Freigabe-Mitarbeiter» in Schnittstellen verfügbar

Das Feld «Freigabe-Mitarbeiter» steht ab der Version 2026 in der Belegschnittstelle für AbaConnect und REST API zur Verfügung und kann über die Belegschnittstelle importiert und exportiert werden.

12.16 Bearbeitung Workflow-Bedingung auf aktiven Workflows

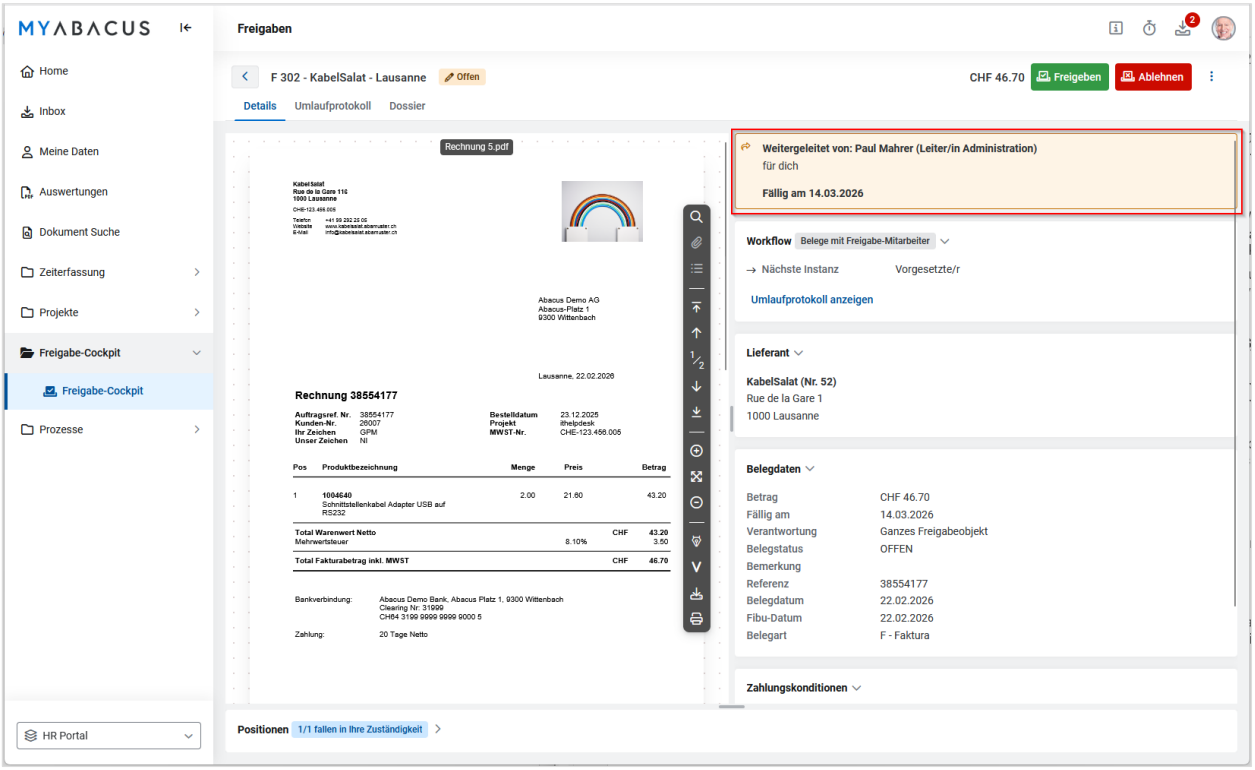
Ab der Version 2026 ist es im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» möglich, die Workflow-Bedingung auch auf aktiven Workflows zu bearbeiten. Benutzer werden mit folgendem Hinweis darauf hingewiesen, dass dies Einfluss auf pendente Freigaben und die Priorisierung der Workflows haben kann:

«Die Änderung der Workflow-Bedingung auf einem aktiven Workflow kann Einfluss auf die Priorisierung des Workflows haben und dazu führen, dass pendente Freigaben mit diesem Workflow neu gestartet werden. Möchten Sie die Anpassung trotzdem speichern?»

12.17 Info-Panel für Weiterleitung inkl. Bemerkung im Freigabeportal

Wenn einem Benutzer ein Beleg weitergeleitet wurde, war dies bis anhin im Freigabeportal nicht direkt ersichtlich. Es musste jeweils in das Register «Umlaufprotokoll» gewechselt werden, damit nachvollziehbar war, von welchem Benutzer der Beleg weitergeleitet und was für eine Bemerkung erfasst wurde.

Neu wird dies direkt in der Detail-View des Freigabeportals in einem Info-Panel angezeigt. Ebenfalls ist die Bemerkung ersichtlich.



Information: Diese Neuerung steht ab der Version 2026 SP (15.05.2026) zur Verfügung.

12.18 Weiterleiten von Freigaben an Freigabegruppen

Bis Anhin war das Weiterleiten von Freigaben nur an Mitarbeitende, nicht aber an Freigabegruppen (Pools) möglich. Ab der Version 2026 stehen im Weiterleiten-Dialog im Freigabeportal zusätzlich auch Benutzergruppen zur Auswahl.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

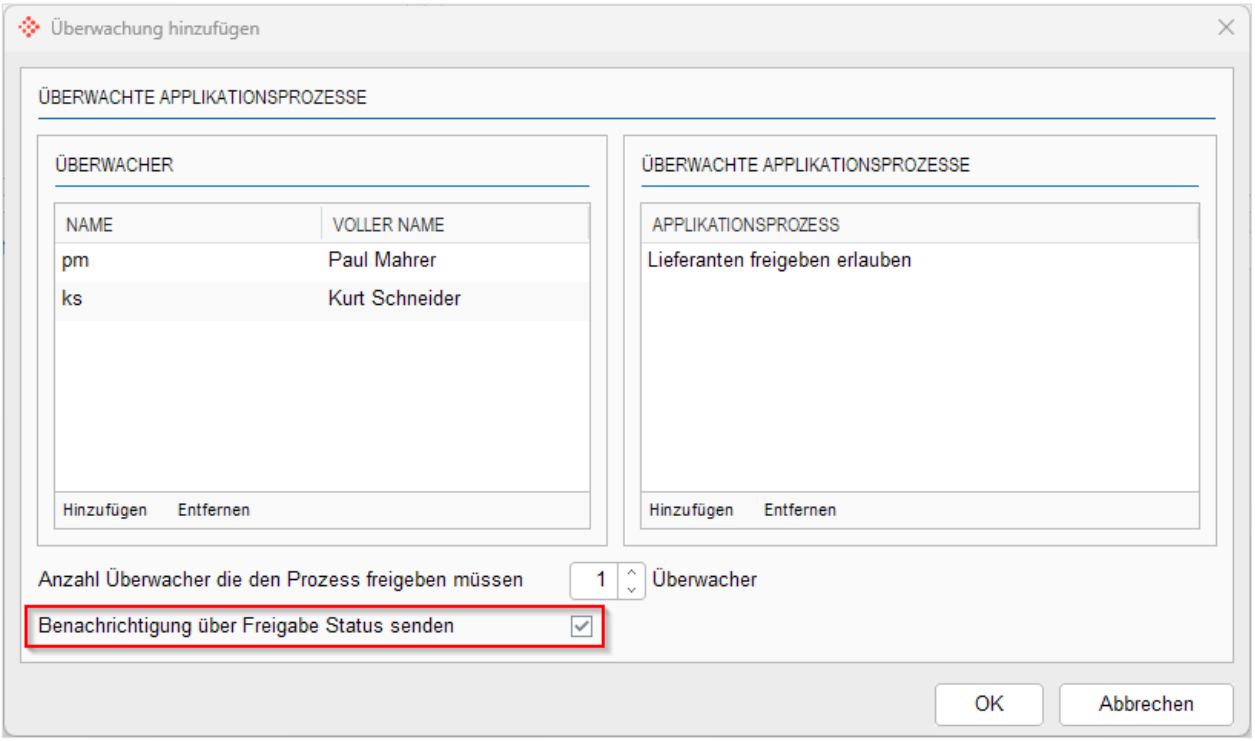
13. Erweiterungen Vier-Augen-Prinzip

Das Vier-Augen-Prinzip in der Kreditorenbuchhaltung wurde auf der Version 2026 um oft gewünschte Funktionen erweitert. Die Einrichtung sowie die Funktionsbeschreibungen sind im KB-8759 beschrieben.

13.1 Messaging im Vier-Augenprinzip

Neu werden alle Überwacher per Benachrichtigung über neue, pendente Freigaben informiert. Ebenfalls wird ein Benutzer per Benachrichtigung informiert, wenn seine Änderung / Neuerfassung abgelehnt wurde.

Damit die Benachrichtigungen versendet werden, muss dies im Programm 987 «Vier-Augen-Prinzip Administration» auf den Überwachern aktiviert werden:



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

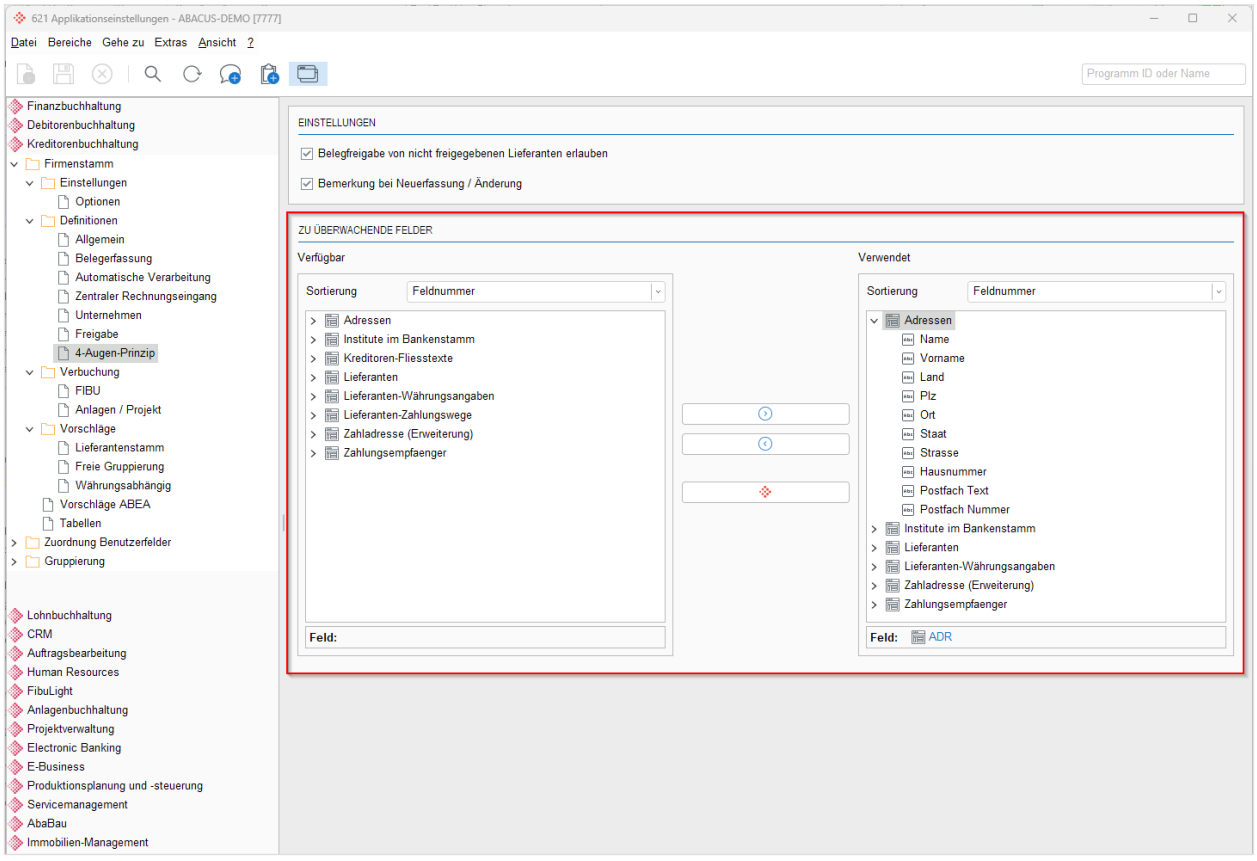
13.2 Zu überwachende Felder individuell definieren

Es besteht neu die Möglichkeit, dass jeder Kunde individuell definieren kann, welche Felder auf dem Lieferanten überwacht werden sollen und welche nicht. So kann beispielsweise definiert werden, dass nur noch Änderungen an den Lieferanten-Zahlwegen freigegeben werden müssen und Änderungen an der Lieferanten-Adresse nicht mehr.

Im Standard werden jene Felder überwacht, welche bereits auf den älteren Versionen überwacht wurden, damit sich für Kunden, welche auf die Version 2026 updaten, keine Verhaltensänderung ergibt.

Es stehen die Felder folgender Datenbank-Tabellen zur Überwachung zur Verfügung:

Tabelle	Felder
ADR (Adressen)	Alle Felder der Tabelle
ZFR (Institute im Bankenstamm)	Alle Felder der Tabelle
KSM (Lieferanten)	Alle Felder der Tabelle
KIS (Lieferanten-Währungsangaben)	Alle Felder der Tabelle
PZE (Zahladresse Erweiterung)	Alle Felder der Tabelle
PZA (Zahlungsempfänger)	Alle Felder der Tabelle
KTX (Kreditoren-Fliesszexte)	Text (DB = 1 «Kreditoren-Notizen»)
KZD (Lieferanten-Zahlungswege)	Alle Felder der Tabelle

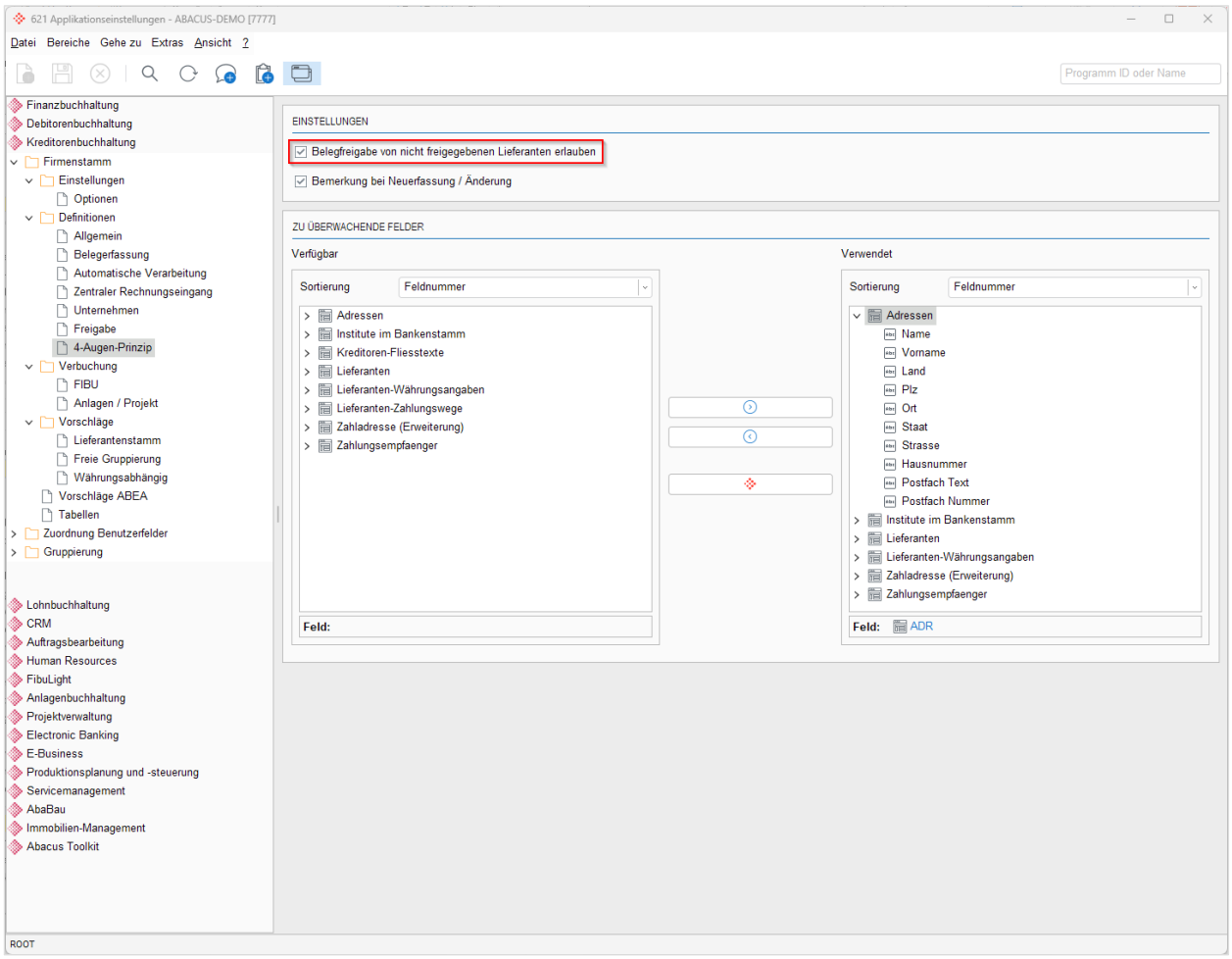


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

13.3 Belegfreigabe von nicht freigegebenen Lieferanten erlauben

Bisher war es nicht möglich, dass Belege von nicht freigegebenen Lieferanten in die Belegfreigabe aufgenommen werden konnten. Dies ist neu mittels einer Einstellung im Programm 621 «Applikationseinstellungen» definierbar.

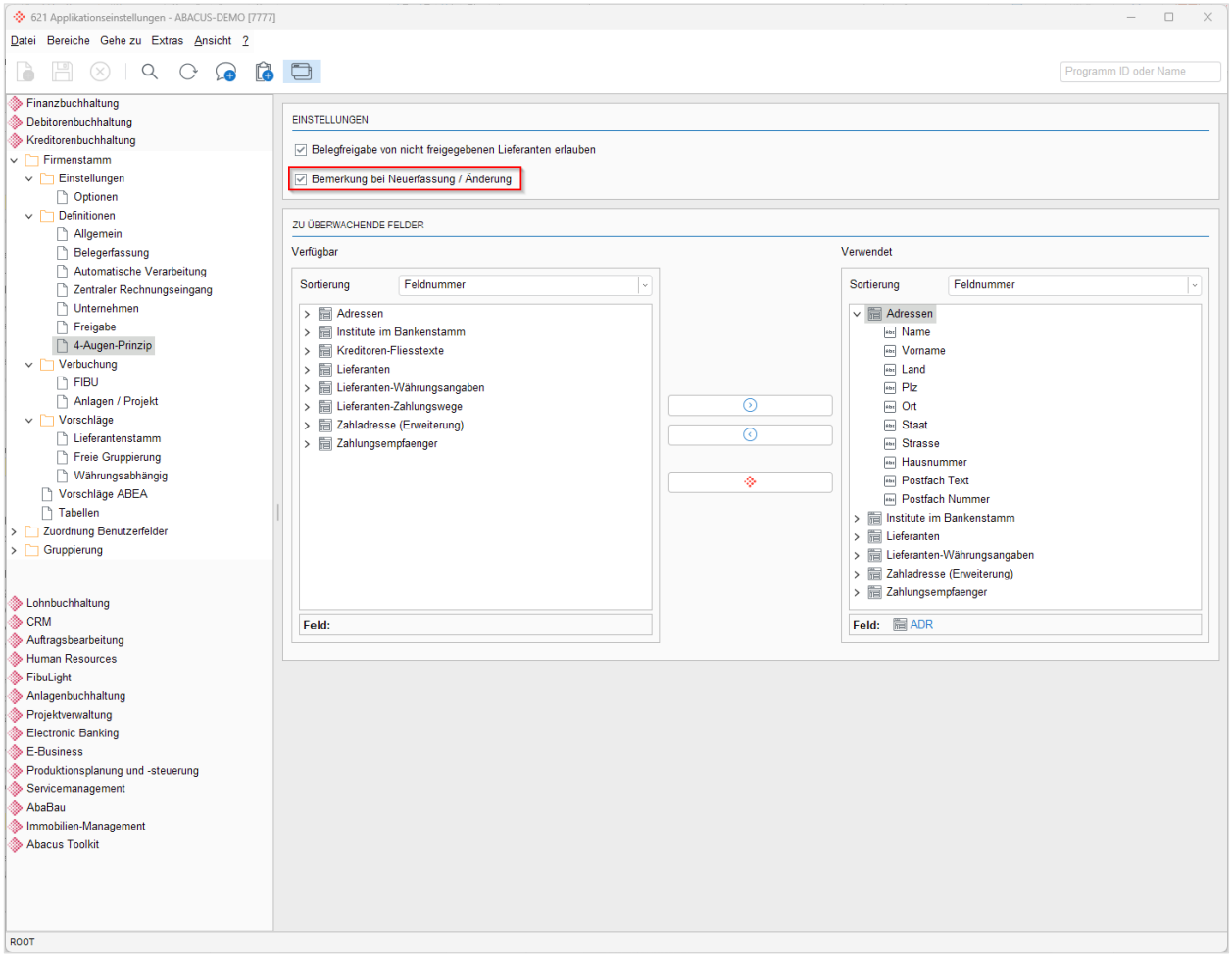
Hinweis: Diese Einstellung hat nur Einfluss auf die Aufnahme in die Belegfreigabe. Die Zahlung eines Beleges eines nicht freigegebenen Lieferanten über den Dispolauf ist weiterhin nicht möglich.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

13.4 Bemerkung bei Neuerfassung / Änderung eines Lieferanten

Mit der neuen Einstellung «Bemerkung bei Neuerfassung / Änderung» im Programm 621 «Applikationseinstellungen» kann aktiviert werden, dass im Programm 31 «Kundenstamm» eine optionale Bemerkung bei der Neuerfassung/Änderung eines Lieferanten eingegeben werden kann.

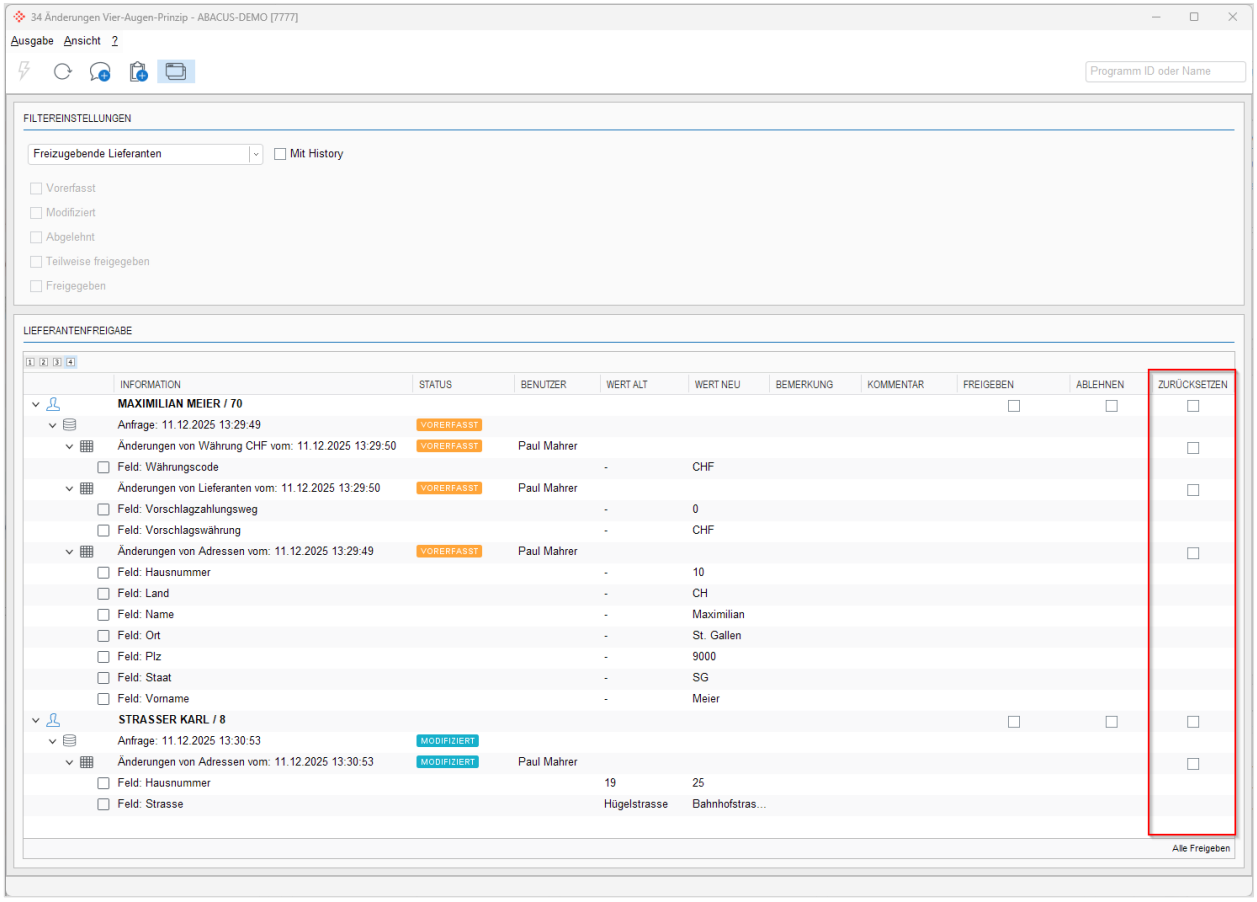


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

13.5 Zurücksetzen der Änderung beim Ablehnen

Neben den bereits bekannten Aktionen «Freigeben» und «Ablehnen» im Programm 34 «Änderungen Vier-Augen-Prinzip», können Änderungen neu auch zurückgesetzt und somit gelöscht werden. Danach ist wieder der Ausgangswert von vor der Neuerfassung/Änderung auf dem Lieferanten gespeichert.

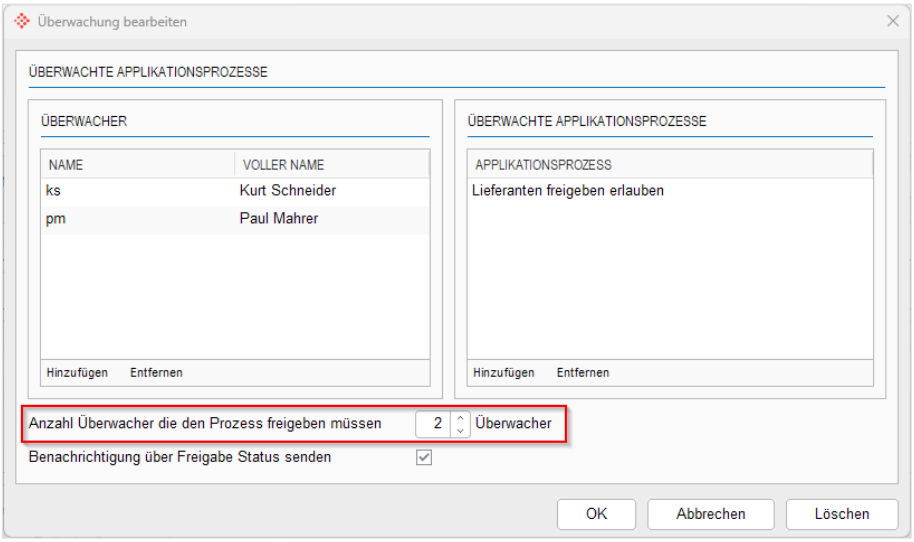
Es besteht die Möglichkeit, die komplette Neuerfassung/Änderung oder nur gewisse Teile zurückzusetzen.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

13.6 Anzahl der Überwacher kann individuell definiert werden

Bis anhin konnte im Programm 987 «Vier-Augen-Prinzip Administration» immer nur ein Überwacher definiert werden. Ab Version 2026 kann man die Anzahl benötigter Freigaben individuell gestalten.



13.7 Diverse Verbesserungen im Programm 34 «Änderungen Vier-Augen-Prinzip»

- **Selektion nach Status**

  Es ist neu möglich unter den freigegebenen Lieferanten nach dem Status (Vorerfasst, Modifiziert, Abgelehnt, teilweise freigegeben, Freigegeben) zu filtern.

- **Bemerkungsfunktion**

  Nebst der bereits vorhandenen, zwingenden Bemerkung beim Ablehnen, ist neu auch die Eingabe einer optionalen Bemerkung bei der Freigabe eines Lieferanten möglich. Bei der neuen Aktion «Zurücksetzen» ist die Bemerkung ebenfalls zwingend.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

14. AbaClik

14.1 Spesenbelege und Rechnungen über «Pendente Dokumente» verarbeiten

Ab Version 2026 werden Spesenbelege und Rechnungen, die via AbaClik erfasst werden, nicht mehr über die AbaScan Inbox weiterverarbeitet, sondern über die Lasche «Pendente Dokumente». Die Erkennung wird durch DeepO durchgeführt und nicht mehr mit AbaScan Classic. Voraussetzung hierfür ist eine Box Anbindung.



Hinweis: Die Spesenbelege werden mit der Einstellung «vollständige Belege automatisch speichern» noch immer direkt gespeichert. Kann der Spesenbeleg nicht direkt gespeichert werden, weil beispielsweise ein inaktives Konto hinterlegt ist oder die Einstellung «Vollständige Belege automatisch speichern» nicht aktiv ist, landen diese in der Lasche «Pendente Dokumente». Rechnungen, die via AbaClik erfasst werden, verschieben sich immer in die Lasche «Pendente Dokumente».

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

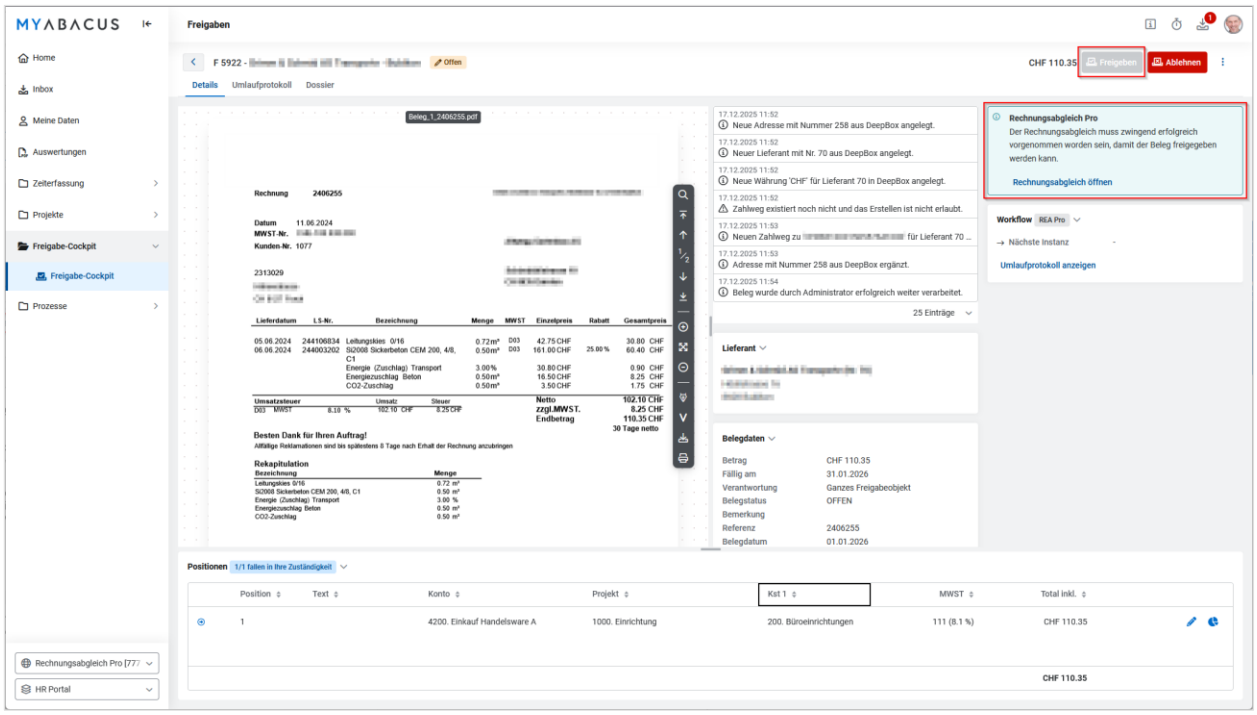
15. Rechnungsabgleich Pro

Mit dem Rechnungsabgleich Pro können Kreditoren-Belege mit Lieferscheinen aus dem Projekt-Dossier abgeglichen werden. Die Lieferscheine können dabei bspw. via AbaClik oder MyAbacus im Projekt-Dossier abgelegt werden.

15.1 Abgleich

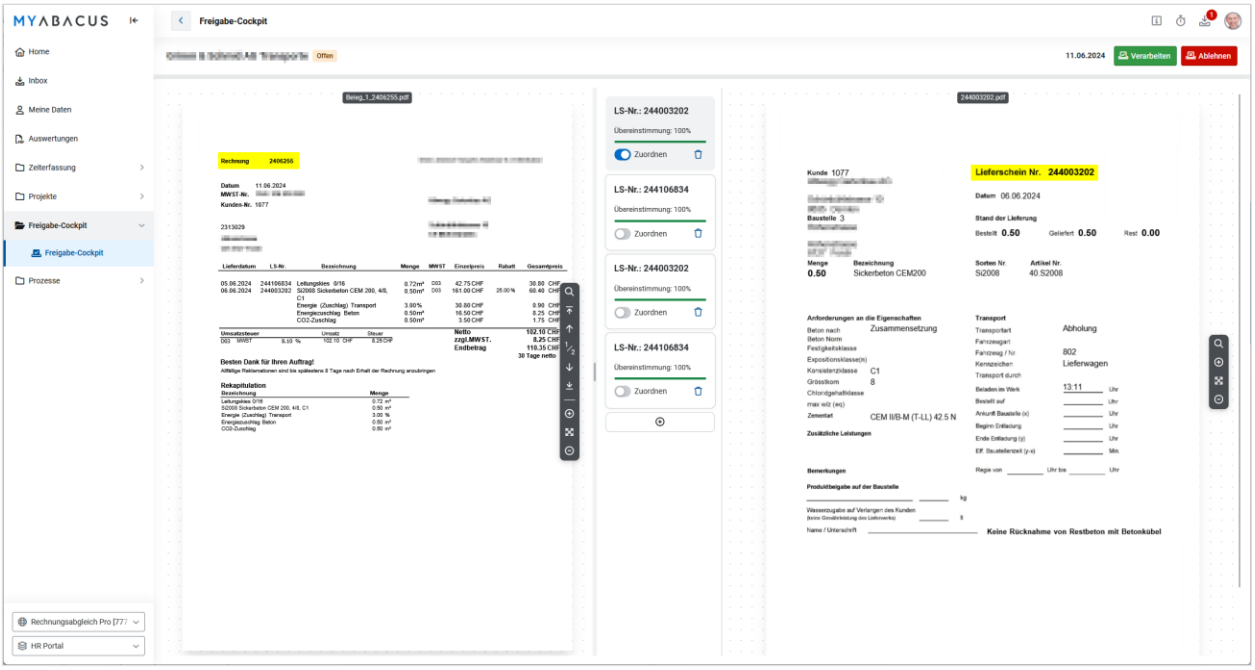
Der Abgleich zwischen der Kreditoren-Rechnung und dem Lieferschein erfolgt über die Belegfreigabe. Ist in dieser ein Freigabe-Workflow für den Rechnungsabgleich Pro aktiv, müssen Belege welche über diesen Workflow verarbeitet werden, zwingend mit einem Lieferschein abgeglichen sein, damit der Beleg komplett freigegeben werden kann.

Solange der Beleg nicht mit dem Lieferschein abgeglichen wurde, ist dementsprechend der Freigabe-Button im Belegfreigabeportal gesperrt. In der Freigabe-View wird ein Info-Panel angezeigt, welches den Benutzer darauf hinweist, dass der Rechnungsabgleich zwingend vorgenommen werden muss, damit der Beleg freigegeben werden kann.



Über den Link «Rechnungsabgleich öffnen» oder alternativ über das Drei-Punkte-Menü → «Rechnungsabgleich Pro» kann die Rechnungsabgleichs-View geöffnet werden, über welche die Rechnung mit den gefundenen Lieferscheinen abgeglichen werden kann.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



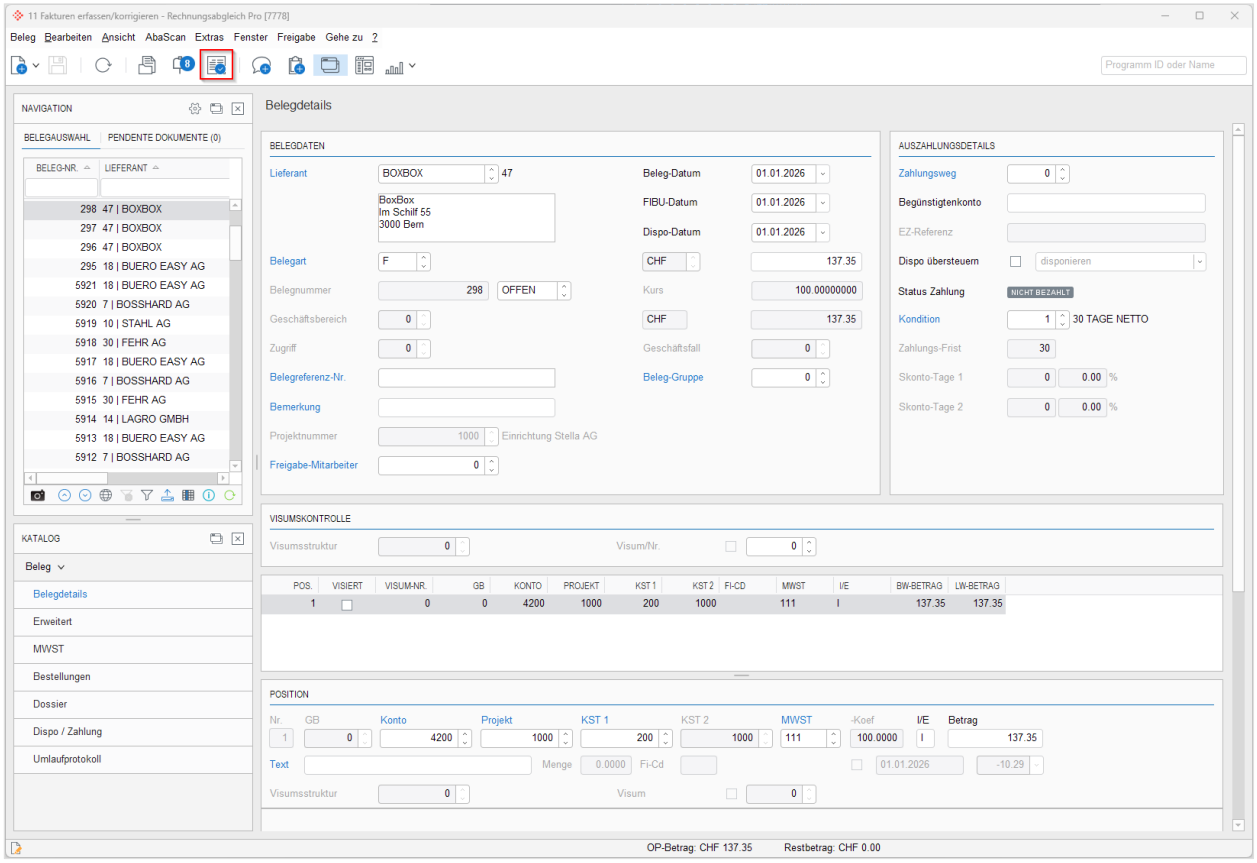
Hier wird auf der linken Seite der View jeweils die Kreditoren-Rechnung angezeigt. In der Mitte sind alle passenden Lieferscheine für den Lieferanten, welche über das definierte Lieferschein-Dossier analysiert wurden, ersichtlich inkl. Vorschau der Lieferscheine auf der rechten Seite der View.

Über «Zuordnen» kann der passende Lieferschein der Kreditoren-Rechnung zugeordnet werden. Über den Plus-Button in der Rechnungsabgleichs-View können auch manuell neue Lieferscheine hinzugefügt und anschliessend mit der Rechnung abgeglichen werden.

Ist ein Lieferschein der Rechnung zugeordnet, kann der Rechnungsabgleich verarbeitet werden und es wird zurück auf die Belegfreigabe-View navigiert, wo der Kreditoren-Beleg anschliessend freigegeben werden kann.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Neben der Zuordnung über das Belegfreigabeportal gibt es ebenfalls die Möglichkeit, die Abgleichs-View aus dem Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» zu öffnen und so die Zuordnung des Beleges mit dem Lieferschein vorzunehmen. Es steht hierfür ein neuer Toolbar-Button «Rechnungsabgleich Pro» zur Verfügung, über welchen die Abgleichs-View geöffnet werden kann.



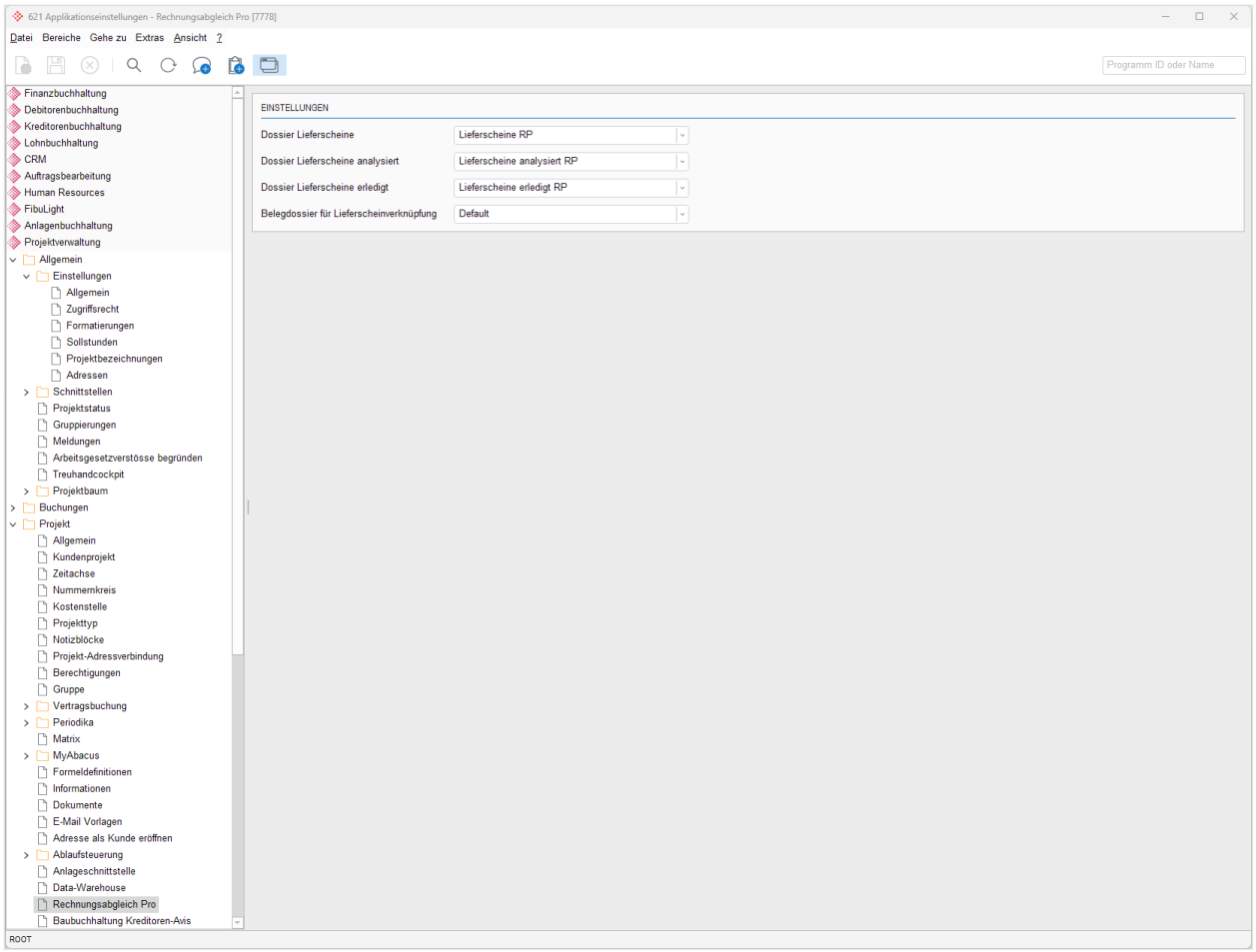
Hinweis: Damit der Benutzer aus dem Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» heraus die Abgleichs-View verwenden kann, benötigt dieser nebst Kreditoren- auch Projektverwaltungs-Applikationszugriff.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.2 Konfiguration

15.2.1 Programm 621 «Applikationseinstellungen» - Dossierzuodnung

Die Dossiers für die Lieferscheine, welche für den Rechnungsabgleich Pro verwendet werden, können im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Projekt / Rechnungsabgleich Pro» definiert werden.



Feldbeschreibungen:

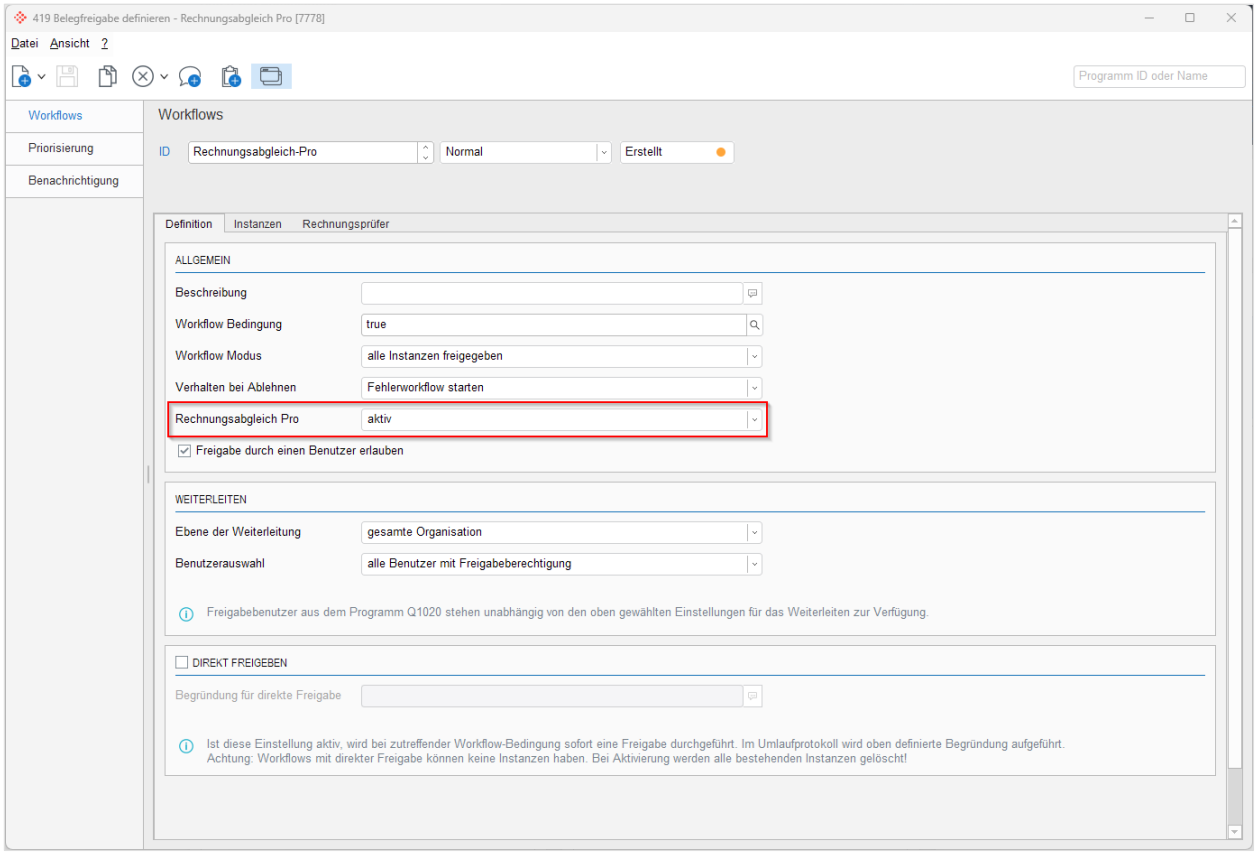
Dossier Lieferscheine	Projekt-Dossier, in welches die Lieferscheine abgelegt werden.
Dossier Lieferscheine analysiert	Projekt-Dossier, in welches die analysierten Lieferscheine verschoben werden.
Dossier Lieferscheine erledigt	Projekt-Dossier, in welches die abgeglichenen Lieferscheine verschoben werden.
Belegdossier für Lieferscheinverknüpfung	Kreditoren-Dossier, in welches die analysierten und verbundenen Lieferscheine verknüpft werden.

Hinweis: Anstelle eines Dossiers können bei Bedarf auch Unterordner in der Auswahlliste gewählt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.2.2 Programm 419 «Belegfreigabe definieren»

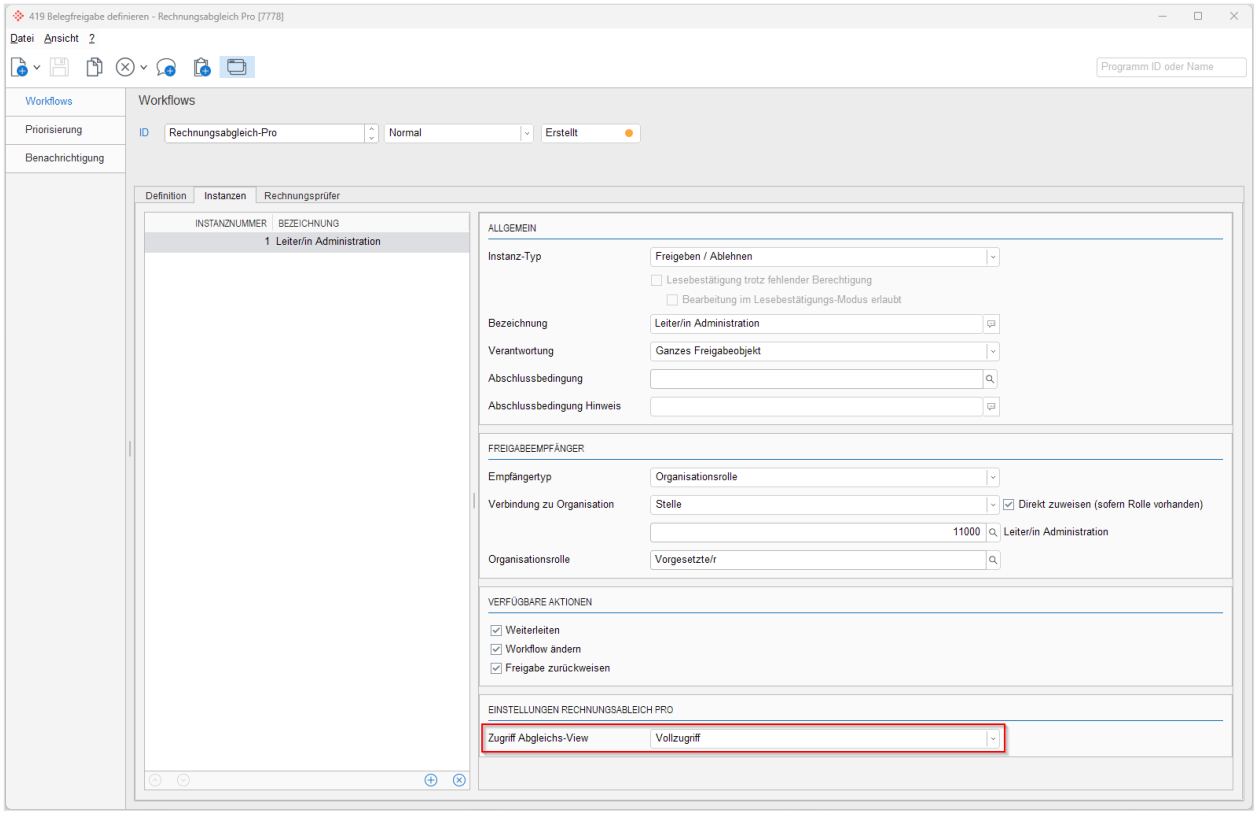
Damit ein Workflow für den Rechnungsabgleich Pro aktiviert werden kann, muss im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» die Einstellung «Rechnungsabgleich Pro» auf «aktiv» gestellt werden.



Wird anschliessend im Freigabeprozess ein Beleg über diesen Workflow verarbeitet, muss dem Kreditoren-Beleg vor der erfolgreichen Freigabe zwingend ein Lieferschein über den Rechnungsabgleich Pro zugeordnet sein.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Ist auf einem Workflow der Rechnungsabgleich Pro aktiv, kann auf der Instanz definiert werden, ob die Benutzer dieser Instanz die Abgleichs-View des Rechnungsabgleichs Pro öffnen und dort die Zuordnungen vornehmen dürfen oder nicht.



Einstellungen Rechnungsabgleich Pro:

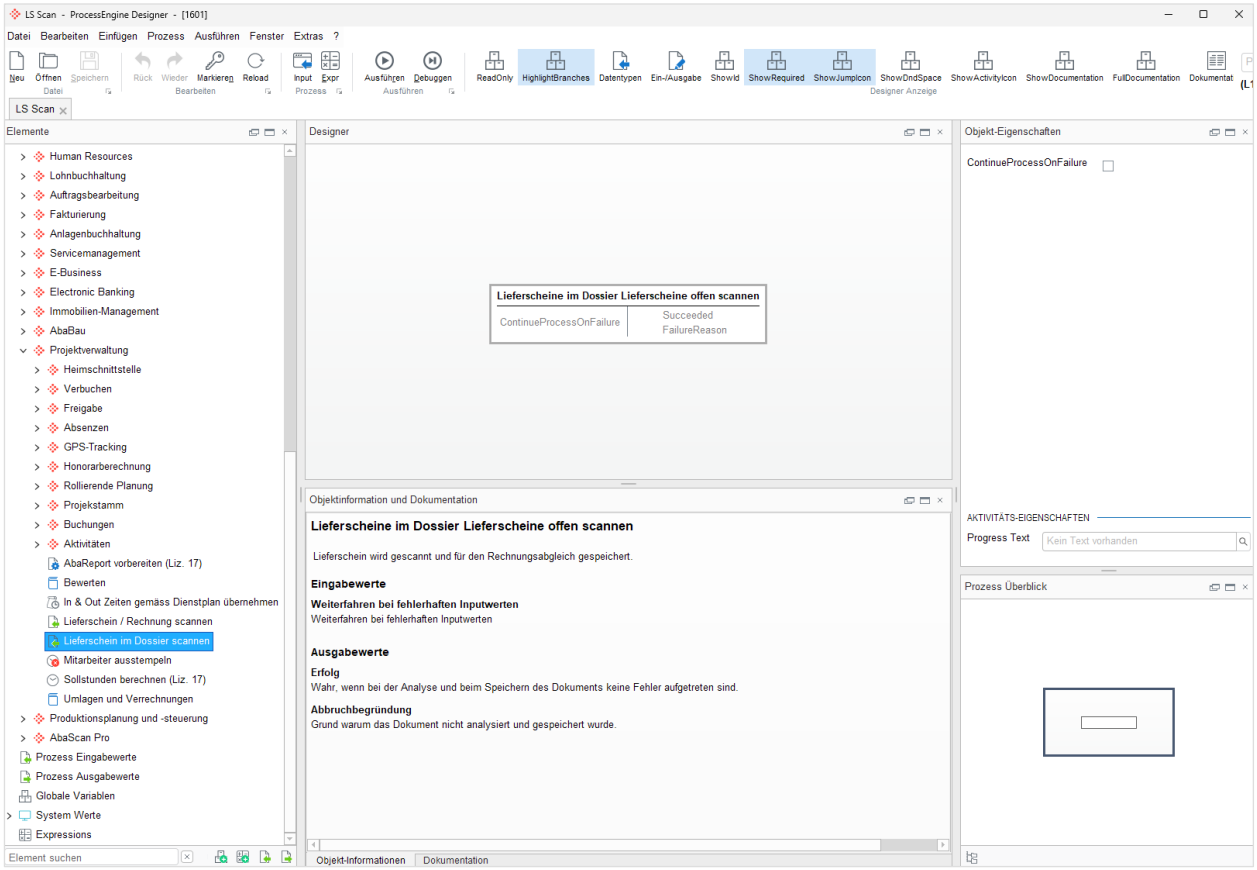
Vollzugriff	Die Benutzer dieser Instanz können die Abgleichs-View des Rechnungsabgleich Pro öffnen und dort Zuordnungen zu den Lieferscheinen vornehmen.
Kein Zugriff	Die Benutzer dieser Instanz können die Abgleichs-View des Rechnungsabgleich Pro nicht öffnen.

Hinweis: Da jeder Beleg eines Workflows mit aktivem Rechnungsabgleich Pro zwingend einem Lieferschein zugeordnet sein muss, sollte mindestens auf einer Instanz der Vollzugriff auf die Abgleichs-View gewährt werden. Ansonsten kann der Beleg nie einem Lieferschein zugeordnet und so wiederum nie erfolgreich freigegeben werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.3 Prozess

Die Analyse der Lieferscheine im Dossier wird durch einen BPE-Prozess angestossen. Dafür steht die neue Standardaktivität «Lieferscheine im Dossier scannen» im Programm 974 «Prozess Designer» unter «Projektverwaltung» zur Verfügung.



Hinweis: Es empfiehlt sich ein Trigger für die Prozessausführung zu definieren.

15.4 Lizenzierung

Für die Nutzung des Rechnungsabgleich Pro ist die Grundversion Kreditorenbuchhaltung inkl. Option Belegfreigabe sowie die Grundversion Projektverwaltung zwingend. Der Benutzer benötigt ein ESS-Abo Large inkl. dem Zusatzabo «Freigabe».

Zudem muss eine DeepCloud-Anbindung aktiv und eine Advanced Box mit dem Mandanten verknüpft sein.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16. Zentraler Rechnungseingang

Der zentrale Rechnungseingang wurde bereits grundlegend für die Version 2025 neu konzipiert und entwickelt. Für die Version 2026 wurden diverse Erweiterungen vorgenommen, welche nachfolgend beschrieben werden.

Insbesondere können neu Rechnungspositionen automatisiert geprüft und einer Bestellposition zugeordnet werden, bisher konnten nur Werte auf dem Rechnungskopf mit der zugehörigen Bestellung verglichen werden. Durch die Positionsvalidierung wird es möglich, einzelne Rechnungspositionen hinsichtlich der verrechneten Produkte, Mengen und Preise zu prüfen.

Ebenfalls können dadurch eine Bestellung mit mehreren Rechnungsbeleg zugeordnet werden. Durch diese Erweiterung können jetzt Teilrechnungen mit einem Positionsbezug abgebildet werden. Das heisst, Positionen der gleichen Bestellung können mit unterschiedlichen Rechnungen fakturiert werden.

Im Zusammenhang mit der Positionsvalidierung wurden zudem zusätzlich automatische Hilfe-Funktionen (Quick-Fixes) zur Verfügung gestellt. Mit diesen ist es neu mit wenigen Klicks oder gar automatisiert möglich, Informationen aus dem Rechnungsbeleg auf die Bestellung zu übernehmen. So können beispielsweise die verrechneten Preise von der Rechnung auf die Bestellung übernommen und über den Bestellablauf direkt der auf dem Produkt hinterlegte Listenpreis aktualisiert werden.



Achtung: Wichtig für alle Updates auf Version 2026 SP (15.05.2026)
Auf der Version 2026 SP (15.05.2026) wurde das Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» nochmals stark überarbeitet. Auch die Findungs- und Validierungslogik wurde optimiert. Alle detaillierten Erweiterungen für die Version 2026 SP (15.05.2026) sind im Kapitel 16.17 beschrieben.

16.1 Assistent

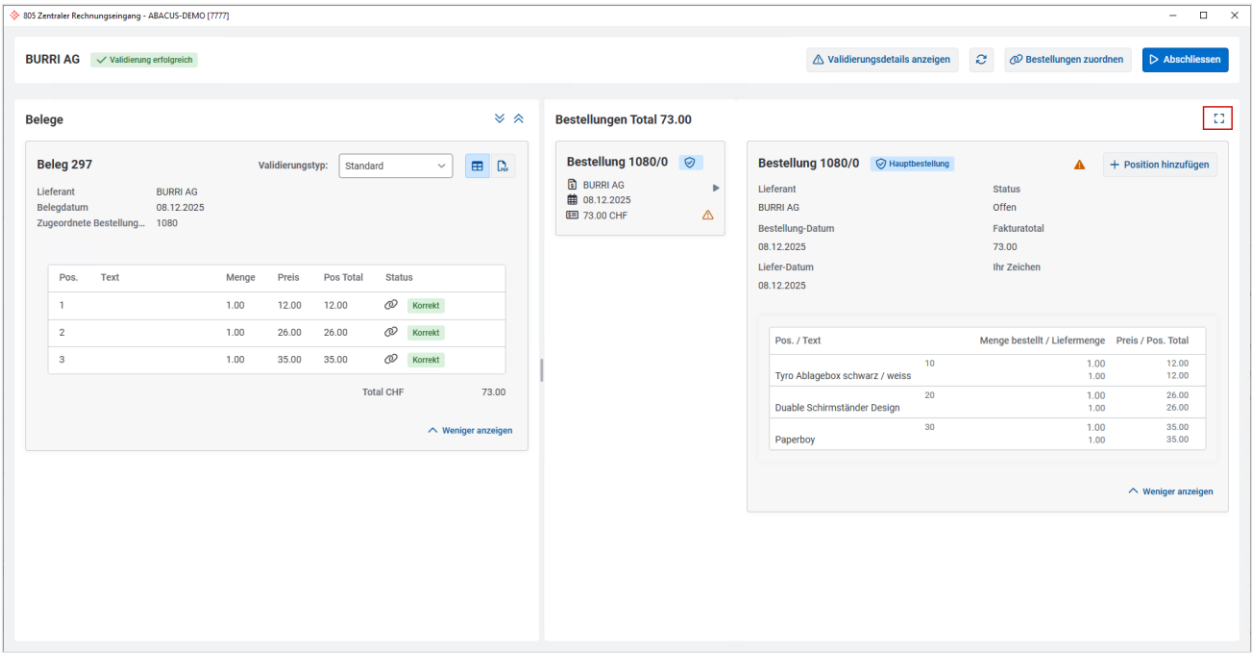
Der Assistent für das manuelle Vergleichen und Verknüpfen von Rechnung und Bestellung wurde optimiert und um die Positionsvalidierung / -verknüpfung erweitert.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.2 Neue Ansicht auf Einstiegsseite

Im Assistenten kann auf der Einstiegsseite über das Icon oben rechts auf der Bestellseite zwischen der alten und einer neuen Ansicht gewechselt werden (siehe Markierung auf Screenshot). In der neuen Ansicht wird zwischen Rechnungsbeleg und Bestellung eine Spalte mit Info-Kacheln für allen zugeordneten Bestellungen angezeigt. In der Spalte ganz rechts werden immer die Details derjenigen Bestellung angezeigt, deren Info-Kachel in der mittigen Spalte aktuell selektiert ist.

Die neue Ansicht soll eine bessere Übersicht über alle mit dem Rechnungsbeleg verknüpften Bestellungen ermöglichen. So ist auf einen Blick ersichtlich, mit welchen Bestellungen der Rechnungsbeleg verknüpft ist, ob die Verknüpfung valide ist oder Fehler aufweist und welches die Hauptbestellung ist.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

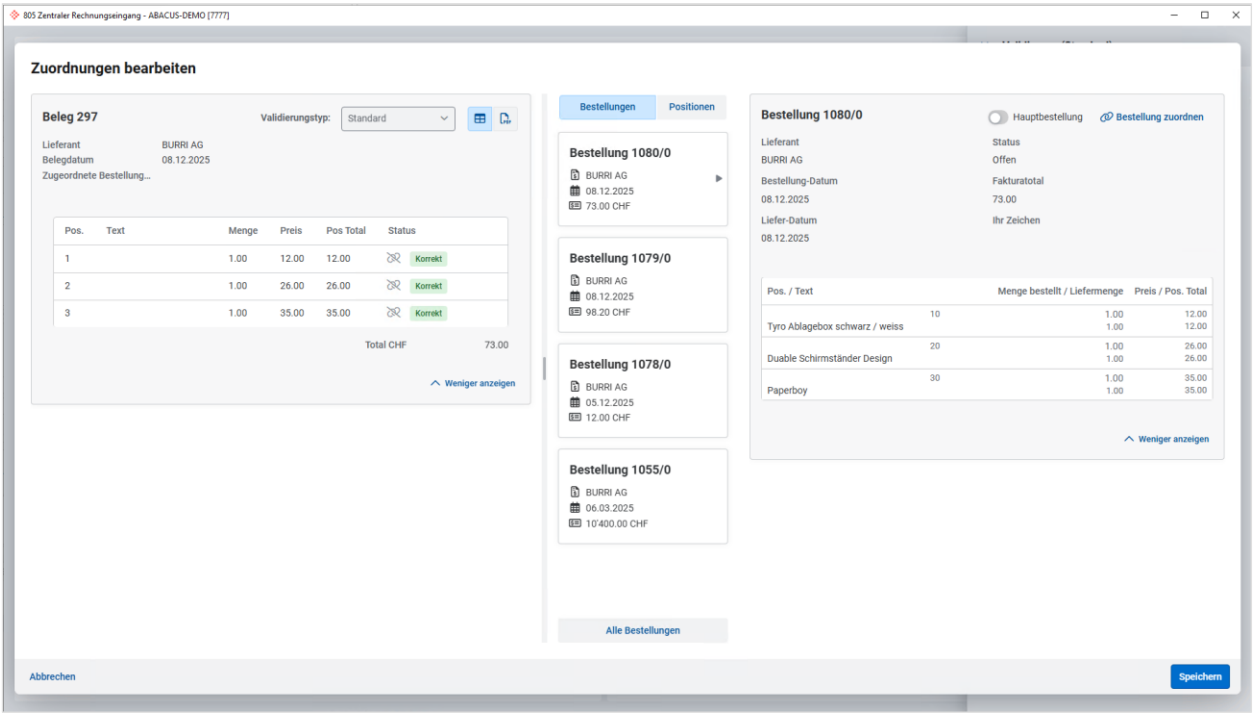
16.3 Bestellpositionen zuordnen / Positionszuordnungen anzeigen

Der Zuordnungsdialog, welcher über «Bestellung verknüpfen» aufgerufen wird, wurde erweitert, sodass neu Positionszuordnungen abgebildet werden können. Dazu kann in der mittleren Spalte zwischen «Bestellungen» und «Positionen» gewechselt werden.

Information: Rechnungsbelgen mit der Belegart «Anzahlung» können keine Bestellpositionen zugeordnet werden, da für Anzahlungen keine Verbuchung der Bestellung auf den Rechnungsbeleg stattfindet. Alle Bestellpositionen werden dem Rechnungsbeleg mit der Belegart «Schlussrechnung» zugewiesen und übergeben.

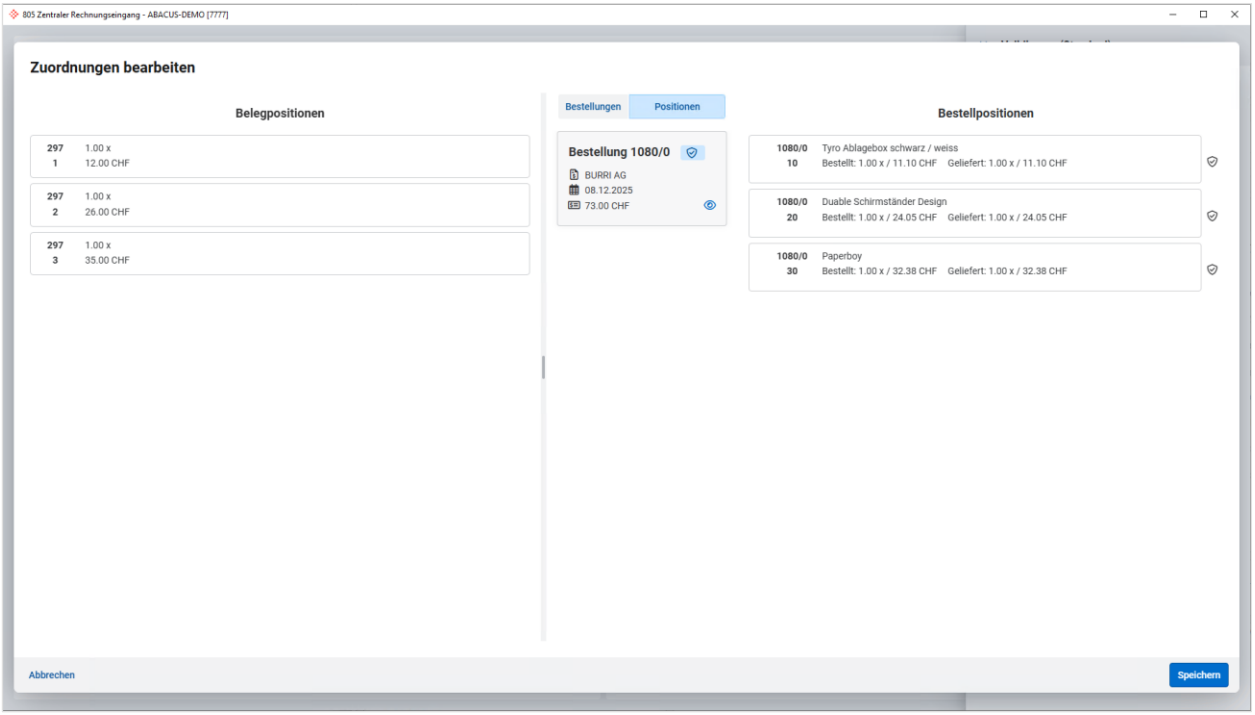
Ansicht «Bestellungen»

In der Ansicht «Bestellungen» sind die Info-Kacheln aller Bestellungen ersichtlich, welche den gleichen Rechnungskreditor wie der Rechnungsbeleg haben. Sobald eine Bestellung angewählt wird, werden rechts die Details der Bestellung angezeigt. Über den Button «Bestellung zuordnen» kann die Bestellung dem Rechnungsbeleg zugeordnet oder eine bestehende Zuordnung gelöst werden. Im Fuss der mittleren Spalte kann über den Button «Alle Bestellungen» eine Auswahlliste mit allen pendenten Bestellungen angezeigt werden, so kann dem Rechnungsbeleg auch eine Bestellung mit einem abweichenden Rechnungskreditor zugewiesen werden.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

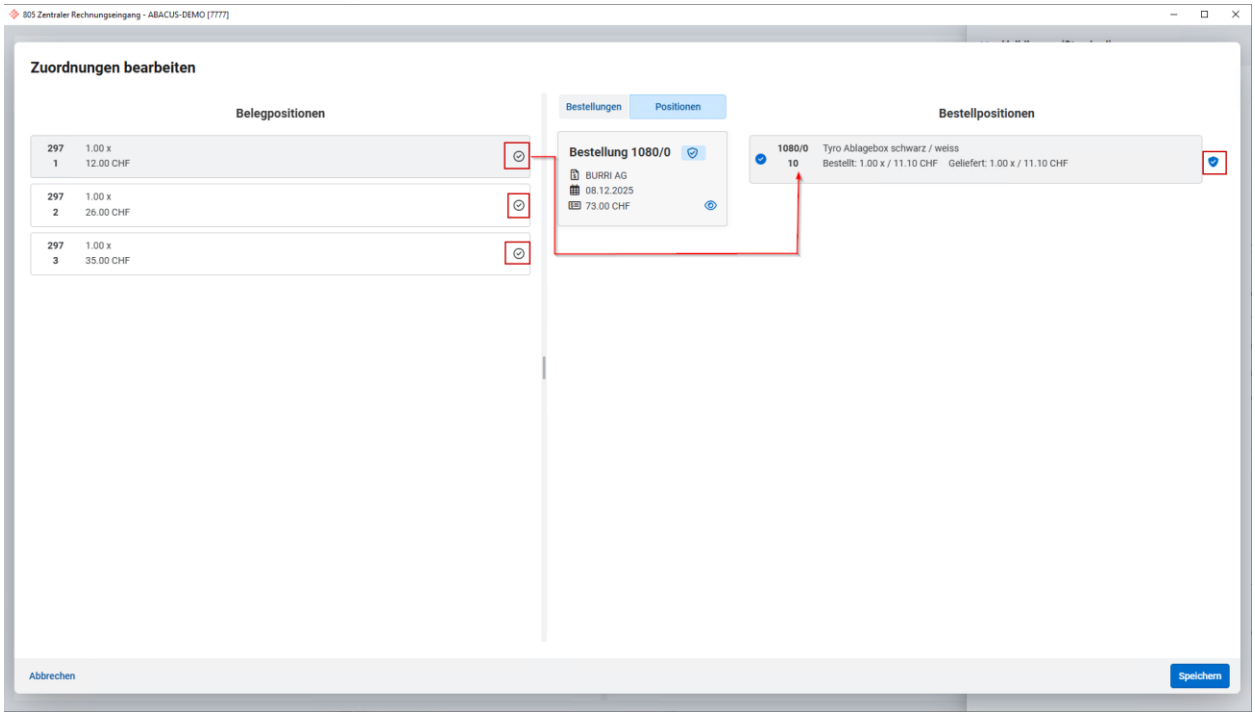
Ansicht «Positionen»
Unter «Positionen» stehen nur die Bestellungen zur Verfügung, welche dem Rechnungsbeleg bereits zugeordnet wurden. In dieser Ansicht können in einem zweiten Schritt die Bestellpositionen mit den Rechnungspositionen verknüpft werden. Ebenfalls können in dieser Ansicht bestehende Verknüpfungen zwischen Rechnungspositionen und Bestellpositionen geprüft und bei Bedar gelöst werden.



Hinweis: Wenn die Einstellung im O621 "Positionen mit Totalbetrag NULL ebenfalls übergeben" = inaktiv ist, dann werden im Positionszuordnungsdialog die Bestellpositionen mit gelieferter Menge = 0 nicht angezeigt. Würde man eine Position verknüpfen mit gelieferter Menge null dann würde die Validierung aufgrund einer Betragsdifferenz fehlschlagen. Und bei der Übergabe würde diese nicht übergeben werden und es würde eine Datenleiche geben.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Um eine Verknüpfung auf Positionsebene vorzunehmen, muss zuerst die Rechnungsposition angewählt werden und anschliessend die zugehörige Bestellposition.



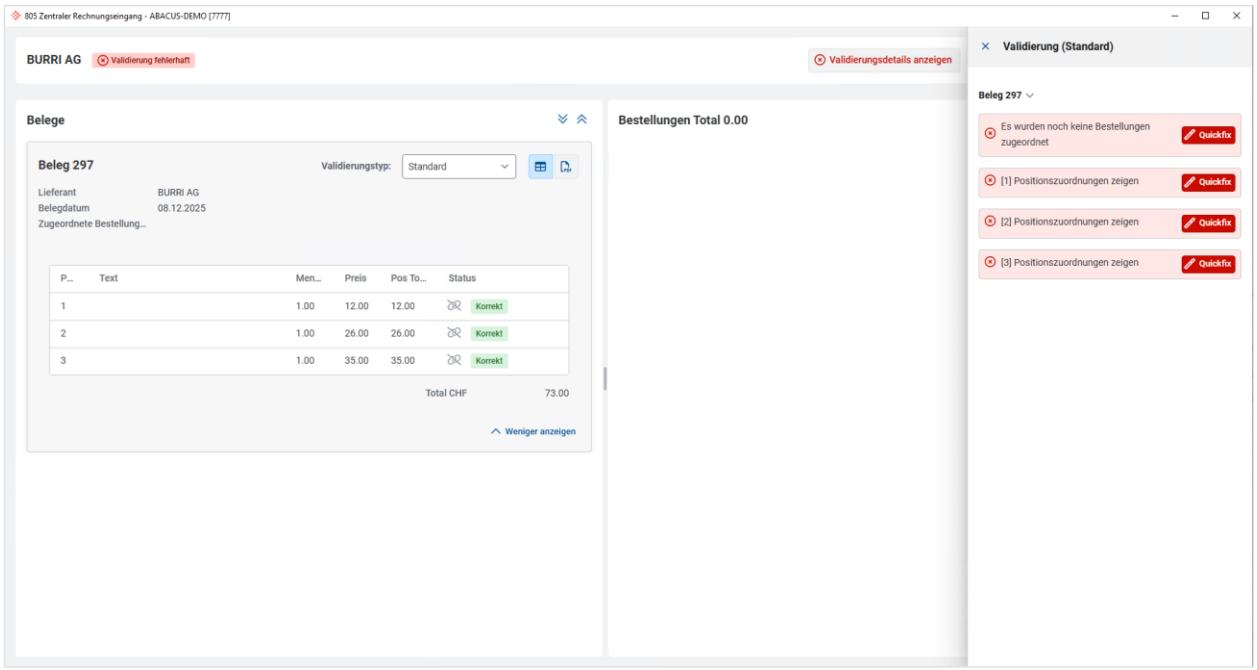
Angezeigte Icons:

	Hauptbestellung bzw. Hauptbestellposition
	Status = verknüpft

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.3.1 Vorschläge für Positionszuordnungen

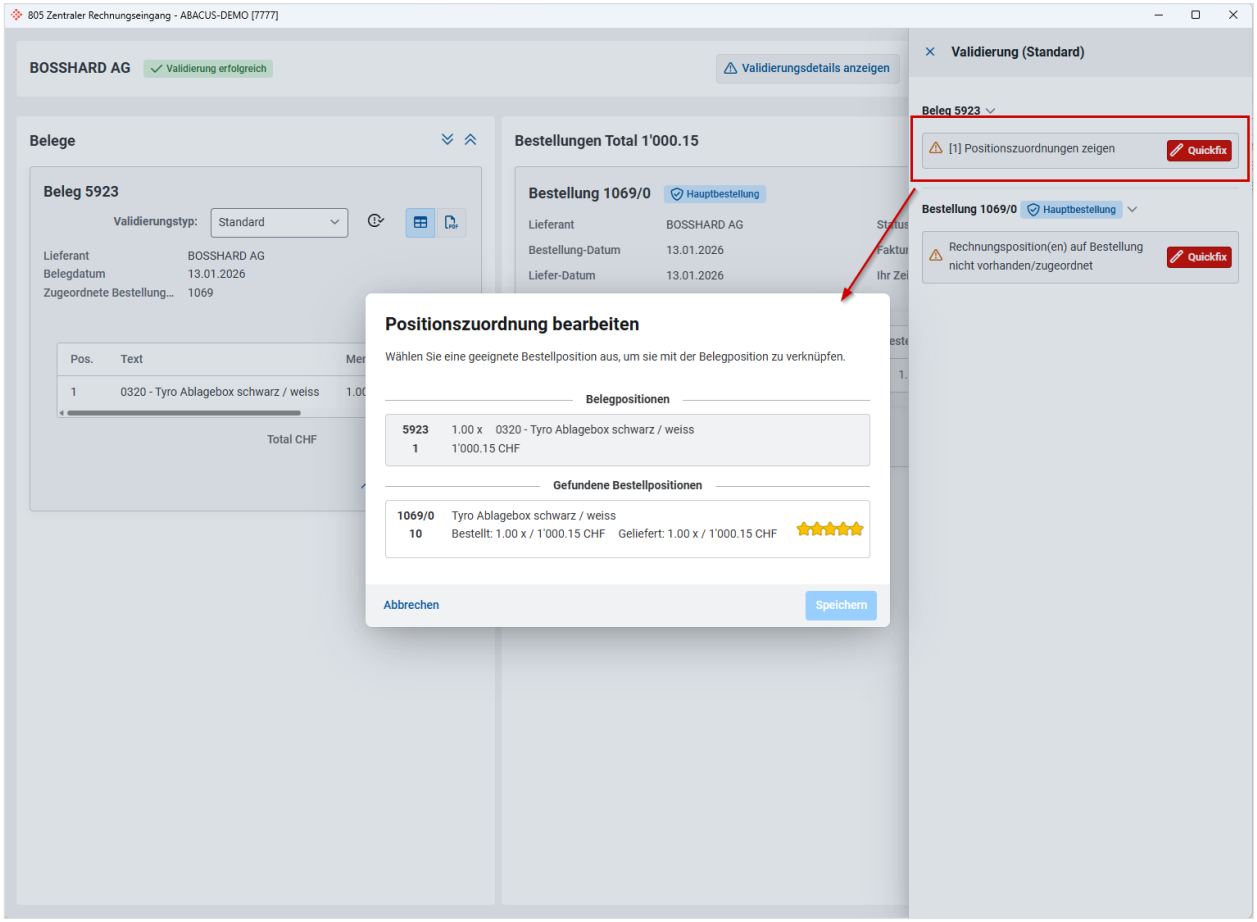
Sofern die Positionsvalidierung auf dem Validierungsset aktiv ist, erscheint im Quickfix für jede unverknüpfte Rechnungsposition ein Quickfix «Positionszuordnungen zeigen». Dieser schlägt entweder ermittelte die Bestellpositions-Kandidaten vor. Falls keine passenden Kandidaten gefunden werden, wird aus dem Quickfix der Dialog «Bestellung zuordnen» geöffnet.



Hinweis: Der Quickfix «Positionszuordnungen zeigen» wird als Fehler ausgegeben, sofern die Einstellung im K416 «Rechnungspositionen ohne Bestellverknüpfung erlaubt» inaktiv ist. Ist die Einstellung aktiv wird der Quickfix entsprechend nur als Warnung ausgegeben.
Im Dialog «Bestellpositions-Kandidaten» werden nur «Bestellpositions-Kandiadaten» vorgeschlagen, welche den im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Firmenstamm / Definitionen / Zentraler Rechnungseingang» definierten «Schwellwert für Übereinstimmung» überschreiten. Zudem kann in den Applikationseinstellungen eingeschränkt werden, wie viele Kandidaten maximal angezeigt werden (weitere Infos siehe Kapitel 16.12).

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Die Positionszuordnung selbst wird im Dialog manuell durch den User vorgenommen. Eine automatische Zuordnung passiert nur einmalig bei der Erstellung des Rechnungsbelegs.



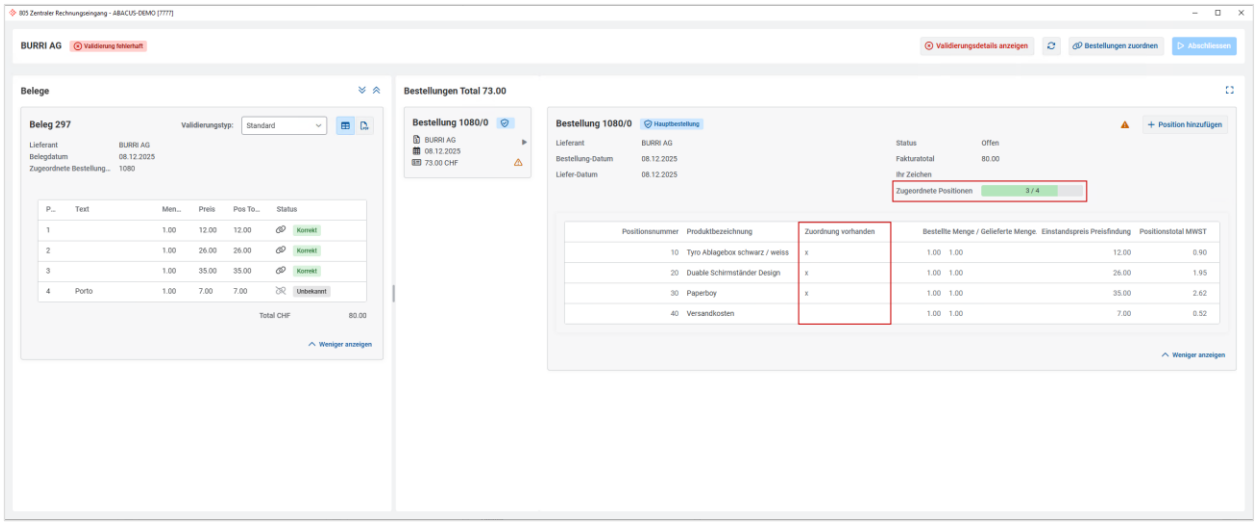
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.3.2 Anzeige Zuordnungsstatus im Assistenten

Damit im Assistenten ersichtlich ist, welche Bestellposition bereits eine Belegposition zugeordnet hat, können im Q1620 Maskendesign MyAbacus Portal zwei entsprechende Felder auf die Maske gezogen werden. Bei beiden Feldern wird immer ausgehend vom Beleg die entsprechenden Zuordnungen angezeigt.

Feldbeschreibungen:

Zugeordnete Positionen	Im Bereich der Bestellkopfdaten kann dieses Feld auf die Maske gezogen werden. Damit wird veranschaulicht, wie viele Positionen bereits eine Verknüpfung haben.
Zuordnung vorhanden	In der designbaren Komponente (Grid/Liste) kann dieses Feld auf Positionsebene hinzugefügt werden. Damit kann veranschaulicht werden, welche Position bereits eine Zuordnung hat. • Zuordnung vorhanden = ja → Zuordnung vorhanden = [x] • Keine Zuordnung vorhanden = nein → Keine Zuordnung vorhanden = [ ]



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

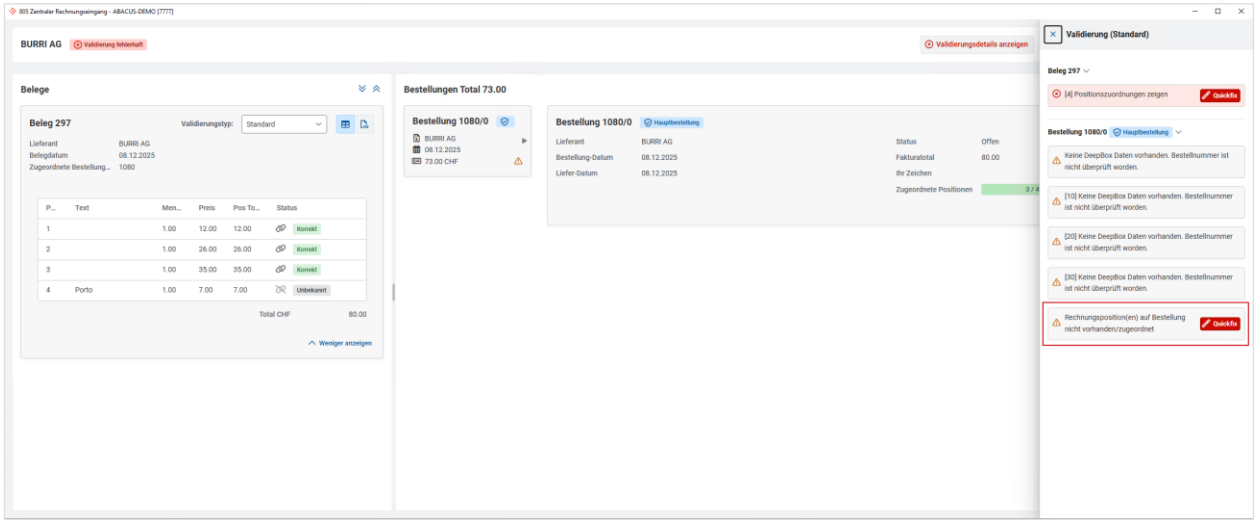
16.4 Neue Quickfixes im Assistenten

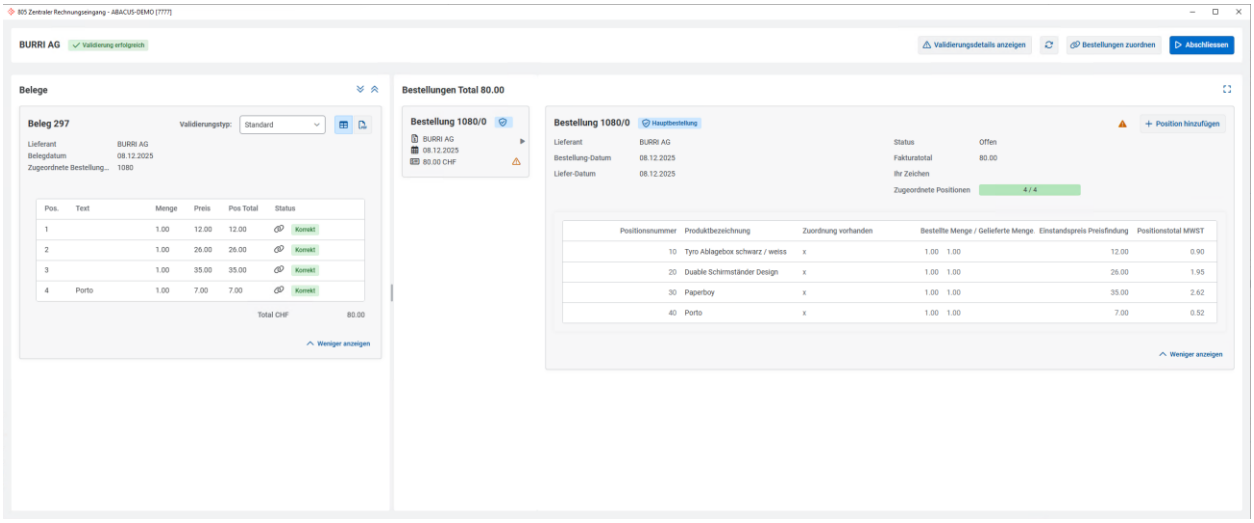
Im Zusammenhang mit der Positionsprüfung / -verknüpfung wurden zwei neue Quickfixes zur Verfügung gestellt. Diese vereinfachen die Informationsübernahme vom Rechnungsbeleg auf die Bestellung, damit diese mit den Informationen aus dem Rechnungsbeleg aktualisiert werden kann.

Fehlende Rechnungsposition auf Bestellung übernehmen
Befindet sich die Betragsdifferenz auf Kopfebene innerhalb der tolerierenden Abweichung, kann mit diesem Quickfix eine Rechnungsposition, welche auf der Bestellung nicht vorhanden ist, auf die Bestellung übernommen werden. Dies ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn eine Portoposition von der Rechnung auf die Bestellung übernommen werden soll, damit die Transportkosten in die Einstandspreisberechnung der bestellten Produkte einfliessen.

Der Quickfix erstellt mit dem Zuschlagsprodukt, welches im Mapping im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Hilfsprogramme / KREDI-Schnittstelle / Zentraler Rechnungseingang» definiert wurde, eine entsprechende Bestellposition. Die neuerstellte Bestellposition wird automatisch mit der Rechnungsposition verknüpft.

Soll die Übernahme der Rechnungsposition auf die Bestellung automatisch erfolgen, kann die gleichnamige Funktion als Folgeaktion im Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» auf dem Validierungsset hinterlegt werden.

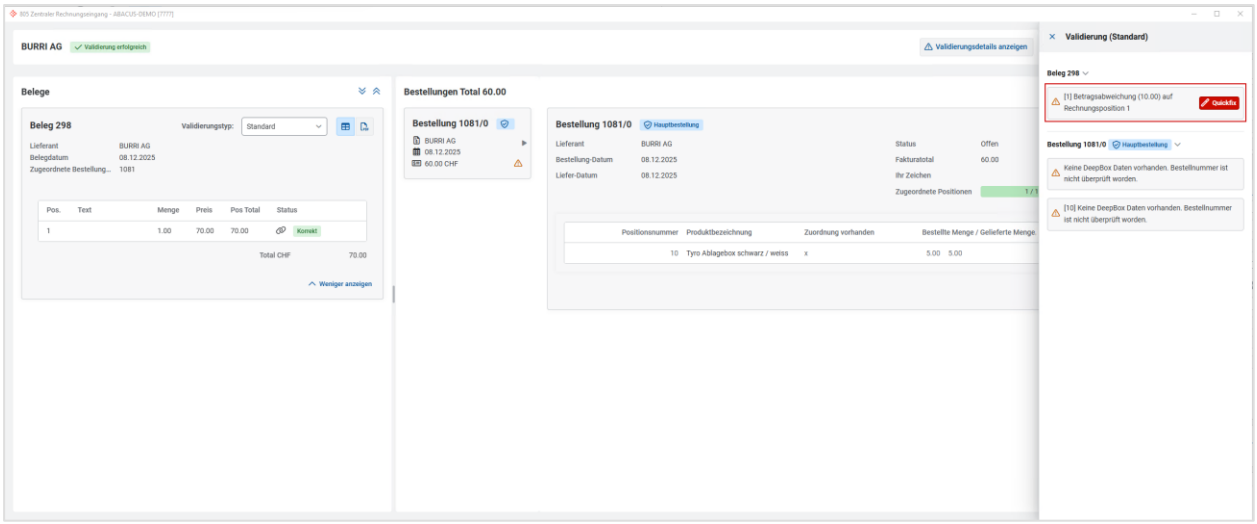




Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

«Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen»
Ist eine Rechnungsposition mit einer Bestellposition verknüpft und es liegt die Betragsabweichung innerhalb der erlaubten Toleranz vor, kann der Preis der Rechnungsposition mit diesem Quickfix ganz einfach auf die Bestellposition übernommen werden. Somit stimmt der auf der Bestellposition hinterlegte Preis und wird so für die Einstandspreisverknüpfung berücksichtigt. Ebenfalls kann so der Preis mit der Ablaufaktion «Lieferanten-Listenpreise übernehmen» als neuer Listenpreis in die Produktstammdaten übernommen werden.

Für den automatischen Fall steht diese Funktion zusätzlich als Folgeaktion im Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» zur Verfügung.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.5 Manuelle Übersteuerung im Assistenten

Im Assistenenten besteht im Grid der Rechnungspositionen neu die Möglichkeit, die Validität des Rechnungsbelegs auf Kopfebene und/oder einzelner Positionen manuell zu übersteuern. Das heisst, ist der Rechnungsbeleg / eine Rechnungsposition gemäss Prüfung vom System anhand vom Validierungsset nicht valide, hat der Benutzer neu die Möglichkeit, manuell zu bestätigen, dass die Rechnung dennoch korrekt ist. Dadurch kann er anschliessend den Prozess fortsetzten und die Bestellverknüpfung abschliessen. Zum nachträglichen Nachvollzug wird geloggt, welcher Benutzer den Rechnungsbeleg manuell als «valide» gesetzt hat, dies ist anschliessend im Belegverarbeitungsprotokoll im Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» ersichtlich.



Hinweis: Wird die Validität vom ganzen Beleg im Assistenten manuell übersteuert, erscheint Belegverarbeitungsprotokoll folgende Meldung: «*Der ganze Beleg wurde von Benutzer XY manuell validiert.*»
Wird die Validität von einer einzelnen Position manuell übersteuert, erscheint folgende Meldung: «*Position-Nr. Y wurde von Benutzer XY manuell validiert.*»



Information: Die Übersteuerung kann nur genutzt werden, sofern auf dem Validierungsset des Assistenten die Checkbox «Manuelle Übersteuerung der Validität des ganzen Belegs im Assistenten erlauben» / «Manuelle Übersteuerung der Validität Position im Assistenten erlauben» aktiv ist. Die Checkboxen befinden sich im Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen».



Mögliche Validierungsstatus:

Korrekt	Die Rechnungsposition ist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset valide.
Manuell	Die Rechnungsposition wurde manuell valide gesetzt.
Fehler	Die Rechnungsposition weist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset Fehler bzw. eine Abweichung auf.
Unvalidiert	Die Übersteuerung wurde zurückgenommen (d.h. der Benutzer hat die Position manuell als valide gesetzt und diese Änderung anschliessend rückgängig gemacht), der Validierungsstatus ist hier unbekannt und wird mit der nächsten Validierung ermittelt.
Unbekannt	Die Rechnungsposition wurde noch nicht validiert, da keine Bestellposition verknüpft ist oder das Validierungsset sieht keine Positionsvalidierung vor. Sofern der Kopf übersteuert wird, werden die Positionen nicht mehr validiert.

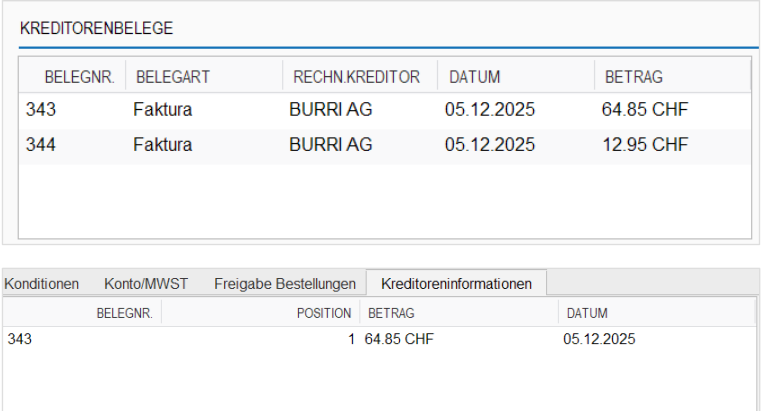
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.6 Bestellungen - Übersicht verknüpfte Belege

Auf der Bestellmaske im Programm 211 «Bestellungen bearbeiten» kann auf Kopfebene sowie auch auf Positionsebene eine Übersicht der verknüpften Kreditorenbeleg bzw. Kreditorenpositionen eingeblendet werden. So ist für den Einkäufer jederzeit ersichtlich, welche Belege bereits für die entsprechende Bestellung eingegangen sind.

Bezeichnung Maskenkomponente:

- Kopfebene: Übersicht verknüpfte Kreditorenbelege
- Positionsebene: Übersicht verknüpfte Kreditorenbelegpositionen



16.7 Änderung einer Verknüpfung bei bereits abgeschlossener Bestellung

Wie bereits im alten zentralen Rechnungseingang vor Version 2025, können bestehende Verknüpfungen auch im neuen zentralen Rechnungseingang nicht gelöscht bzw. gelöst werden, sofern die zugehörige Bestellung bereits abgeschlossen wurde. Für Lieferanten, die Rechnungen nicht zuverlässig oder häufig fehlerhaft ausstellen empfehlen wir, entsprechende Fälle nicht vollautomatisiert zu verarbeiten.

16.8 Teilrechnungen

Dank der neuen Verknüpfungsmöglichkeiten auf Positionsebene können ab der Version 2026 auch Teilrechnungen im zentralen Rechnungseingang verarbeitet werden. Die Teilrechnungen müssen immer einen Positionsbezug aufweisen. Das heisst, mindestens eine Bestellposition muss mit der Teilrechnung verknüpft werden, da das System anhand der verknüpften Bestellpositionen erkennen kann, dass es sich um eine Teilrechnung handelt. Gibt es auf der Bestellung unverknüpfte Bestellpositionen oder Bestellpositionen, welche mit anderen Rechnungen verknüpft sind, handelt es sich beim aktuellen Rechnungsbeleg um eine Teilrechnung.

Bei der Übergabe der Bestellinformationen auf den Kreditorenbeleg aus dem Ablauf der Bestellung, werden bei einer Teilrechnung nur die Bestellpositionen mit einer Verknüpfung auf den entsprechenden Beleg übergeben / verbucht. Es findet entsprechend aus Bestellsicht eine «Teilverbuchung» in die Kreditorenbuchhaltung statt. Alle anderen Bestellpositionen verbleiben «unverbucht» auf der Bestellung, welche weiterhin im Status «pendent» ist. Dadurch können noch nicht fakturierte Bestellpositionen weiterhin mit anderen Rechnungsbelegen verknüpft werden.

Die Teilverbuchung in die Kreditorenbuchhaltung findet über die neue Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» statt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.8.1 Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen»

Bei einer Teilverbuchung in die Kreditorenbuchhaltung wird die neuen Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» automatisch in den Ablauf der Bestellung eingefügt und durchgeführt. Die Ablaufaktion verbucht / übergibt der Kreditorenbuchhaltung nur die verknüpften Bestellpositionen und dokumentiert diesen Verarbeitungsschritt gleichzeitig in der Ablaufsteuerung.



Hinweis: Die Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» kann nur automatisiert durch den zentralen Rechnungseingang in den Ablauf eingefügt werden. Für ein manuelles Einfügen in den Bestellablauf steht die Aktion nicht zur verfügung.



Beispiel: Eine Bestellung wurde vollständig geliefert, wird jedoch mit zwei Rechnungen fakturiert (z. B. aufgrund unterschiedlicher Lieferzeitpunkte).

Info: Verknüpfungen sind farblich dargestellt.

Bestellung	Position
1500	10
1500	20

Rechnung 1	Position
6478	1

Rechnung 2	Position
6490	2

Bei der Prüfung von Beleg 6478 merkt das System, dass nicht alle Bestellpositionen eine Verknüpfung auf den Rechnungsbeleg vorweisen und stellt dadurch fest, dass es sich um eine Teilrechnung handelt. Beim Weiterverarbeiten der Bestellung wird automatisch die neue Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» eingefügt und damit eine Teilverbuchung von Bestellposition 10 in den Rechnungsbeleg 6478 durchgeführt.

Bei der Prüfung von Beleg 6490 stellt das System fest, dass nun alle Bestellpositionen eine Verknüpfung auf einen Rechnungsbeleg haben. Da Bestellposition 10 eine Verknüpfung auf einen anderen Rechnungsbeleg hat, ist klar, dass es sich wiederum um eine Teilrechnung handelt. Da keine unverknüpften Bestellpositionen mehr vorhanden sind, ist zudem klar, dass es sich um die letzte Teilrechnung handelt. Die Abschlussvalidierung für Teilrechnungen prüft nun, ob alle Teilrechnungen summiert keine unzulässige Betragsabweichung aufweisen. Ist dies nicht der Fall, kann die Bestellverknüpfung abgeschlossen und die Bestellung weiterverarbeitet werden. Bei der Übergabe / Verbuchung in die Kreditorenbuchhaltung aus dem Bestellablauf werden nun noch alle unverbuchten Bestellpositionen verbucht / übergeben.



Hinweis: Weitere Informationen zur Betragsprüfung von Teilrechnungen sind in Kapitel 16.13 unter «Einzelne Teilrechnungen anteilsmässig validieren» zu finden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.9 Änderung im Spezialfall Anzahlungen und Schlussrechnung

Für Anzahlungen und Schlussrechnung kennt die Kreditorenbuchhaltung die beiden Belegarten «A» und «S», bei welchen zusammengehörige Anzahlungen und Schlussrechnungen über den Geschäftsfall zusammengefasst werden. Das System erwartet dabei die Schlussrechnung immer mit dem Gesamtbetrag der Bestellung ohne Abzug der Anzahlungen und kann dadurch notwendige Umbuchungen von Anzahlungen automatisch durchführen.

In der Praxis ist es jedoch üblich, dass bei Schlussrechnungen nur noch der offene Restbetrag verrechnet wird. Die Schlussrechnung wird somit mit dem Restbetrag und nicht mit dem Gesamtbetrag der Bestellung erfasst. Deshalb mussten Schlussrechnungsbelege bisher durch ein manuelles Eingreifen korrigiert werden. Neu kann die Verarbeitung von Schlussrechnung, welche mit dem offenen Restbetrag erfasst wurden, auch automatisiert erfolgen.

Ab der Version 2026 steht im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» für den Rechnungstyp «Schlussrechnung» die Folgeaktion bzw. der Quickfix **«Korrekturposition für Schlussrechnung erstellen»** nicht länger zur Verfügung. Neu wird die Korrekturposition auf der Schlussrechnung automatisch generiert, sofern die Checkbox «Anzahlungsbeträge berücksichtigen» aktiv ist.



Einstellungen:

Anzahlungsbeträge berücksichtigen (Validierungssets)	Wird diese Checkbox aktiviert, bedeutet das, dass beim Eingang einer Schlussrechnung die bereits erfassten Anzahlungen, welche mit der Bestellung verknüpft sind, ebenfalls berücksichtigt werden. Die Validierung vergleicht somit das Total der Bestellungen, mit dem Total aller Anzahlungen + Schlussrechnung.  **Beispiel 1:** Bestellung: CHF 1000.00 Anzahlung: CHF 200.00 Schlussrechnung: CHF 800.00 Schlussrechnung neu im K11: Position 1: CHF 800.00 Position 2: CHF 200.00 → Korrekturposition für Summe aller Anzahlungen Rechnungstotal neu im K11 = CHF 1000.00



Hinweis: Wird im K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» ein neues Validierungsset des Typs «Schlussrechnung» erstellt, ist die Checkbox «Anzahlungsbeträge berücksichtigen» im Default aktiv.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.10 Rechnungsbelegvalidierung ohne Positionsvalidierung

Werden für keine Rechnungsposition mögliche Bestellpositionen gefunden, deren Übereinstimmungsgrad innerhalb des definierten Schwellenwerts liegen (siehe 16.12) und somit für die Prüfung der Rechnungspositionen verwendet werden könnten, kann keine Positionsverknüpfung und somit auch keine Rechnungspositionsvalidierung stattfinden. In diesem Fall, findet nie eine Positionsvalidierung statt, auch wenn diese auf einem Validierungsset aktiv ist. Ein Validierungsset mit aktiver Positionsvalidierung kann entsprechend valide sein und verwendet werden, sofern die Belegkopfvalidierung erfolgreich ist. Die Rechnung durchläuft in diesem Fall somit «nur» die «alte» Rechnungskopfvalidierung bzw. Findung (analog Version 2025), das heisst, es wird nur der Belegkopf validiert und wenn möglich automatisch mit einer passenden Bestellung verknüpft.



Hinweis: Ist im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Definitionen / Zentraler Rechnungseingang» die Einstellung «Findung auf Positionsebene» nicht aktiv, kann ebenfalls keine Positionsverknüpfung vorgenommen werden. Alle Rechnungsbelege durchlaufen somit immer die «alte» Findung bzw. «bisherige» Validierung. Dies gilt ebenfalls, wenn die Rechnungsbelege aus der DeepBox ohne Positionserkennung übergeben werden.



Beispiel:

Validierungsset «Positionen validieren»
Validität Belegkopf (aktiv)
- Bestellnummer prüfen

Validität Position (aktiv)
- Bestellnummer prüfen
- Artikelnummer prüfen

Folgeaktion
- Bestellung verknüpfen

K621 «Einstellungen für die Schwellenwert-Berechnung auf Positionsebene»
- Schwellenwert für Übereinstimmung 85 %
- Artikelnummer ERP berücksichtigen

Bestellung 1081
- 1. Position Artikel 0320

Rechnung
- In der DeepBox wird auf Positionsebene Bestellnummer 1081 und Artikel 0333 übergeben.

Die Artikelnummer wird für die Berechnung des Schwellenwerts berücksichtigt, da diese nicht übereinstimmt, wird kein passender Bestellpositions-Kandidat gefunden. Nun wird nur noch der Belegkopf ggü. validiert. Auf den aktiven Validierungssets, wird ebenfalls nur noch die Validität Kopf geprüft, Validität Position wird in diesem Fall ignoriert.

Da beim Validierungsset der Kopf valide ist, wird die Rechnung mit diesem Validierungsset validiert und die Folgeaktion «Bestellung verknüpfen» ausgelöst. Im UI-Modul «Belegverarbeitungsprotokoll» erscheint folgender Hinweis:

Die Positionsvalidierung auf Set-Nr. X ist aktiv. Es sind aber keine Positionsverknüpfungen erstellt worden, da keine passenden Bestellpositionen ermittelt werden konnten.



Achtung: Wenn möglicherweise passende Bestellpositionen gefunden werden, deren Übereinstimmungsgrad mit den Rechnungspositionen innerhalb des definierten Schwellenwerts liegen, gelten diese als Bestellpositions-Kandidaten und werden für die Positionsvalidierung / -verknüpfung berücksichtigt. In diesem Fall durchläuft die Rechnung die «neue» Findung beziehungsweise «neue» Positionsvalidierung, sofern diese auf dem Validierungsset aktiv ist. Somit müssen auf dem verwendeten Validierungsset zwingend immer die «Validität Beleg» und die «Validität Positionen» valide sein. Nur wenn dies für beide Bereiche zutrifft, wird das Validierungset verwendet und die verknüpften Folgeaktionen werden ausgelöst.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

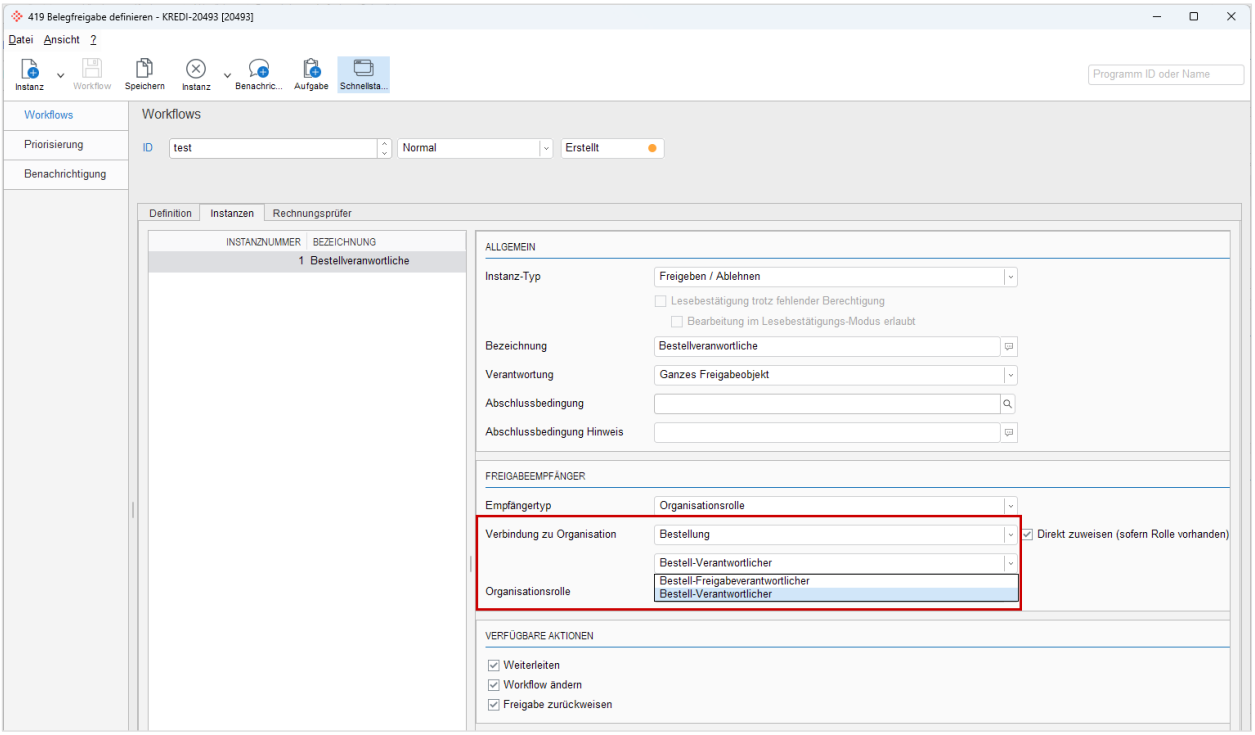
16.11 Belegfreigabe neue Verbindung zur Organisation

Da auf einer Rechnung die Rechnungspositionen mit unterschiedlichen Bestellpositionen verknüpft sein können, kann pro Bestellung ein anderer «Bestell- Freigabeverantwortlicher» oder «Bestell-Verantwortlicher» relevant sein. Nun wurde die Möglichkeit geschaffen, dass die Rechnungspositionen, jeweils den verschiedenen «Bestell-Freigabeverantwortlichen» oder «Bestell-Verantwortlichen» zugewiesen werden (analog Kostenstellenverantwortung) kann.

Feldbeschreibungen:

Bestell-Freigabeverantwortlicher	Der «Bestell-Freigabeverantwortliche» wurde bereits auf der Version 2025 unterstützt. In der Auftragsbearbeitung ist das der Mitarbeiter, welcher die Bestellung innerhalb der Bestellfreigabe freigegeben hat.
Bestell-Verantwortlicher	Der «Bestell-Verantwortliche» ist ein neues Feld, welches direkt auf der Tabelle BKO vorhanden ist. Somit kann pro Bestellung ein «Bestell-Verantwortliche» definiert werden, auch ohne «Bestellfreigabe». (BKO Tabellen Feld BES_VERANTWORTLICHER)

Für diese Neuerung wurde das Programm K419 «Belegfreigabe definieren» erweitert. In der Lasche «Instanzen» und «Rechnungsprüfer» steht neu die Verbindung zur Organisation «Bestellung» zur Verfügung. Sobald diese Verbindung hinterlegt ist, kann der «Bestell-Freigabeverantwortliche» oder «Bestell-Verantwortliche» als Freigab-Empfänger hinterlegt werden.



Die Workflow Bedingung wurde ebenfalls um das Feld «Bestell-Verantwortlicher» erweitert, damit beispielsweise eine Bedingung wie «Bestell-Verantwortlicher > 0» erfasst werden kann. Somit wäre dieser Workflow gültig, wenn eine Rechnung mit der Bestellung verknüpft ist und auf dieser Bestellung ein «Bestell-Verantwortlicher» hinterlegt ist.

Hinweis: Wenn der «Bestell-Freigabeverantwortliche» bereits auf der Version 2025 im Einsatz war, wird die Verbindung zur Organisation so upgedatet, dass der «Bestell-Freigabeverantwortliche» im K419 direkt hinterlegt ist.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.12 Konfiguration zentraler Rechnungseingang

Die Einstellungen für den Zentralen Rechnungseingang befinden sich neu in den Applikationseinstellungen der Kreditorenbuchhaltung unter «Firmenstamm / Definitionen / Zentraler Rechnungseingang».



Feldbeschreibungen:

Nachfolgend werden die mit Version 2026 neu zur Verfügung gestellten Einstellungen beschrieben, zu den älteren Einstellungen sind die Informationen in den Neuerungskursunterlagen der Version 2025 zu finden.

Findung auf Positionsebene aktiv

Wenn auf Positionsebene verknüpft werden soll, muss dies mit dieser Einstellung aktiviert werden. Nur dann werden zu den erkannten Rechnungsbelegpositionen mögliche Bestellpositionen gesucht und gemäss den definierten Kriterien auf den Grad ihrer Übereinstimmung geprüft.



Hinweis: Bei Kunden, welche den neuen zentralen Rechnungseingang bereits auf v2025 aktiv hatten und nun auf v2026 updaten, ist die Einstellung "Findung auf Positionsebene" = inaktiv.

Schwellenwert für Übereinstimmung

Sobald eine Rechnung via DeepBox mit Positionsinformationen importiert wird, werden mit Hilfe der erkannten Rechnungspositionsinformationen passende Bestellpositionen ermittelt. Das System gewichtet die Werte anhand verschiedener Informationen und bewertet die Übereinstimmung der einzelnen Werte. Basierend darauf wird der Grad der Übereinstimmung zwischen Rechnungs- und gefundenen Bestellposition berechnet.

Für die Berechnung des Schwellenwerts werden folgende Werte immer berücksichtigt:

- Bestellnummer
- Lieferant
- Projektnummer (wenn vorhanden)
- Positionsbetrag

Die Felder «Artikelnummer ERP», «Artikelnummer» und «Produktbezeichnung» werden im Standard ebenfalls berücksichtigt, können aber deaktiviert werden, wenn die Informationen keine Gewichtung bei der Berechnung haben sollen.

Der «Schwellwert für Übereinstimmung» definiert, wie hoch die ermittelte Übereinstimmung zwischen Rechnungs- und Bestellposition mindestens sein muss, damit eine Bestellposition als «Verknüpfungskandidaten» für die Belegposition gilt.

- Ist das System so eingestellt, dass es Beleg- und Bestellposition **automatisch verknüpfen** soll (gem. Validierungsset siehe Hinweis unten), verknüpft es den «Verknüpfungskandidaten», welcher den höchsten Grad der Übereinstimmung erreicht.

  Hinweis: Verknüpft werden die Bestellpositionen mit den Rechnungspositionen, wenn das Validierungsset "valide" ist und die Folgeaktion "Bestellung verknüpfen" aktiv ist.

- Im Quickfix «Positionszuordnung zeigen» im **ZR-Assistenten** können die ermittelten «Verknüpfungskandidaten» angezeigt und bei Bedarf manuell verknüpft werden. Hier wird nicht nur der Kandidat mit dem höchsten Grad der Übereinstimmung angezeigt, sondern grundsätzlich alle, welche den Schwellwert für die Übereinstimmung überschreiten. Die Anzahl der Ergebnisse kann zusätzlich über die Einstellung «Anzahl Ergebnisse Bestellpositionen» eingeschränkt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beispiel: Schwellenwert für Übereinstimmung liegt bei 85 %

Via DeepBox wird eine Teilrechnung (eine Bestellposition wurde geliefert & in Rechnung gestellt) mit folgenden Informationen übergeben:

- Lieferant: Matter & Schlatt
- Bestellnummer: 1065
- Position 1: Betrag 100.10 CHF

In der Auftragsbearbeitung existieren folgende Bestellpositionen auf der Bestellung 1065:

Bestellung 1065 / 1. Bestellposition:

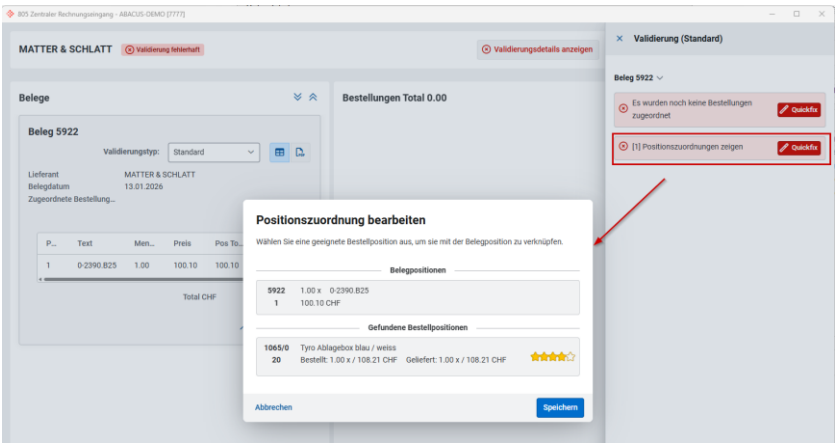
- Rechnungskreditor: Matter & Schlatt
- Bestellnummer: 1065
- Betrag: 150.00 CHF

Bestellung 1065 / 2. Bestellposition:

- Rechnungskreditor: Matter & Schlatt
- Bestellnummer: 1065
- Betrag: 100.10 CHF

Da bei der 1. Bestellposition eine Betragsabweichung vorliegt, erreicht diese den Schwellwert für die Übereinstimmung von 85 % nicht, somit gilt nur die 2. Bestellposition als Verknüpfungskandidat. Wenn eines der Validierungsset, welches im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» definiert wurde, valide ist und die Folgeaktion «Bestellung verknüpfen» aktiv ist, wird die Rechnungsposition mit der 2.Bestellposition verknüpft.

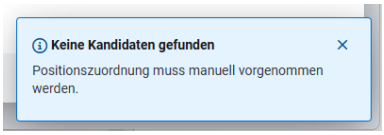
Werden die Positionen nicht automatisch verknüpft, können im ZR-Assistenten via Quickfix «Positionszuordnung zeigen» die gefunden Verknüpfungskandidaten, welche den definierten Schwellwert überschreiten, gesichtet und manuell verknüpft werden.



Hinweis: Damit eine Bestellposition als potenzieller Kandidat berücksichtigt wird, muss die Übereinstimmung gleich hoch sein oder grösser, wie der definierte Prozentsatz bei «Schwellenwert für Übereinstimmung». Wird dieses Kriterium nicht erfüllt, gilt die Bestellposition nicht als potenzieller Kandidat.
Werden keine passenden Bestellpositionen gefunden, da alle unterhalb des definierten Schwellwertes liegen, erscheint im K11 UI Modul «Belegverarbeitungsprotokoll» folgende Warnung:

«Die Positionsvalidierung auf Set-Nr. XY ist aktiv. Es sind aber keine Positionsverknüpfungen erstellt worden, da keine passenden Bestellpositionen ermittelt werden konnten».

Beim Ausführen des Quickfix «Positionszuordnung zeigen» würde folgende Meldung erscheinen:



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Anzahl Ergebnisse Bestellpositionen	Im Quickfix «Positionszuordnung zeigen» erscheinen alle gefundene Bestellpositionen als Verknüpfungskandidaten, deren Grad der Übereinstimmung den definierten Schwellenwert erreicht. Es erscheinen jedoch maximal so viel Ergebnisse wie unter «Anzahl Ergebnisse Bestellpositionen» definiert wurde (es werden die besten x Kandidaten angezeigt).  **Hinweis:** Es kann durchaus vorkommen das bei Anzahl 3 definiert wurde, im Quickfix jedoch nur eine einzige Bestellposition erscheint, da nur diese den Schwellwert erreicht.
Für die Berechnung des Schwellwerts berücksichtigen	• Artikelnummer ERP • Artikelnummer • Produktbezeichnung  **Hinweis:** Nur wenn die Felder über die DeepBox erkannt und übergeben werden und somit ein Bestandteil des DeepBox Datenrecords sind, werden die Felder bei der Berechnung des Schwellenwertes berücksichtigt.
Betragsprüfung inkl./ exkl.	Definiert, ob zwischen Lieferantenrechnung und Bestellung die Beträge exklusive oder inklusive MWST verglichen werden sollen. • Exklusive MWST (Default bei neuen Mandanten) • Inklusive MWST  **Hinweis:** Bei Mandanten, welche den neuen zentralen Rechnungseingang bereits auf Version 2025 einsetzen, wird beim Update «inklusive MWST» gesetzt, dies entspricht dem Verhalten auf Version 2025.

16.12.1 Neue Verbuchungs- / Feldübergabelogik auf Positionsebene

Im zentralen Rechnungseingang wurde bisher im Standard davon ausgegangen, dass der Rechnungsbeleg nicht die vollständigen Positionsinformationen enthält. Entsprechend wurden die Positionen des Rechnungsbelegs bei der Kreditorenverbuchung der ABEA-Bestellung mit den Informationen aus den Bestellpositionen überschrieben.

Durch die Implementierung der Positionsvalidierung auf dem Rechnungsbeleg wurde diese Logik angepasst. Denn wenn Rechnungspositionen geprüft und als «valide» gekennzeichnet wurden, muss davon ausgegangen werden, dass die Positionsdaten des Rechnungsbelegs (insbesondere die Beträge) korrekt sind und nicht von den Positionsinformationen der Bestellung überschrieben werden sollen.



Hinweis: Es besteht zudem die Möglichkeit, generell keine Positionsinformationen aus der Bestellung an den Rechnungsbeleg zu übergeben.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.12.1.1 Fallentscheidung Belegpositionsinformationen vollständig / unvollständig

Abhängig davon, ob die Rechnungsbelegpositionen vollständig oder unvollständig sind, kommen an bestimmten Punkten andere Logiken zum Zuge. Im Falle von unvollständigen Rechnungsbelegpositionen verhält sich das System grundsätzlich gleich wie bisher (Logik analog Version 2025).

Für die Fallentscheidung wird folgende Logik verwendet:

- Mindestens eine Rechnungsbelegpositionen hat eine Bestellverknüpfung (d.h. Positionsinformationen wurden validiert)

  = Fall **«Belegpositionsinformationen vollständig»**

  In diesem Fall werden bei der Kreditorenverbuchung der Bestellung (d.h. bei der Datenübergabe aus der Bestellung auf den Rechnungsbeleg) keine Betragsrelevanten Informationen (d.h. weder auf Kopf- noch auf Positionsebene) auf dem Rechnungsbeleg verändert. Das bedeutet:

  - *Kopfbeträge werden nicht überschrieben (war bisher schon so)*
  - Positionsbeträge werden nicht überschrieben (wurden bisher überschrieben)
  - Nicht mit einer Bestellposition verknüpfte Rechnungspositionen bleiben bestehen (wurden bisher storniert)
  - Bei einer erlaubten Betragsabweichung zwischen Bestellung und Rechnungsbeleg auf Kopfebene, wird keine automatische Korrekturposition auf dem Rechnungsbeleg erstellt.
- Keine Rechnungsbelegpositionen hat eine Bestellverknüpfung (d. h. Positionsinformationen wurden nicht validiert)

  = Fall **«Belegpositionsinformationen unvollständig»**

  Betragsrelevante Informationen werden analog der bisherigen Logik (Version 2025) von der Bestellung an den Rechnungsbeleg übergeben. Das bedeutet:

  - *Kopfbeträge werden nicht überschrieben*
  - *Positionsbeträge werden überschrieben*
  - *Nicht mit einer Bestellposition verknüpfte Rechnungspositionen werden storniert.*
  - *Bei einer erlaubten Betragsabweichung zwischen Bestellung und Rechnungsbeleg auf Kopfebene, wird eine automatisch Korrekturposition auf dem Rechnungsbeleg erstellt.*



Information: Die Logik muss vom Rechnungsbeleg ausgehen, denn es gibt immer nur ein Rechnungsbeleg, welcher aktuell geprüft wird (Bestellung können mehrere involviert sein).



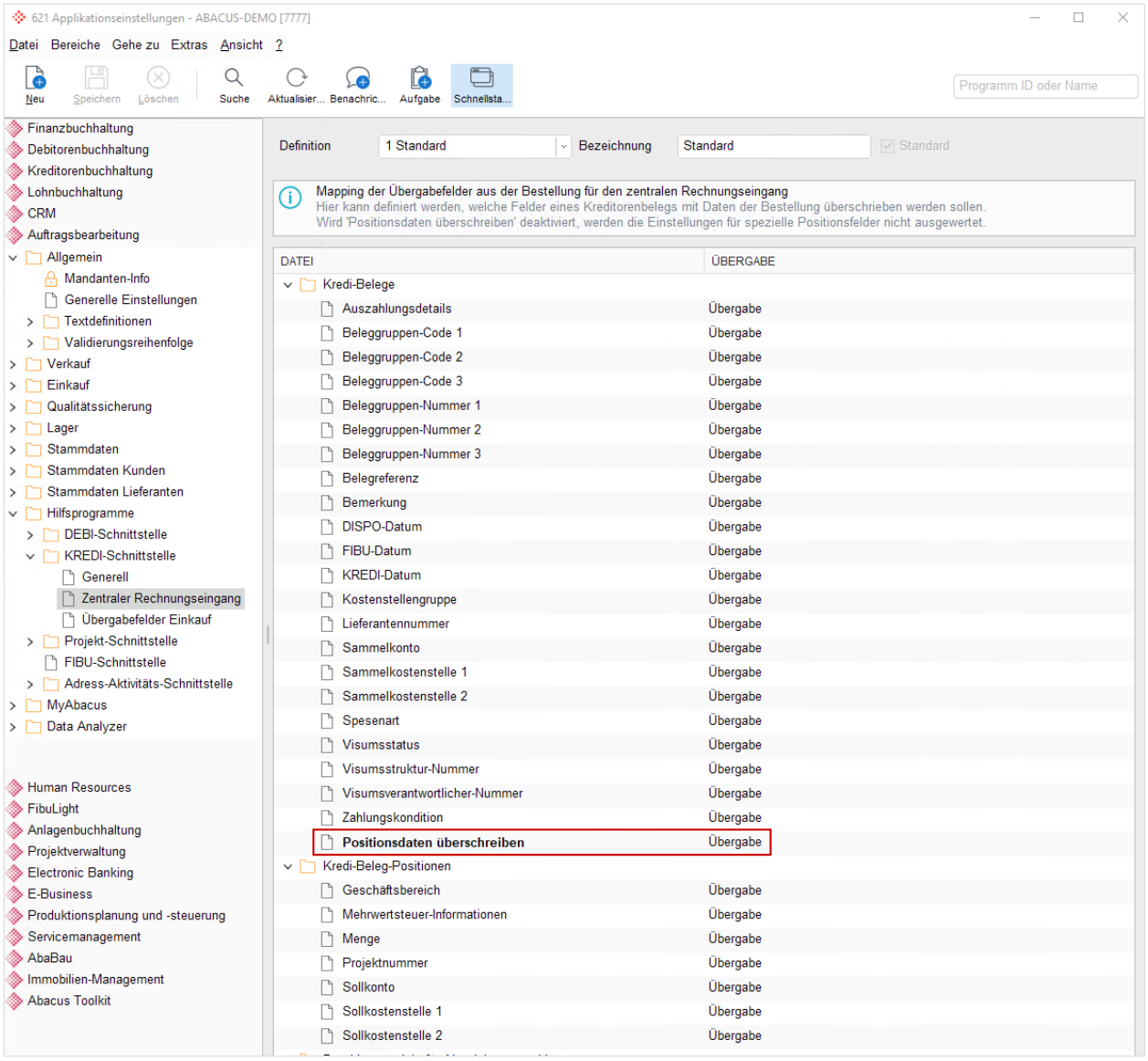
Hinweis: Durch diese Logik ist es möglich, dass sich das Ergebnis des Fallentscheids aufgrund von manuellen Verknüpfungs-Mutationen, dynamisch ändert.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.12.2 Übergabe-Mapping für Kreditorenschnittstelle

Bereits auf der Version 2025 konnten Felder auf Kopfebene von der Übergabe in die Kreditoren ausgeschlossen werden. Diese Möglichkeit besteht neu auch für einzelne Felder auf Positionsebene. Im Bereich «Kredi-Beleg-Positionen» können einzelne Felder von der Übergabe in die Kreditorenbuchhaltung ausgeschlossen werden. Sollen keine Positionsinformationen an den Rechnungsbeleg übergeben werden, kann dies neu im Bereich «Kredi-Belege» gesteuert werden.

Hinweis: Für die Betragsinformationen gelten unabhängig von den hier definierten Einstellungen die in Kapitel 16.12.1.1 beschriebenen Regeln.

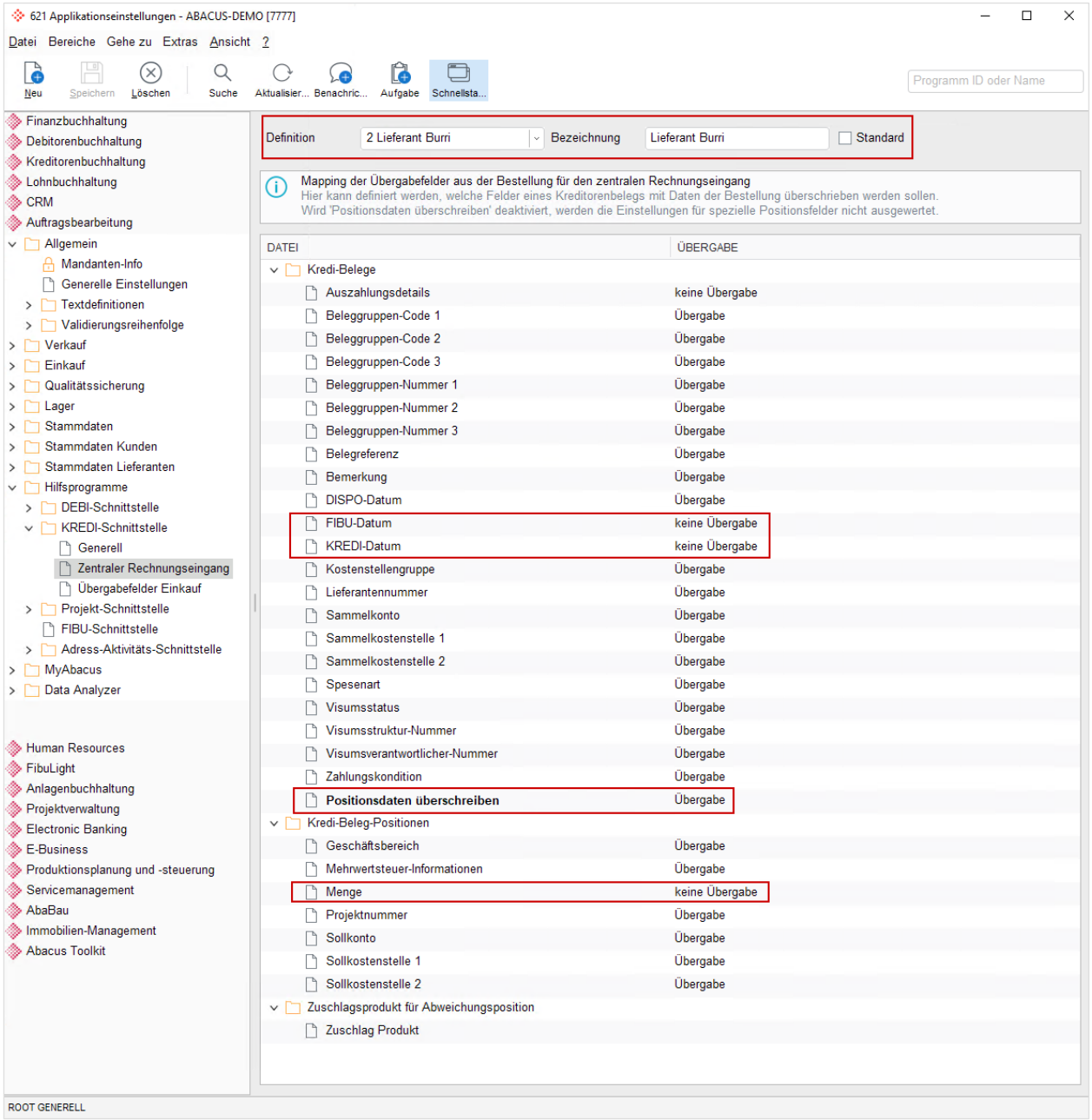


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.12.2.1 Übergabe-Mapping pro Rechnungskreditor

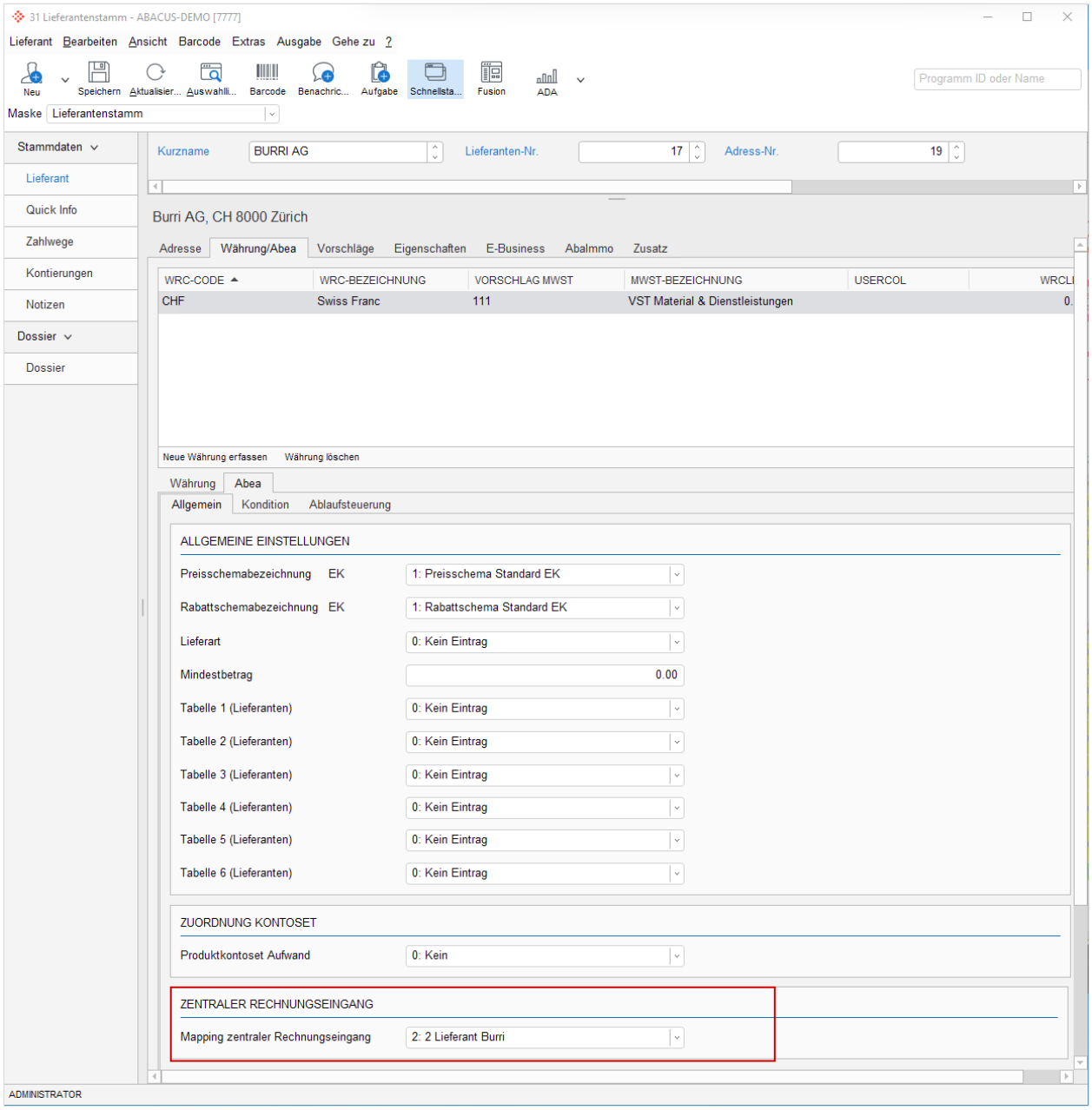
Zusätzlich zum Standard-Mapping kann neu pro Rechnungskreditor ein separates Mapping definiert werden. Es besteht auch die Möglichkeit ein eigenes Mapping als Standard zu definieren. Im ausgelieferten Default-Mapping werden standardmässig immer alle Felder von der Bestellung auf den Beleg übergeben.

Hinweis: Es kann nur ein Standard-Mapping geben.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Zuweisung auf Rechnungskreditor
Damit das Rechnungskreditorenspezifische Mapping auch gezogen wird, muss dieses im Lieferantenstamm auf dem entsprechenden Rechnungskreditor hinterlegt werden.



Im Programm K621 «Applikationseinstellungen» unter «Firmenstamm / Vorschläge ABEA» kann ein Übergabe-Mapping als Standard für neue Lieferanten vorkonfiguriert werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.13 Validierungssets

Aufgrund der neuen Verknüpfungsmöglichkeiten auf Positionsebene wurde im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» der Bereich Validierungssets angepasst.



Informationen zum Update:

Beim Update von der Version 2025 auf die Version 2026, werden alle bestehenden Validierungsset entsprechend upgedatet und die «Verwendung für» bei den entsprechenden Rechnungs-Typen automatisch aktiviert.

Alle Validierungssets, welche auf der Version 2025 im Rechnungs-Typ «**Rechnung**» erstellt wurden, werden wie folgt upgedatet:

Bereich Standard, Lieferant und Assistent:

- Rechnungs-Typ «Rechnung»
- Bezeichnung, Folgeaktions-Set, Status werden von der Version 2025 übernommen
- Validität Beleg wird übernommen
- Validität Position = inaktiv
- Verwendung für = Einzelrechnung, Teilrechnung
- Im Bereich Assistent wird bei «Verwendung für», Einzelrechnung, Teilrechnung und Sammelrechnung aktiviert

Rechnungs-Typ «**Sammelrechnung**» wird nicht mehr als einzelner Typ geführt. Alle Validierungssets vom Typ «Sammelrechnung» werden wie folgt upgedatet:

Lasche Standard, Lieferant:

- Rechnungs-Typ «Rechnung»
- Bezeichnung, Folgeaktions-Set, Status werden von der Version 2025 übernommen
- Validität Beleg wird übernommen
- Validität Position = inaktiv
- Verwendung für = Sammelrechnung

Falls Kunden bereits für den Typ «Sammelrechnung» ein Validierungsset im Bereich «Assistent» definiert haben, wird dieses in den Rechnungs-Typ «Rechnung» mit dem Status «erfasst», verschoben. Im Bereich «Assistent» kann jeweils nur ein einziges Validierungsset aktiv sein.

Alle Validierungssets, welche auf der Version 2025 im Rechnungs-Typ **«Anzahlung» oder «Schlussrechnung»** erstellt wurden, werden wie folgt upgedatet

Lasche Standard, Lieferant und Assistent:

- Validierungsset im Bereich Rechnungs-Typ «Anzahlung» oder «Schlussrechnung»
- Bezeichnung, Folgeaktions-Set, Status werden von der Version 2025 übernommen
- Validität Beleg wird übernommen
- Validität Position = inaktiv
- Verwendung für = existiert in diesem Bereich nicht
- In der Lasche Assistent wird bei Verwendung für, Einzelrechnung, Teilrechnung und Sammelrechnung aktiviert

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Feldbeschreibungen:

Rechnungs-Typ

- Rechnung
- Anzahlung
- Schlussrechnung

Hinweis: Der Rechnungs-Typ Sammelrechnung wird nicht mehr geführt.

Verwendung für

Innerhalb des Rechnungs-Typs «Rechnung» kann die Verwendung des Validierungssets für die folgenden Rechnungsarten bestimmt werden:

- **Einzelrechnung**:
  Nur eine Bestellung ist involviert
- **Teilrechnung**:
  Gibt es auf der involvierten Bestellung unverknüpfte Bestellpositionen oder Bestellpositionen, welche mit anderen Rechnungen verknüpft sind, dann ist es eine Teilrechnung. Eine Teilsammelrechnung liegt vor, wenn dabei zusätzlich mehrere Bestellungen involviert sind. Die Teilsammelrechnung wir auf der V2026 Release noch nicht unterstützt.
- **Sammelrechnung**:
  Eine Rechnung, welche mehrere Bestellungen eines Lieferanten zusammenfasst

Manuelle Übersteuerung der Validität des ganzen Belegs im Assistenten erlauben (Validierungsset Assistent)

Neu kann die Validität im Assistenten vollständig auf Kopfebene übersteuert werden. Sind beispielsweise die Beträge von Beleg und Bestellung nicht identisch, lässt sich mit dieser Einstellung die Validität des gesamten Belegs im Assistenten übersteuern.

Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren

Diese Einstellung «Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren» betrifft die Kopfbetragsvalidierung von einzelnen Teilrechnungen und betrifft somit die Teilvalidierung.

Die Einstellung kann nur verwendet werden, wenn auf dem Validierungsset Verwendung für «Teilrechnung» aktiv ist.

Beispiel 1→ Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren (aktiv):

K416 Validierungsset:
Validität Beleg:

- Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung
- Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren

Validität Positionen:

- Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung

Bestellung 1071

- Bestelltotal = 70.00 CHF
- 1. Position = 30.00 CHF
- 2. Position = 40.00 CHF

Rechnung 1 (erste Teilrechnung)

- Rechnungs-Total = 30.00 CHF
- 1. Position = 30.00 CHF

Rechnung 2 (letzte Teilrechnung)

- Rechnungs-Total = 40.00 CHF
- 1. Position 40.00 CHF

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Fall 1 (Teilvalidierung Teilrechnung):
Nun wird die erste Teilrechnung (Rechnung 1) mit der Bestellung 1071 verknüpft, inkl. Positionsverknüpfung:

Rechnung 1 (CHF 30.00)	**Bestellung 1071 (CHF 70.00)**
1.Position CHF 30.00	1.Position CHF 30.00

Validität Position:
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung (beide 30.00 CHF)

Validität Kopf:
Die Kopfbetragsvalidierung «Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren» ist aktiv. Dies hat zur Folge, dass der Rechnungskopf und Bestellkopf wie folgt verglichen werden:

Kopfbetrag Rechnung 1 (30.00 CHF) wird mit der Summe aller mit dem aktuellen Beleg verknüpften Bestellpositionen verglichen → Bestellung 1071 / 1. Position 30.00 CHF.
In diesem Fall gibt es auch beim Kopf keine Betragsabweichung.

Fall 2 (Abschlussvalidierung Teilrechnung):
Die 1. Bestellposition hat bereits eine Verknüpfung. Die 2. Bestellposition ist aktuell die einzige und letzte Bestellposition ohne Verknüpfung. Diese wird nun mit der Rechnung 2 / Position 1 verknüpft. Da ab diesem Zeitpunkt alle Bestellpositionen eine Verknüpfung haben, findet nun die Abschlussvalidierung statt.

Rechnung 2 (CHF 40.00)	**Bestellung 1071 (CHF 70.00)**
1.Position CHF 40.00	2.Position CHF 40.00

Validität Position:
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung (beide 40.00 CHF)

Validität Kopf:
Bei der Validität vom Kopf wird geprüft welche Rechnungen mit der Bestellung 1071 verknüpft wurden. Im zweiten Schritt wird von diesen Rechnungen eine Summe der Rechnungs-Totale gebildet:

Rechnung 1
- Rechnungs-Total 30.00 CHF

Rechnung 2
- Rechnungs-Total 40.00 CHF

Summe Rechnungs-Totale = 70.00 CHF

Diese Summe (CHF 70.00) wird nun gegenüber dem Kopftotal der Bestellung validiert (CHF 70.00). In diesem Fall gibt es keine Betragsabweichung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beispiel 2 → Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren (inaktiv):
Auch in diesem Beispiel haben wir dieselbe Ausgangslage:

K416 Validierungsset:
Validität Beleg:
- Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung
- Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren

Validität Positionen:
- Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung

Bestellung 1071
- Bestelltotal = 70.00 CHF
- 1. Position = 30.00 CHF
- 2. Position = 40.00 CHF

Rechnung 1 (erste Teilrechnung)
- Rechnungs-Total = 30.00 CHF
- 1. Position = 30.00 CHF

Rechnung 2 (letzte Teilrechnung)
- Rechnungs-Total = 40.00 CHF
- 1. Position 40.00 CHF

Die Kopfbetragsvalidierung «Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren» ist inaktiv. Zum Zeitpunkt der ersten Teilrechnung, können Rechnungskopf und Bestellkopf nicht verglichen werden. Obwohl Validität Beleg aktiv ist, findet bei der ersten Teilrechnung keine Kopfbetragsvalidierung statt. Die Kopfbetragsvalidierung findet nur bei der Abschlussvalidierung statt (letzte Teilrechnung).

Fall 1 (Teilvalidierung Teilrechnung):
Nun wird die erste Teilrechnung (Rechnung 1) mit der Bestellung 1071 verknüpft inkl. Positionsverknüpfung:

Rechnung 1 (CHF 30.00)	**Bestellung 1071 (CHF 70.00)**
1.Position CHF 30.00	1.Position CHF 30.00

Validität Position:
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung (beide 30.00 CHF)

Validität Kopf:
Rechnungskopf und Bestellkopf können zu diesem Zeitpunkt nicht verglichen werden, es werden nur die Positionen verglichen.

Fall 2 (Abschlussvalidierung Teilrechnung):
Die 1. Bestellposition hat bereits eine Verknüpfung. Die 2. Bestellposition ist aktuell die einzige und letzte Bestellposition ohne Verknüpfung. Diese wird nun mit der Rechnung 2 / Position 1 verknüpft. Da ab diesem Zeitpunkt alle Bestellpositionen eine Verknüpfung haben, findet nun die Abschlussvalidierung statt. Die Abschlussvalidierung findet wieder gleich statt wie beim Beispiel 1.

Rechnung 2 (CHF 40.00)	**Bestellung 1071 (CHF 70.00)**
1.Position CHF 40.00	2.Position CHF 40.00

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validität Position:
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung (beide 40.00 CHF)

Validität Kopf:
Bei der Validität vom Kopf wird geprüft welche Rechnungen mit der Bestellung 1071 verknüpft wurden. Im zweiten Schritt wird von diesen Rechnungen eine Summe der Rechnungs-Totale gebildet:

Rechnung 1
- Rechnungs-Total 30.00 CHF

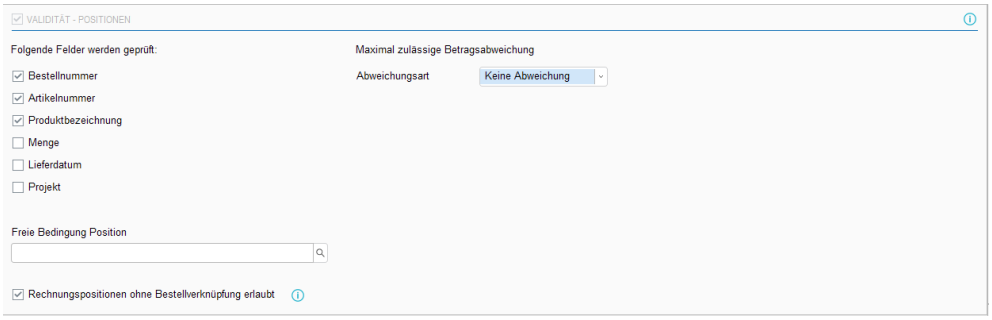
Rechnung 2
- Rechnungs-Total 40.00 CHF

Summe Rechnungs-Totale = 70.00 CHF

Diese Summe (CHF 70.00) wird nun gegenüber dem Kopftotal der Bestellung validiert (CHF 70.00). In diesem Fall gibt es keine Betragsabweichung.

Validität Positionen

Aufgrund der neuen Verknüpfungsmöglichkeiten auf Positionsebene wurde im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» der Bereich «Validierungssets» um den Bereich «Validität – Positionen» erweitert.



Achtung: Validität Positionen wird bei der automatischen Belegverarbeitung mit DeepBox nur angewendet, wenn die Positionsfindung im K621 aktiv ist.

Maximal zulässige Betragsabweichung
Folgende Abweichungsarten können hinterlegt werden. Es wird Rechnungspositionstotal mit Bestellpositionstotal verglichen.

- **Keine Abweichung**
  Es wird zwischen dem Rechnungs-Positionstotal und Bestell-Positionstotal keine Betragsabweichung toleriert.
- **Absolut**
  Eine Betragsabweichung, welche den Maximal definierten Betrag nicht überschreitet, wird toleriert.
- **Relativ**
  Eine Betragsabweichung, welche den Prozentual definierten Bereich nicht überschreitet, wird toleriert.
- **Kombiniert**
  In Kombination kann eine Grenze der Betragsabweichung in Prozent und Absolut-Betrag definiert werden.
- **Nicht prüfen**
  Die Abweichung von Rechnungs-Positionstotal und Bestell-Positionstotal wird nicht geprüft.

Information:
Für die Berechnung der Abweichung «Absolut», «Relativ» und «Kombiniert» wird immer die Bestellung als Referenzwert genommen. Dabei wird der Betrag der Menge geliefert bzw. verrechnet berücksichtigt und sofern diese Werte noch nicht abgefüllt sind, wird der Betrag der Menge bestellt für die Berechnung der Abweichung verwendet.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Folgende Felder können auf der Position validiert werden:

- Bestellnummer
- Artikelnummer
- Produktbezeichnung
- Menge
- Lieferdatum
- Projekt

Bei der Validierung der Positionsfelder werden die Felder ggü. BPO wie folgt verglichen:

Validität Positionen	BPO-Feld
Bestellnummer (Quelle KRD-Datarecord)	BES_NR
Artikelnummer ERP (Quelle KRD-Datarecord)	ADO_LEO_NR
Artikelnummer (Quelle KRD-Datarecord)	LIEF_ARTNRA
Produktbezeichnung (Quelle KPS, TEXT)	POS_BES1 (Positionsbeschreibung 1. Zeile)
Menge (Quelle KPS, MENGE)	MENGE_VERRECH
Lieferdatum (Quelle KRD-Datarecord)	LIEFER_DATUM
Projekt (Quelle KPS, PROJNR)	PROJNR

Freie Bedingung Position	Über die Freie Bedingung können mittels Formel Editor diverse weitere Bedingungen für die Validierungssets definiert werden. Unter anderem können für die Felder aus der Datenbanktabelle KPS, BPO freie Bedingungen definiert werden.
Manuelle Übersteuerung der Validität Position im Assistenten erlauben (Validierungsset Assistent)	Neu kann die Validität im Assistenten auf Positionsebene übersteuert werden. Sind beispielsweise die Beträge von einer Belegposition und einer Bestellposition nicht identisch, lässt sich mit dieser Einstellung die Validität der Belegposition im Assistenten übersteuern.
Rechnungspositionen ohne Bestellverknüpfung erlaubt	Ist diese Einstellung auf dem Validierungsset aktiv werden Rechnungspositionen ohne Bestellverknüpfung vom vorliegenden Validierungsset trotz aktiver Positionsvalidierung nicht geprüft und als valide erkannt.
Anzahlungsbeträge berücksichtigen (unter Rechnungstyp «Schlussrechnung»)	Wird diese Checkbox aktiviert, bedeutet das, dass beim Eingang einer Schlussrechnung die bereits erfassten Anzahlungen, welche mit der Bestellung verknüpft sind, ebenfalls berücksichtigt werden. Die Validierung vergleicht somit das Total der Bestellungen, mit dem Total aller Anzahlungen + Schlussrechnung. Siehe dazu auch Kapitel 16.9

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.14 Folgeaktionensets

Auch die Folgeaktionssets wurden erweitert.

Feldbeschreibungen:

Korrekturposition für Schlussrechnung erstellen

Wenn diese Checkbox aktiviert wird, wird auf der Schlussrechnung eine Position in Höhe der Summe aller Anzahlungen erstellt. Dadurch sind Schlussrechnung und Bestellung betragsmässig identisch. (Siehe dazu auch Kapitel 16.9)

Beispiel 1:
Bestellung: CHF 530'771.00
Anzahlung: CHF 198'904.00
Schlussrechnung: CHF 331'867.00

Schlussrechnung neu:
Position 1: CHF 331'867.00
Position 2: CHF 198'904.00 → Korrekturposition für Summe aller Anzahlungen
Rechnungstotal neu im K11 = CHF 530'771.00

Fehlende Rechnungsposition auf Bestellung übernehmen

Die Folgeaktion generiert aus allen Rechnungspositionen ohne Bestellverknüpfung eine neue Bestellposition. Dazu wird das bestehende Zuschlagsprodukt aus den Applikationseinstellungen O621 verwendet. Das Positionstotal stammt aus dem KREDI-Beleg. Die generierten Zuschlagspositionen werden automatisch mit der jeweiligen Rechnungsposition verknüpft.

Für die automatische Verarbeitung steht die Folgeaktion nur zur Verfügung, wenn auch die Folgeaktion «Bestellung abschliessen» aktiviert ist. Weil die Bestellverknüpfung sonst im Assistenten wieder gelöst werden könnte und die generierten Bestellpositionen dann nicht mehr korrekt sind.

Beispiel: Erst mit der Rechnung bekannte Beschaffungskosten, werden automatisiert oder manuell via Quickfix auf die Bestellung übernommen.

Rechnung 1
- Rechnungstotal = 280.00 CHF
- 1. Position 100.00 CHF
- 2. Position 150.00 CHF
- 3. Position 30.00

Bestellung 26
- Bestelltotal = 250.00 CHF
- 1. Position 100.00 CHF
- 2. Position 150.00 CHF

Nachdem die Folgeaktion automatisch oder als Quickfix ausgelöst wurde:

Rechnung 1 (bleibt unverändert)
- Rechnungstotal = 280.00 CHF
- 1. Position 100.00 CHF
- 2. Position 150.00 CHF
- 3. Position 30.00

Bestellung 26
- Bestelltotal = ~~250.00 CHF~~ / 280.00 CHF (neu)
- 1. Position 100.00 CHF (unverändert)
- 2. Position 150.00 CHF (unverändert)
- 3. Position 30.00 CHF Porto (neu, wurde aus Rechnungsbeleg übernommen)

Die Folgeaktion steht im Assistenten manuell als Quickfix-Option auf Positionsebene zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen

Die Folgeaktion kann im K416 nur aktiviert werden, wenn auch die Folgeaktion «Bestellung abschliessen» aktiv ist.

Falls zwischen der verknüpften Rechnungsposition und Bestellposition eine Betragsabweichung vorliegt, welche innerhalb des Toleranzabweichungs-Bereichs liegt, kann diese Folgeaktion automatisch ausgelöst werden.

In diesem Fall wird der Preis der Rechnungsposition die Bestellposition übernommen und zusätzlich wird auf der Lieferantenzuordnung im Produktstamm der Preis aktualisiert.



Beispiel:

Rechnung 1
- Rechnungstotal = 250.00 CHF
- 1. Position 100.00 CHF
- 2. Position 150.00 CHF

Bestellung 25
- Bestelltotal = 240.00 CHF
- 1. Position 100.00 CHF
- 2. Position 140.00 CHF

Nachdem die Folgeaktion automatisch oder als Quickfix ausgelöst wurde:

Rechnung 1 (bleibt unverändert)
- Rechnungstotal = 250.00 CHF
- 1. Position 100.00 CHF
- 2. Position 150.00 CHF

Bestellung 25
- Bestelltotal = ~~240.00 CHF~~ / 250.00 CHF (neu)
- 1. Position 100.00 CHF (bleibt unverändert)
- 2. Position ~~140.00 CHF~~ / 150.00 CHF (Positionstotal wird aus Rechnungsposition übernommen)

Die Folgeaktion steht im Assistenten manuell als Quickfix-Option auf Positionsebene zur Verfügung.

Benachrichtigung an

Dieser Bereich wurde um folgende Felder erweitert:



Feldbeschreibungen:

Bestell- Freigabeverantwortlichen (hiess auf der Version 2025 Freigabe-Mitarbeiter)

Ist der Freigabe Mitarbeiter, welcher die Bestellung freigegeben hat (ODFDAT, Feld REST_EMPL_ID)

Bestellerfasser (Benutzer)

Ist effektiv der Benutzer, welcher die Bestellung im O211, O212 erfasst hat. (BKO User_Nr)

Bestell-Verantwortlichen

Neues Feld auf der BKO BES_VERANTWORTLICHER, in welchem ein Mitarbeiter hinterlegt werden kann, welcher für die Bestellung zuständig ist.

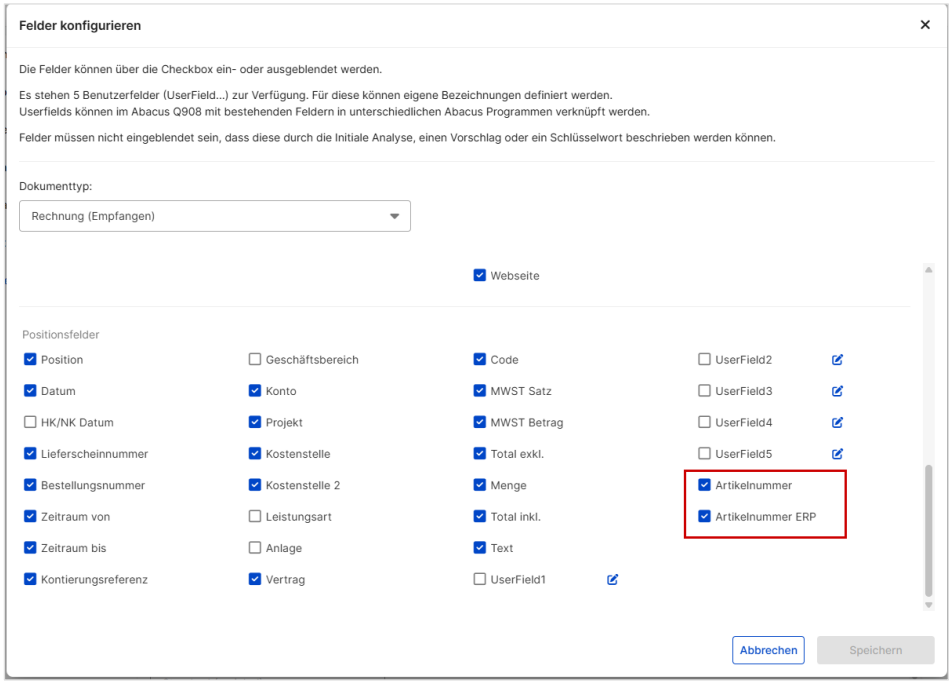
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.15 Erweiterungen DeepBox

Auf der DeepBox sind folgende neuen Positionsfelder dazugekommen:

- Artikelnummer
- Artikelnummer ERP

Diese beiden Felder können in der DeepBox unter Box Einstellungen / Weitere Einstellungen / Felder im DeepO Editor «Felder konfigurieren» / Rechnung (Empfangen) / Positionsfelder aktiviert werden.



- Artikelnummer ERP = Artikelnummer im Abacus (BPO.ADO_LEO_NR)
- Artikelnummer = Artikelnummer Lieferant (BPO.LIEF_ARTNRA)

In der Theorie können via DeepBox somit beide Informationen «Artikelnummer» und «Artikelnummer ERP» übergeben werden. Im Programm K416 gibt es nur ein Feld für die Validierung = «Artikelnummer». Ist die Validität «Artikelnummer» aktiv, prüft das System zuerst, ob im DeepBox Datarecord «Artikelnummer ERP» vorhanden ist und vergleicht diesen mit «BPO.ADO_LEO_NR», falls dieser nicht übereinstimmt, wird falls vorhanden aus dem DeepBox Datarecord «Artikelnummer» gegenüber «BPO.LIEF_ARTNRA» validiert.

Information: Wurde ein Validierungsset definiert, auf welchem bei Validität Position folgende Felder aktiv sind

- Bestellnummer
- Artikelnummer
- Produktbezeichnung

und der DeepBox Datarecord beinhaltet nur die Bestellnummer. Artikelnummer und Produktbezeichnung sind leer, da die Informationen auf der Rechnung gar nicht angedruckt wurden oder die DeepO Erkennung die Informationen aufgrund des Rechnungs-Layouts nicht erkennen konnte, so wird das Validierungsset trotzdem für die Validierung berücksichtigt und «Artikelnummer» und «Produktbezeichnung» werden in diesem Fall ignoriert.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.15.1 Validierung Bestellnummer

Ist die Bestellnummer im K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» bei Validität Beleg oder Validität Positionen aktiv, dann muss die Bestellnummer immer zwingend validiert werden. Liefert also die DeepBox keine Bestellnummer mit, gilt das Validierungsset als nicht valide und somit wird keine Verknüpfung vorgenommen. Es empfiehlt sich daher im Validierungsset für den Assistenten die Bestellnummer auf dem Validierungsset zu deaktivieren.

16.15.2 Umgang mit Rückstandsnummer

In der ABEA gibt es die Bestellnummer (BKO.BES_NR) und die Rückstandsnummer (BKO.BES_RNR), welche mit einem / getrennt werden.



Beispiel: Bestellung 1596/2
Bisher übergab die DeepBox nur alle Zahlen, welche sich vor dem / befinden. Neu erkennt die DeepBox auch die Rückstandsnummer und kann dadurch auch einen Beleg der entsprechenden Rückstandsbestellung zuordnen.

Wird einen Beleg für eine Rückstandsbestellung dennoch «nur» mit der Bestellnummer ohne Rückstandsnummer importiert, so geht Abacus jeweils vom ältesten Rückstand aus und versucht so entsprechend eine Verknüpfung zu machen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16.16 Report DeepBox Datarecord

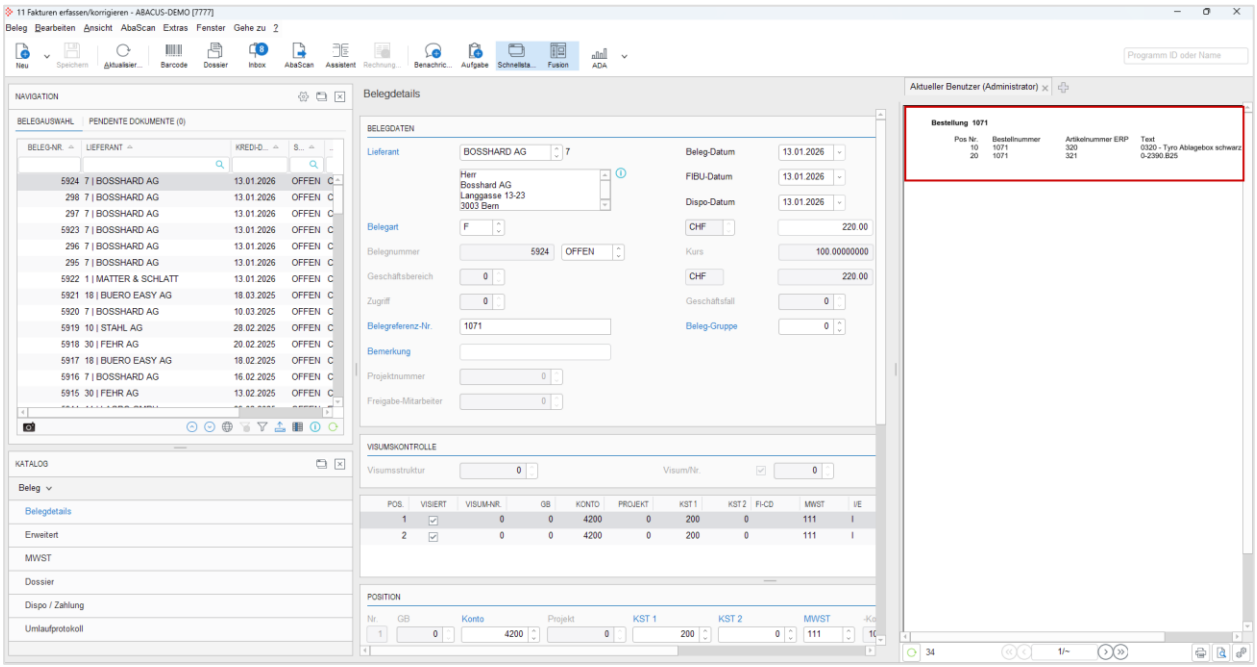
Nicht alle Informationen, welche im DeepBox Datarecord (Kopf und Position) bei der Analyse übergeben werden sind im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» ersichtlich. Diese Informationen, werden für die Findung und Validierung verwendet, nicht aber für die Belegerfassung. Folgende Datarecord-Felder sind davon betroffen:

Kopfinformationen	• Bestellnummer
Positionsinformationen	• Bestellnummer • Artikelnummer ERP • Artikelnummer • Produktbezeichnung

Hinweis:

- Artikelnummer ERP = Artikelnummer im Abacus (BPO.ADO_LEO_NR)
- Artikelnummer = Artikelnummer Lieferant (BPO.LIEF_ARTNRA)

Im KB-10366 wird der Report «DeepBox Datarecord Kopf_Position.avz» zur Verfügung gestellt. Mit diesem Report können alle Informationen, welche nicht im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» direkt auf der Erfassungsmaske ersichtlich sind, im AbaFusion Report angezeigt werden.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Der Report kann bei Bedarf im Programm Q948 «AbaReport» importiert werden. Dieser ist so aufgebaut, dass er aufgrund des Inputs «Belegnummer», Informationen aus der Tabelle KRD Vardata (Datarecord Informationen DeepBox) bezieht. Somit werden im Standard folgende Informationen ausgegeben:

Information aus Datarecord Kopf	• Bestellnummer
Informationen aus Datarecord Position	• Bestellnummer • Artikelnummer ERP • Produktbezeichnung bzw. Positionstext

16.17 DeepBox Empfehlung

Um den gesamten Funktionsumfang des zentralen Rechnungseingangs im Zusammenspiel mit der DeepBox nutzen zu können, empfehlen wir das DeepCloud Abo «Compact». Weitere Informationen zu den Abos befinden sich unter folgendem Link: https://www.deepbox.swiss/de/preise/

16.17.1 AbaScan Pro oder DeepBox

AbaScan Pro kann keine Daten auf Positionsebene erkennen. Wird im neuen zentralen Rechnungseingang die Positionsfindung («Findung auf Positionsebene aktiv») eingesetzt, empfehlen wir dringend, den Einsatz der DeepBox mit der DeepO-Positionserkennung. Nur so kann eine zuverlässige und automatisierte Erkennung von Positionsdaten sichergestellt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17. Zentraler Rechnungseingang Neuerungen auf der Version SP Mai 2026

Die Logik der Validierungsssets wurde dahingehend erweitert, dass die Bedingungen sowie die Folgeaktionen für die **Anwendung** und die **Validierung** eines Validierungssets getrennt wurden. Bisher wurde ein Validierungsset immer nur dann angewendet, wenn alle definierten Validierungen erfolgreich waren. Entsprechend wurden sämtliche Folgeaktionen, wie beispielsweise die Verknüpfung von Rechnung und Bestellung, auch nur bei erfolgreicher Validierung ausgeführt. Dies hatte zur Folge, dass rein für die automatische Verknüpfung von Rechnung und Bestellung mehrere Validierungssets definiert werden mussten, damit bei vorhandener Bestellnummer auf der Rechnung immer eine Verknüpfung hergestellt werden konnte. Es hat sich gezeigt, dass diese Logik zu Verwirrung und fehlerhaften Konfigurationen führte. Zudem gingen dadurch Informationen validierter aber über nicht übereinstimmender Werte verloren und waren im Assistenten für den Benutzer nicht mehr ersichtlich.

Neu sind die Bedingungen für die Anwendung eines Validierungssets unabhängig vom Ergebnis der Validierung. Das heisst, die Anwendungsbedingungen beziehen sich primär auf den identifizierten Fall respektive die erkannten Rechnungsinformationen, wie z. B. Projektrechnung, Rechnung mit Bestellbezug, Sammelrechnung etc. Sind die Anwendungsbedingungen erfüllt, können entsprechende Folgeaktionen ausgeführt werden.



Hinweis: Bei Bedarf kann das bestehende Verhalten weiterhin beibehalten werden. Dies bedeutet, dass definiert werden kann, dass ein Validierungsset nur bei erfolgreicher Validierung angewendet werden soll.

In einem zweiten Schritt werden die erkannten Rechnungsinformationen mit den Informationen der verknüpften Bestellungen verglichen und gemäss den definierten Validierungskriterien validiert. Ist die Validierung erfolgreich, werden die definierten Folgeaktionen ausgeführt.



Information: In den nachfolgenden Kapiteln werden nur Neuerungen beschrieben, welche mit der Version 2026 SP (15.05.2026) ausgeliefert wurden. Funktionen und Logiken, welche bereits mit der Version 2026 Release ausgeliefert wurden, werden im Kapitel 16 im Detail beschrieben.



Achtung: Aufgrund der oben genannten Änderungen werden im Update unter Umständen automatisch neue Validierungssets erstellt und bestehende deaktiviert (siehe Kapitel 17.2). Es ist deshalb zu prüfen, ob in individuellen Prozessen (z. B. Formeln oder BPE-Prozessen) auf die Validierungsset-ID zugegriffen wird und ob diese noch korrekt ist. Insbesondere im Programm K419 «Belegfreigabe definieren» könnte in den Workflowbedingungen auf die Validierungsset-ID zugegriffen werden. Weiter wurde die Einstellung für die manuelle Übersteuerung der Validität vom Assistenten-Validierungsset in die Instanz-Definitionen der Belegfreigabe verschoben (siehe Kapitel 17.5). Auch diese Definitionen müssen überprüft werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.1 Überarbeitung K416 «Zentraler Rechnungseingang»

17.1.1 K416 Tab «Anwendung»

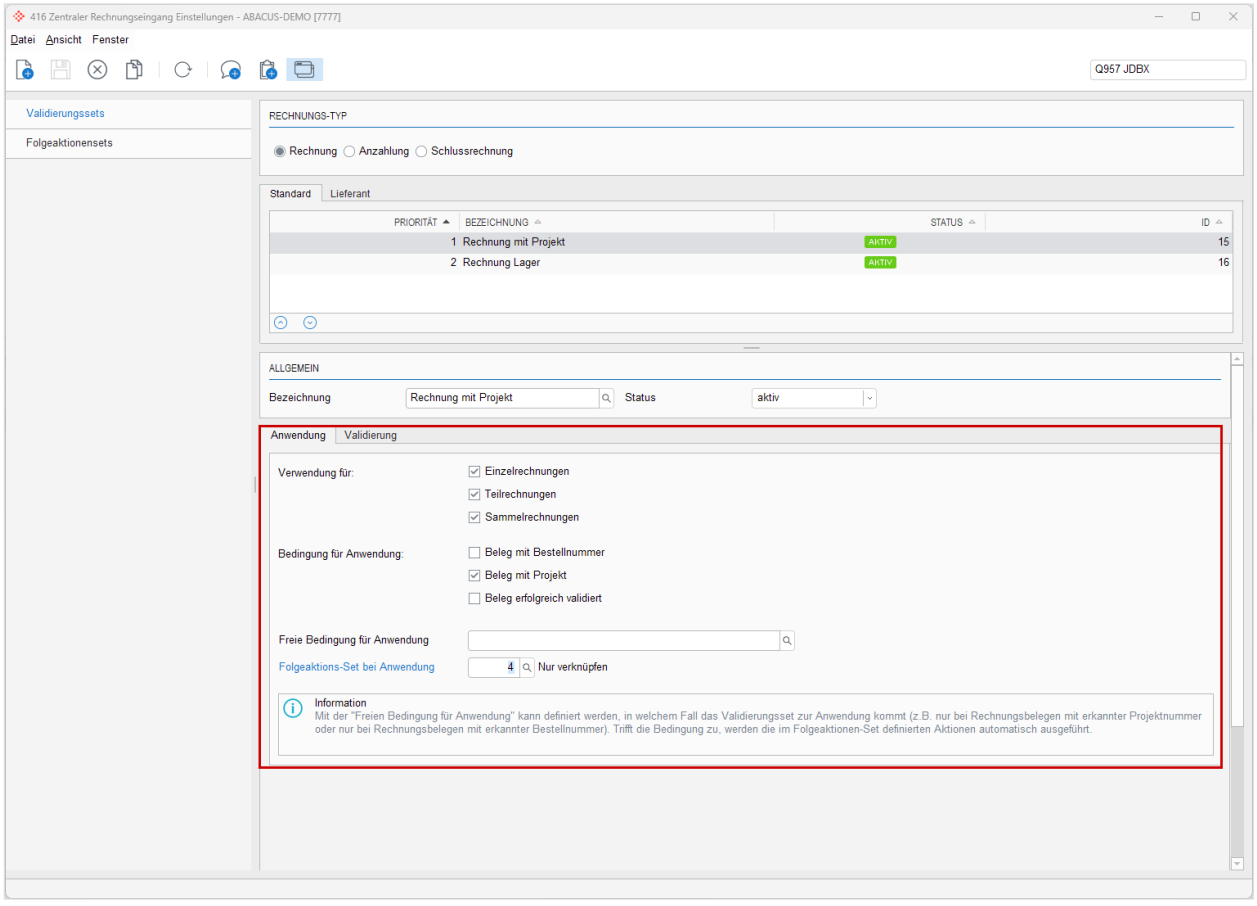
Das Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» wurde um den Tab «Anwendungen» erweitert.

Im Tab «Anwendung» kann definiert werden, in welchem Fall das Validierungsset zur Anwendung kommt.

Beispiel:

- Nur bei Rechnungsbelegen mit erkannter Projektnummer
- Nur bei Rechnungsbelegen mit erkannter Bestellnummer

Trifft die Bedingung zu, wird die im Feld «Folgeaktions-Set bei Anwendung» hinterlegte Aktion ausgeführt.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Feldbeschreibungen:

Verwendung für	Hier wird festgelegt für welche «Verwendungen» das Validierungsset eine Anwendung hat. • Einzelrechnung (1 Rechnung / 1 Bestellung) • Teilrechnung (N Rechnungen / 1 Bestellung • Sammelrechnung (1 Rechnung / N Bestellungen) • Teilsammelrechnung (N Rechnungen / N Bestellungen) Damit mit der Verwendung für «Teilsammelrechnung» gearbeitet werden kann, müssen «Teilrechnung» und «Sammelrechnung» aktiviert werden.
Bedingung für Anwendung	Hier wird festgelegt welche Bedingungen erfüllt werden müssen, damit das Validierungsset angewendet wird. Folgende Bedingungen werden im Standard ausgeliefert: <u>Beleg mit Bestellnummer</u> Diese Bedingung prüft, ob eine Bestellnummer im DeepBox-Datenrecord vorhanden ist. Die Bedingung ist erfüllt, wenn eine Bestellnummer übermittelt wurde; andernfalls ist sie nicht erfüllt. <u>Beleg mit Projekt</u> Diese Bedingung prüft, ob eine Rechnung mit Projekt bebucht wurde. Die Bedingung ist erfüllt, wenn ein Projekt bebucht wurde; andernfalls ist sie nicht erfüllt. <u>Beleg erfolgreich validiert</u> Damit das Validierungsset eine Anwendung hat, müssen alle Validierungskriterien vom Tab «Validierung» erfüllt sein, nur wenn der Beleg erfolgreich validiert wurde, hat das Validierungsset eine Anwendung und die hinterlegte Folgeaktion «Bestellung verknüpften» wird ausgelöst. **Hinweis:** Wenn der Kunde von der Version 2025 auf die Version 2026 updatet, wird bei allen bestehenden Validierungssets, die Bedingung «Beleg erfolgreich validiert» aktiviert. So entsteht beim Update keine Verhaltensänderung. Gemäss alter Logik werden Rechnung und Bestellung nur verknüpft, wenn auch die Validierung erfolgreich war.
Freie Bedingung für Anwendung	Via Formeleditor kann eine freie Bedingung für die Anwendung definiert werden. Felder vom DeepBox Datenrecord, aber auch Tabellenfelder vom Bestellkopf, Kreditorenbeleg können hinterlegt werden. **Hinweis:** Wenn keine spezifische Bedingung für die Anwendung und auch keine freie Bedingung definiert ist, gilt die Anwendungsbedingung automatisch als «True». Das Validierungsset ist somit immer anwendbar. Wird bei der Belegverarbeitung ein passender Bestellkandidat ermittelt, erfolgt automatisch die Verknüpfung der Rechnung mit der Bestellung.
Folgeaktions-Set bei Anwendung	In diesem Feld wird das Folgeaktions-Set für die Anwendung hinterlegt. Sobald das Validierungsset auf «Aktiv» gestellt wird, muss im Tab «Anwendung» zwingend eine Folgeaktion hinterlegt sein.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Information: Somit wird zuerst im Tab «Anwendung» definiert in welchem Fall das Validierungsset zur Anwendung kommt. Trifft die Bedingung zu, wird die im Feld «Folgeaktions-Set bei Anwendung hinterlegte» Aktion ausgeführt.
Anschliessend werden im Tab «Validierung» die definierten Validitäten geprüft. Erst wenn alle Validitätskriterien erfüllt sind, wird das im Tab «Validierung» hinterlegte Folgeaktions-Set ausgelöst. Zudem ist die manuelle Abschlussfunktion der Bestellung(en) im ZR-Assistenten nur dann möglich, wenn alle Validitätskriterien erfüllt sind oder die Validität im Assistenten manuell übersteuert wird.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.1.2 Tab «Validierung»

Bei «Validität Beleg» und «Validität Positionen» stehen neu Comboboxen zur Verfügung. Folgenden Optionen stehen zur Auswahl.

- Nicht prüfen
- Optional
- Zwingend

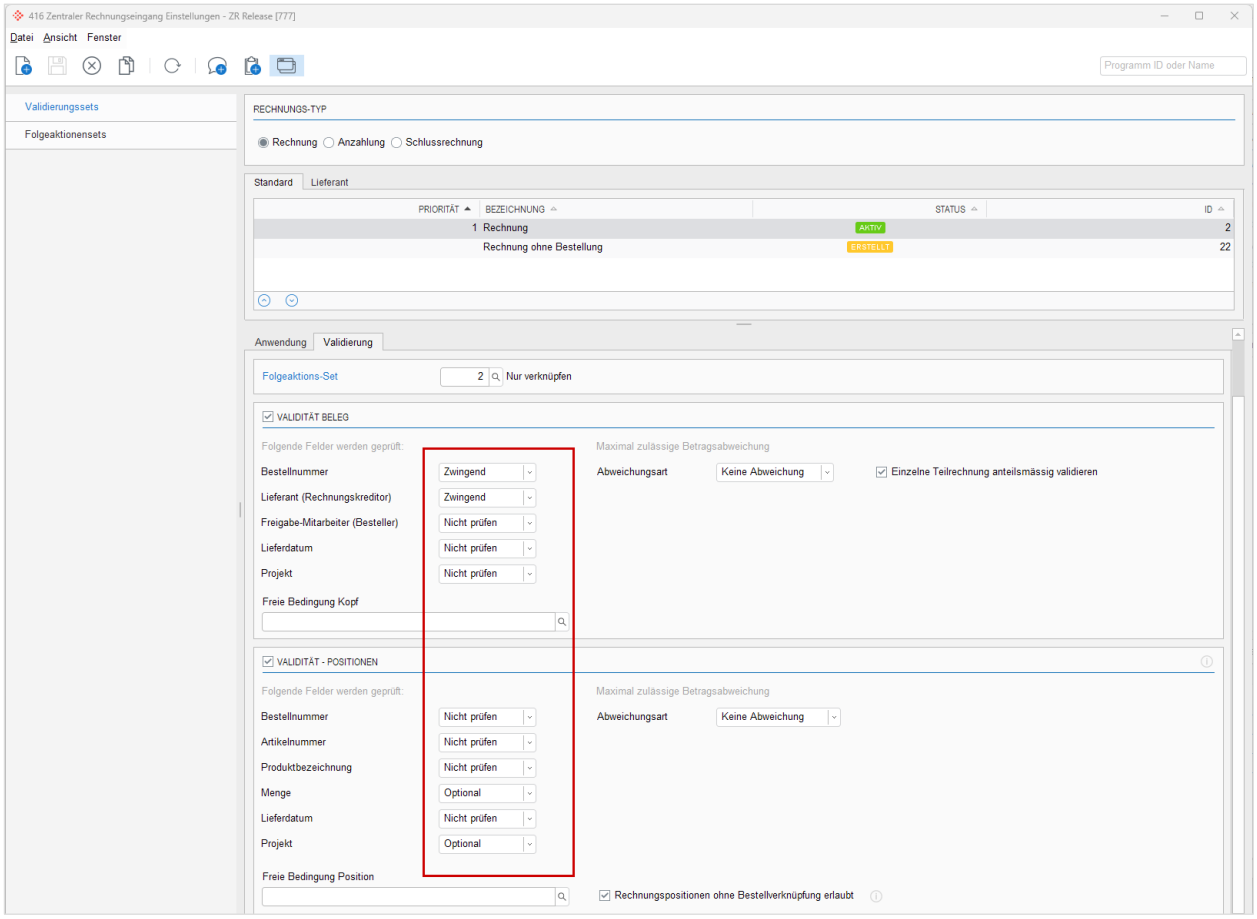
Bisher gab es die Optionen «Nicht prüfen» und «Zwingend». Die Option «Optional» ist neu und bedeutet, dass der Wert überprüft wird, wenn er erkannt wurde. Wurde kein Wert erkannt, findet keine Überprüfung statt. Das heisst, ein nicht erkannter Wert gilt als valide.

Beispiel:

Bestellnummer = nicht prüfen
Die Bestellnummer wird nicht validiert.

Bestellnummer = optional
Die Bestellnummer wird nur validiert, wenn aus der DeepBox eine solche angeliefert wird und dann muss sie auch übereinstimmend sein.

Bestellnummer = zwingend
Aus der DeepBox muss zwingend eine Bestellnummer mitgeliefert werden und diese muss mit der verknüpften Bestellung übereinstimmen. Nur dann wird die Validität erfüllt.



17.1.3 K416 Überarbeitung «Folgeaktionen»

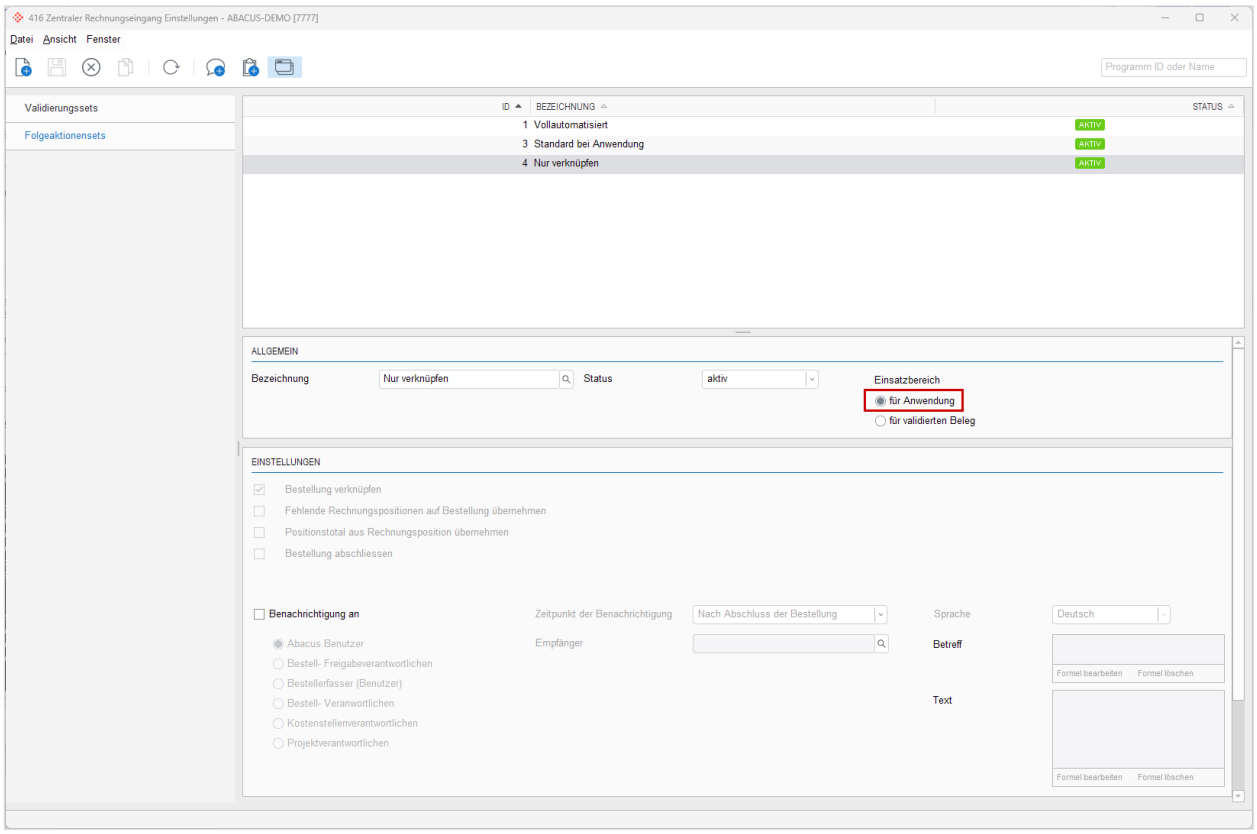
Bei den Folgeaktionen gibt es neu die Einsatzbereiche «für Anwendung» und «für validierten Beleg».

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.1.3.1 Einsatzbereich «für Anwendung»

Dieses Folgeaktionenset kann nur im Tab «Anwendung» hinterlegt werden. Die Aktion «Bestellung verknüpfen» ist in diesem Einsatzbereich immer aktiv und kann nicht entfernt werden. Das heisst, wird eine passende Bestellung gefunden, wird diese immer mit dem Rechnungsbeleg verknüpft. Wurde keine passende Bestellung gefunden, gibt es keine Verknüpfung.

Bei der Aktion «Benachrichtigung an» kann als Zeitpunkt der Benachrichtigung nur «Nach Verknüpfung der Bestellung» hinterlegt werden.



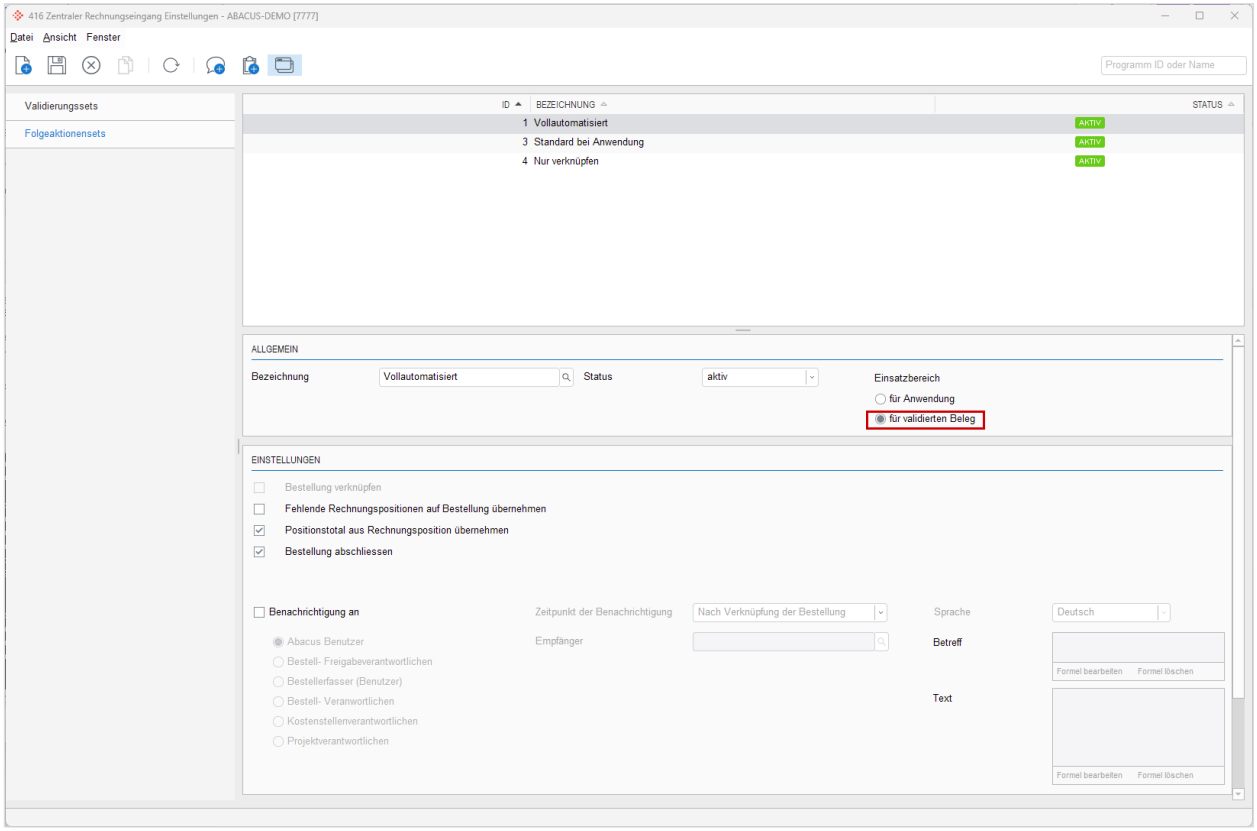
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.1.3.2 Einsatzbereich «für validierten Beleg»

Dieses Folgeaktionenset kann nur im Tab «Validierung» hinterlegt werden und kommt nur dann zum Einsatz, wenn alle Validitätskriterien erfüllt sind. Die Aktion «Bestellung verknüpfen» ist im Standard inaktiv und kann nicht aktiviert werden. Diese Aktion ist nur für den Tab «Anwendung» vorgesehen.

Sobald die Aktion «Bestellung abschliessen» aktiviert wird, können die Aktionen «Fehlende Rechnungspositionen auf Bestellung übernehmen» und «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen» ebenfalls genutzt werden.

Bei der Aktion «Benachrichtigung an» kann als Zeitpunkt der Benachrichtigung «Nach erfolgreicher Validierung» oder «Nach Abschluss der Bestellung» hinterlegt werden.



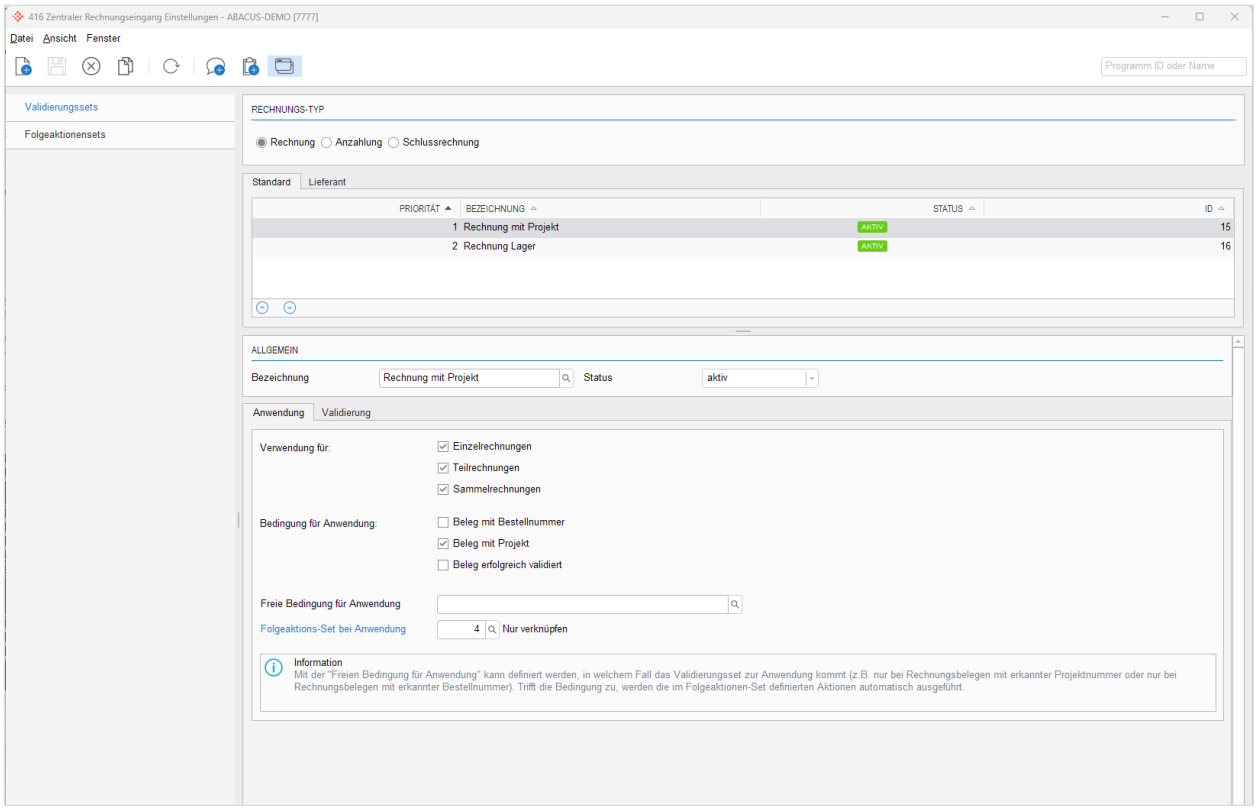
Hinweis: Die beiden Aktionen «Fehlende Rechnungspositionen auf Bestellung übernehmen» und «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen» wurden bereits mit der Version 2026 Release ausgeliefert und werden im Kapitel 16.13 im Detail beschrieben.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.1.4 Beispiel von Anwendung / Validierung

Im K416 wurde das Validierungsset mit der ID 15 wie folgt definiert:

Tab Anwendung



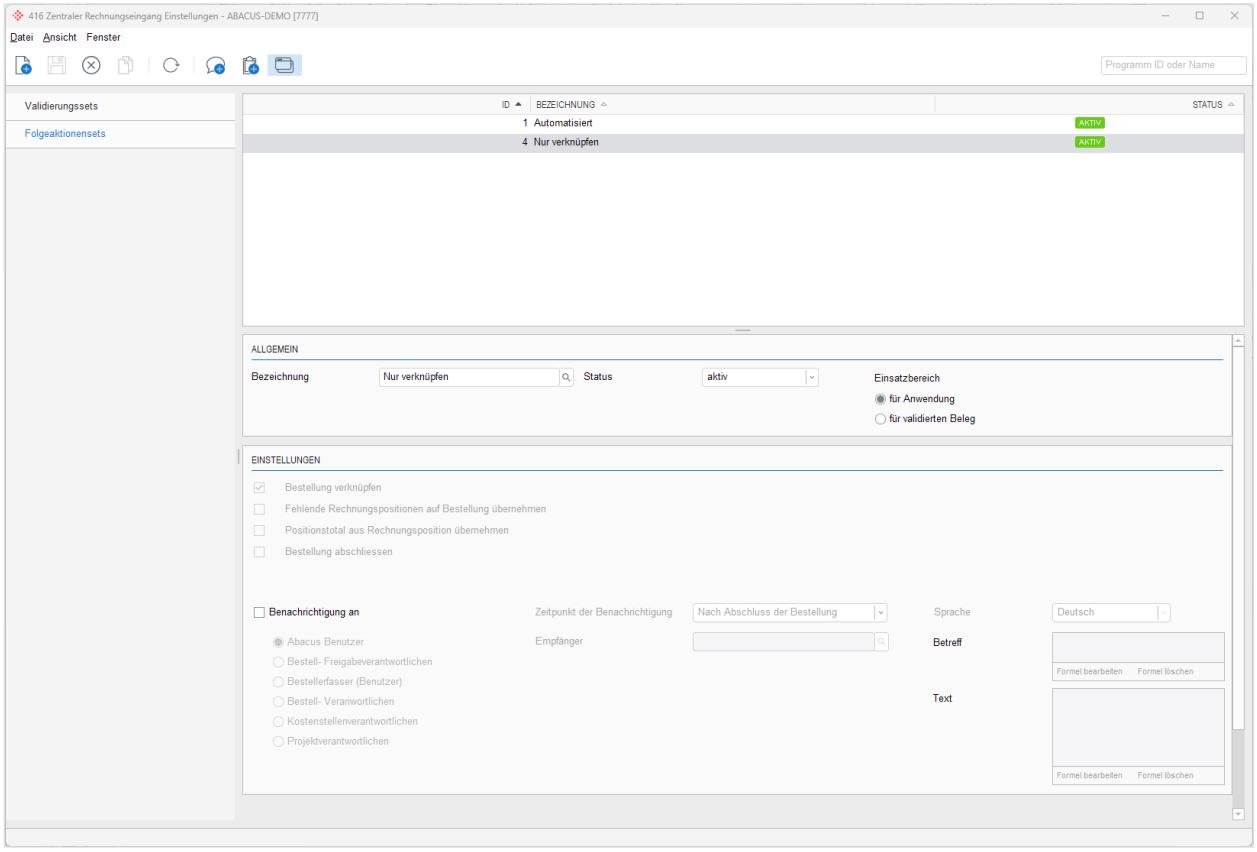
Information: Via DeepBox wurde eine Projekt-Rechnung mit zwei Positionen verbucht:

- Position 1 → Projekt-Bestellung 1165
- Position 2 → Projekt-Bestellung 1199

In diesem Fall handelt es sich um eine «Sammelrechnung» mit Projektinformationen. Da alle Bedingungen für die Anwendung erfüllt sind, wird für diese Projektrechnung das Validierungsset 15 angewendet und somit das Folgeaktionsset 4 ausgeführt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Folgeaktionsset 4

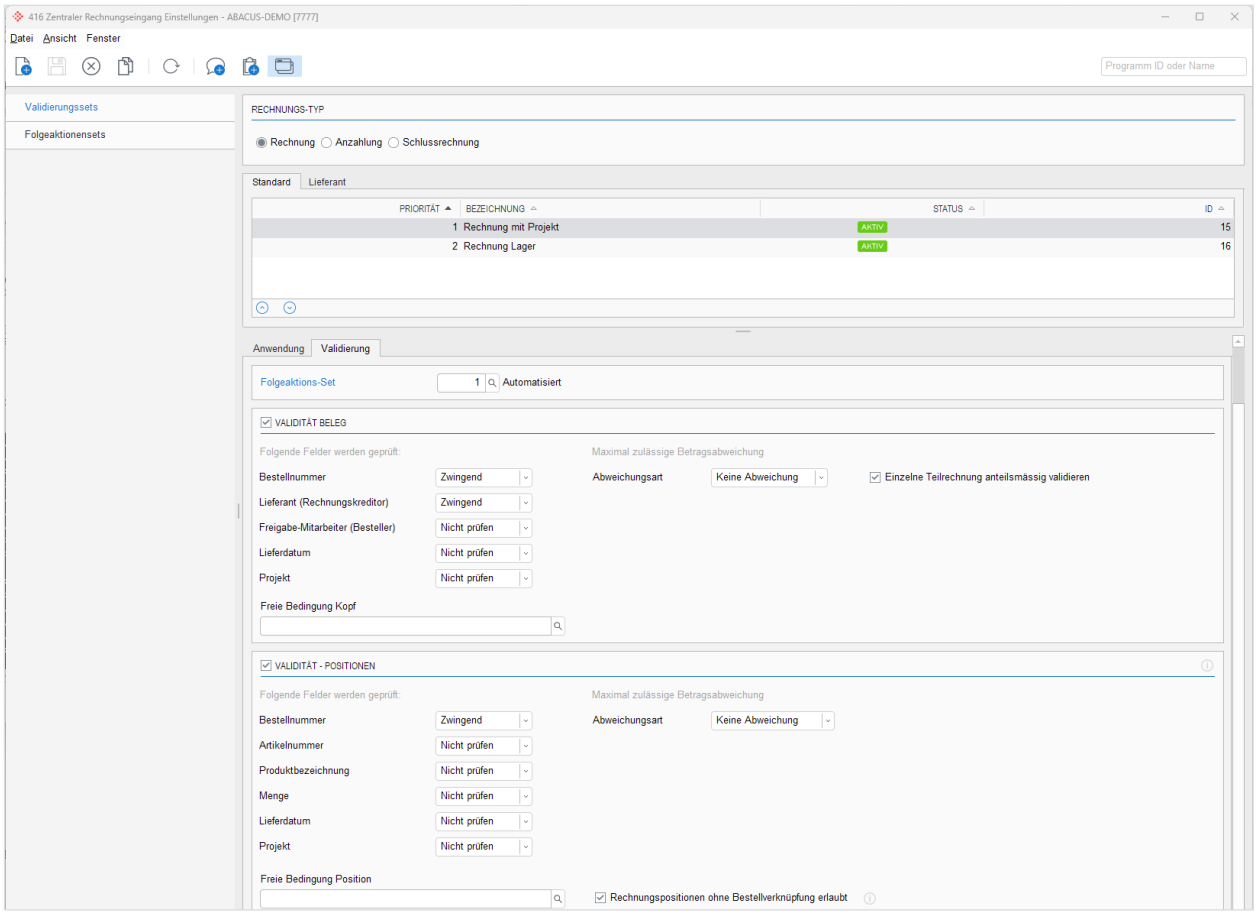


Information: Der Einsatzbereich dieses Sets ist «für Anwendung», aus diesem Grund wird die Sammelrechnung nun mit den Bestellungen 1165 und 1199 verknüpft.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierung

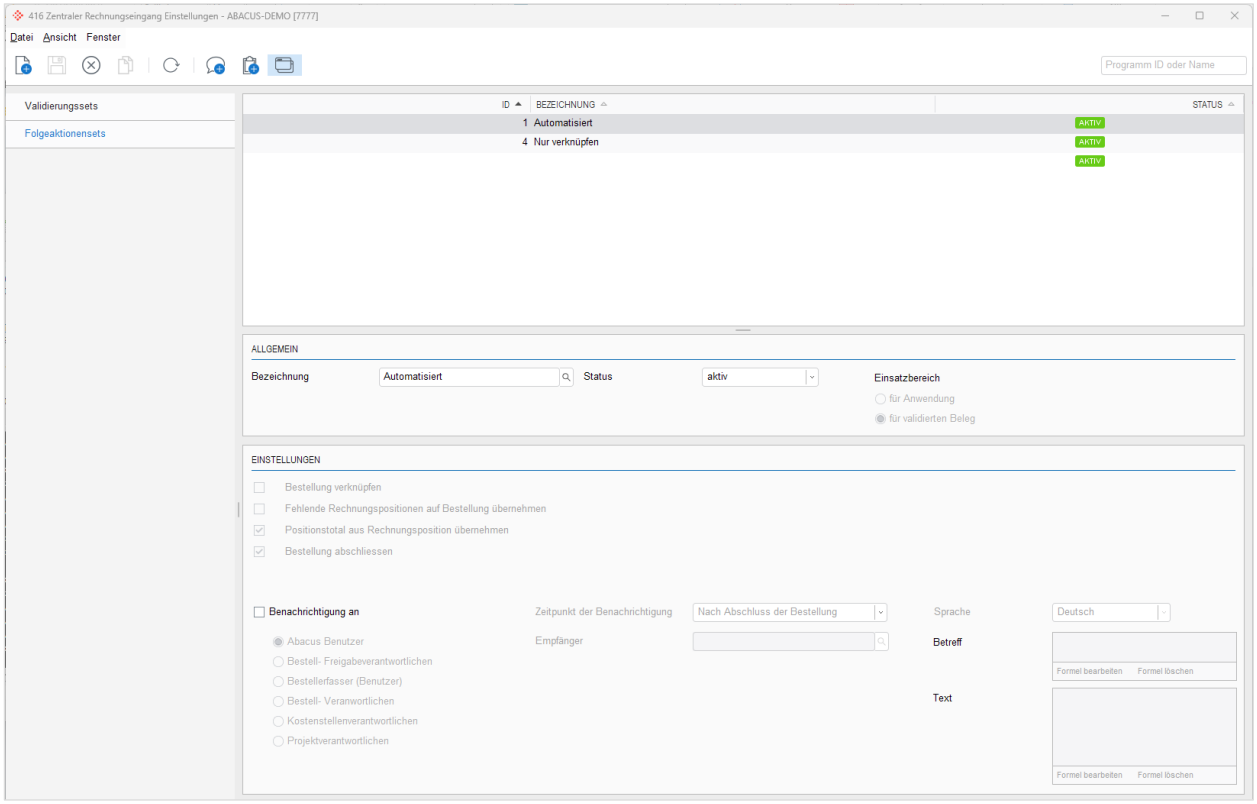
Im nächsten Schritt werden die Verknüpfungen auf der Sammelrechnung gemäss Validität des Validierungssets (ID 15) validiert.



Information: Nur wenn alle Validitätskriterien erfüllt sind, dürfen die Aktionen vom Folgeaktions-Set 1 ausgelöst werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Folgeaktionsset 1



Information: Der Einsatzbereich dieses Sets ist «für validierten Beleg». Die Bestell-Verknüpfungen sind bereits erfolgt. Aus diesem Grund werden die Bestellungen nun mit der Aktion «Bestellung abschliessen» automatisch abgeschlossen.

Hinweis: Sind die Validierungskriterien nicht erfüllt, so werden die Aktionen im Bereich «für validierten Beleg» nicht automatisch ausgelöst. In diesem Fall müsste der Benutzer die Differenzen im ZR-Assistenten bereinigen und die Bestellung im Anschluss aus dem ZR-Assistenten manuell abschliessen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.2 Update von bestehenden Validierungssets / Folgeaktionen

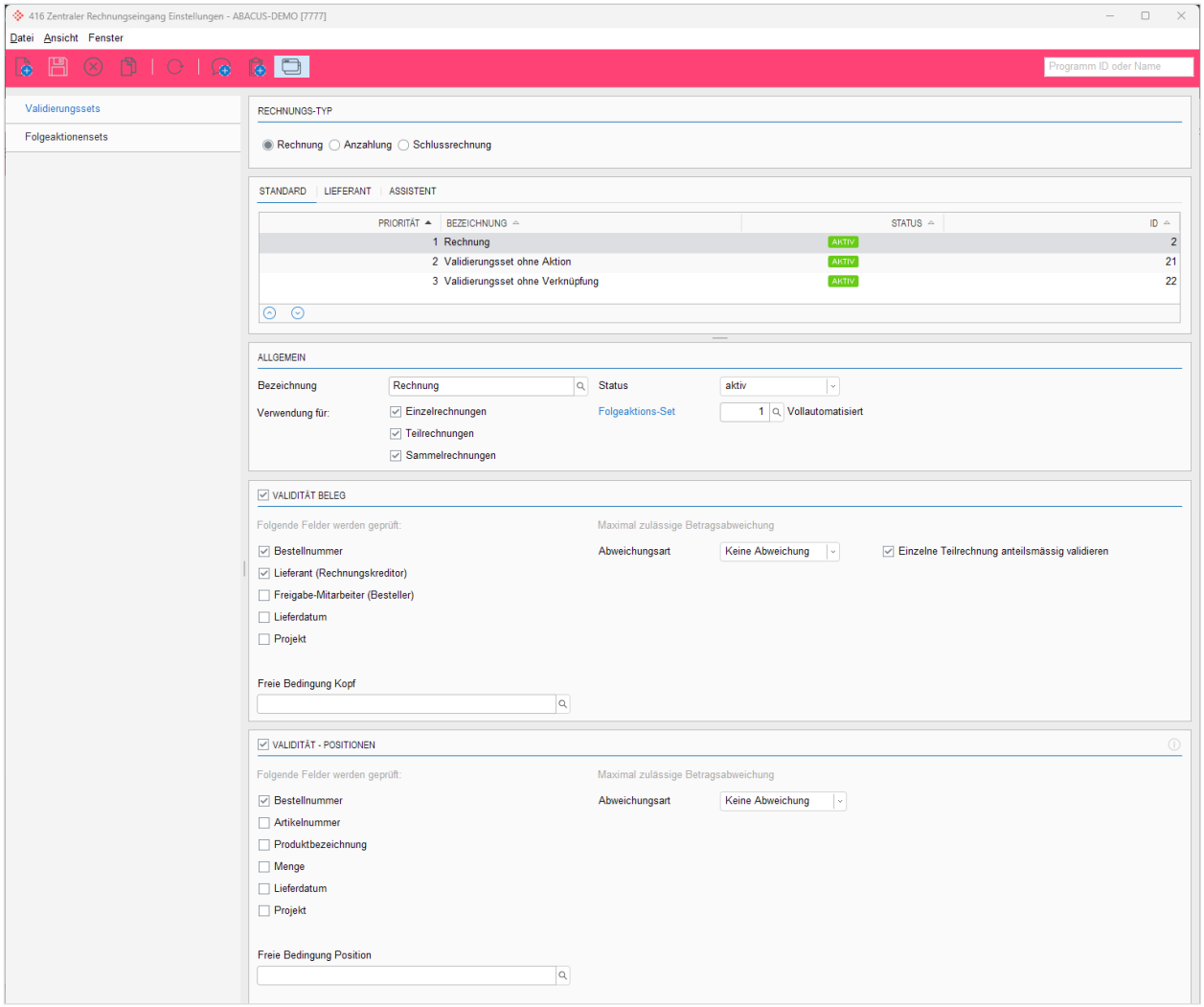
Damit für bestehende Kunden keine Verhaltensänderung entsteht, ist auf allen bestehenden Validierungsset bei «Bedingung für Anwendung» der Switch «Beleg erfolgreich validiert» aktiv.

Damit das Validierungsset eine Anwendung hat, müssen alle Validierungskriterien vom Tab «Validierung» erfüllt sein. Nur wenn der Beleg erfolgreich validiert wurde, hat das Validierungsset eine Anwendung und die hinterlegte Folgeaktion «Bestellung verknüpften» wird ausgelöst. So entsteht beim Update keine Verhaltensänderung. Gemäss alter Logik werden Rechnung und Bestellung nur verknüpft, wenn auch die Validierung erfolgreich war.

Da das Validierungsset seit Version 2026 SP (15.05.2026) in zwei getrennte Bereiche – «Anwendung» und «Validierung» – aufgeteilt wurde, können nun jeweils unterschiedliche Folgeaktionensets für diese Bereiche definiert werden. Beim Update wurden daher alle bestehenden Folgeaktionen automatisch auf den korrekten Einsatzbereich übertragen, um die neue Struktur korrekt abzubilden und sicherzustellen, dass die jeweiligen Aktionen nur im zutreffenden Kontext ausgeführt werden.

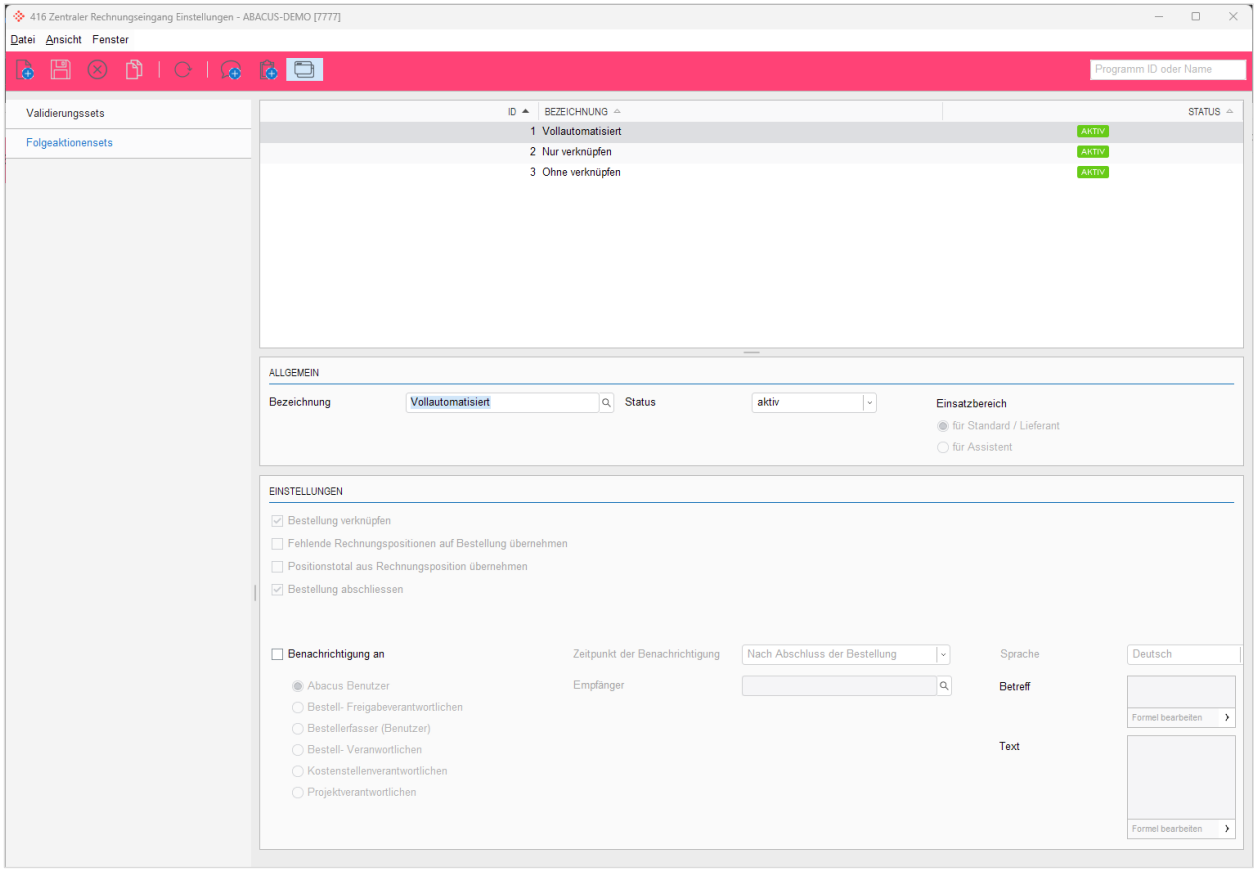
Beispiele:
Validierungsset ID 2 /Folgeaktion ID 1 (vor Update)

Validierungsset:



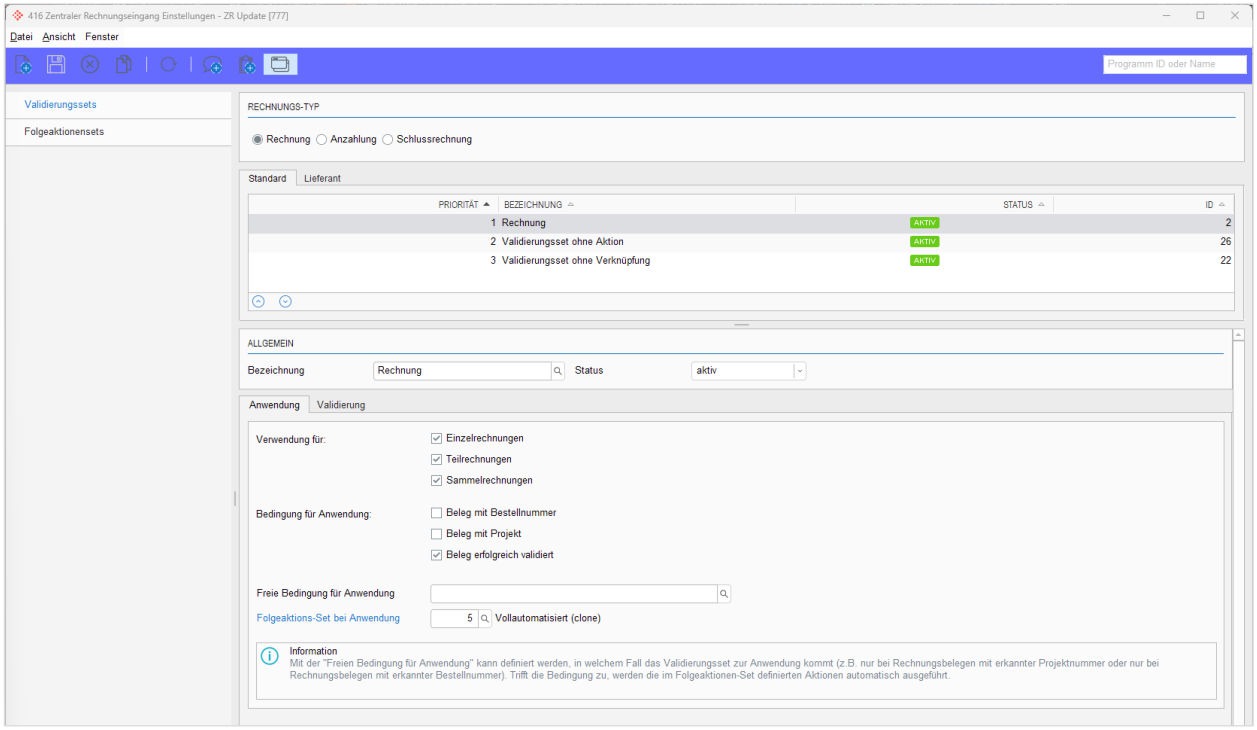
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Folgeaktion:



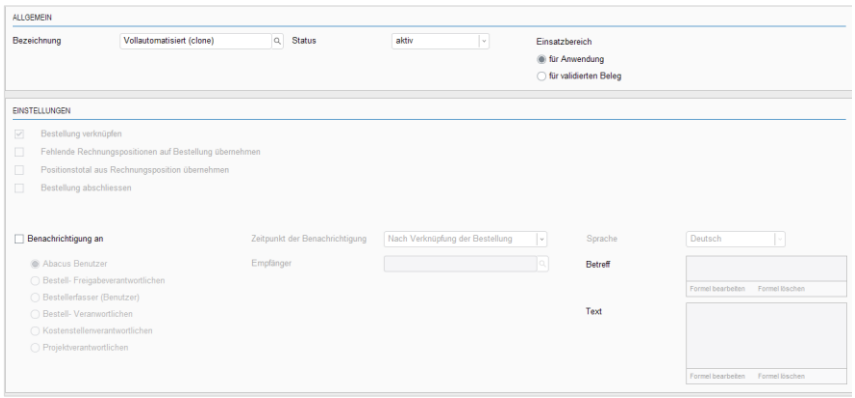
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 2, Tab Anwendung (nach Update)



Tab Anwendung

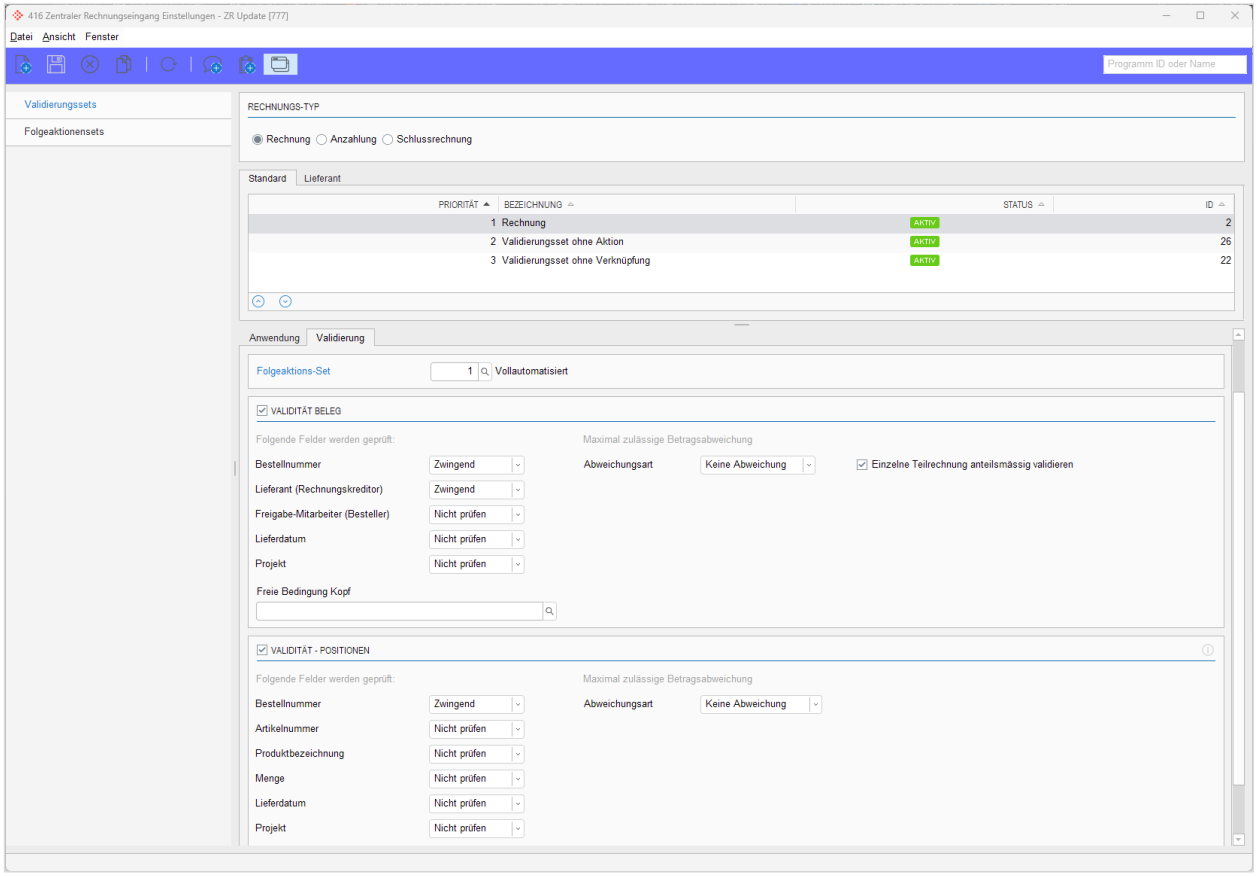
Verwendung für	Wird 1:1 übernommen
Bedingung für Anwendung	Beleg erfolgreich validiert = aktiv
Freie Bedingung für Anwendung	leer
Folgeaktionsset bei Anwendung	Vor dem Update war das Folgeaktions-Set mit der ID 1 hinterlegt, auf diesem Folgeaktionen-Set war die Aktion «Bestellung abschliessen» ebenfalls aktiv. Im Tab Anwendung dürfen nur die Aktionen «Bestellung verknüpfen» und «Benachrichtigung an» hinterlegt werden. Aus diesem Grund wurde das Folgeaktionen-Set mit der ID 1 im Tab Anwendung entfernt und stattdessen das Set mit der ID 5 hinterlegt. Folgeaktion-Set ID 5 ist ein Clone vom Ursprungsset ID = 1 Das Set 5 ist wie folgt aufgebaut:



- Bezeichnung = wird 1:1 übernommen mit Zusatz «Clone»
- Einsatzbereich = «für Anwendung»
- Aktion = «Bestellung verknüpfen», alle anderen Aktionen sind beim Einsatzbereich für Anwendung inaktiv

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 2, Tab Validierung (nach Update)

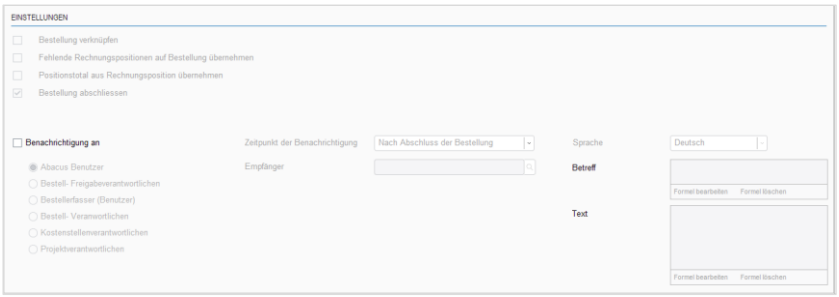


Tab Validierung

Folgeaktions-Set

Im Tab Validierung kann das Ursprungsset mit der ID 1 weiterhin verwendet werden.

Das Folgeaktionenset ID 1 wurde wie folgt upgedatet:



- Bezeichnung = wird 1:1 übernommen
- Einsatzbereich = «für validierten Beleg»
- Aktion «Bestellung verknüpfen» wurde entfernt, da diese Aktion im Einsatzbereich für «validierten Beleg» nicht verwendet werden darf
- Aktion «Bestellung abschliessen» wurde übernommen

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

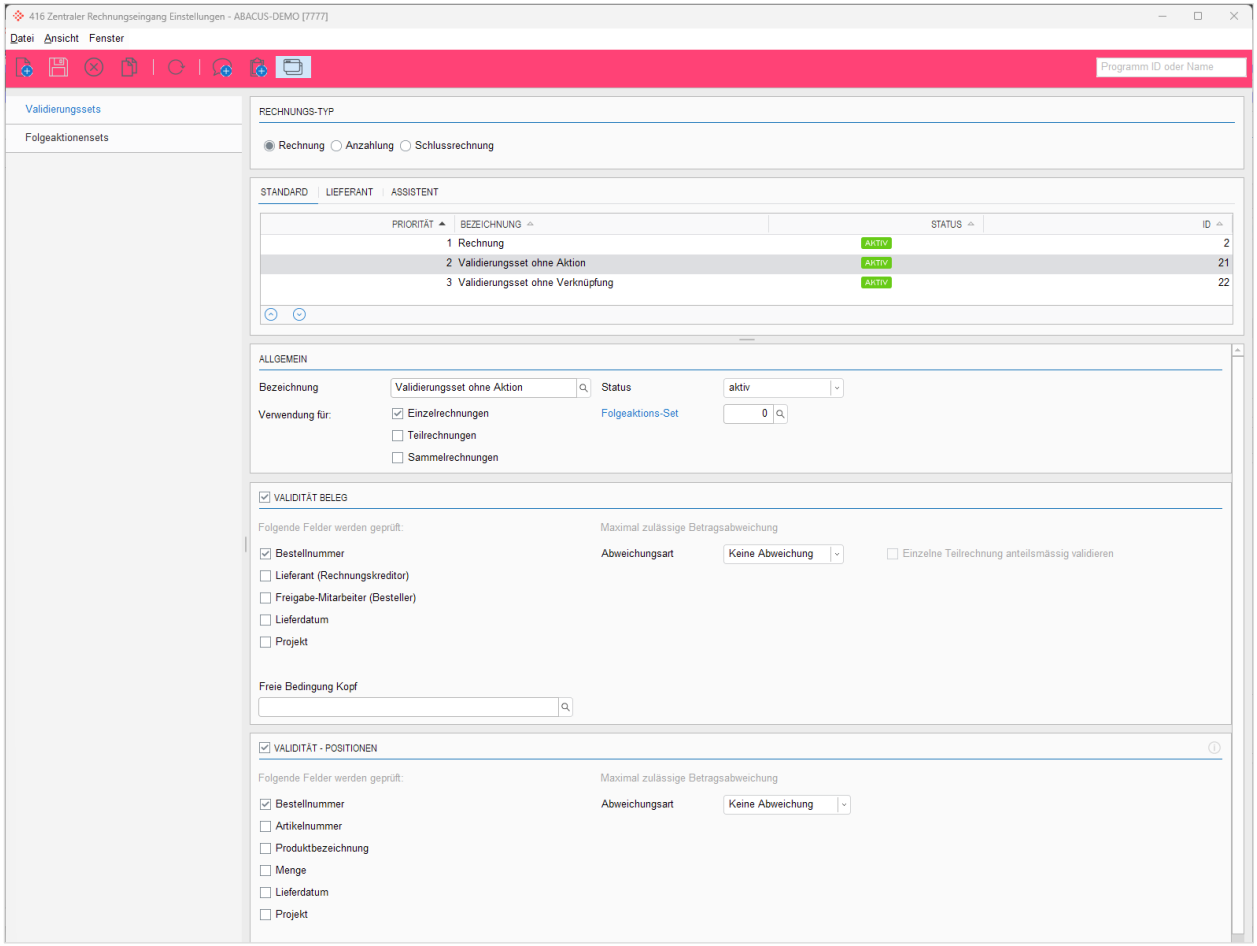
17.2.1 Update Validierungssets ohne Folgeaktion

Auf der Version 2026 SP (15.05.206) muss im Tab «Anwendung» bei jedem aktiven Validierungsset eine Folgeaktion hinterleg sein, auf welcher «Bestellung verknüpfen» aktiv ist.

Auf der Version 2025 und Version 2026 15.02.2026, konnte ein Validierungsset auch ohne Folgeaktion definiert werden, aus diesem Grund werden diese Validierungssets wie folgt upgedatet:

Validierungsset ID 21 /Folgeaktion ID 0 (vor Update)

Validierungsset:

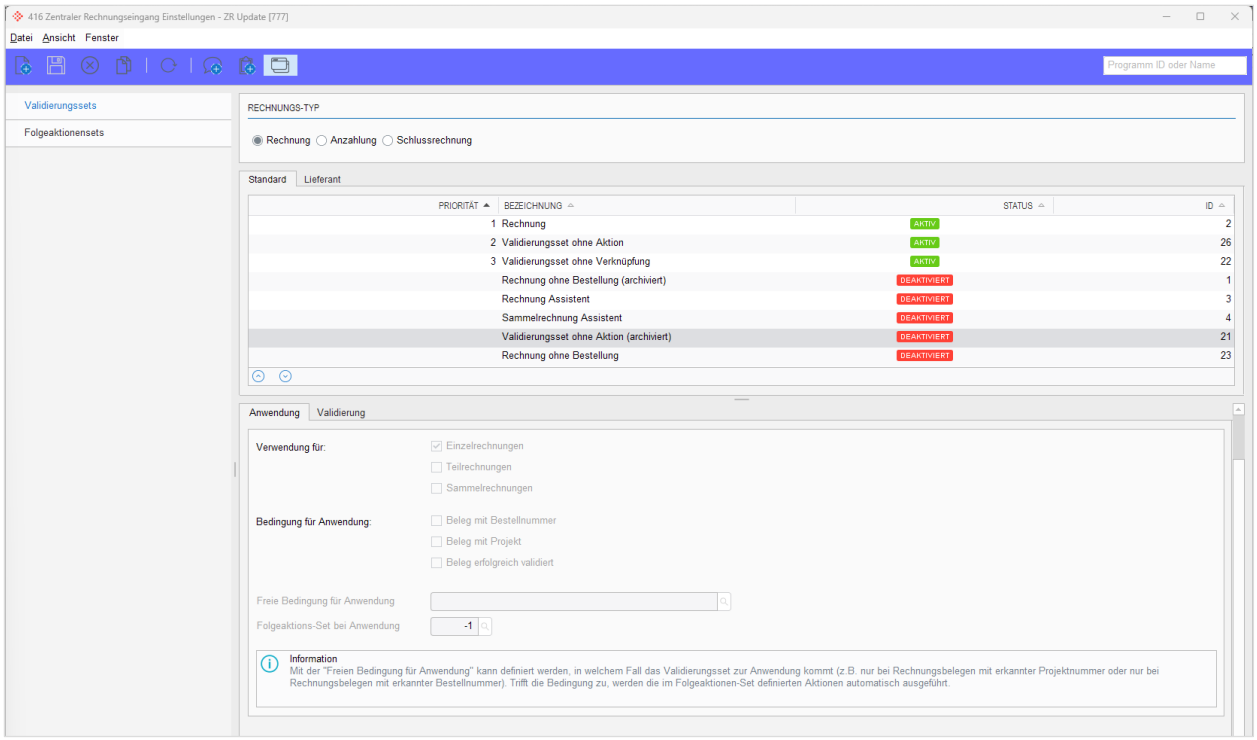


Achtung: Folgeaktion = 0

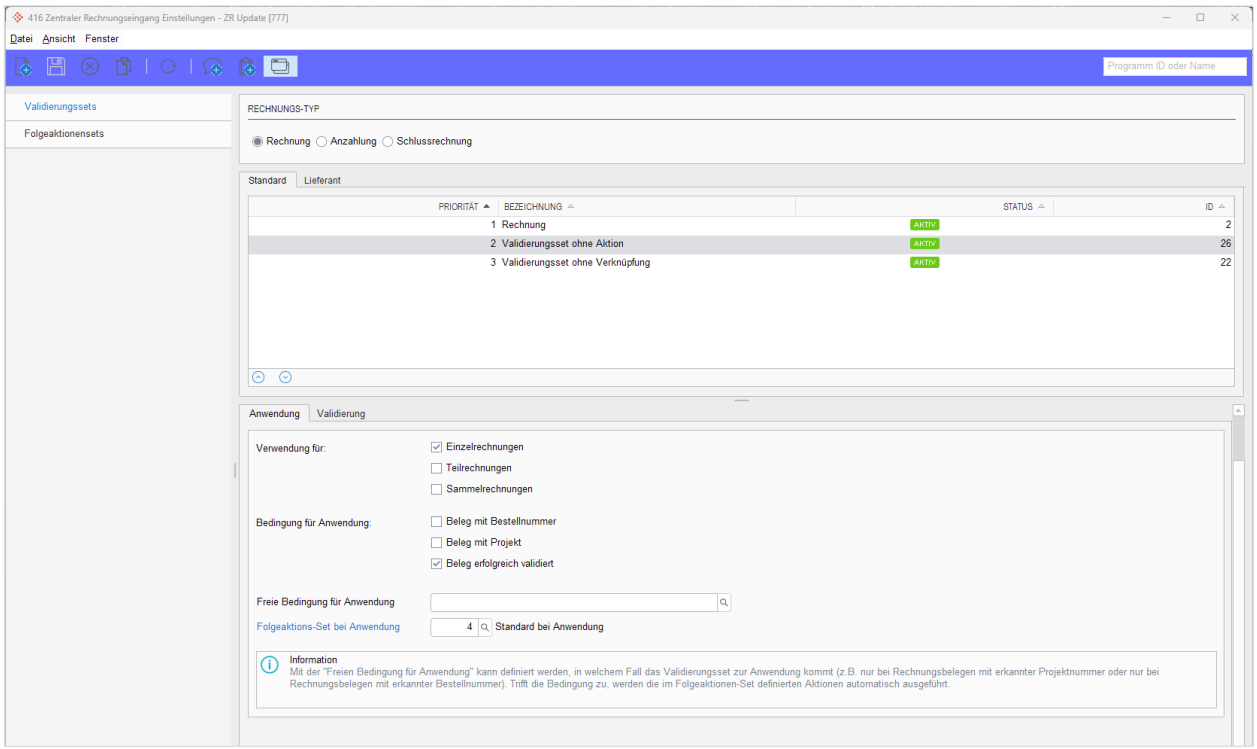
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 21, Tab Anwendung (nach Update)

Das ursprüngliche Validierungsset mit der ID 21, wird «Deaktiviert», da auf diesem Set keine Folgeaktion hinterlegt war.

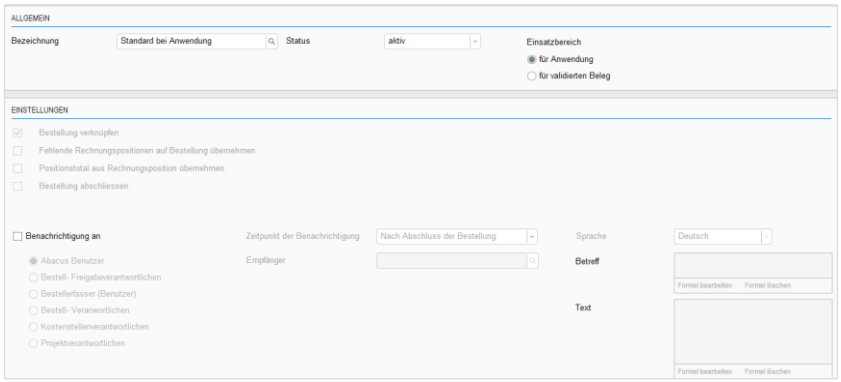


Beim Update wird automatisch ein neues Set erstellt, ID 26



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

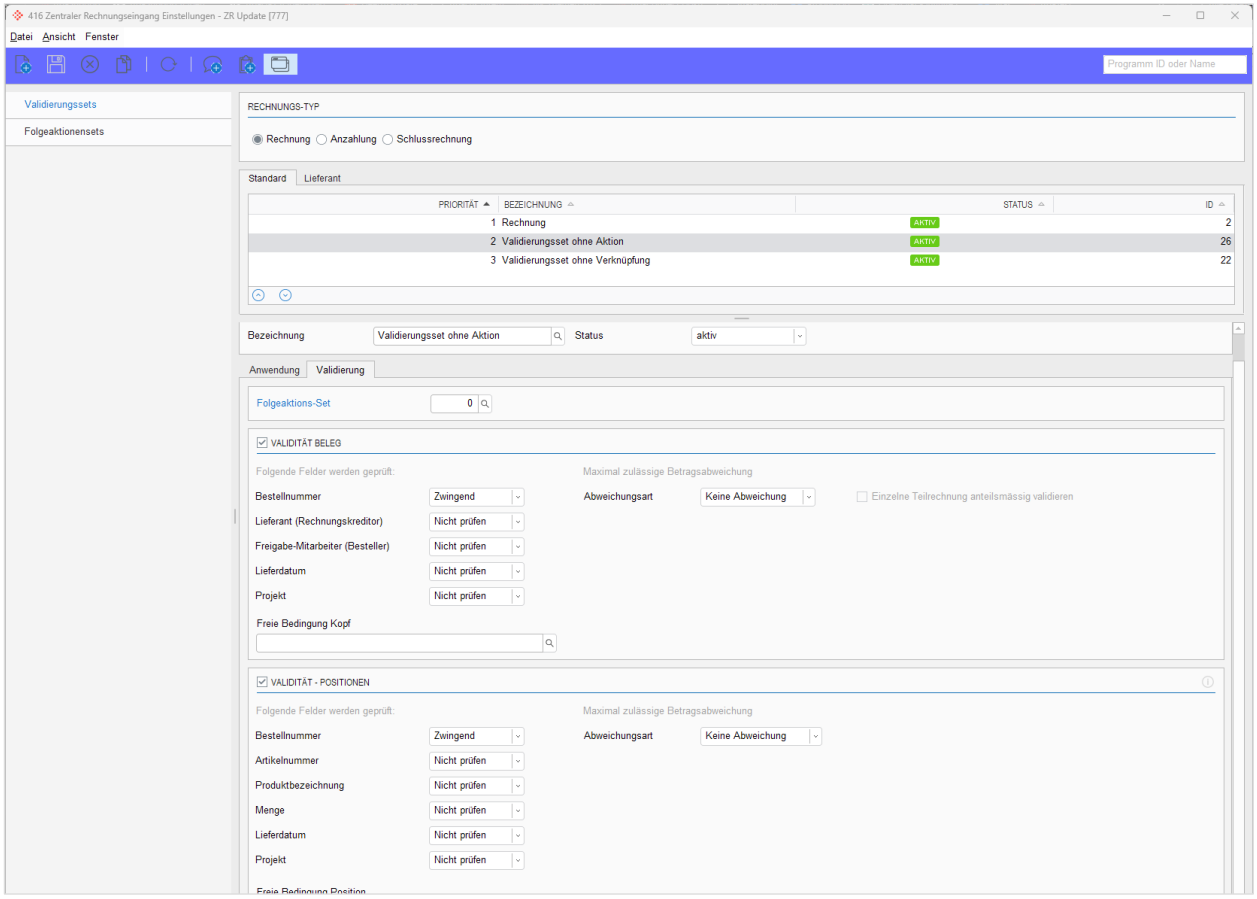
Verwendung für	Wird 1:1 übernommen
Bedingung für Anwendung	Beleg erfolgreich validiert = aktiv
Freie Bedingung für Anwendung	leer
Folgeaktionsset bei Anwendung	Da im Tab Anwendung zwingend ein Folgeaktions-Set hinterlegt werden muss, wird beim Update das Folgeaktionsset ID 4 «Standard Anwendung» erstellt. Dieses Standard Folgeaktions-Set wird im Tab Anwendung bei allen Validierungssets hinterlegt, welche vor dem Update keine Folgeaktion hatten.



- Bezeichnung = Standard bei Anwendung
- Einsatzbereich «für Anwendung»
- Aktion = Bestellung verknüpfen, alle anderen Aktionen sind beim Einsatzbereich für Anwendung inaktiv

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 26, Tab Validierung (nach Update)



Tab Validierung

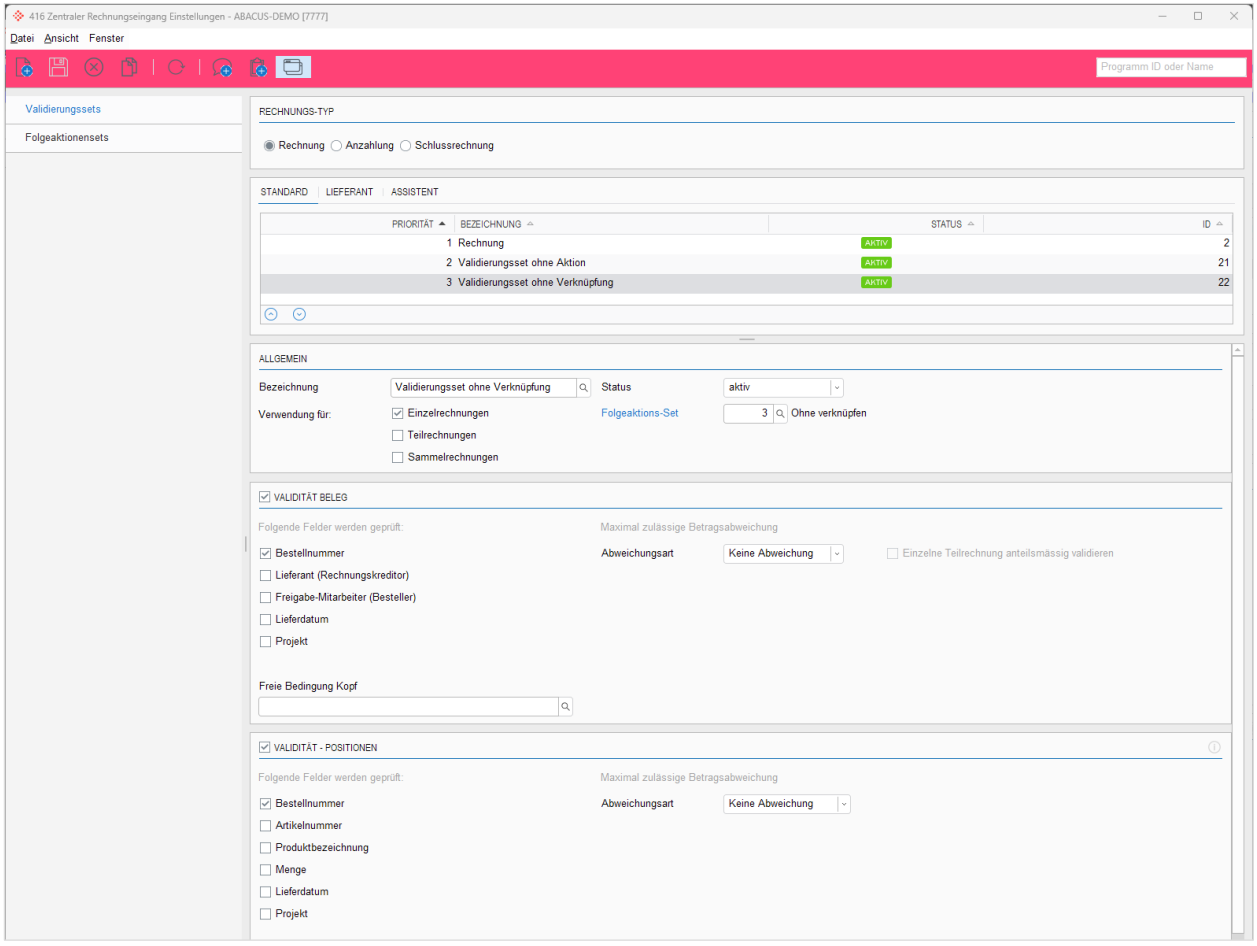
Im Tab Validierung muss nicht zwingend ein Folgeaktions-Set hinterlegt werden, aus diesem Grund bleibt das Folgeaktions-Set in diesem Tab leer.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.2.2 Update Validierungssets ohne Aktion «Bestellung verknüpfen»

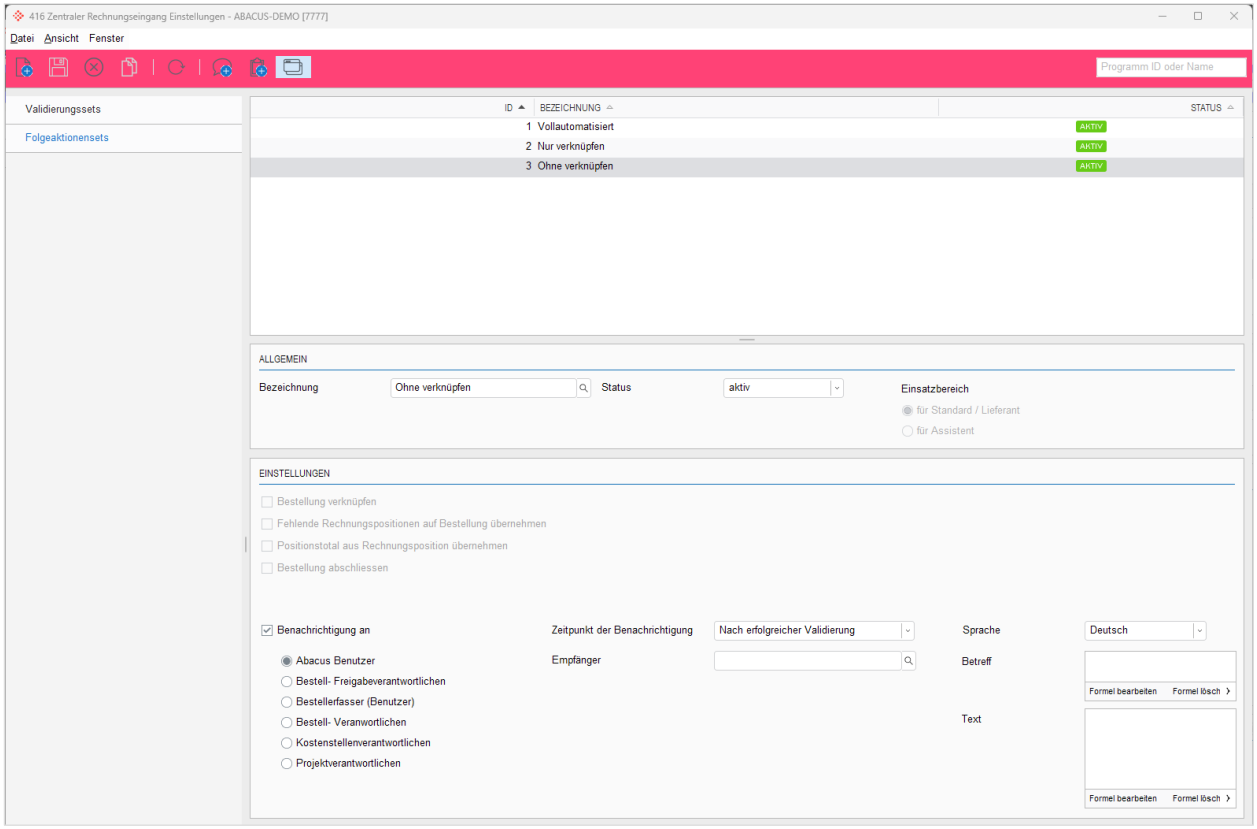
Validierungsset ID 22 /Folgeaktion ID 3 (vor Update)

Validierungsset:



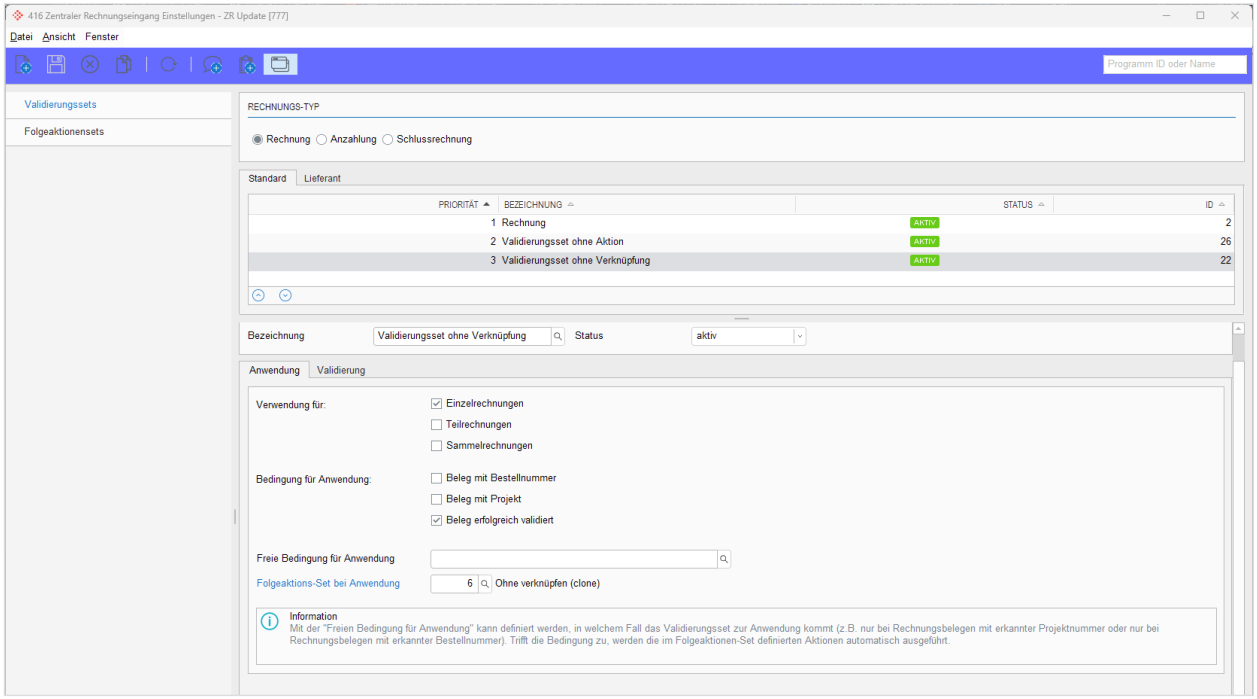
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Folgeaktion:

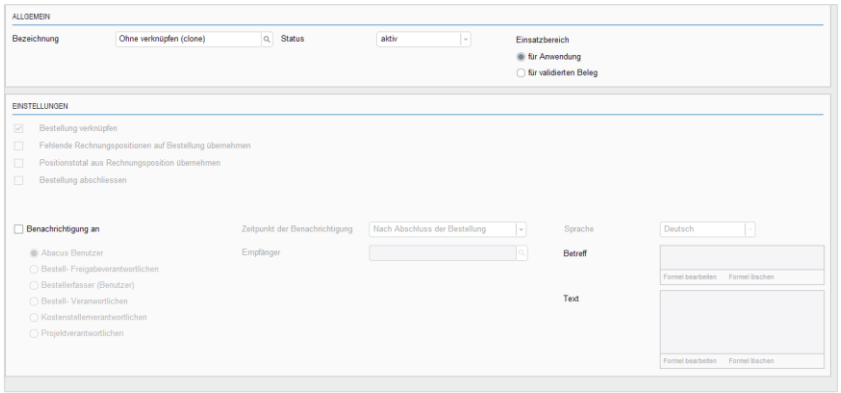


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 22, Tab Anwendung (nach Update)

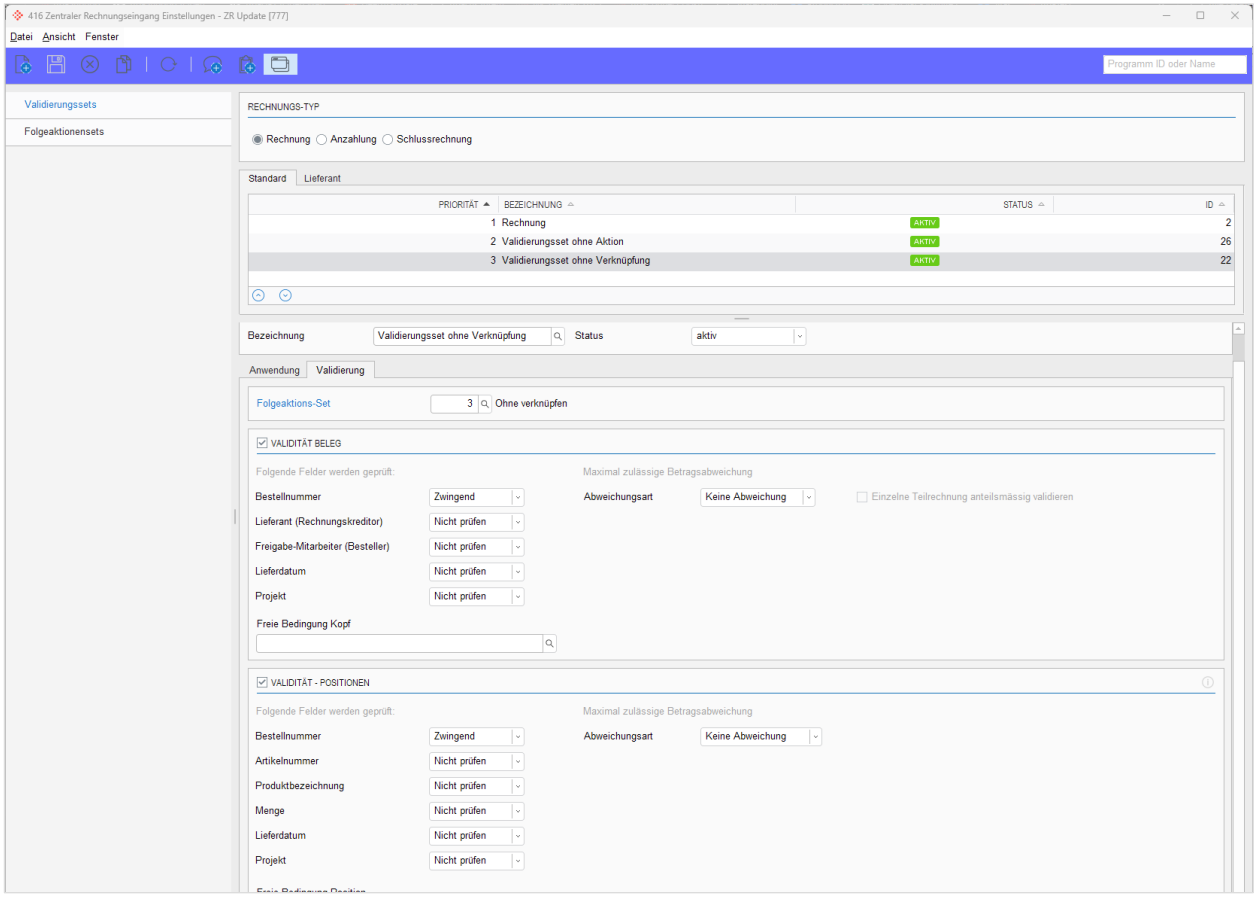


Tab Anwendung

Verwendung für	Wird 1:1 übernommen
Bedingung für Anwendung	Beleg erfolgreich validiert = aktiv
Freie Bedingung für Anwendung	leer
Folgeaktionsset bei Anwendung	Vor dem Update war das Folgeaktions-Set mit der ID 3 hinterlegt. Auf diesem Folgeaktions-Set war nur die Aktion «Benachrichtigung an» aktiv. Im Tab Anwendung muss jedoch immer ein Folgeaktions-Set hinterlegt werden, auf welchem die Aktion «Bestellung verknüpfen» ebenfalls aktiv ist. Aus diesem Grund wurde das Folgeaktionen-Set mit der ID 3 im Tab Anwendung entfernt und stattdessen das Set mit der ID 6 hinterlegt. Folgeaktion-Set ID 6 ist ein Clone vom Ursprungsset ID = 3 Das Set 6 ist wie folgt aufgebaut:  • Bezeichnung = wird 1:1 übernommen mit Zusatz «Clone» • Einsatzbereich = «für Anwendung» Aktion = Bestellung verknüpfen, alle anderen Aktionen sind beim Einsatzbereich für Anwendung inaktiv

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 22, Tab Validierung (nach Update)

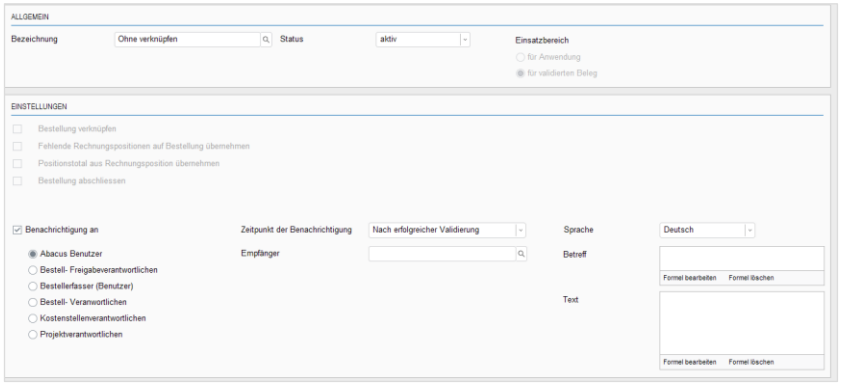


Tab Validierung

Folgeaktions-Set

Im Tab Validierung kann das Ursprungsset mit der ID 3 weiterhin verwendet werden.

Das Folgeaktionenset ID 3 wurde wie folgt upgedatet:



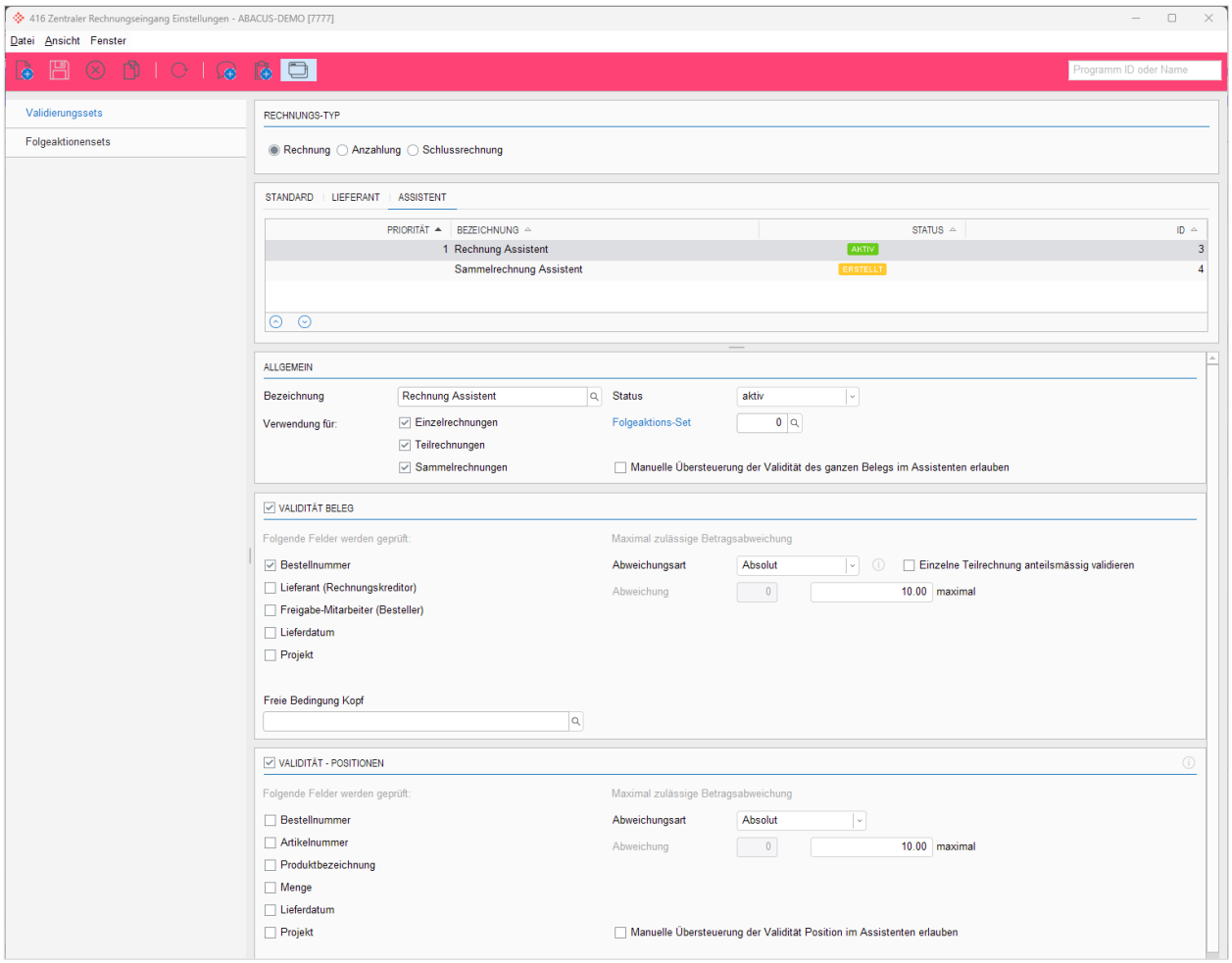
- Bezeichnung = wird 1:1 übernommen
- Einsatzbereich = «für validierten Beleg»
- Aktion «Benachrichtigung an» wird 1:1 übernommen
  - Abacus Benutzer
  - Zeitpunkt der Benachrichtigung «Nach erfolgreicher Validierung»

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.2.3 Validierungsset «Assistent»

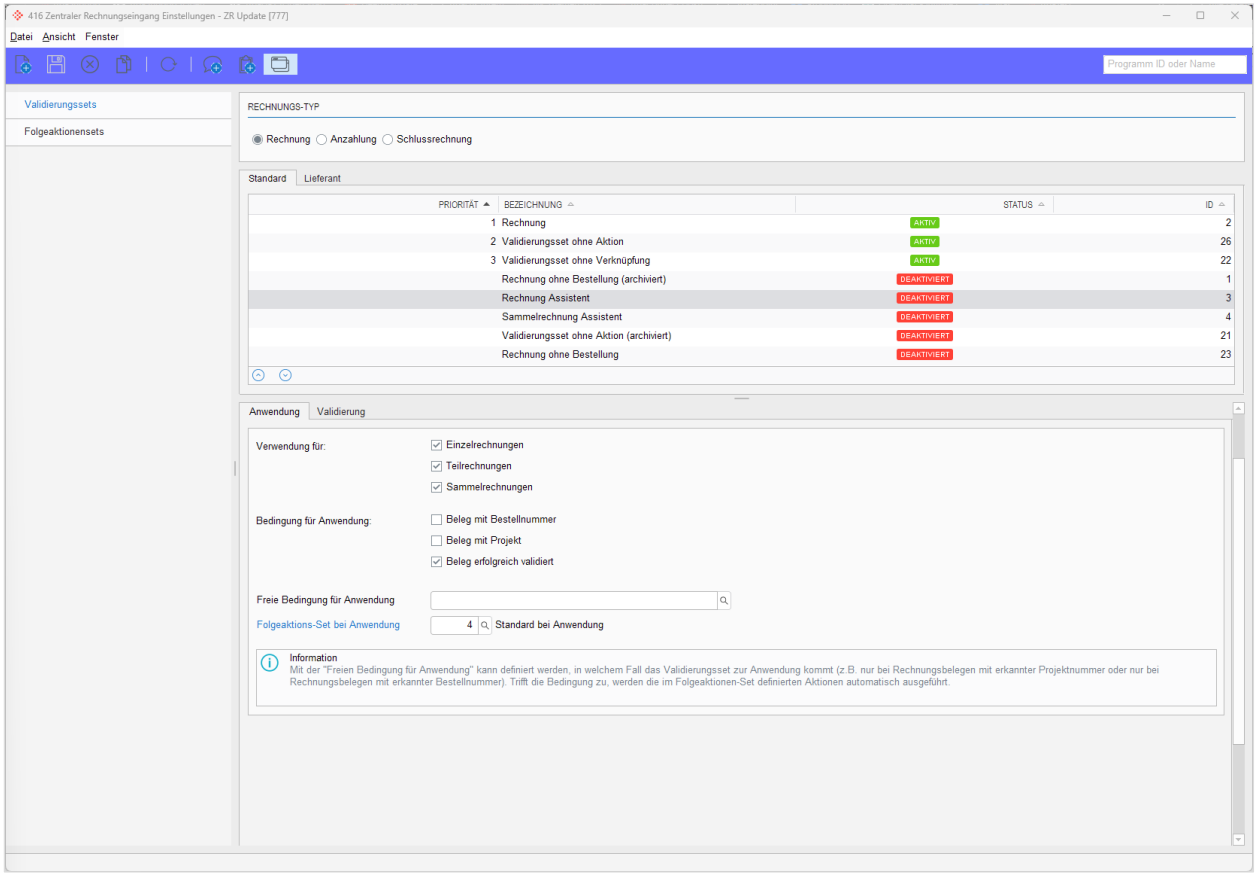
Auf der Version 2026 SP (15.05.2026) gibt es für den Assistenten kein eigenes Validierungsset mehr. Aus diesem Grund werden alle Validierungssets vom Typ «Assistent» beim entsprechenden Rechnungs-Typ, Tab Standard mit dem Status «deaktiviert» verschoben.

Vor dem Update Validierungsset ID 3



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Nach dem Update Validierungsset ID 3



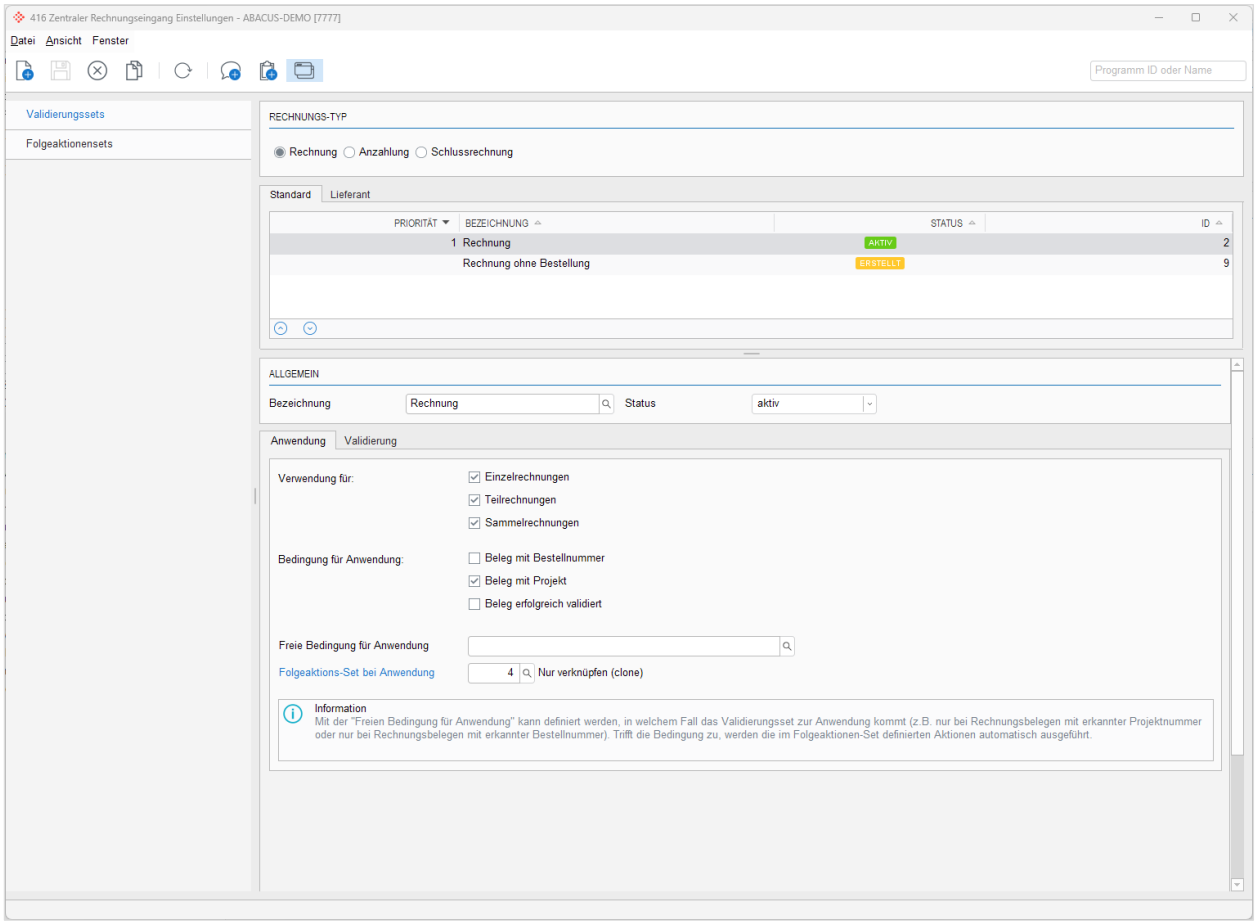
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.3 Erweiterung der Findung

Wird eine Rechnung nicht via DeepBox, sondern manuell verarbeitet, musste bis anhin die Bestell-Verknüpfung manuell über den ZR-Assistenten durchgeführt werden.

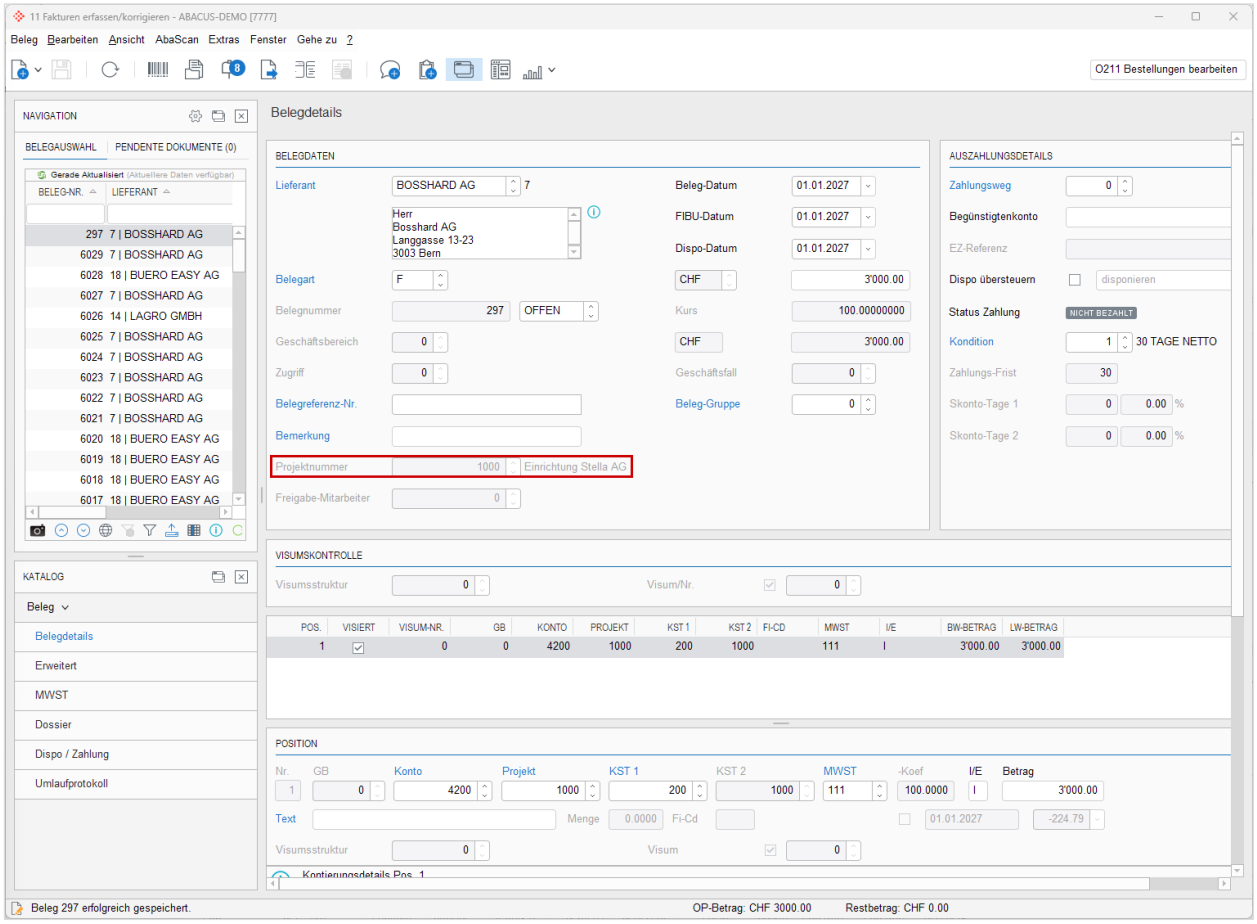
Auf der Version 2026 SP (15.05.2026) wurde die Findung so erweitert, dass die Findung auch ohne DeepO Datenrecord erfolgt. Somit kann die Findung auch nur mit den Informationen aus der Tabelle KPS erfolgen.

Beispiel: Im K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» wurden für das Validierungsset (ID 2) im Tab Anwendung folgende Verwendungen und Bedingungen definiert.

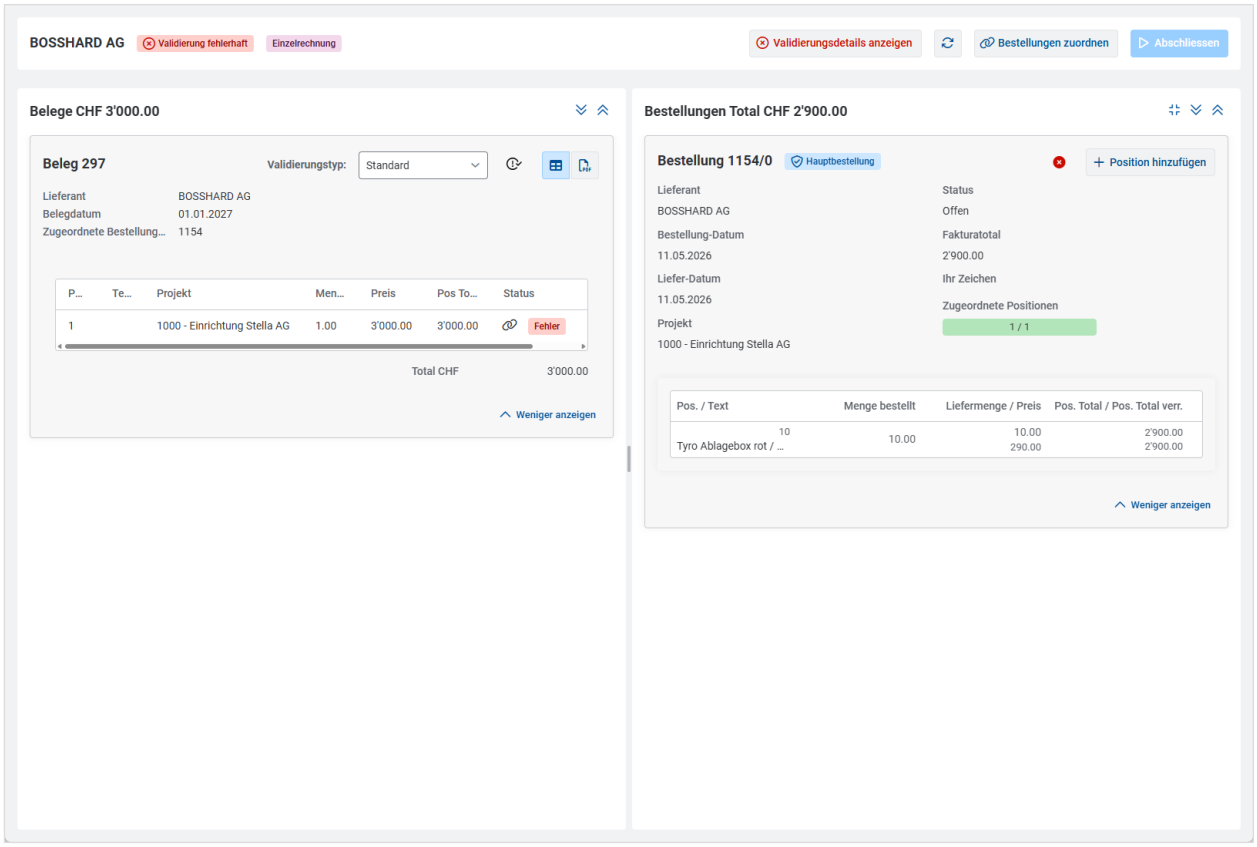


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» wurde die Faktura 297 wie folgt erfasst:



Nun wird im K11 der ZR-Assistent geöffnet. Beim Öffnen wird direkt die Findung durchgeführt und die Faktura 297 wird mit der Bestellung 1154 verknüpft.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Damit eine solche automatische Verknüpfung stattfindet, müssen die Bestell-Kandidaten gemäss K621 den Schwellenwert erreichen. Zudem müssen sie gemäss K416 Validierungsset (ID 2) «Verwendung für» und «Bedingung für Anwendung» erfüllen. Nur dann wird im K11 beim Öffnen des Assistenten automatisch eine Verknüpfung erstellt.

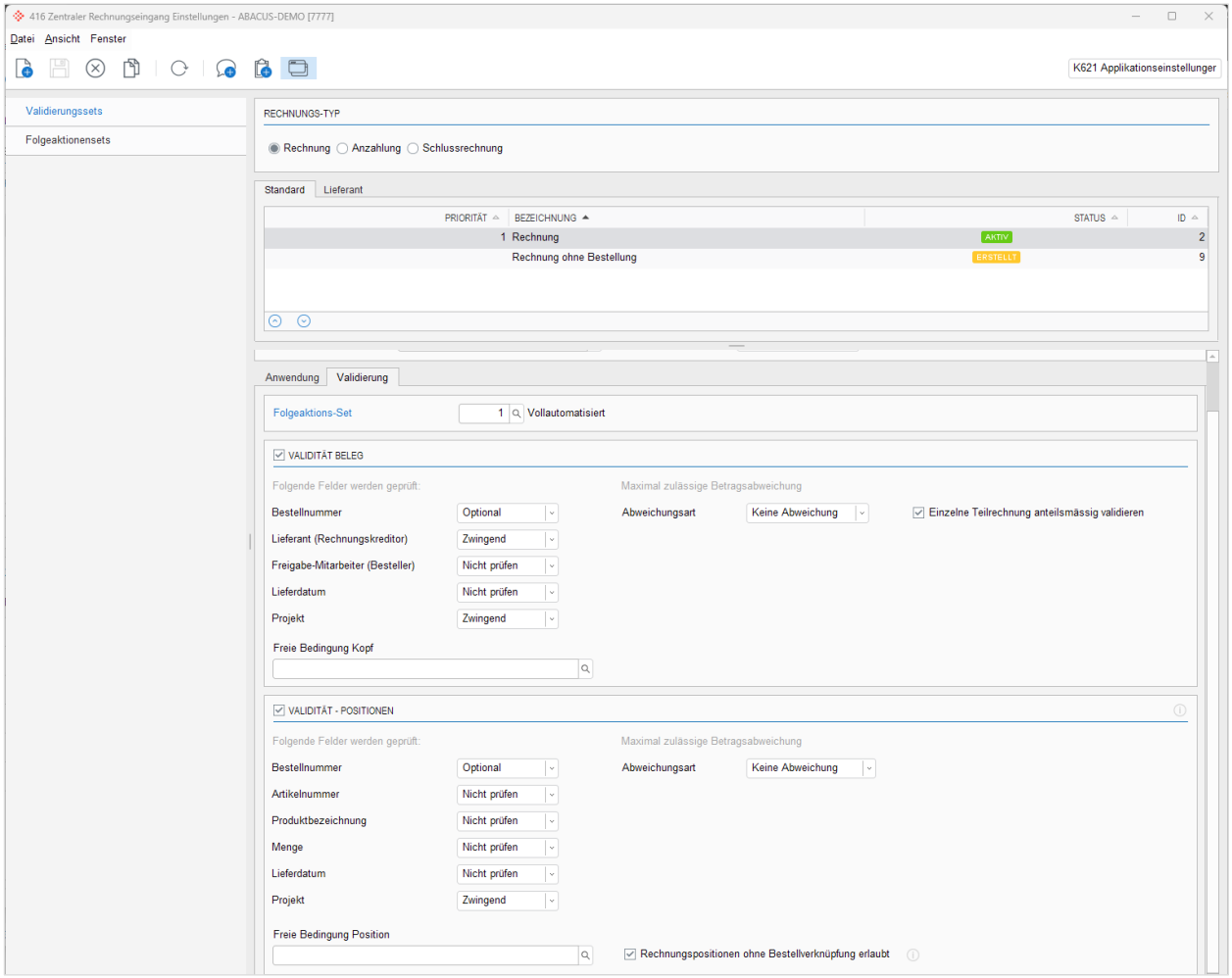
Sobald die Verknüpfung erstellt wurde, ist das Validierungsset (ID 2) auch im UI-Modul «Bestell-Info» ersichtlich. Sobald ein Validierungsset auf dem Beleg gesetzt ist, wird beim erneuten Öffnen des ZR-Assistenten keine automatische Findung ausgelöst.

Diese automatische Findung wird überall ausgelöst, wo der ZR-Assistent geöffnet werden kann (solange auf dem Beleg noch kein Validierungsset gesetzt ist):

- Q343 «Freigaben»
- Belegfreigabe-Portal
- O211 / O212

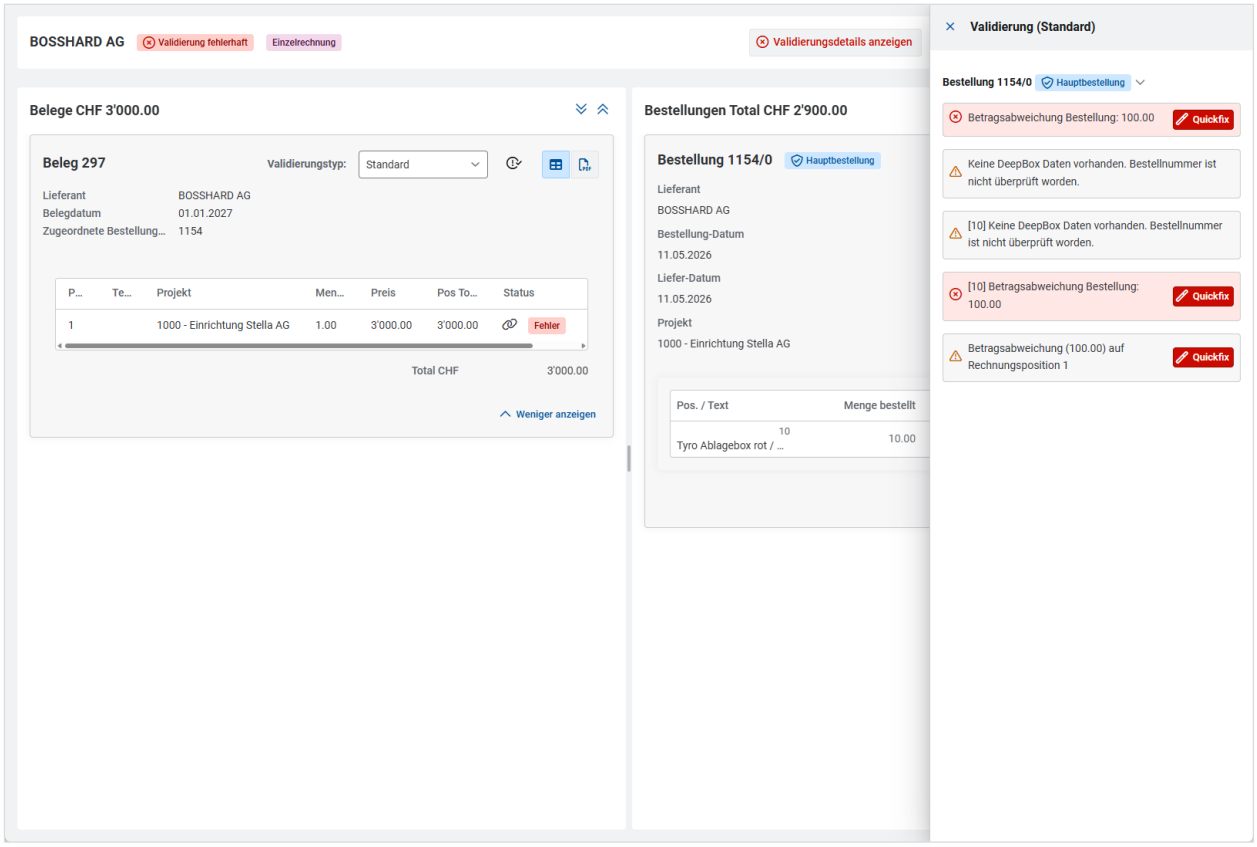
Achtung: Ist im Programm K419 «Belegfreigabe definieren» auf der Instanz Zugriff Assistent «Lesezugriff» hinterlegt, wird auf dieser Instanz ebenfalls keine automatische Findung ausgelöst.

Sobald die Rechnung und die Bestellung verknüpft wurden, wird die Verknüpfung gemäss Validierungskriterien des Validierungsset (ID 2) validiert.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Die Faktura 297 wurde mit CHF 3000.00 verbucht und die Bestellung mit CHF 2900.00. Im Validierungsset (ID 2) wird bei Validität Beleg und Validität Positionen gemäss Betragsprüfung «keine Abweichung» zugelassen. Aus diesem Grund erscheinen folgende Validierungsdetails im ZR-Assistenten:



Im ZR-Assistenten kann die Aktion «Abschliessen» erst ausgeführt werden, wenn die Validierung erfolgreich war.

Hinweis: Auf dem Validierungsset wird bei «Validität Beleg» und «Validität Positionen» die Bestellnummer «Optional» geprüft. Da die Faktura nicht via DeepO erfasst wurde, wurde auch keine Bestellnummer mitgeliefert. Somit kann diese nicht geprüft werden und im Assistenten erscheint folgender Hinweis auf Kopf und Positionsebene:

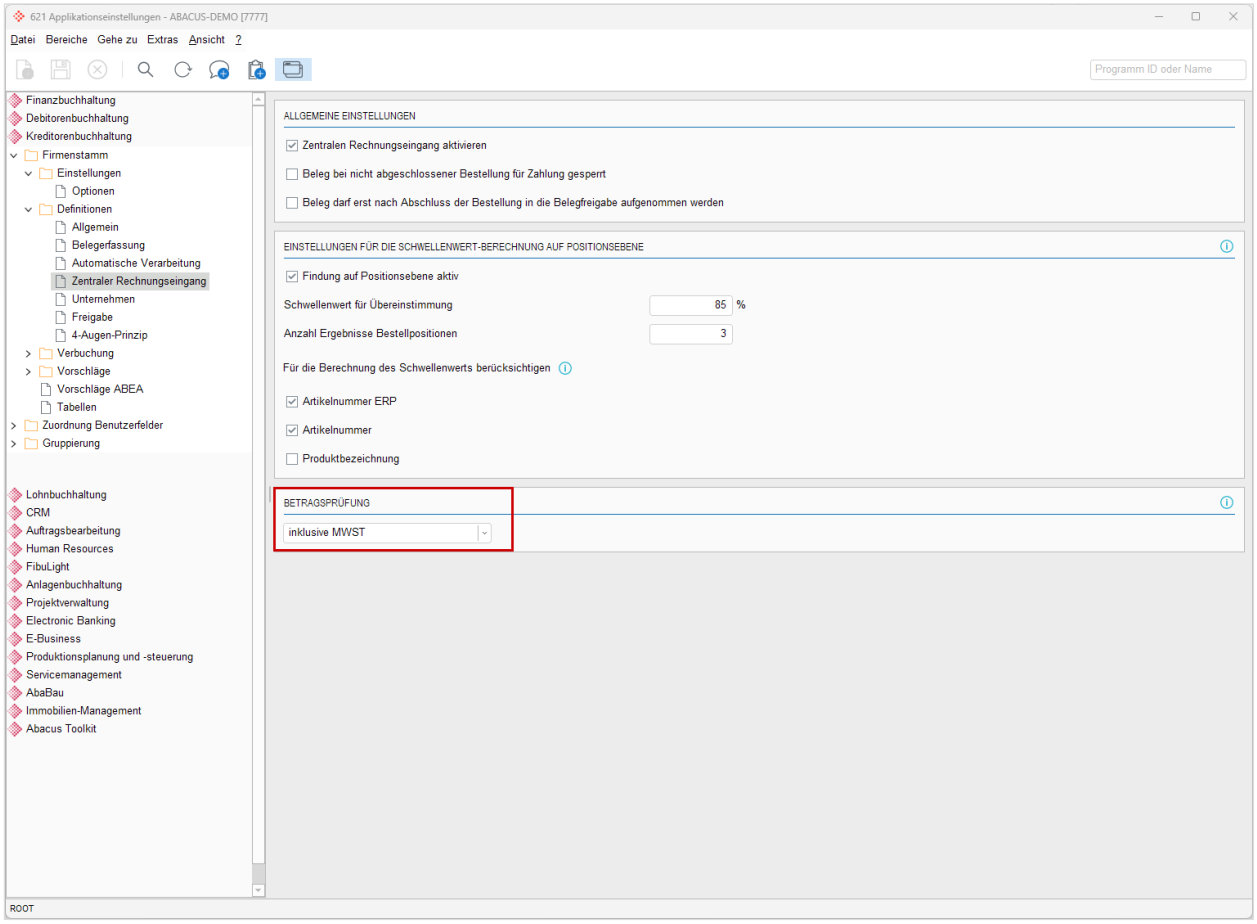
«Keine DeepBox Daten vorhanden. Bestellnummer ist nicht überprüft worden.»

Achtung: Die Folgeaktionen im Tab «Validierung» werden nur ausgelöst, wenn der Beleg via DeepO verarbeitet wurde. Wurde die Faktura nicht via DeepO verarbeitet, muss die Aktion «Abschliessen» im ZR-Assistenten manuell ausgelöst werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.4 Betragsprüfung in Positionsfindung integriert

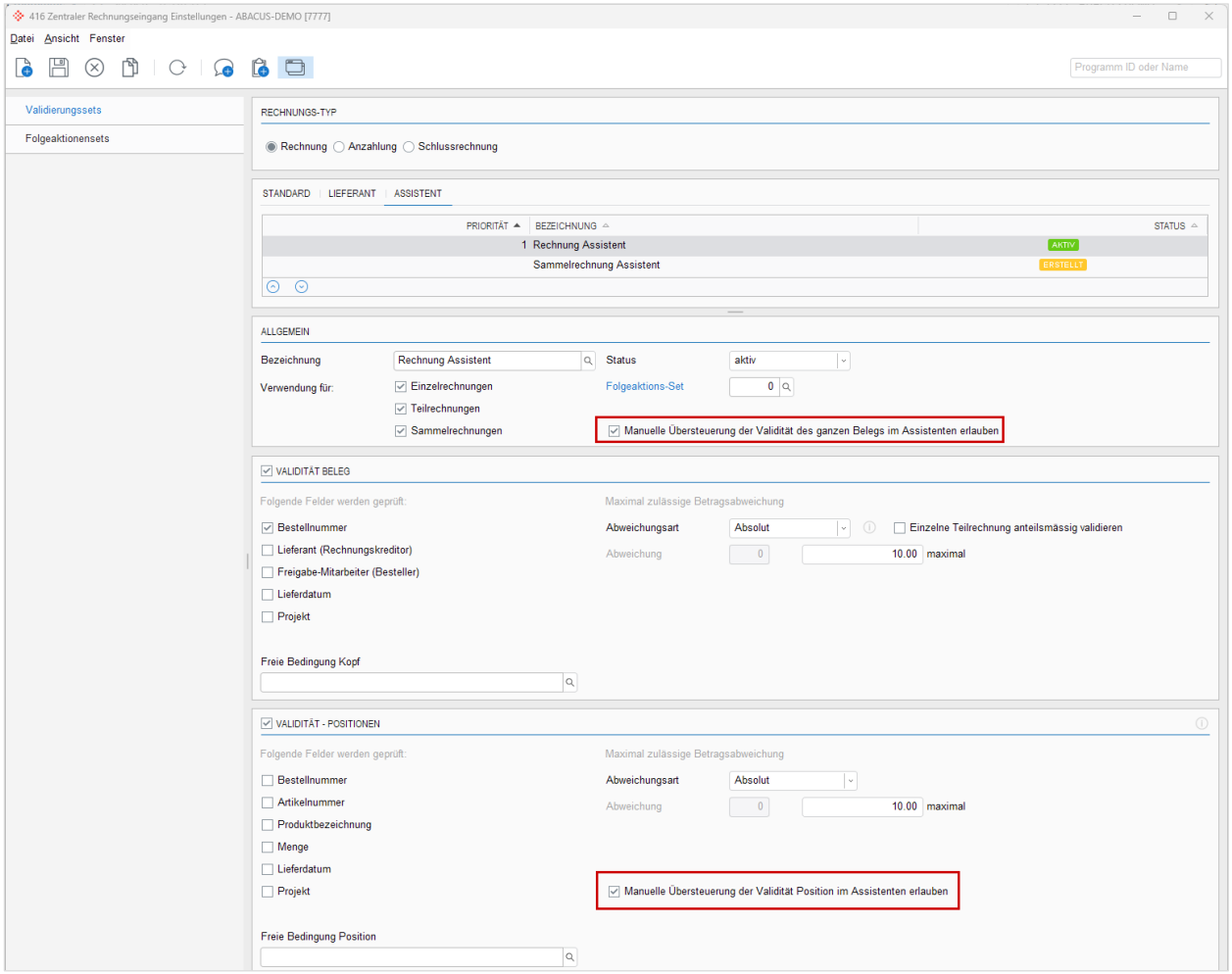
Auf der Version 2026 Release wurde die Einstellung «Betragsprüfung» nur bei der Betragsprüfung des Validierungssets berücksichtigt. Neu wird die Einstellung der Betragsprüfung bereits bei der Positionsfindung angewendet.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.5 Validität manuell übersteuern

Auf der Version 2026 Release konnte im Validierungsset vom Assistenten konfiguriert werden ob, die Validität des Rechnungsbelegs auf Kopfebene und/oder einzelner Positionen manuell übersteuert werden darf.



Dies bedeutet: ist der Rechnungsbeleg/eine Rechnungsposition gemäss Prüfung des Systems anhand des Validierungssets nicht valide, hat der Benutzer die Möglichkeit im ZR-Assistenten manuell zu bestätigen, dass die Rechnung dennoch korrekt ist. Dadurch kann er anschliessend den Prozess fortsetzten und die Bestellverknüpfung abschliessen. Zum nachträglichen Nachvollzug wird geloggt, welcher Benutzer den Rechnungsbeleg manuell als «valide» gesetzt hat, dies ist anschliessend im Belegverarbeitungsprotokoll im Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» ersichtlich.

Hinweis: Wird die Validität vom ganzen Beleg im Assistenten manuell übersteuert, erscheint im Belegverarbeitungsprotokoll folgende Meldung: «*Der ganze Beleg wurde von Benutzer XY manuell validiert.*»
Wird die Validität von einer einzelnen Position manuell übersteuert, erscheint folgende Meldung: «*Position-Nr. Y wurde von Benutzer XY manuell validiert.*»

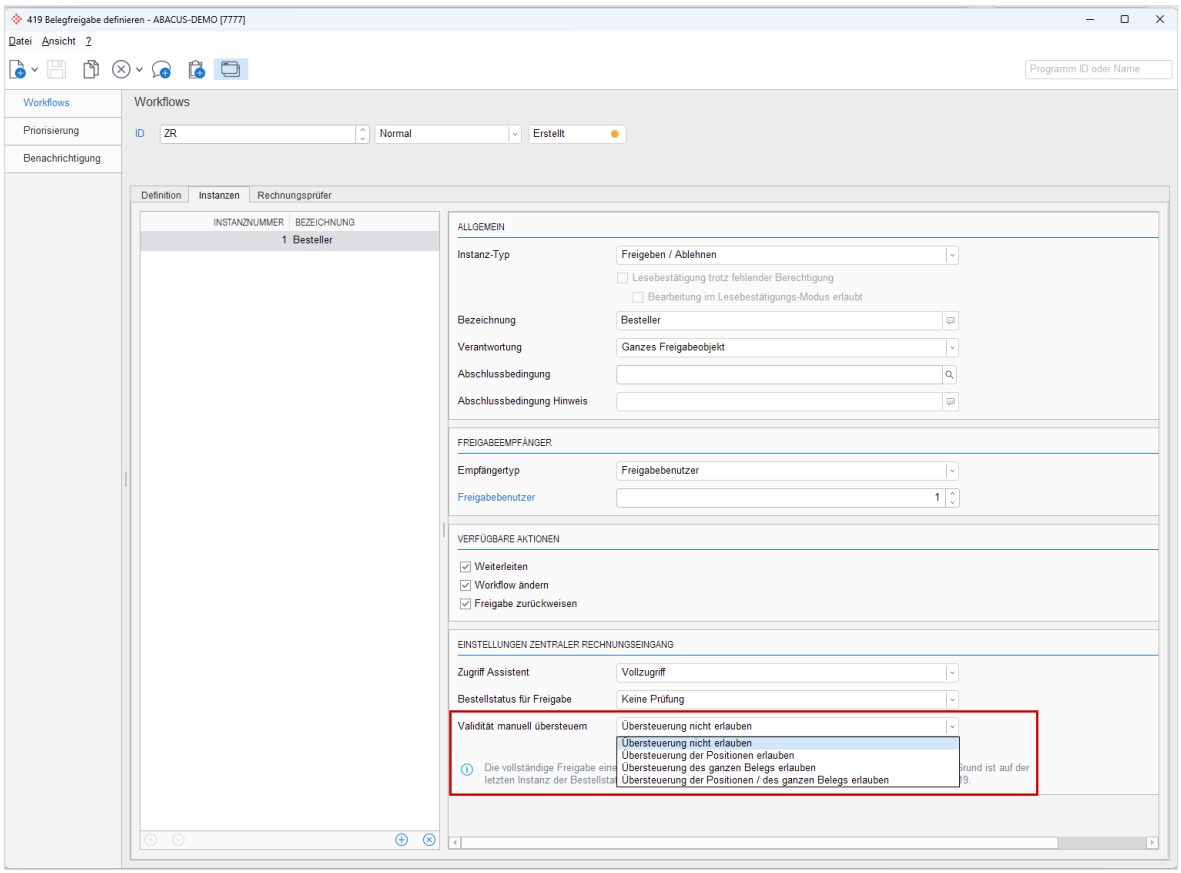
Achtung: Änderung Version v2026 SP (15.05.2026)
Ab der Version 2026 SP (15.05.2026) existieren im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» für den Assistenten keine eigenen Validierungssets mehr. Die Einstellungen für die Übersteuerung der Validität wurden in das Programm K419 «Belegfreigabe definieren» verschoben.

Die Berechtigungen können auf Ebene Instanz oder Rechnungsprüfer konfiguriert werden.

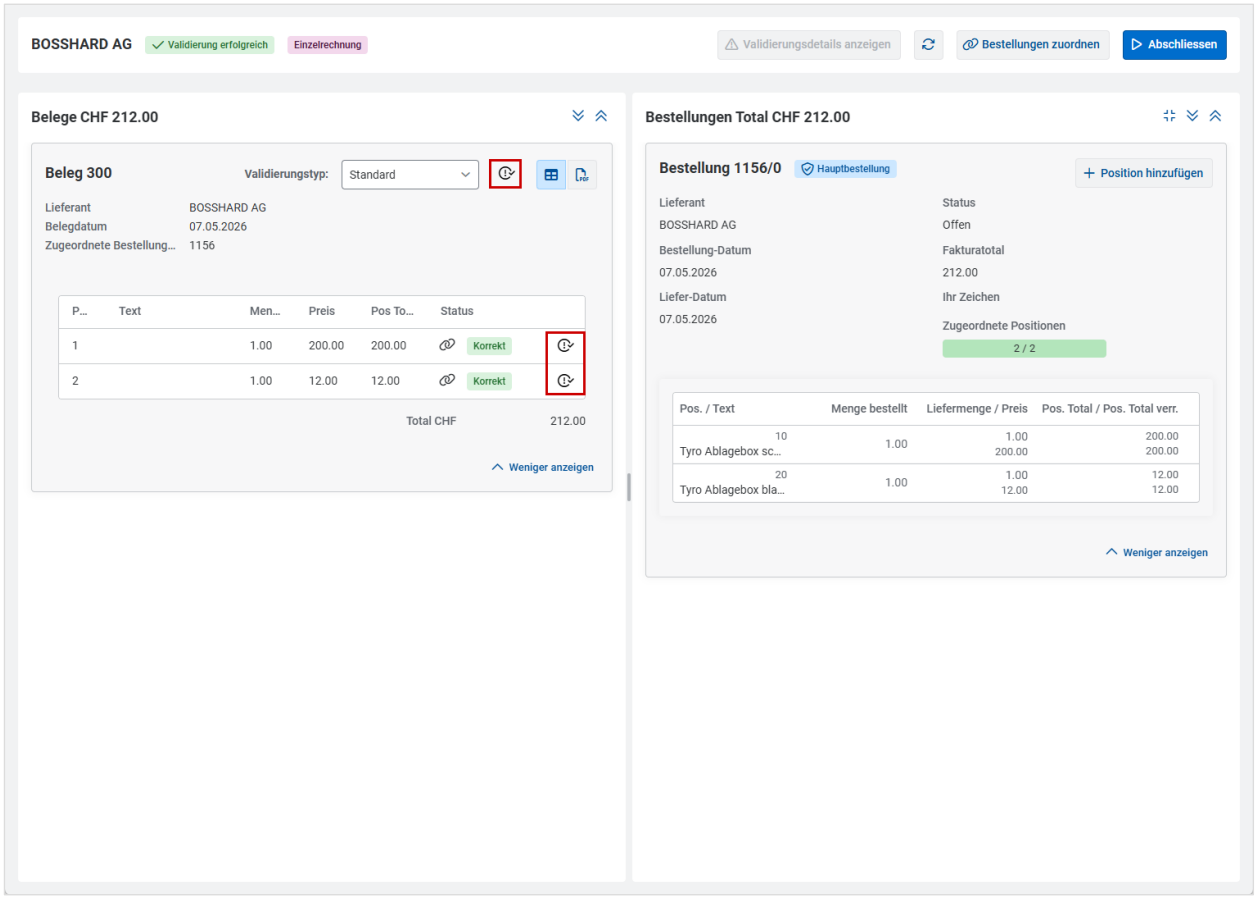
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validität manuell übersteuern:

Übersteuerung nicht erlauben	Diese Instanz/Rechnungsprüfer ist nicht berechtigt, die Validität im ZR-Assistenten manuell zu übersteuern.
Übersteuerung der Positionen erlauben	Diese Instanz/Rechnungsprüfer ist berechtigt die Validität von einzelnen Positionen im ZR-Assistenten zu übersteuern.
Übersteuerung des ganzen Belegs erlauben	Diese Instanz/Rechnungsprüfer ist berechtigt die Validität des gesamten Belegs im ZR-Assistenten zur übersteuern
Übersteuerung des Positionen / des ganzen Belegs erlauben	Diese Instanz/Rechnungsprüfer ist berechtigt, sowohl die Validität einzelner Positionen als auch die des gesamten Rechnungsbelegs manuell zu übersteuern.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Hinweis: Wird der ZR-Assistent im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» geöffnet, ist die manuelle Übersteuerung der Validität sowohl für einzelne Positionen als auch für den gesamten Beleg grundsätzlich immer zulässig. In diesem Fall werden die Einstellungen aus der Freigabe-Instanz (K419) nicht berücksichtigt.

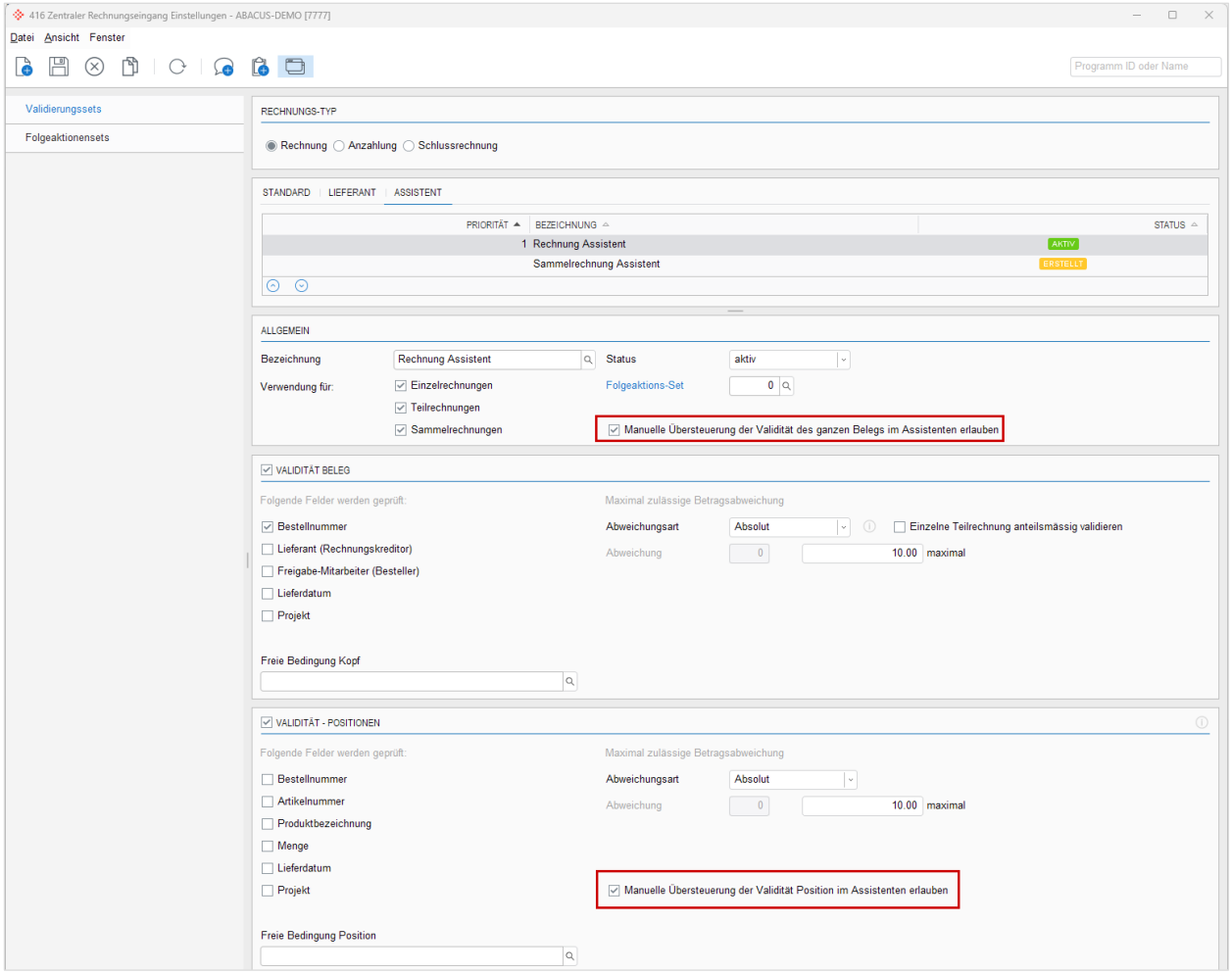
Erst wenn der ZR-Assistent über das Belegfreigabe-Portal oder das Programm Q343 «Freigaben» aufgerufen wird, werden die Validitätsübersteuerungsrechte gemäss der Konfiguration in K419 «Belegfreigabe definieren» aktiv durchgesetzt.

Beim Update wird überprüft, welche Einstellungen für die Validitätsübersteuerung im K416 am Validierungsset des Assistenten (Typ «Rechnung») konfiguriert waren. Diese Einstellungen werden dann entsprechend auf allen Instanzen im K419 übertragen. Validierungssets des Typs «Anzahlung» und «Schlussrechnung» spielen bei diesem Update keine Rolle und werden nicht berücksichtigt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

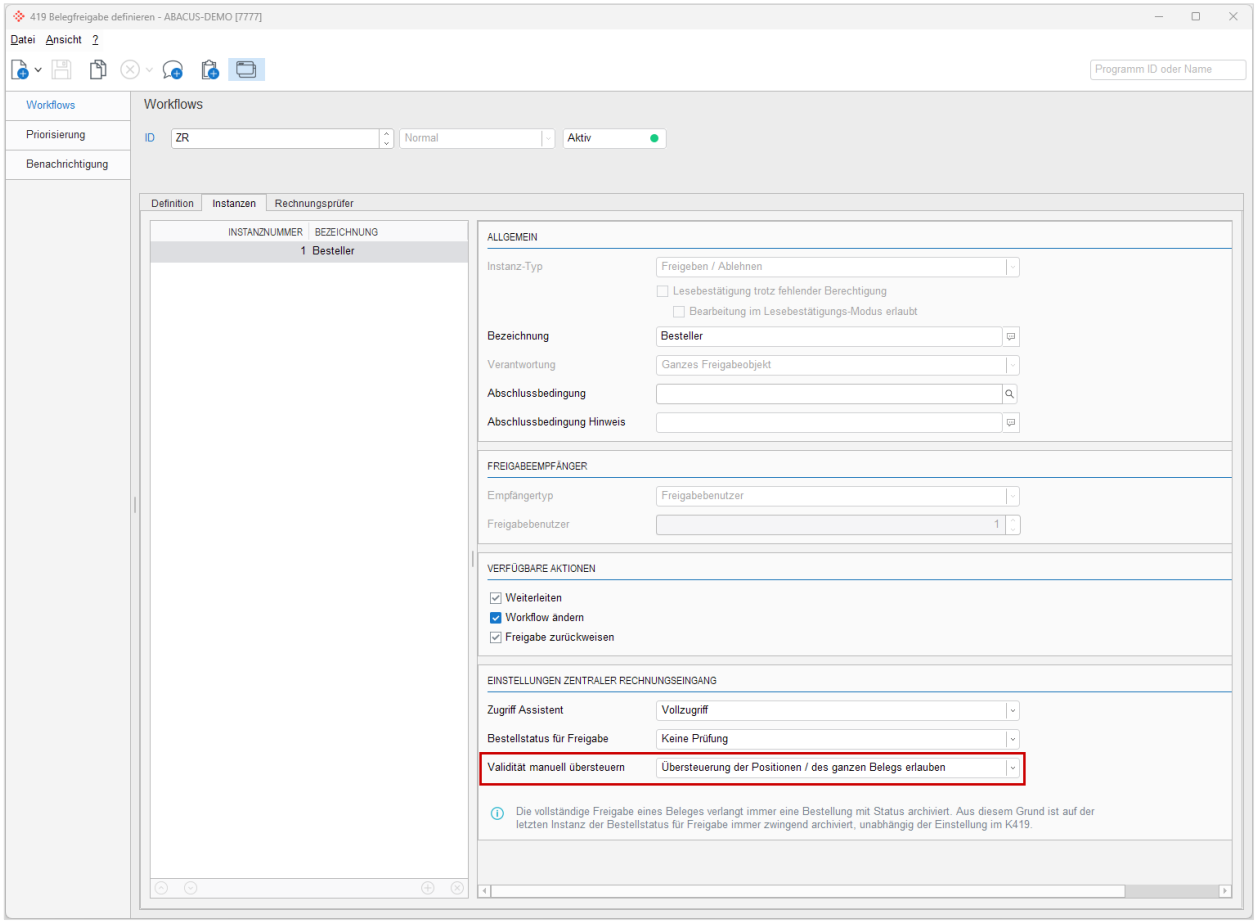
Beispiel:

Vor Update



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Nach Update



Mögliche Validierungsstatus im ZR-Assistenten:

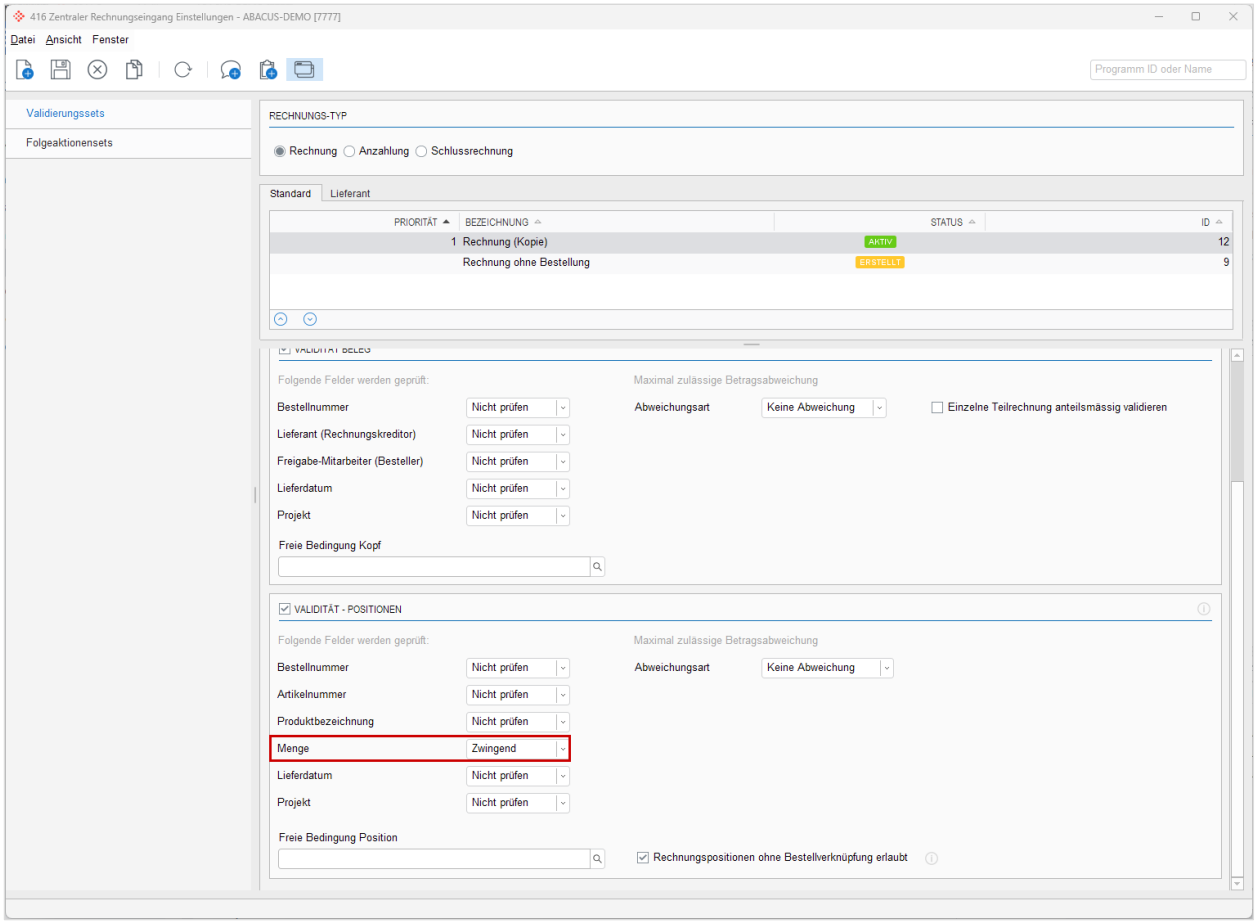
Korrekt	Die Rechnungsposition ist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset valide.
Manuell	Die Rechnungsposition wurde manuell valide gesetzt.
Fehler	Die Rechnungsposition weist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset Fehler bzw. eine Abweichung auf.
Unvalidiert	Die Übersteuerung wurde zurückgenommen (d.h. der Benutzer hat die Position manuell als valide gesetzt und diese Änderung anschliessend rückgängig gemacht), der Validierungsstatus ist hier unbekannt und wird mit der nächsten Validierung ermittelt.
Unbekannt	Die Rechnungsposition wurde noch nicht validiert, da keine Bestellposition verknüpft ist. Oder das Validierungsset sieht keine Positionsvalidierung vor. Sofern der Kopf übersteuert wird, werden die Positionen nicht mehr validiert.
Erledigt	Die Rechnungsposition ist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset valide und der ZR-Assistent wurde abgeschlossen.
Erledigt	Die Rechnungsposition wurde manuell valide gesetzt und der ZR-Assistent wurde abgeschlossen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.6 Umbau von Mengen-Vergleich

Wurde im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» auf Positionsebene die Menge validiert, so wurden immer folgende zwei Werte verglichen:

KPS	BPO
Menge	MENGE_VERRECH



Damit die Menge verglichen werden konnte, musste auf dem Aufwandskonto jeweils die Menge aktiviert werden. War die Menge im F21 «Kontenstamm» nicht aktiv, wurde auf der KPS keine Menge gespeichert und so konnte auch keine Menge verglichen werden.

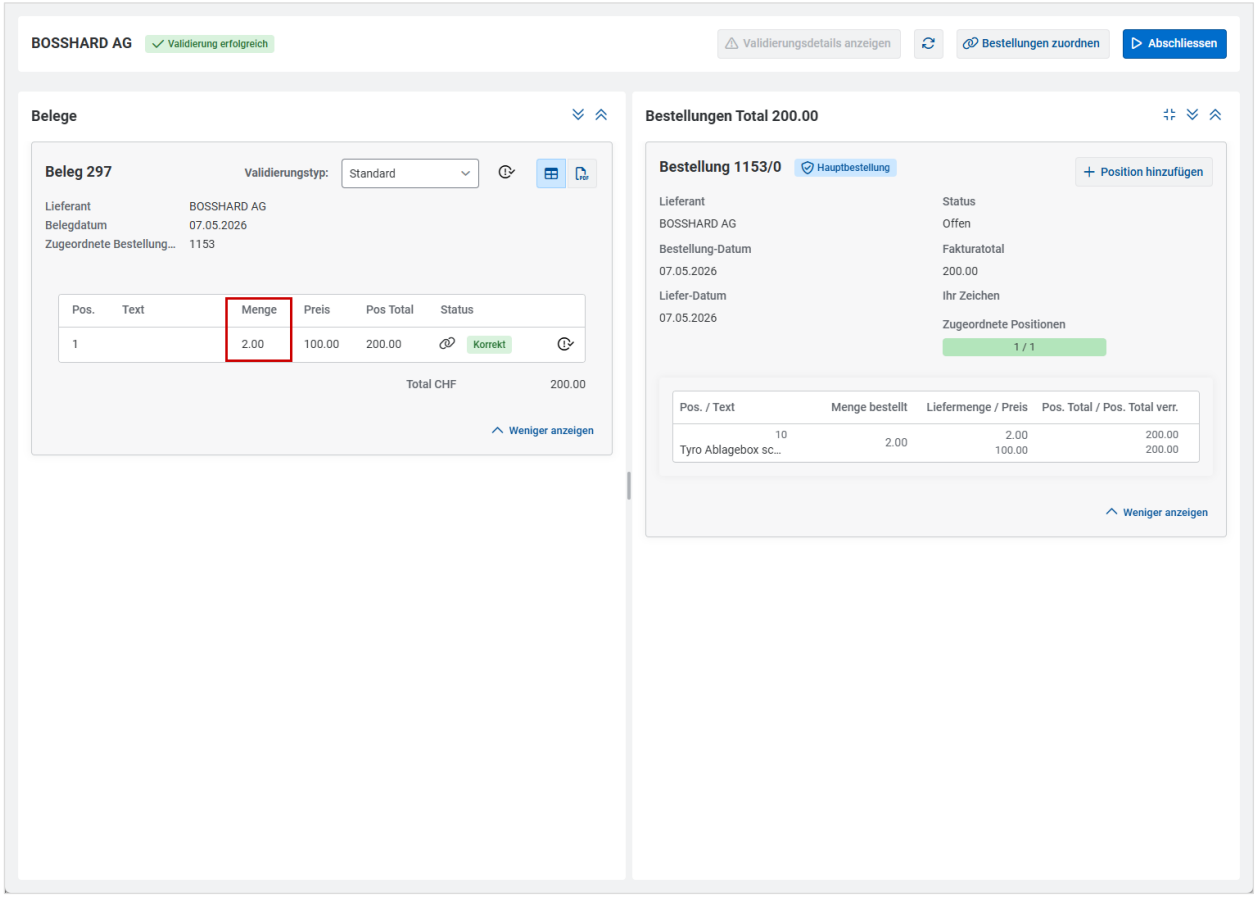
Damit nicht auf jedem Aufwandskonto die Menge aktiviert werden muss, wurde die Logik des Mengenvergleichs wie folgt überarbeitet.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Achtung: Mengenvergleich ab v2026 SP (15.05.2026)
Die Menge wird vom DeepBox Positions-Datarecord bezogen und gegenüber BPO Feld MENGE_VERRECH oder MENGE_BESTELLT validiert. Ist auf der BPO, «Menge geliefert» bzw. «Menge verrechnet» = 0, wird für den Vergleich «Menge bestellt» gegenüber DeepBox Daterecord validiert.

DeepBox Positions-Datarecord	BPO
MENGE	MENGE_VERRECH oder MENGE_BESTELLT

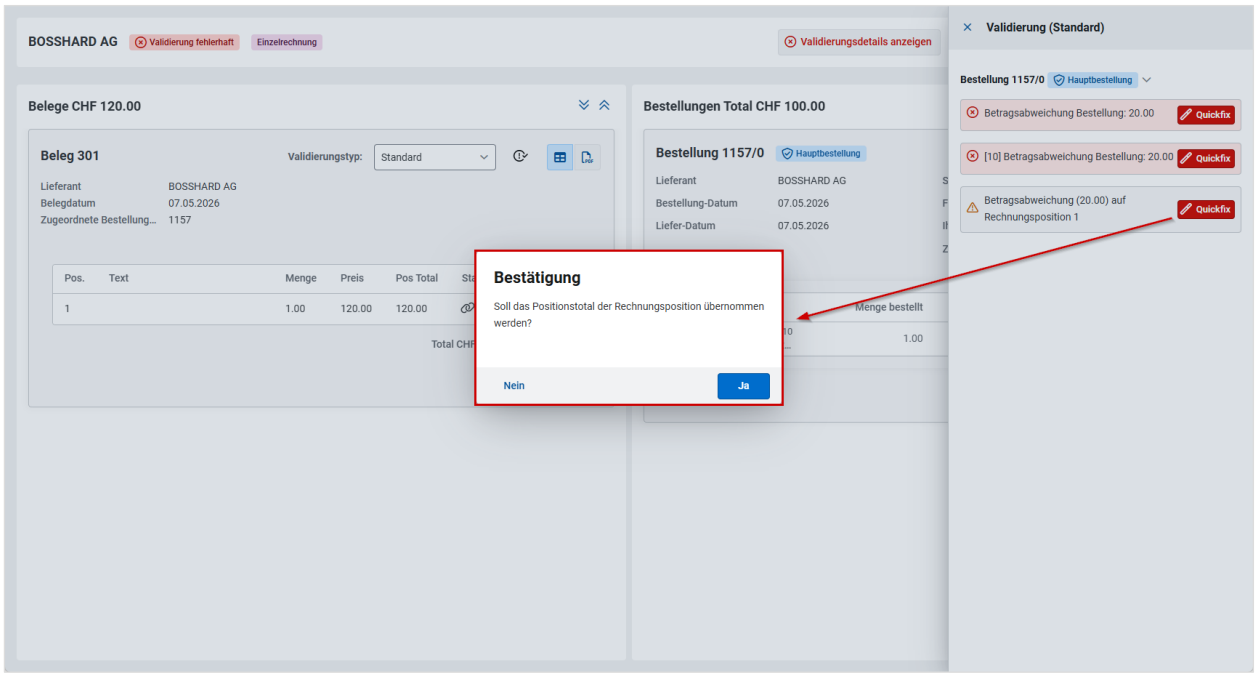
Im ZR-Assistenten wird bei der Faktura-Seite auf Positionsebene die Menge vom DeepBox Positions-Datarecord angezeigt, nicht der Wert aus der KPS.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.7 Optimierung Quickfix «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen»

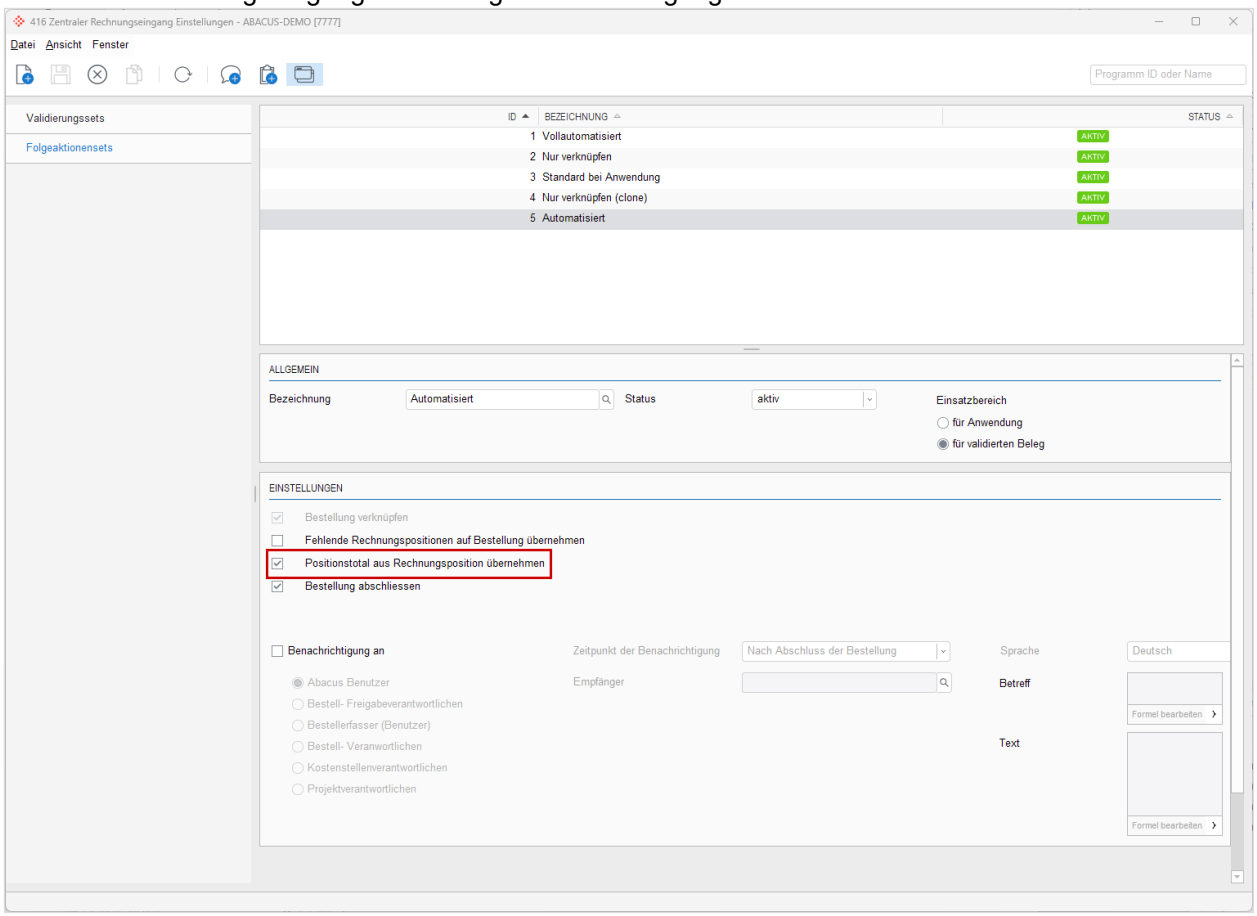
Ist eine Rechnungsposition mit einer Bestellposition verknüpft und es liegt eine Betragsabweichung vor, kann der Preis der Rechnungsposition mit nachfolgenden Quickfix ganz einfach auf die Bestellposition übernommen werden. Ist im Programm K416 bei «Maximal zulässige Betragsabweichung» «Nicht prüfen» hinterlegt, erscheint der Quickfix nicht.



Achtung: Auf der Version 2026 Release erschien der Quickfix nur, wenn die Betragsabweichung innerhalb der im Programm K416 maximal zulässigen Betragsabweichung lag.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Für den automatischen Fall steht diese Funktion zusätzlich als Folgeaktion im Programm K416 «Zentralen Rechnungseingang Einstellungen» zur Verfügung.



Im automatischen Fall wird die Folgeaktion nur ausgelöst, wenn die Betragsdifferenz innerhalb der maximal zulässigen Betragsabweichung liegt.

Beispiel:

- K416 «Maximal zulässige Betragsabweichung» = CHF 10.00
- Faktura-Total CHF 120.00 / Pos 1 CHF 120.00
- Bestell-Total CHF 100.00 / Pos 10 CHF 100.00

Die Betragsabweichung liegt in diesem Beispiel bei CHF 20.00, was die maximal zulässige Abweichung überschreitet. In diesem Fall wird die im Programm K416 hinterlegte Folgeaktion «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen» nicht automatisch ausgelöst.

Im ZR-Assistenten kann die Aktion als Quickfix aber manuell ausgelöst werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.8 Überarbeitung UI-Modul Bestell-Info

Ab der Version 2026 SP (15.05.2026) gibt es im Programm K416 kein «Assistenten» Validierungsset mehr. Für die Validierungen wird immer, dass bereits auf dem Beleg gesetzte Set verwendet, ausser der Verwendungsfall ändert sich. Sobald sich der Verwendungsfall ändert, muss das Validierungsset neu ermittelt werden.

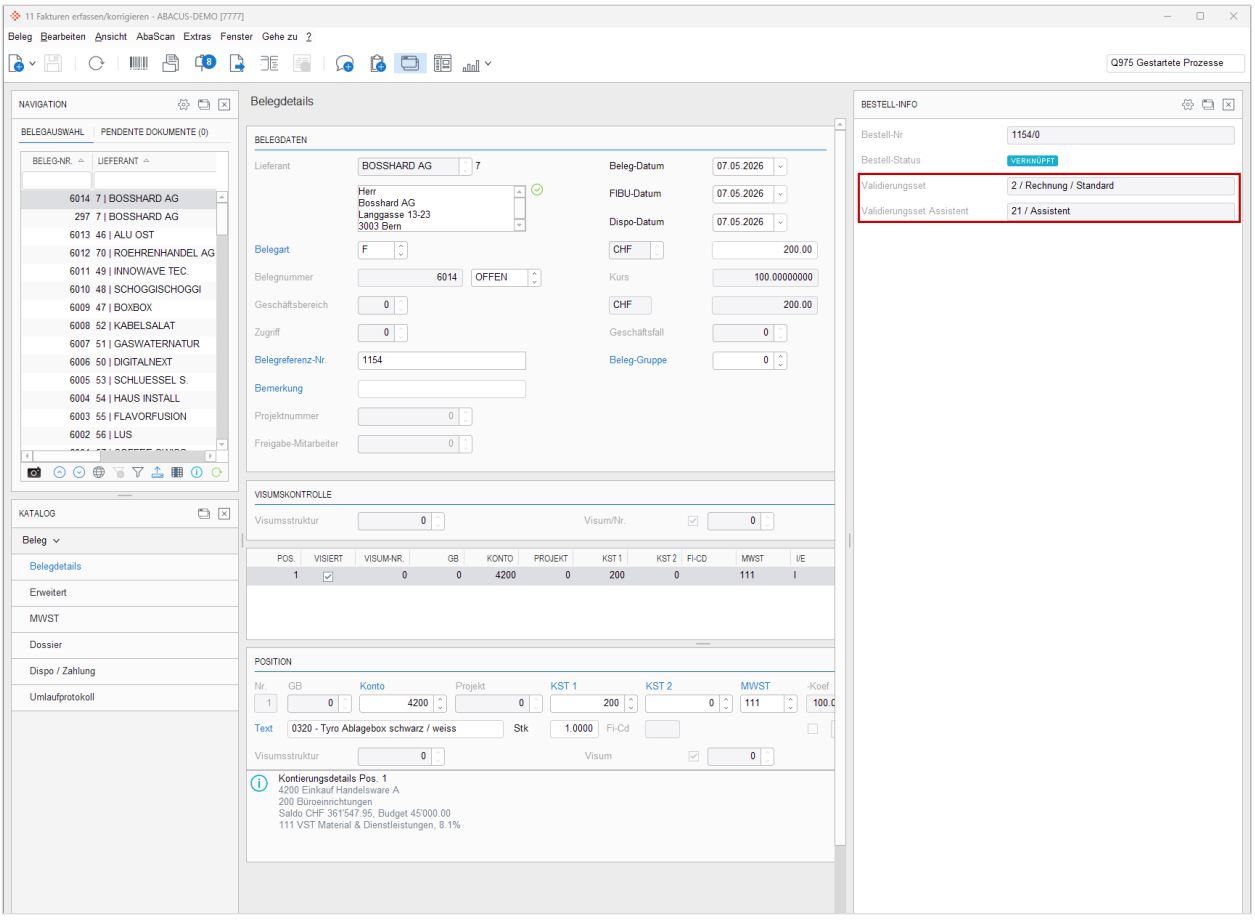
Der Verwendungsfall kann sich auf verschiedene Weisen ändern, beispielsweise:

- Durch manuelle Verknüpfungen im Assistenten: Eine Einzelrechnung wird durch eine weitere Bestellverknüpfung automatisch zu einer Sammelrechnung.
- Durch Rechnungs-Typ Umstellung im Assistenten: Ein einfacher Wechsel, z.B. von Typ «Rechnung» zu «Anzahlung» oder «Schlussrechnung», verändert den gesamten Verwendungsfall.

Beispiel: «Alt»
Im K416 wurde für den Rechnungs-Typ «Rechnung» das Validierungsset mit der ID 2 erstellt.

Der Beleg wurde via DeepBox verarbeitet. Da gemäss Validität alle Kriterien valide waren, wurde das Validierungsset mit der ID =2 auf den Beleg gesetzt und die hinterlegten Folgeaktionen, wie in diesem Beispiel «Bestellung verknüpfen», ausgelöst.

Den Abschluss der Bestellung, muss ein Benutzer manuell via ZR-Assistenten auslösen. Sobald der ZR-Assistent im K11, O211, O212 oder aus der Belegfreigabe heraus aufgerufen wurde, wurde mit dem Assistenten Validierungsset validiert, in diesem Beispiel ID = 21



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

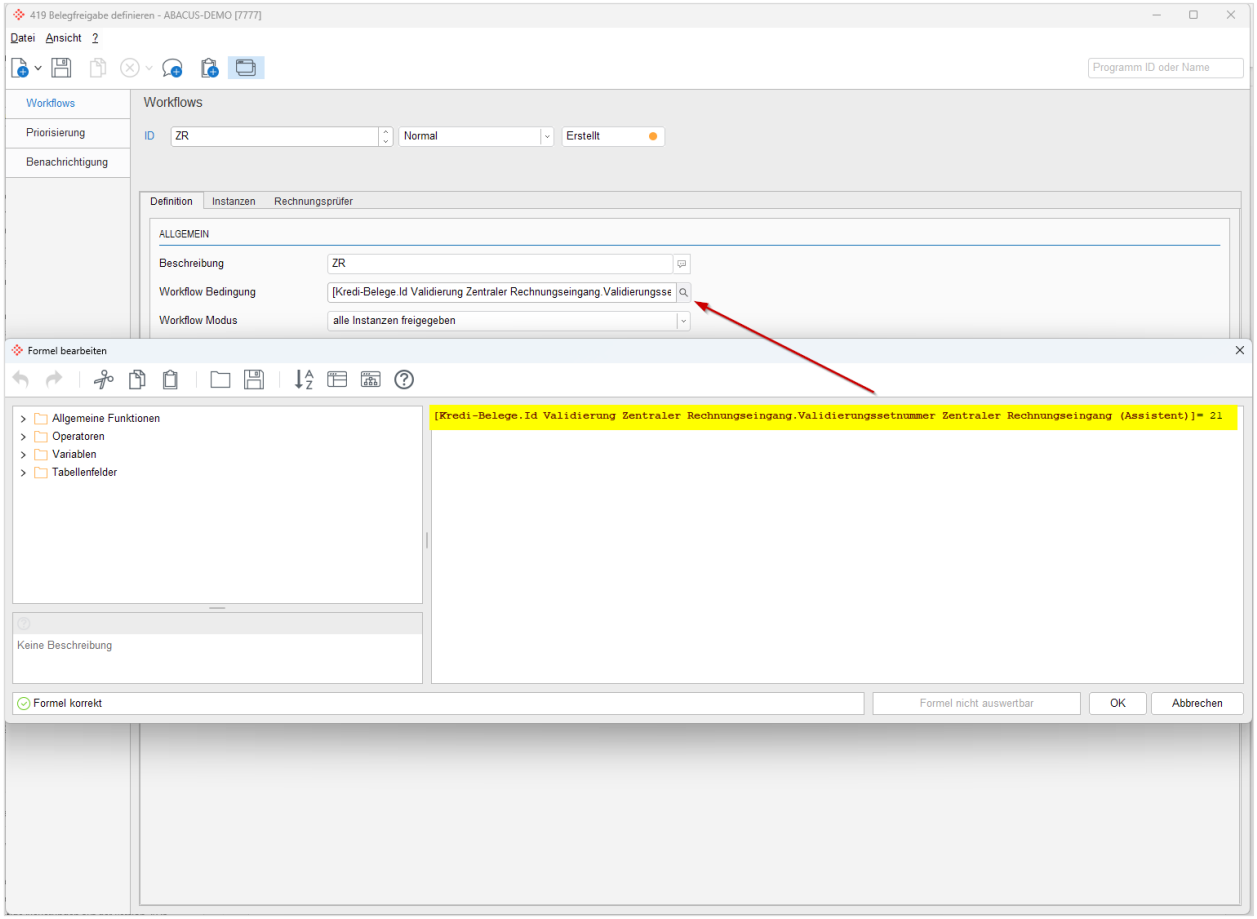
Beispiel: «Neu» Version 2026 SP (15.05.2026)

Solange der Verwendungsfall unverändert bleibt, wird der Beleg im ZR-Assistenten weiterhin mit dem aktuellen Validierungsset (ID = 2) validiert. Im UI-Modul Bestell-Info wird nur noch das «Validierungsset» angezeigt, «Validierungsset Assistent» wurde ausgebaut.



17.9 Workflow Bedingung mit Validierungsset vom Assistenten

Im Programm K419 «Belegfreigabe definieren» wurde das Validierungsset des Assistenten auch im Formeleditor der Workflow Bedingung entfernt. Eine solche Bedingung sieht beispielsweise wie folgt aus:



Nach dem Update wird die Bedingung angepasst → [Validierung Zentraler Rechnungseingang.Reserve] = 21 und hat keine Verwendung mehr.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

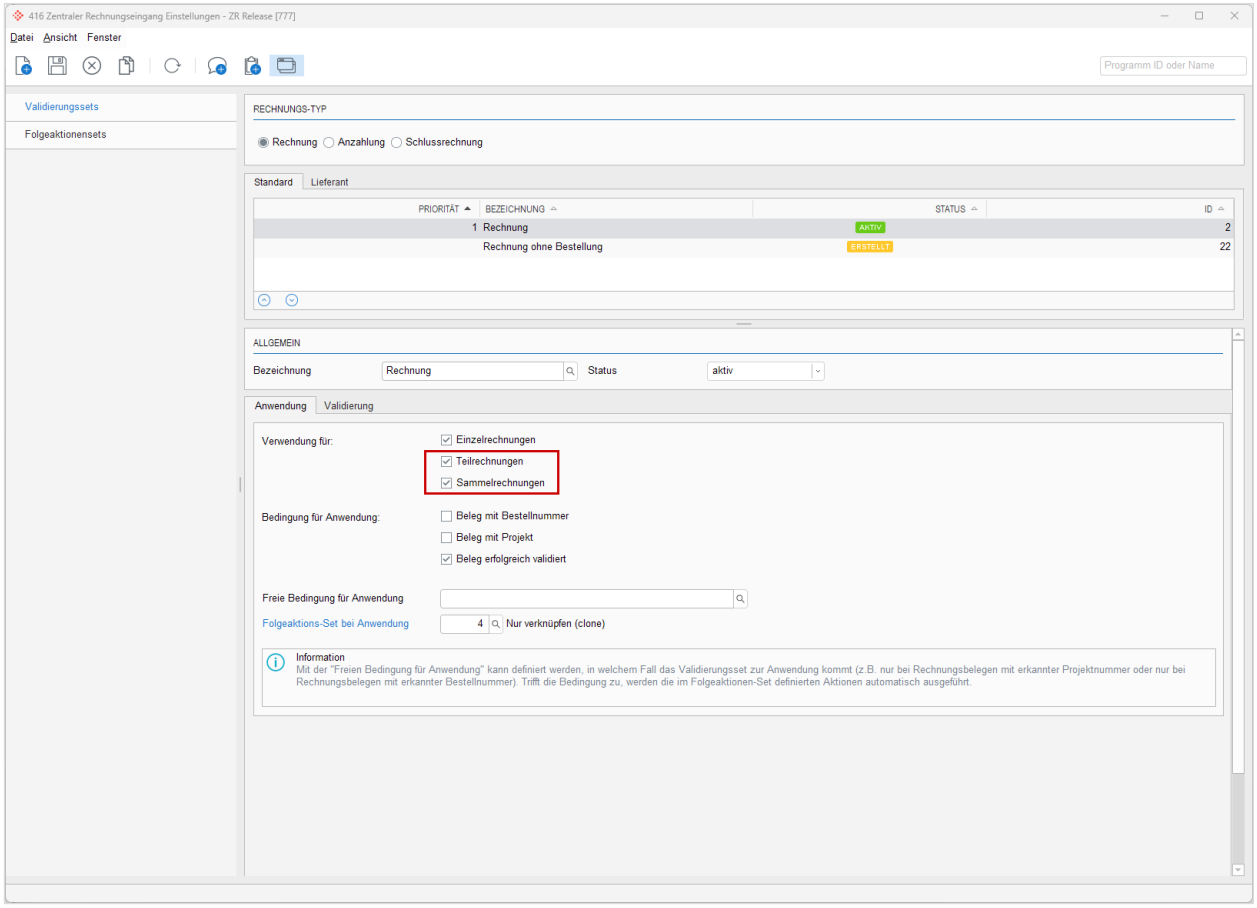
17.10 Teilsammelrechnung

Dank der neuen Verknüpfungsmöglichkeiten auf Positionsebene können ab der Version 2026 SP (15.05.2026) auch Teilsammelrechnungen im zentralen Rechnungseingang verarbeitet werden.

Nachfolgend wird nochmals der Unterschied einer Teilrechnung und Teilsammelrechnung dargestellt:

Teilrechnung	Teilsammelrechnung
1 Bestellung / N Rechnungen	N Bestellungen / N Rechnungen

Ist im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» im Tab «Anwendung» bei Verwendung für: «Teilrechnung» und «Sammelrechnung» aktiv, so unterstützt dieses Anwendungs- / Validierungsset den Use Case «Teilsammelrechnung».



Bei der Übergabe der Bestellinformationen auf den Kreditorenbeleg, aus dem Ablauf der Bestellung, werden sowohl bei einer Teilrechnung als auch bei einer Teilsammelrechnung nur die Bestellpositionen mit einer Verknüpfung auf den entsprechenden Beleg übergeben / verbucht. Es findet entsprechend aus Bestellsicht eine «Teilverbuchung» in die Kreditorenbuchhaltung statt. Alle anderen Bestellpositionen verbleiben «unverbucht» auf der Bestellung, welche weiterhin im Status «pendent» ist. Dadurch können noch nicht fakturierte Bestellpositionen weiterhin mit anderen Rechnungsbelegen verknüpft werden.

Die Teilverbuchung in die Kreditorenbuchhaltung findet über die neue Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» statt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.10.1 Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen»

Bei einer Teilverbuchung in die Kreditorenbuchhaltung wird die neuen Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» automatisch in den Ablauf der Bestellung eingefügt und durchgeführt. Die Ablaufaktion verbucht/übergibt der Kreditorenbuchhaltung nur die verknüpften Bestellpositionen und dokumentiert diesen Verarbeitungsschritt gleichzeitig in der Ablaufsteuerung.



Hinweis: Die Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» kann nur automatisiert durch den zentralen Rechnungseingang in den Ablauf eingefügt werden. Für ein manuelles Einfügen in den Bestellablauf steht die Aktion nicht zur Verfügung.

17.10.2 Teilvalidierung und Abschlussvalidierung einer Teilsammelrechnung



Beispiel: Teilvalidierung «Teilsammelrechnung»

K416 Validierungsset:
Validität Beleg:

- Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung
- Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren

Validität Positionen:

- Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung

Die erste Rechnung 5922 trifft ein und wird auf Positionsebene mit der Bestellung 1065 und 1066 verknüpft

Info: Verknüpfungen sind farblich dargestellt.

Rechnung 5922	**Position**
5922	1 → CHF 10.00
5922	2 → CHF 62.25
Bestellung 1065	**Position**
1065	1 → CHF 10.00
1065	2 → CHF 12.25
Bestellung 1066	**Position**
1066	1 → CHF 11.00
1066	2 → CHF 62.25

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Fall Teilvalidierung Teilsammelrechnung
Nun wird die erste Teilsammelrechnung (Rechnung 5922) mit der Bestellung 1065 und 1066 verknüpft, inkl. Positionsverknüpfung:

Rechnung 5922 (CHF 72.25)	**Bestellung 1065 (CHF 22.25)**
1.Position CHF 10.00	1.Position CHF 10.00
	Bestellung 1066 (CHF 73.25)
2.Position CHF 62.25	2. Position CHF 62.25

Validität Position
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung. Diese werden einzeln validiert.

Validität Kopf
Die Kopfbetragsvalidierung «Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren» ist aktiv. Dies hat zur Folge, dass der Rechnungskopf und Bestellkopf wie folgt verglichen werden:

Kopfbetrag Rechnung 5922 (CHF 72.25) wird mit der Summe aller mit dem aktuellen Beleg verknüpften Bestellpositionen verglichen

- Bestellung 1065 / 1. Position CHF 10.00
- Bestellung 1066 / 2. Position CHF 62.25
- **Summe = CHF 72.25**

In diesem Fall gibt es auch beim Kopf keine Betragsabweichung.

Bei der Prüfung von Beleg 5922 merkt das System, dass nicht alle Bestellpositionen der Bestellung 1065 und 1066 eine Verknüpfung auf den Rechnungsbeleg vorweisen und stellt dadurch fest, dass es sich um eine Teilvalidierung der Teilsammelrechnung handelt. Beim Weiterverarbeiten der Bestellungen 1065 + 1066 wird automatisch die neue Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» eingefügt und damit eine Teilverbuchung der Bestellpositionen in den Rechnungsbeleg 5922 durchgeführt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beispiel: Abschlussvalidierung «Teilsammelrechnung»

Die zweite und letzte Rechnung 5923 trifft ein und wird auf Positionsebene mit der Bestellung 1065 und 1066 verknüpft

Info: Verknüpfungen sind farblich dargestellt.

Rechnung 5922	**Position**
5922	1 → CHF 10.00
5922	2 → CHF 62.25
Rechnung 5923	**Position**
5923	1 → CHF 11.00
5923	2 → CHF 12.25
Bestellung 1065	**Position**
1065	1 → CHF 10.00
1065	2 → CHF 12.25
Bestellung 1066	**Position**
1066	1 → CHF 11.00
1066	2 → CHF 62.25

Fall Abschlussvalidierung Teilsammelrechnung
Nun wird die zweite und letzte Teilsammelrechnung (Rechnung 5923) mit der Bestellung 1065 und 1066 verknüpft, inkl. Positionsverknüpfung:

Rechnung 5923 (CHF 23.25)	**Bestellung 1066 (CHF 73.25)**
1.Position CHF 11.00	1.Position CHF 11.00
	Bestellung 1065 (CHF 22.25)
2.Position CHF 12.25	2. Position CHF 12.25

Hinweis: Haben alle Bestellpositionen eine Verknüpfung kann die Abschlussvalidierung durchgeführt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validität Position
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung. Diese werden wieder einzeln verglichen.

Validität Kopf
Bei der Validität vom Kopf werden nun folgenden Summen gebildet:

- Summe aller mit der Bestellung **1065** verknüpften Belegpositionen = CHF 10.00 (Rechnung 5922) + CHF 12.25 (Rechnung 5923) = **CHF 22.25**
  - Kopftotal der Bestellung 1065 **= CHF 22.25**

- Summe aller mit der Bestellung **1066** verknüpften Belegpositionen = CHF 62.25 (Rechnung 5922) + CHF 11.00 (Rechnung 5923) = **CHF 73.25**
  - Kopftotal der Bestellung 1066 = **CHF 73.25**

In diesem Fall gibt es im Kopf keine Betragsabweichung.



Hinweis: Weitere Informationen zur Einstellung «Einzelne Teilrechnungen anteilsmässig validieren» sind in Kapitel 16.13 zu finden.

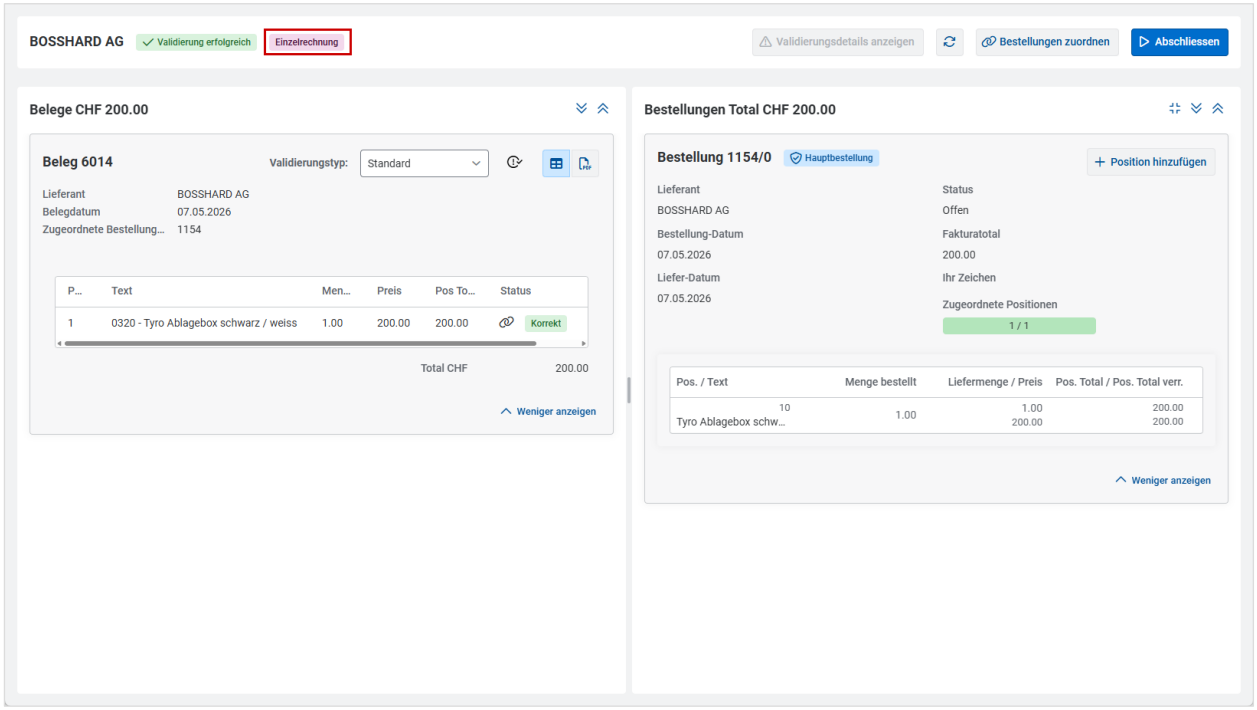
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.11 Verwendung für im Assistenten visualisieren

Die «Verwendung» ergibt sich aus der Logik der Verknüpfungen. Folgende Verwendungen existieren:

Verwendung für	
Einzelrechnung	1 Rechnung / 1 Bestellung
Teilrechnung	N Rechnungen / 1 Bestellung
Sammelrechnung	1 Rechnung / N Bestellungen
Teilsammelrechnung	N Rechnungen / N Bestellungen

Dank der neuen Batch-Funktion sieht der Benutzer direkt im ZR-Assistenten in welchem Verwendungsfall er sich gerade befindet.



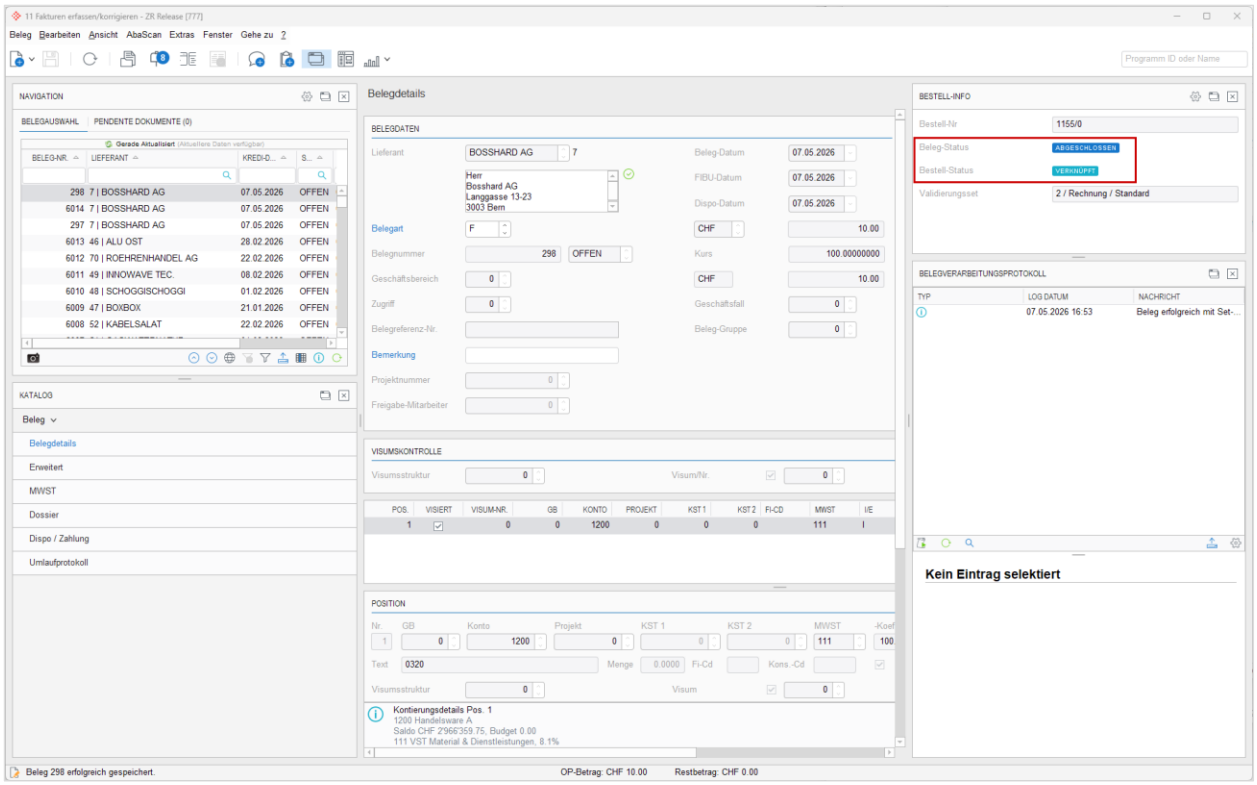
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17.12 Neuer Status im UI-Modul Bestell-Info

Wird bei einer Anzahlung oder einer Teilrechnung im ZR-Assistenten via Button «Abschliessen» abgeschlossen, wird in diesem Fall nur die «Verknüpfung» abgeschlossen und die Bestellung selbst nicht. Im UI-Modul Bestell-Info wird korrekterweise der Bestell-Status «verknüpft» angezeigt, jedoch kein Status zum Beleg.

Auf der Version 2026 SP (15.05.2026) kann im UI-Modul Bestell-Info neu der «Beleg-Status» eingeblendet werden.

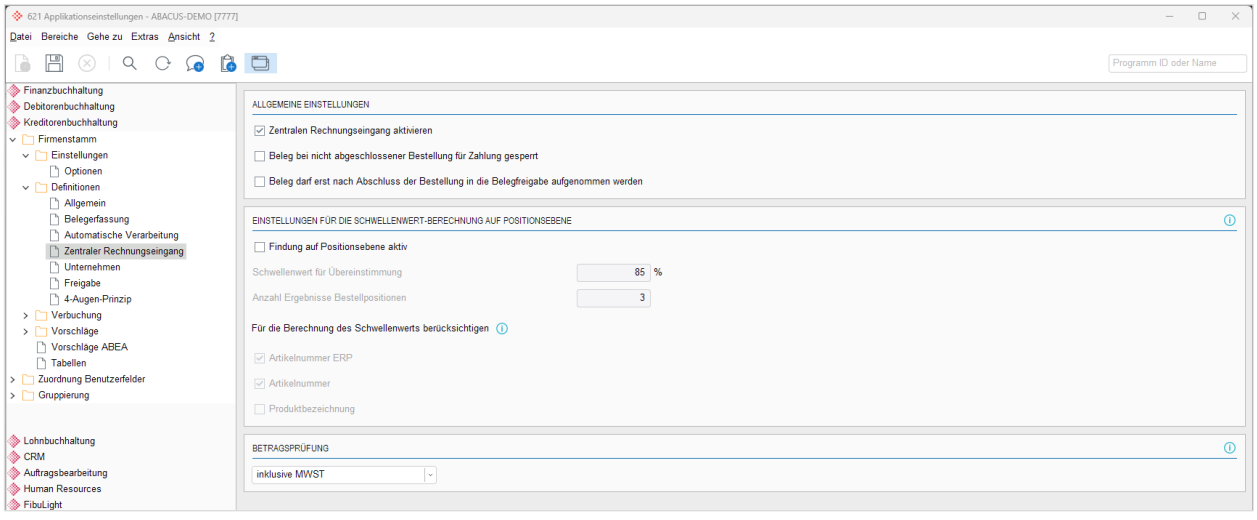
Mit Hilfe dieses Status, weiss der Benutzer nun, dass er im Falle einer Anzahlung oder Teilrechnung den Geschäftsfall abgeschlossen hat und im ZR-Assistenten keine manuelle Eingriffe mehr nötig sind.



17.13 Ohne Positionsfindung

Ist die Einstellung «Findung auf Positionsebene aktiv» auf der Version 2026 SP (15.05.2026) deaktiviert, erfolgt die automatische Verknüpfung von Rechnungs- und Bestellkopf weiterhin nur dann, wenn der DeepBox-Datensatz eine Bestellnummer enthält. In diesem Fall kann die Verknüpfung über die DeepBox-Verarbeitung oder beim Öffnen des ZR-Assistenten automatisch erfolgen.

Wird keine Bestellnummer im DeepBox-Datensatz übermittelt, ist eine automatische Verknüpfung nicht möglich. Die Zuordnung muss dann manuell im ZR-Assistenten vorgenommen werden



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG